



**THE CAMPBELL COLLECTION**  
purchased with the aid of  
**The MacDonald-Stewart Foundation**  
and  
**The Canada Council**



CAMPBELL  
COLLECTION

Digitized by the Internet Archive  
in 2011 with funding from  
University of Toronto

DER  
ABLAUT DER WURZELSILBEN  
IM LITAUISCHEN

VON

AUGUST LESKIEN  
MITGLIED DER KÖNIGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



## Vorbemerkung.

Die folgende Darstellung der litauischen Ablautsreihen hat nicht den Zweck, eine der vorhandenen Theorien über indogermanischen Vocalismus zu stützen oder zu bekämpfen, sondern war ursprünglich nur bestimmt, mir als Hilfsmittel bei der Behandlung des slavischen Vocalismus zu dienen. Die Sammlung, der anfänglich das Nesselmann'sche Wörterbuch zu Grunde lag, hat sich dann durch allmähliches Nachtragen sonst gefundenen Materials und Aufnahme des Lettischen so erweitert, dass sie, vollständiger als die bisherigen Zusammenstellungen, den vergleichenden Grammatikern überhaupt nützlich sein dürfte. Aus diesem Grunde veröffentliche ich sie.

Die Schrift zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste die Beispiele der einzelnen Vocalreihen enthält. Hier ist die Ordnung der zu einer Ablautsreihe gehörenden Wortfamilien die gewöhnliche alphabetische, nach dem Anlaut der Wurzelsilbe (wo das Lettische vom Litauischen abweicht, ist das betreffende Wort unter den entsprechenden litauischen Anlaut gestellt, also *df* unter *g*, *z* unter *k* u. s. w.). Die Reihenfolge der Vocale innerhalb einer Wortfamilie ist die in der Überschrift der betreffenden Reihe angegebene. Innerhalb der einzelnen bei einer bestimmten Wortfamilie vorkommenden Vocalstufen sind die Worte, getrennt durch ;, so geordnet, dass das primäre Verbum voransteht, diesem die primären Nomina folgen, und zuletzt, durch ~ getrennt, die abgeleiteten Verba. Bei dem primären Verbum ist Präsens, Präteritum, Infinitiv angegeben. Unter die Nominalableitungen sind die Bildungen, deren Vocalstufe sich durch eine feste grammatische Regel von selbst ergibt, also die Participien, die lebendigen Nomina actionis und Nomina agentis (auf *-ima-*, *-uma-*, *-schana-*, *-ėja-* u. s. w.) nicht aufgenommen, Nomina act. und ag. jedoch in dem Falle aufgeführt, wenn ihr Vocal von dem des Infinitivs abweicht. Ferner konnten unter den abgeleiteten Verba die

litauischen Causativa auf *-din-ti* mit der bestimmten Bedeutung »das und das thun lassen« ausgeschlossen werden, weil ihr Vocal sich nach dem Vocal des Infinitivs der zu Grunde liegenden nicht causativen Verba richtet. In nicht geringer Zahl sind secundäre Nomina aufgenommen, theils natürlich, weil das primäre Grundwort fehlt, theils weil im Litauischen Suffixe, die ursprünglich primär sind, zu secundären Ableitungen verwendet werden, namentlich das Adjectiva bildende *-u-*, und es wünschenswerth schien, solche Fälle aus der Sammlung heraus beurtheilen zu können. Wenn secundäre Nomina auf ebenfalls angeführte, ihnen zu Grunde liegende primäre folgen, sind sie von diesen durch Komma getrennt. Von den abgeleiteten Verben ist selbstverständlich ein Theil leicht als denominativ zu erkennen, ich habe sie trotzdem in der Regel nicht den Nomina angefügt, weil eben bei einem anderen Theil das betreffende Nomen gar nicht mehr existirt oder nicht mit Sicherheit zu bestimmen ist, und eine Trennung der abgeleiteten Verba nach diesem zufälligen Moment nicht zweckmässig war.

Es enthält das Verzeichniss also nur diejenigen litauischen und lettischen Worte, die mit anderen derselben Wurzel in einem Ablautsverhältnisse stehen, dagegen nicht diejenigen, deren Stellung in einer bestimmten Vocalreihe sich nur etymologisch durch Vergleichung der anderen indogermanischen Sprachen bestimmen lässt; doch habe ich am Ende jeder Vocalreihe die primären Verba, die einen Vocal dieser Reihe ohne sonstigen Ablaut enthalten, als Anhang hinzugefügt.

Der zweite Theil enthält als Hauptabschnitt, bei dem ich möglichste Vollständigkeit erstrebt habe, die Vertheilung der Vocalstufen auf das primäre Verbum und zwar nach Bedeutungskategorien, wie es für das Litauische charakteristisch ist; ferner Fälle, wo die Verbindung einer bestimmten Vocalstufe mit einem bestimmten Nominalsuffix noch durchgängig erkennbar ist; endlich den Versuch, die Abhängigkeit der abgeleiteten Verba von Nominibus zu zeigen und damit nachzuweisen, dass zwischen der Stufe des Wurzelvocals und diesen Verbalbildungen kein selbständiges Verhältniss besteht. Es versteht sich, dass eine erschöpfende Behandlung der beiden letztgenannten Abschnitte nur mit Hülfe der verwandten Sprachen vorgenommen werden kann, auf die ich hier verzichte.

Der litauische Wortschatz ist weit davon entfernt, vollständig bekannt zu sein. Schon aus diesem Grunde kann auch meine Sammlung nicht vollständig sein. Dazu kommt, dass ich auch die vorhandenen litauischen Drucke nur in beschränktem Masse ausbeuten konnte: viele ältere oder im russischen Litauen gedruckte Bücher sind nicht zu erlangen, manches eignet sich wegen seiner unvollkommenen und unsicheren Orthographie gerade für den vorliegenden Zweck nicht. Was ich ausser Nesselmann's Wörterbuch, Schleicher's auf das Litauische bezüglichen Werken und Kurschat's Grammatik hauptsächlich benutzt habe, sei hier mit der Citirweise angegeben:

Bezenberger, Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache, Göttingen 1877 (B).

Bezenberger, Litauische Forschungen, Göttingen 1882 (BF).

Geitler, Litauische Studien, Prag 1875 (G).

Juškeviè, Lietùviszkos dájnos, 3 Bde., Kasan 1880—82 (J).

Juškeviè, Svothinè rėda, Kasan 1880 (JSv).

Iwiński, Genawajte, Wilna 1863 (IG).

Kurschat, Deutsch-litauisches Wörterbuch, Halle 1870 (KDL).

Kurschat, Littauisch-deutsches Wörterbuch, Halle 1883 (KLD).

Leskien-Brugman, Litauische Volkslieder und Märcen, Strassburg 1882 (LB).

Mittheilungen der litauischen literarischen Gesellschaft, Heidelberg 1880—83 (MLG).

Wolonczewski, Prade ir isziplietimas kataliku tikieima, Wilna 1864 (WP).

Wolonczewski, Žemajeziu Wiskupiste (nur zum Theil; WW).

Szyrwid, Punktai sakimu, (Neudruck) Wilna 1845 (SzP).

Szyrwid, Dictionarium trium linguarum, Wilna 1713 (Sz).

N bezeichnet, dass mir ein Wort nur aus Nesselmann's Wörterbuch bekannt ist, etwaige Zusätze zu N dessen Quelle (s. N.'s Wörterbuch S. VI). Wenn Kurschat die von ihm aus Nesselmann aufgenommenen Worte accentuirt hat, ist der Accent auch bei mir so angegeben. Der Vorsatz pr bedeutet preussisch. Ein Fragezeichen vor einem Worte bedeutet, dass mir die Zugehörigkeit zu der betreffenden Gruppe zweifelhaft ist, dasselbe nachstehend, dass die Existenz oder Richtigkeit des Wortes unsicher ist.

Für das Lettische musste ich mich auf Bielenstein's »Lettische Sprache« und auf Ulmann's Lettisch-deutsches Wörterbuch beschränken; wo ein Citat nöthig schien, ist ersteres durch Bi, letzteres durch ULD bezeichnet. Die lettischen Beispiele wollen natürlich nicht

besagen, dass die aus dem Litauischen angeführten Worte dort nicht vorhanden wären; wo die gleichen Worte in beiden Sprachen existiren, genügt eben die Anführung des litauischen. Die Bezeichnung der lettischen Tonqualitäten war für meinen Zweck überflüssig, ich habe daher die Vocallänge durch  $\bar{\quad}$  bezeichnet, und für  $\bar{o}$   $\bar{u}$ , für  $\bar{e}$   $\bar{i}$  die Zeichen  $\hat{o}$ ,  $\hat{u}$ ,  $\hat{e}$ ,  $\hat{i}$  angewandt. Ausserdem schreibe ich der Bequemlichkeit des Druckes wegen die erweichten Consonanten mit  $'$ , nicht mit Querstrich. Die lettischen Worte sind durch vorgesetztes *le* hervorgehoben.

Beim Litauischen wäre es freilich wünschenswerth gewesen, dass die Tonqualitäten nach Kurschat's Weise geschieden wären, allein die Sache ist nicht durchzuführen, da man, falls das Wort bei Kurschat fehlt oder man es selbst nicht gehört hat, zwar sehr oft die Hochtonsilbe kennen, aber die Tonqualität nicht bestimmen kann. Ich habe daher Schleicher's Accentuationsweise beibehalten.

## A. Alphabetisches Verzeichniss der Beispiele.

Allgemeine Bemerkungen. Im Folgenden sind als Ablautsreihen des Litauischen aufgestellt:

- I.  $i$   $y$  ( $= \bar{i}$ )  $\bar{e}$   $ei$  ( $ej$ )  $\acute{e}j$   $ai$  ( $aj$ )
- II.  $u$   $\bar{u}$   $\hat{u}$   $au$   $ov$
- III. a)  $i$   $y$  ( $= \bar{i}$ )  $e$   $\acute{e}$   $a$   $o$  ( $= \bar{a}$ )  
       b)  $e$   $\acute{e}$   $a$   $o$  ( $= \bar{a}$ )
- IV.  $\acute{e}$   $a$   $\bar{o}$  ( $= \bar{a}$ )
- V.  $a$   $o$  ( $= \bar{a}$ ).

Davon gehören IIIa und IIIb eng zusammen und hätten zu einer Reihe vereinigt werden können; die Scheidung ist aus dem äusseren Grunde geschehen, um die Fälle der Stufe  $i$  zusammen übersehen zu können. Es versteht sich, dass sehr leicht eine Vermehrung der Reihe IIIa aus IIIb eintreten kann, wenn man zu Beispielen der letzteren noch die  $i$ -Stufe findet. Die Reihe IV beruht vielleicht z. Th. nur auf dem Zufall, dass gerade Formen mit  $e$  oder  $i$  in der Wurzelsilbe nicht überliefert oder mir nicht bekannt geworden

sind; da aber ein Theil der Fälle auf einem indogermanischen Ablaut  $\bar{e} \bar{o}$ , der nur diese Stufen umfasste, beruhen kann, musste diese Reihe zunächst als besondere ausgeschieden werden. Die Reihe V verringert sich vielleicht auch noch durch Auffindung von Formen mit  $e$ , zunächst war sie ebenfalls festzuhalten, weil sie sicher z. Th. auf uraltem Ablaut  $a \bar{a}$  beruht. Betrachtet man das Zahlenverhältniss der Beispiele aller Reihen, so zeigt sich, wie stark in der Sprache die Ablaute der ersten drei herrschen, wie unbedeutend die übrigen sind:

- I. 134 Beispiele
- II. 130
- III. 288 (a. 227, b. 61)
- IV. 40
- V. 22,

also 549 Beispiele der ersten drei Reihen gegen 32 der beiden letzten.

Wie sich diese litauischen Vocalreihen in die als indogermanisch angenommenen oder anzunehmenden einfügen, überlasse ich den vergleichenden Grammatikern zu bestimmen. Es ist z. B. möglich oder wahrscheinlich, dass ein *áugti* (wachsen) einer anderen ursprünglichen Reihe angehört als z. B. *raúgti* (säuern), im Litauischen ist kein Unterschied, und was im Litauischen gleichartig erscheint, ist hier in eine Reihe zusammengestellt.

Bemerkenswerth sind die Consonantenverhältnisse der Wurzelsilbe bei den verschiedenen Reihen, wobei ich indess wegen der geringen Anzahl, die keine festen Verhältnisse erkennen lässt, von IV und V absehe. Auf die 134 Beispiele von I kommen nur vier Fälle, von denen man mit Sicherheit sagen kann, dass die Wurzel auf  $r$  oder  $l$  auslaute, nämlich *dyr-* glupen, *nyr-* dass., *mil-* lieben, *smil-* naschen (Fälle wie *kairė*, linke Hand, lassen sich nicht mitzählen, weil das  $r$  einem Suffix angehören kann); Auslaut  $m$  oder  $n$  kommt gar nicht vor, so dass die stehende Form der Wurzelsilbe Auslaut auf einfachen stummen Consonanten oder auf Vocal ( $\bar{i}$ ) ist. Unter den 130 Beispielen von II finden sich 7 auf  $r$ ,  $l$ ,  $m$ : *biur-*, *glum-*, *gul-*, *kiur-*, *mur-*, *pul-*, *smul-*. Sonst ist der Wurzel- auslaut einfacher stummer Consonant oder Vocal ( $\bar{u}$ ). Man wird wohl sicher annehmen können, dass sowohl in I wie II die Beispiele mit wurzel-

auslautendem liquiden oder nasalen Consonanten ursprünglich nicht hierher gehören. Von dem sonstigen Vorkommen des *u* vor Liquida oder Nasal oder Verbindungen mit solchen wird unten die Rede sein. — Von den 227 Beispielen der Reihe IIIa haben 214 *r*, *l*, *m*, *n* dem Vocal folgend oder vorangehend, nur 43 den Vocal von stummen Consonanten umgeben (*bizdžus*, *le dñist*, *kibtì*, *kviptì*, *sijkis*, *le sikt*, *le schk'ibìt*, *le stiba*, *nu-sziszęs*, *tiszkaù* prät., *twiskėti*, *vipti*, *le wifināt*). Von den 214 zeigen 24 *r*, *l*, *m*, *n* vor dem Vocal (*le drinuat*, *dribtì*, *driksiti*, *glibįs*, *gristi*, *le klibt*, *kristi*, *midūs* (*mediūs*), *mikėnti* (*mekėnti*), *plyszti*, *rikti*, *le ritėt*, *su-rizęęs*, *le skribinat*, *slipti*, *splisti*, *sprigęs*, *szlikti*, *sznibždėti*, *trikti*, *tripsėti* (*trįpti*), *triszti*, *triszėti*, *žlibti*). Bei der Reihe IIIb sollte man als regelrechte Form der Wurzelsilbe den Auslaut auf stumme Consonanz erwarten, doch darf man hier auf bestimmte feste Formen nicht rechnen, da der Zufall, dass bei einer auf *r*, *l*, *m*, *n* oder *r* u. s. w. + Consonant auslautenden Wurzel gerade keine *i*-Stufe vorliegt, eine grössere Anzahl Wurzeln dieser Form, z. B. *deriū*, *derkiū*, *semiū* u. s. w., in dieselbe Reihe mit *tekū*, *metiū*, *segiū* u. s. w. gebracht hat.

Eine der schwierigsten Fragen des litauischen Vocalismus, die nach der Natur des *û*, wird durch die erwähnten Reihen nicht erledigt, kaum berührt. Zwar kommt in II das *û* vor, aber nur die wenigen Fälle, in denen es sich mit *u* oder *au* begegnet. Mit dem Hineinziehen dieser *û* in die *u-au*-Reihe ist über die ursprüngliche Form und Geltung dieses Vocals nichts präjudicirt, sondern nur das Factum angegeben, dass er zuweilen im Ablaut mit *u* und *au* steht. Die viel zahlreicheren anderen Fälle, in denen eine Berührung mit *u-au* sicher abzuweisen oder nicht nachzuweisen ist, kommen in den unten folgenden Verzeichnissen überhaupt nicht vor, weil sich kein regelmässiges oder auch nur öfter wiederkehrendes Ablautsverhältniss zwischen ihrem *û* und anderen Vocalen auffinden lässt. Ich habe daher das *û* als Anhang der Vocalreihen kurz behandelt.

Ferner fehlen in den Verzeichnissen die Beispiele von *u* vor *r*, *l*, *m*, *n* + Consonant, und von *u* vor einfachem *r*, *l*, *m*, *n* sind am Ende der Reihe II nur die primären Verba dieser Wurzelform aufgenommen. Auf die Behandlung dieses *u*, sowie auf Vollständigkeit der Beispiele habe ich verzichtet, weil eine Regel und ein bestimmtes Verhältniss zu anderen Vocalnuancen nicht zu finden war.

## I. i y ė ei (ej) ėj ai (aj).

**i.** le *bijũ-s* (prt. zu *bĩtė-s*): *bijaut-s* *bijoti-s* sich fürchten, pr *biaucei*. — **ĩ.** le *bĩ-stũ-s* prs. zu *bĩtė-s* sich fürchten ~ le *bĩdĩt* in Furcht setzen; le *bĩstėtė-s* sich fürchten. — **ė.** le *bėdėt* schrecken, le *bėdeklis* Popanz, Hasenfuss. — **ai.** le *baida* Schreckniss; le *baile* Furcht, *bailus* Sz furchtsam, vgl. le *bailsch*, *bailĩgs* dss.; *báimė* Furcht, *baimus* N furchtsam; *baisũ* Schrecken Sz, *baisũs* abscheulich, *baisiũs* *baisėtis* Abscheu haben, *baistu* *baisau* *baisti* NSz grausam werden (denom. von *baisũ*); *bajũs* fürchterlich ~ pr *po-baiiut* strafen; *baidaut* *baidyti* scheuchen; le *baidinũt* einschüchtern; *bailinti* scheuchen; *baisinti* (zu *baisũ*) grauen machen.

**i.** le *bigls* Bi I. 268 scheu. — **ai.** le *baigi* n. pl. »in Furcht setzende Zeichen am Himmel, Nordlicht«; le *baiglis* Schreckbild; *baigstis* N Fliegenwedel; *baigstũs* N scheu; *baigũs* dss. N ~ *baiginti* N scheuchen.

**ei.** le *beidfu* *beidfu* *beigt* endigen; le *beiga* Ende, Neige. — **ai.** *baigiũ* *baigiaũ* *baigti* enden; *pabaigũ* Ende, Aufhören; *pabaigtĩvės* Ernteschmaus.

**ĩ.** *blyksztũ* *blykskau* *blykszi* erbleichen; *isz-blyszkėlis* Bleichgesicht. — **ė.** *isz-blieszkėš* (= sonstigem *isz-blyszkėš* bleich) WP 206. 300. — **ai.** *blaiksztaũ-s* *blaiksztyti-s* N sich aufklären (vom Himmel). Zusammenstellung zweifelhaft; der gewöhnl. Ausdruck für letzteres ist: *blaivaut-s* *blaivyti-s*.

**ė.** *brėziũ* *brėziaũ* *brėzti* kratzen; *brėzis* m. und *brėzys* das Kratzen, Riss. — **ai.** *braižau* *braižyti* iter. kratzen BF 101; J 450, 46.

**ĩ.** (vielleicht auch **i** in le *didels* ungeduldiger Mensch, *didelėt* unruhig sein) le *dĩdĩt* hüpfen machen. — **ė.** le *dėt* tanzen ~ le *dėdelėt* iter. (eig. herumtanzen) müssig gehen. — **ei.** le *deiju* (Präs. u. Prät. zu *dėt*). — **ai.** *daiũ* Volkslied (nach Fick VW II. 584 eig. Tanzlied).

**ĩ.** *dỹgstũ* *dỹgau* *dỹgti* keimen (eig. hervorstechen, mit der Spitze herauskommen); le *dĩgs* Keim, lit. *dỹgas* Dorn IG 73; *dỹgė* N Stacheling, pl. *dỹgėš* Stachelbeeren; *dỹgis* m. das Keimen; *dỹglis* Stachel BF 107, auch *dỹglỹs*, le *dĩglis* Keim, *dỹglė* Stacheling; *dỹgulỹs* Stich; *dỹgsnis* m. Stich; *dỹgũs* stachlicht ~ le *dĩdfėt* *dĩdfiuũt* keimen machen; *dỹkterėti* NM Seitenstechen bekommen. — **ė.** *dėgia* *dėgė* *dėgti* stechen

(imp. z. B. vom Seitenstechen), *pa-dėgti* keimen lassen MLG I. 230; *dėgas* Keim, le *dėgs* Zwirn (*dėgt* auch »einfädeln«); le *dėglis* Keim, lit. *dėglis* BF 407 Name einer Krankheit; le *dėgsts* Keim. — *ai.* *pa-daiigos* »Federansätze junger Vögel«, Spielen (nach N auch *padaigai*); *daigis* m. das Keimen; *daiktas* Stelle, Ort, Sache (nach Fick II. 738 »punctum«) ~ *daigai daigyti* iter. stechen; *daiginti* keimen machen.

*̄.* *dyru dyrėti* N gaffen, lauern; *dįrau dįroti* dss.; *dįrinti* schleichend lauern; *dįriuėti* iter. dss. — *ai.* *apj-daira* Sz Vorsicht, *apydairus* Sz vorsichtig (unter *ostrožność*), das einfache *dairus* in »Naujos Giesmes etc.« (Memel 1876) 3 v. 1 ~ *dairai-s dairyti-s* umhergaffen.

*ė.* *dėvas* Gott. — *ei.* *deivė* Gespenst; *deivaitis* Bezeichnung des Perkun; *deivilas* B Götze; *deivystė* Gottheit B (bei dem auch andere Ableitungen mit *ei*) ~ *at-si-deivoti* Abschied nehmen, z. B. J 4472. 7.

*i.* *drikà* »ein Faden oder eine Partie Fäden, welche beim Weben nicht eingezogen vom hinteren Webebaum . . . herabhängen« KLD ~ *driksterėti* intr. mit einem Ruck reißen. — *̄.* *drykstù drykau drykti* sich lang herabziehen (von Halmen etc.); *drykės* N Krummstroh; *isz-drykėlis* lang aufgeschossener Mensch ~ *drykterėti* punkt. sich hangend herablassen. — *ė.* *drėkiù drėkiaù drėkti* (Halme) streuen; *isz-drėkas* im blossen Hemde. — *ai.* *draikas* N lang gestreckt; *pa-draikos* KLD verstreutes Stroh; *draikalas* gestreute Halme; *draikus* zähe MLG I. 387 ~ *draikai draikyti* iter. streuen; *draikinti* streuen.

*̄.* *dryžas* Streifen (in Zeug). — *ė.* *drėžas* Eidechse. Zweifelhafte Zusammenst.

*ė.* le *ēt* gehen (Präs. *ėmu, ēt* u. a. F.); le *ēla* Reihe. — *ei.* inf. *eiti* (Präs. *ei*), le präs. *eimu* u. a. F.; *-eiga* Gang, z. B. *į-eiga* Eingang; *eidinė* N Gang, vgl. *eidiniukas* Passgänger; *eiklūs* behende, schnell, z. B. J 300. 18; *eilė* Reihe; *eimena* u. *eimenas* N Bach; *eismė* N Gang, Steig; *eisena* Gang; *pri-eitis* f. N Vorstadt; (Schleicher Leseb. hat ein *eitiņkas* Gänger, viell. Verwechslung mit *eidiniukas*); *kar-eiwis* (Kriegsgänger) Krieger, *kel-eivis* (Weggänger) Wanderer. — *ėj.* *ėjai* (prät. zu *eiti*). — *ai.* le *ailis* u. a. Reihe; le *aidenėks* Passgänger (auch *eidenėks*; überhaupt scheint hier *ai* im Anlaut *ei* zu vertreten).

*i.* prät. *gijai* (zu *gyti*), le *dfiju*. — *̄.* präs. *gyjù*, le *dfistu*, inf.

*gỹti* heilen intr. ~ *gỹdau gỹdyti* caus. heilen; *gỹdinti* dss. — **Ė.** ?le *dfēt* hervorblühen, hervorragen Bi II. 394; le *dfēdēt* caus. heilen; le *dfēdinūt* dss. — **ei.** ?le *dfēiju* präs. prät. (zu *dfēt*). — **ai.** *gajūs* leicht heilend.

**ī.** le *gĩbstu gĩbu gĩbt* ohnmächtig, schwindlig werden; le *gĩbla*; le *gĩblis*; le *gĩbelis* Ohnmacht; le *gĩbāus* dss. — **ei.** le *gēibt* (= *gĩbt*); le *gēibules* f. pl.: le *gēibulis*; le *gēibāus* (Bedeutung wie unter *ī*). — **ai.** le *gaiba* (und *geiba*) Faslern, Thörlin.

**ī.** *pra-gỹstu, gỹdau, gỹsti* anheben zu singen. — **Ė.** *gēdu gēdōti* singen; le *dfēsma* Gesang, *gēsme'* Gesang. — **ai.** *gaidas* N, *gaidā* N Sänger, -in; *gaidys* Hahn; ?le *gailis* Hahn.

**ī.** le *dfidrumas* Klarheit, vgl. le *gĩdras* klar, heiter. — **Ė.** ?le *dfēsna* Dämmerung, Abend-, Morgenröthe; *gēdras* heiter (vom Wetter); *gēdrā* heiteres Wetter. — **ai.** *gaidrūs* heiter; *gaisus* Lichtschein am Himmel, le *gaiss* Luft, Wetter; le *gaischs* = \**gaisja-s* (viell. Vertreter für \**gaisus*) klar; le *gaisma* Licht; *gaisras* Lichtschein am Himmel ~ *gaidrinti* heiter machen (zu *gaidrūs*).

**ī.** *pr sen-gydi* empfangen, *sen-gidaut* empfangen (eig. abwarten); le *dfidris* Durst. — **ei.** *geidžū geidžau geisti* begehren, *pr geide* 3. pl. präs. warten; *geida* Verlangen BF 142; *geidulys* Lüsternheit ~ *geidauti* sich sehnen. — **ai.** le *gaida* Erwartung, le *pagaida* und *pagaidis* Zins, *ūžgaida* nach K lüsterner Mensch, nach N auch Gelüsten (neben *ūžgaidus* N), *gaidūs* N erwünscht, ? dazu *gaidau, gaidēl* mein Lieber ~ le *gaidīt* warten, harren auf.

**i.** le *gĩdu* prät. *gĩft* merken, muthmassen ~ le *gĩdāt* iter. — **Ė.** le *gēdu* (präs. zu *gĩft*).

**ī.** *gỹvas* lebendig; le *dfīwe* Leben, Wirthschaft ~ *gỹvėnti* wohnen. — **ai.** *gairūs* N munter ~ *gairinti* erquickern (zu *gairūs*).

**i.** *gĩžus* MLG I. 388 scharf, widerlich. — **ī.** *gỹžtū gỹžau gỹžti* herb, sauer werden ~ *gỹžterėti* plötzlich s. w. — **Ė.** *gēžia gēžė gēžti* impers. kratzt (im Halse), *gēžiū* pers. grollen; *pa-gēžā* Rache. — **ai.** *gairūs* herb.

**ī.** *gũbiu gũbian gũbti* kneifen; *gũbis* Kniff; *gũblis* NSz Kneifer, Nussknacker. — **ai.** *guaibis* m. Kniff; *guaibus* NM, KLD leicht kneifbar, zänkisch ~ *guaibau guaibyti* iter. (zu *gũbti*).

**i.** le *gĩbu gĩbēt* wollen, verlangen; le *gĩba* Wille; *gĩbszuis* m. Griff ~ *gĩbterėti gĩbszterėti* schnellen Griff thun. — **Ė.** *grėbiu grėbian*

*grėbti* greifen. — **ei.** *greibiu greibiau greibti* greifen, z. B. WP 166, 185, *sugreibys* MLG I. 369. — **ai.** *ap-graibomis* instr. pl. handgreiflich, oberflächlich MLG I. 62, vgl. *apgraibas* WP 274; *graibas* N zum Greifen geneigt; *graibsztas* Kratzhamen, Kescher KDL ~ *graibau graibyti*; *graibstau graibstyti*; *gráibszczoti* Iterativa (zu *grėbti*).

**ė.** *grėziu grėzian grėzti* einritzen (in der Runde), abzirkeln, le *grėschu grėfu grėft* schneiden, in beiden Spr. auch »mit den Zähnen knirschen«; *grėžė* Schnarrwachtel; *grėžiujs* runder Schnitt; *grėžlė* Schnarrwachtel. — **ai.** le *graifės* f. pl. Leibschneiden; *graisztas* B Säge; *graižtos* G Einfassung des Bodens am Eimer (*grėžti* bedeutet »einen solchen Boden abzirkeln«) ~ le *graifit* iter. schneiden; *graižyti (rankàs)* ringen (die Hände) J 513. 24 (gehört wohl zu *grėziù* s. d.).

**i.** *iszkus* N deutlich, offenbar; *iszczas* N dss. — **ai.** *áiszkus* deutlich.

**i.** *izti* entzweigen, 3. prät. *izo* z. B. WP 36, 174, vgl. *mėnù par-izà* (G s. v. *parizimas*) der Mond ist im letzten Viertel; le *wėj-ife* ULD Windriss im Holze (vgl. *ife*); *izinės* N Schlauben ~ *izinti* ausschrauben. — **i.** le *ife* Spalte im Eise ULD, lit. *yžė yžià* Grundeis. — **ai.** le *aifa* Spalte im Eise, vgl. *par-aižà* (= *per-*) G. Abnahmezeit des Mondes, *isz-aižos* Schlauben ~ *aižau aižyti* ausschrauben; *aižinti* dss.

**i.** prät. *su-jėszkau* inch. zu suchen beginnen. — **ė.** *jėszkau jėszkoti* suchen.

**ė.** *kėmas* Bauerhof, Dorf. — **ai.** *kaimas* dial. Dorf, vgl. *apj-kuimė* N Dorfbezirk, *kaimynas* Nachbar; ?*kaimenė* Heerde.

**ei.** le *keiris* link. — **ai.** *kairė* linke Hand, *kairys* Linkhand.

**i.** *už-kisti* G (*linus*) »die Flachsstengel auf die *ardai* legen«; *atkisas* G »die Arbeit, durch welche das ausgedroschene Getreide von neuem in die Trockenkammer gelegt wird. — **ai.** le *kaisit* streuen (?bei ULD als livisch bezeichnet).

**i.** *kiszù kiszau kizti* trans. stecken. — **i.** *kyszau kyszoti* intr. wo stecken ~ *kyszterėti* (mit *y* KLD) dem. (zu *kiszti*). — **ai.** *kaisztis* m. Riegel ~ *kaiszau kaiszyti* iter. (zu *kiszti*).

**i.** *kitas* anderer, *-kintu -kitau -kisti* N anders werden. — **ė.** ?*pa-si-kijzdamis* n. pl. m. abwechselnd WP 423, kann nach dortiger Orthographie *ė* gelesen werden. — **ei.** *keiczù keiczau keisti* wechseln. — **ai.** *kaitau kaityti* iter. zum vor.

**ī.** le *klīt* Bi I. 373 irren, sich zerstreuen. — **ē.** ? Bei Sz ein Präs. *kliemi* (unter *plote somnio, uigor*). — **eī.** le *kleija* Herumtreiber, le *kleijūns* dss. ~ le *kleijūt* herumtreiben (*ei* dial. für *ai*?, s. d.). — **ai.** le *klajsch* (= *\*klajas*) geräumig, eben; le *klaija* Ebene; *klajūs* N irreführend, vgl. *klajūnas* J 62. 6 Herumstreicher ~ *klajōti*, le *klaijāt* herumirren (vgl. *klyd-*).

**ī.** *kljstu kljđau kljsti* irre gehen (le *klift* auch »sich zerstreuen«); *pa-kljđelis* Irrgänger; *pa-klydus* N verirrt ~ *klydēti*; *klydinēti* iter.; le *klidināt* zerstreuen. — **ē.** le *klēschu klēdu klēft* austreuen; le *klēdēt* iter. (zu *klift*) Bi I. 323, caus. verthun (zerstreuen) ULD. — **eī.** — *kleisti* WP 103. 271 wegwerfen, verschwenden. — **ai.** *pa-klaidū* NM Irrthum, Sz ineptiae u. a.; *klaidūs* irre führend; le *klaists* Herumtreiber ~ *klaidau klaidyti* iter. (zu *kljsti*), le *klaidīt* caus. zerstreuen; *klaidžoti* iter. (zu *kljsti*); *klaidinti* irre führen; le *klaistītē*-s sich herumtreiben.

**ī.** *su-kligu* (3 sg. prt.) *autélé* aufschreiben J 323. 4; le *klidfināt* ULD schreien wie ein Habicht. — **ē.** le *klēdfu klēdfu klēgt* schreien. — **ai.** le *klaiğāt* it. zum vor.

**ī.** *klipytiūti* »mit schiefen Füßen halblahm gehen« KLD. — **ī.** *klypstū klypaū klypti* mit krummen Füßen gehen; *su-kljppēlis* Schiefbein. — **eī.** *kleipiū kleipiaū kleipti* schief treten (Schuhe). — **ai.** *isz-klaipiu* MLG I, 47 verschränken, vgl. *klaipiks* »der mit den Füßen schaufelt« ebend. ~ *klaipaū klaipyti* iter. (zu *kleipti*).

**ī.** *kliszas* schiefbeinig, *kliszis, kliszys, kliszius* subst. — **eī.** *kleisziūti* KLD mit krummen Beinen eilig laufen.

**ē.** le *knēbju knēbu knēbt* kneifen. — **ai.** le iter. *knaipt*.

**ī.** *knuisū knuisaū knuisti* wühlen. — **ī.** *kuysys* (mit ī K) Rüssel. — **ai.** *knuisaū knuisyti* iter.

**ī.** le *krija* (*krīja*) Baumrinde, lit. *krija* »der am Rande eines Siebes auf den Boden gelegte Bastring« KLD, *krijos* N Knäul von Bast oder Rinde. — **ī.** ? *krjtis* f. i-st. und *krjtis* m. Kescher zum Fischen, le *krīts* m. (vgl. *graibsztas* zu *grėbiu*, dss.) ~ le *krijāt* schinden. — **ē.** le *krėnu krėt* schmänden. — **eī.** le präs. *kreiju* (zu *krėt*); le *kreims* Sahne ~ le *kreijūt* schmänden. — **ēj.** le prät. *krėju* (zu *krėt*). — **ai.** le *kraistīt* iter. (zu *krėt*). — Vgl. lit. *grėjū grėjau grėti* dss. was le *krėt*, iter. dazu *graistaū graistyti*, dem. *graininēti*:

*su-grėti* ergreifen, erraffen J 278. 8; zu *le kreims* vgl. lit. *greimas* KLD [ ] schleimiger Niederschlag im Wasser.

**i.** *krivis* schief gewachsener Mensch; *krivulė* Krummstab. — **ei.** *kreivas* schief. — **ai.** *le krails* gebogen; *apj-kraivės* (*puszėlės*) Anyk. Szil. v. 42 bei G erklärt durch »etwas gekrümmt«; Sz schreibt *kraivas* (z. B. unter *krzywy*) krumm, schief.

**i** (**i**?). *isz-krikas*, adv. *isz-krikai* B zerstreut. — **ei.** *kreikiū kreikiaū kreikti* streuen (Stroh). — **ai.** *kraikas* Streu; *kraikā* dss. ~ *kraikāū kraikjti* iter.

**i.** *krypstū krypaiū krjpti* sich drehen; *i-krypai* N. adv. mit halber Wendung, schräg (dass. bedeutet *i-skripai*) ~ *krjpterėti* dem. — **ei.** *kreipiū kreipiaū kreipti* drehen, wenden. — **ai.** *kraipaiū kraipjti* iter. zum vor.; *kraipinėti* dss.

**ė.** *kvėczū kvėczaū kvėsti* einladen; *kvėsljys* Hochzeitsbitter; *kvėstis* N Einlader. — **ai.** *pr quoits* (= \**kvaitas*) Wille ~ *pr quoitėti* (= \**kvaitė-*) ihr wollt.

**i.** prät. *lijaū* (zu *ljti*); *i-lija* KLD [ ] Regenwetter — **i.** präs. *lyjū ljti* regnen, *le* präs. *listu*; *le lija* feiner Regen; *lytūs* Regen ~ *lydau lydyti* (Talg) schmelzen (vgl. slav. *loj* Talg); *lydinti* dss.; *lynoti*, *le lināt* (*lināt*) fein regnen. — **ė.** *lėju lėjau lėti* giessen; *nū-lėjos* N Abgüsse; *lėtūs* Regen LB 338, *le lėtus*; *lėtuvė* Tiegel. — **ei.** *le* präs. *leiju* (zu *lēt*); *le aif-leija* Zuthat zur Speise. — **ėj.** *le* prät. *lėju* (zu *lēt*). — **ai.** *laistūvas* N Giesskanne ~ *laistau laistyti* iter. (zu *lėti*) *laistaū laistyti* KLD bewerfen (z. B. eine Wand mit Kalk), *le laisteklis* Giesskanne; *laistinėti* iter. J 1245. 6; *laisterėti* dem. (zu *lėti*); *laidau laidyti* caus. (zu *lėti*) bei Sz (unter *dojė*): *laidau karves* melke.

**i.** ? *le lidinātė-s* schweben, von Bi I. 360 als iter. zu *laift* genommen. — **i.** *lydžū lydėti* geleiten; *at-lyda* (*be atlydos*, geschr. *atlidus*, ohn Unterlass) WP 56; *saulė-lydis* Sonnenuntergang JSv 21; *nu-lydė* Unterdach am Giebel BF 447; *to-lydžaus* sofort, in einem Zuge. — **ei.** *lėidžu lėidau lėisti* lassen; ? *le leida* Zins, Pacht; *sautė-leidis* Sonnenuntergang; *at-leidūs* KLD versöhnlich (s. unten *atlaidūs*), *ap-leidus* Sz nachlässig. — **ai.** *le laifchu laidu laift* lassen; *le laidas* n. pl. f. lange Striche, *at-laidū* Erlass, *nū-laida* Sz Abhang, *atlaidūs* versöhnlich, *nū-laidūs* abschüssig; *pa-laidas* lose (*palaidi pluukai* herabhängende, aufgelöste Haare); ? *laidas* Bürge; *laisvas* frei Sz, *laisvė* Freiheit z. B. J 214, 3; *palaidū* Sz nefarius, *aplaidū* NSz Abtrünniger

(vgl. *palaida* N Sz Hurerei) ~ *laidau laidyti* »mehrfach flössen oder fließen lassen« iter. (zu *leidžu*, vgl. *leidikas* Flösser); *laidinti* laufen lassen (Pferde etc.); *laidoti* bestatten; *laidžoti* iter. entlassen.

**Ė.** le *lėdžu lėdžu lėgt* weigern, leugnen. — **ai.** le *laigāt* iter.

**i.** prät. *likau likti* zurücklassen, pr. *po-linka* er bleibt (wäre ein lit. \**linku likti* intr. zurückbleiben, die 3. sg. präs. lit. *pa-linkt*, zu *lėkū*, z. B. IG 37. 47 u. s.); *-lika* (bei den Zahlen von 14—19). — **ī.** *at-lykis* KLD Arbeitspause; *lykius* Rest, *lykinti* abnehmen (Rest machen). — **Ė.** präs. *lėkū* (zu *likti*); *lėkas* NM unpaar, le *lėks* überzählig, *at-lėkas* Rest, le *at-lėks* dss. und le *at-lėka* dss. — **ai.** *pā-laikas* Rest (vgl. *palaikis* Nichtsnutz, schlechte Sache); *laikas* bestimmte Frist, le *laiks* Frist, Zeit (Fick II. 652.) ~ *laikai laikyti* halten.

**Ė.** *lėlas* gross z. B. J 1022. 1, le *lėls* dss., le *lėls* Schienbein; ? *lėmū* Leibeswuchs, Taille, Körper (im Gegens. zu den Gliedern), Stamm ohne Äste; *lėkuas* G schlank. — **ei.** *leilas* N dünn schlank; *leinas* J 351. 9 schlank (s. unten *lainas*). — *laibas* schlank, dünn; *lainas* N schlank.

**Ė.** *lėpiū lėpiaū lėpti* befehlen. — **ai.** pr *palaiaps* Gebot ~ pr *laipina* 3. sg. befahl.

**i.** 3. sg. *lipst* »er brennt« Mik.; le *lipūt?* ein Licht anzünden (Bezz. Beitr. III, 58) — **Ė.** *lėpsnū* Flamme.

**i.** *limpū lipaū lipiti* kleben bleiben, *lipū lipaū lipiti* steigen (le *lipu*, d. i. \**limpu*, *lipu lipt* in beiden Bedeutungen); *pa-lipomis* adv. i. pl. stufenweise, *prėlipa* Anbau, Erker; *lipjūnė* Übersteigstelle; *lipūs* N klebrig, le *lipus* freundlich; *lipszūis* dss., nach N auch »freundlich«; *lipsztus* MLG I. 228 freundlich ~ *lipaū lipjiti* caus. (zu *limpū*) kleben; *lipdau lipdyti* dss. J 1134. 25; *lipinti* dss.; *lipdinti* caus. zu *lipū* steigen lassen; *lipinėti* iter. (zu *lipū*), caus. iter. (zu *limpū*), le *lipināt* trans. ankleben. — **ī.** le *pė-lipi* m. pl. ULD u. a. »was angeklebt ist«; *dvi-lypis* (z. B. *rėszutas*) aus zweien zusammengewachsen ~ *lypstau lypstyti* M berühren; *lypstintis* KLD sich anschmeicheln. — **Ė.** *lėptas* Steg; *lėpszūis* N (= *lipszūis*). — **ai.** le *laipa* Steg; le *pė-laipe* Anback am Brode; le *laipus* freundlich, davon *laipūgs laipūba*; *laiptas* Gerüst G, nach BF 132 auch »Steg übers Wasser«. ~ *laipioti* iter. zu *lipū*; *laipinti* caus. steigen lassen (zu *lipū*) WP 135, JSv 74.

*ī.* *lįstu lįsau lįsti* mager werden. — *ē.* *lįsas* mager, le *lįstu lįsu lįst* (auch lit. bei N) denom. dazu (mager werden).

*ī.* *lytā (lyczā) lytēti* anrühren. — *ē.* *lęsti* J 420. 4, 4. sg. *lęczu* Sz, 3. sg. *pri-lęcza* B antasten, vgl. An. Szil. v. 29, reizen, necken N ~ *lętinēti (bārzdą)* zupfen J 144. 2. — *ai.* le *lāitīt* streichen (hin und her mit der Hand).

*ī.* *isz-ližos* f., *isz-ližeī* m.pl. N Zwischenraum zwischen den Zähnen, den Zehen; *ližiūs* (Lecker) Zeigefinger. — *ī.* *isz-lyžeī* N (= *isz-ližeī*). — *ē.* *lęziū lęziaū lęžti* lecken; *isz-lęžis* KLD (Bed. = *isz-ližeī*). — *ai.* le *laischa* Leckermaul; *blind-laižis* Schüssellecker ~ *laižāū laižyti* iter. (zu *lęžti*).

*ī.* le *miju* prät. (zu *mīt*); le *mite* Wechsel ~ le *mitūt* iter. tauschen. — *ī.* le präs. *miju mīt* tauschen. — *ē.* ?le *mēna* Wortstreit (vgl. aber *mēns* anmassender Mensch); le *mēti* n. pl.; le *mētus* pl. Tausch, Wechsel, le *mētūt* tauschen. — *ai.* *mainas* Tausch, le (neben *mains* m.) auch f. *maina*, le *maina* dss., lit. *atmaina* Sz (unter *odmiana*) Tausch ~ *maināū mainyti* tauschen, lett. *mainīt* iter. (zu *mīt*).

*ē.* le *mēt*, präs. *mēnu?*, bepfählen; *mētas* Pfahl J. 67. 3, le *mēts*, le *mētūt* bepfählen. — *ai.* le *maide* Stange; le *maili* Zaunstecken ~ le *maidīt* bepfählen.

*ī.* *migū migāū migti* Sz drücken (z. B. *primigu* unter *nacieram*). — *ē.* le *mēdju mēgt* stark drücken ULD. — *ai.* *maigas* Sz Haufen (unter *mierzwa stramen coacervatum*); pr *pele-maigis* Röthelweihe (nach Fick II. 756 »Mausklemmer); le *maigli* Zaunspricker; ?le *maiksts, maikste* lange Stange ~ *maigāū maigyti* N häufen.

*ī.* *-mingū migāū migti* inch. einschlafen; *āt-migas* Nachschlaf MLG I. 65; le *miga* Lager eines Thieres; *migis* m. N dss.; *ī-migis* m. der erste Schlaf; *mignius* verschlafener Mensch ~ *migdāū migdyti* caus. einschläfern; *mīginti, mīgdinti* dss.; le *midfināt* dss. — *ē.* präs. *mēgū* (zum inch. *migti*, le ebenso *aif-mēgu* schlafe ein), präs. *mēgū mēgōti* schlafen; *mēgas* Schlaf; *mēgālius* (N auch *mēgalas?*) Vielschläfer. — *ai.* pr *maigun* a. s. Schlaf; *maigūnas* Schlafbank.

*ī.* *su-si-milstū milāū milti* sich erbarmen. — *ī.* *myliū mylēti* lieben; *mylūs* lieb. — *ē.* *mēlas* lieb. — *ei.* *mēilē* Liebe, *meilūs* liebe reich.

*ī.* *misztū miszāū miszti* sich mischen, durch einander gerathen; *su-miszai* durch einander; *pry-miszis* Sz Beimischung (*przymieszanie*);

*miszinis* Mischling, Gemengsel; *miszriū* JSv 67 durch einander, *sq-miszriūi* dss.; le *mistra* Mischmasch ~ le *misēt* mischen, irremachen. — **ai.** *maisžalas* Gemengsel; *maisžtas* Aufruhr; *maisžta* NSz dss. ~ *maisžai* *maisžyti* caus. mischen.

**i.** *mintū mitai misti* sich nähren; *mitas* Lebensunterhalt, vgl. *žem-mityš* durchgewintertes Thier; *mitulys* dss. ~ le *mitināt* unterhalten, Aufenthalt geben (*mist* le wohnen). — **ai.** *maistas* Nahrung ~ pr *po-maitāt* nähren; *maitinti* caus. nähren.

**i.** le *at-mītu* (= \**mintu*) *mitu mist* losthauen, sich erwärmen. — **ė.** le *at-mētēt* erweichen.

**i.** *mīžia mīžė* cunnus; *mīžius* penis. — **ī.** prät. *mījžau mījžti*, le *mīšču mīšu mīšt* harnen; *mījžalai* Urin; le *mīflis* penis bestiarum; *mījžeklis* penis; le *mīšenes* Ameisenart. — **ė.** le *mēšuu* eine Präs.-F. (zu *mīšt*); le *mēšnāt* iter. — **ai.** *su-si-maižoti* iter. JSv 73. — B p. 44 weist die Schreibungen *minžqs* (part. präs. a.) und *minžalai* nach; K schreibt ebenfalls *mīžti* und so in allen Fällen, wo Schl. *y*; die lettischen Formen mit *ī* können sämtlich *in* enthalten. Das Präsens lautet *mēžu* (so Schl.), das wäre dann *mēžu* (K. *mēžu*); le *mēš-* kann ebenfalls = *meuf-* sein. Wenn demnach von einer Wurzelform *mingh'* auszugehen ist, so kann das Präsens ursprünglich auch nur *in*, nicht *en* haben; das Präsens *menžu* zu *minžau* u. s. w. muss eine Anlehnung an das Verhältniss *renkū rinkai* sein. — Ganz davon zu trennen ist wohl *mēžiu mēžiau mēžti* misten, *mēžlai* Mist (K. schreibt *ė*, vgl. aber le *mēšču mēšu mēšt*, *mēšts*).

**i.** le *mīšu* prät. (zu *mēšt*) Bi I. 344; ?le *mīša* Rinde, ?*mīšūt* abrinden; le *mīšināt* caus. zu *mēšt*. — **ė.** *mēšu* (*mēštu*) *mēšu mēšt* stumpf werden (von den Zähnen).

**ī.** le *nīštu nīdu nīšt* hassen ~ le iter. *nīdēt*. — **ai.** le *ė-naids* Hass.

**i.** *ninkū nikai nikti* auffahren (*ap-nikti* anfallen), le *ap-nikt* überdrüssig werden (die eigentliche Bedeutung der W. [vgl. slav. *niknati*] »sich wohin heben oder senken«); le *nikus* heftig, böse (*sims* Hund, der Menschen anfällt). — **ī.** *nykstū nykai nykti* verschwinden, vergehen; le *nīkulis* Kränkelder; *nykštys* Daumen ~ le *nīzināt* caus. (zu *nīkt*). — **ei** (**ai**?). pr *neikaut* wandeln. — **ai.** le *naiks*, adv. *naiki* schnell, heftig; *aukštj-naika* adv. rücklings; *aukštj-naikla* KLD dss. ~ *naikai* *naikyti* caus. (zu *nykti*); *naikinti* dss.

**ī.** *nįru* (*kaip szunėlis*, sc. *piktas vįrs*) J 330. 4; 157. 1 etwa »glupen«. — **ai.** *nairomis* (sc. *žiurėti*) N schielen; *nairiu nairėti* N schielen; *nairau-s nairyti-s* glupen, z. B. WP 82, 126.

**i.** *nu-nįžes* prt. prät. a. eines ungebräuchl. *nižtū nižai nižti* krätzig werden, *pu-nižtū* anfangen zu jucken; *nu-nižėlis* Krätziger; *nįžius* dss. — **ė.** *nįžu* (*nįžti*) *nįžėti*, le *nėf nėfa nėft* jucken; le *nėf nėfėt* iter. jucken; *nėžai* Krätze, le *nėfs*; le *nėfis* dss.; le *nėsts* dss. — **ai.** le *naifs*; le *naifu* Krätze.

**i.** *pa-pįjusi kárvė* »eine Kuh, welche beim Melken die Milch nicht mehr zurückhält« (eig. »angeschwollen, strotzend«) pt. prät. a.; ?*pįtas paitas* rundes Ei NBd. — **ī.** *pįdan pįdyti* »eine Kuh zum Milchen reizen« (eig. caus. »strotzen machen«). — **ė.** *pėnas* Milch; ?*pėva* Wiese.

**i.** *piktas* böse; pr *pikuls* Teufel. — **ī.** *pykstū pykau pįkti* böse; zornig werden; *pápykis papykįs* Zorn ~ *pykėti* böse sein J 667. 6; *pįkinti* caus. böse machen; *pįkterėti* dem. (zu *pįkti*). — **ei.** *peikiū peikiau peikti* fluchen; *papeika* Sz Tadel. — **ai.** *paikas* dumm (nach Fick II. 606) ~ pr *popaikā* 3. sg. prs., pr *popaikėmai* 1. pl. prs. betrügen.

**ī.** ?le *pįst* sich leicht ausschlauben ULD; ?le *pįslis* Stäubchen. — **ė.** *pėstū* Stampfe; *pėstas* Sz (unter *wierėimak*), dss., le *pėsts*; *pėstà*, *pėstomis*, *pėstū* (*szókti*) gebäumt (springen). — **ai.** *paisa* Haufen Gerste zum Abpuchen MLG I. 230; le *paise* Flachsbreche; le *paiseklis* Holz zum Flachsschlagen (zu *paisīt*) ~ *paisai paisįti* Gerste abpucheln; le *paisīt* Flachsbrechen; le *paistit* einstampfen.

**ė.** *pėszà* N Russ; *pėszas* N Russfleck. — **ai.** *paiszas* Russfleck, pl. Russ ~ *paiszinti* berussen.

**ė.** *pliekszoti* WP 49 wanken, schwanken. — **ai.** *plaikszoti* G flattern.

**ī.** *plįnas* eben, baumlos (*pl. laikas* freies Feld); *plįnė* Ebene. — **ei.** *pleinė* Ebene.

**ī.** le *rįdit*; le *rįdināt* hetzen. — **ė.** le *rėt* bellen, beissen. — **ei.** le *reiju* präs. (zu *rėt*). — **ėj.** le *rėju* prät. (zu *rėt*). — **ai.** le *raidit* hetzen.

**i.** le *sū-riba* Verdruss. — **ė.** le *rėbju rėbu rėbt* verdriessen; le *rėba* Verdriesslichkeit, Ekel; *rėbūs* fett (eig. ekel, widerlich). — **ai.** le *sū-raibs* Verdruss; le *raiba* Ekel.

**i.** le prät. *ridu rift* ordnen Bi bei ULD ordnen; le *ridi* m. pl.; le *ridas* f. pl. Geräth, Kram. — **ė.** le *rėdu* präs. (zu *rift*). — **ai.** ?le *raids* bereit, fertig.

**i.** le *riks*; le *rika* (*ap-riks, ap-rika*) Brodschmitte. — **ė.** *rėkiū rėkiaū rėkti* schneiden (Brod); *at-rėkai* N Absechnittsel; *rėkė'* Brodschmitte; le *at-rėkue* (s. u. *atraikue*). — **ai.** *apjraika* Abschnitt Sz (unter *okraukė'*); ?le *at-raiknis*, le *atraikue* Wittwer, Wittwe (wenn so richtig und nicht *atraitnis*) ~ *raikaū raikyti* iter. (zu *rėkti*).

**ī.** ?*rijkas* Geräth, Werkzeug, Geschirr. — **ei.** *reikia reikėti* (*reikti*) es ist nöthig; *reikalas* Bedürfniss; *reikmenė'* dss.

**i.** le *ristu* (*rīstu* = *rinstu*) *risu rist* sich anfügen Bi I. 374, lit. *riszū riszau riszti* binden (le *risu risu rist*), pr *sen-rists* verbunden; *risztis* NSz (ī?) Verbindlichkeit; *risztūvas* N Band ~ *riszinėti* dem. iter. binden. — **ī.** *ryszys* Band; *ryszulys* Bündel. — **ė.** Bi I. 344 als dial. Präsensf. le *rėschu* (zu *rist* binden) angeführt (vielleicht zu *rėschu rėtu rėst* gehörig, doch vgl. das folg.). — **ei.** pr *per-reist* verbinden. — **ai.** *rąiszas* lahm (nach Fick II. 644), dazu *rąisztu rąiszau rąiszti* lahm werden (scheinbar primär), *rąisziū rąiszėti* lahmen; *raisztas* N Kopfbinde, gewöhl. *raisztis* ~ *raiszau raiszyti*; *raisztaū raisztyti*; *raiszczoti* Iterativa (zu *riszti*).

**i.** *riszki-s riszkitė-s* »wisse dich, w. euch« (im nördlichen Litauen gebräuchlich für das sonst gebrauchte *žinoti-s*; ich habe nur *i* gehört, K schreibt *y*), bei N auch *te-si-riszta*, ebenso *te-si-riszta-s* (= *te-si-žin*) MLG I. 70. — **ei.** *rėiszkiū rėiszkiū rėiszti* offenbaren. — **ai.** *raiszkus* N offenbar ~ *raiszkuū raiszkyti* N iter. (zu *rėiszkiū*); bei Sz (s. v. *skarga*) *ap-raiszau raisztyti* anklagen, auch bei Bd (ob hierher?).

**i.** *ritū ritau risti* rollen trans.; *ritinis* Rolle; *ristūvas* Walze; *ritus* N rollbar ~ *ritėti* rollen lassen J 667. 6, auch intr., le *ritēt* rollen intr.; *ritinti* rollen trans., le *ritināt* iter.; *ritinėti* dem. iter. trans. — **ė.** *rėczū rėczau rėsti* rollen, wickeln (J 488. 8; 584. 5 u. o. aufbrechen, von Blumen), le *rėschu rėtu rėst* abfallen, sich abtrennen; *rėtu rėtėti* rollen intr., le *rėtu, rėtēt* hervorbrechen, aufgehen (le *rėtėju rėtēt* caus. rollen machen); *ūt-rėtas* Aufschlag am Ärmel, N auch *at-rėta*; *rėstys* N Krauskopf (Substantivierung des pt. pass. *rėstas* gewunden); *rėstūvas*, le *rėstava* Webbaum. — **ai.** *ūt-raitas* Aufschlag am Ärmel, N auch *atraita atraitė*, Sz *ataraitė* limbus; ?*raistė* NBD

Kreis, ? vgl. *triobas i raista budavóti* KLD in geschlossenem Quarré bauen ~ *raitaiú raityti*; *raiczóti* iter. (zu *risti*).

**i.** *sija* Brückenbalken. — **ë.** *te-pa-sije* (*ji* — den Orden — *ant sava krutinę*) WW II. 76 anbinden, ist wohl *ë* zu lesen, *ij* vertritt bei W bisweilen *ë*; le *sënu sët* binden; le *sëtava* Tuch ums Bein (statt Strumpfes). — **ei.** *átseilis* »das vom Schwengel an die Achse gehende Eisen« BF 97. — **ëj.** le *sëju* prät. (zu *sët*). — **ai.** *at-sajá* GSz Stränge des Pferdes, »das eiserne Ding, mit welchem der *skëts* an der Achse des Wagens befestigt wird«; *át-sailë* »Verbindungsstange zwischen Bracke und Achse« BF 97; le *sauklis* Garbenband von Stroh; le *pa-sainis* Schnur, *aif-sainis* Bündel; *saitas* Strick BF 467, *saitai* Sz vincula; le *saitë* Band; le *saiwa* Weberschiff, Netznadel ~ le *saitit* iter. (zu *sët*).

**i.** *sijóti* sieben; *át-sijos* Abgesiebtes. — **ë.** *sëtas* Sieb.

**ë.** *sëkiu sëkiau sëkti* langen (mit der Hand), schwören; le *sëks* eine Art Getreidemass; *sëksnis* m. Klafter. — **ei.** *seikiu seikëti* messen (mit Hohlmass); *seikus* Sz (unter *miernyj*) massvoll. — **ai.** *saikas* Hohlmass ~ *saiakai saikyti* N iter. (zu *seikëti*); *saiinti* schwören lassen; *saikszczoti* KLD [ ] iter. öfter langen.

**i.** le *schk'ibs* schief. — **ë.** le *schk'ëbju schk'ëbu schk'ëbt* schief neigen, kippen.

**i.** le *schk'idrs* dünnflüssig. — **i.** le *schk'istu schk'idu schk'ist* zergehen, lit. *skystu skydau skysti* N dünn werden, *paskýsti* sich zerstreuen: *ganyklos ap-skýdusios* MLG I. 72 zerstreute Heerden (*pa-skida* WP 33 u. sonst, *ap-skisti* G ist mit *y* zu lesen); *skýstas* dünnflüssig, le *schk'ists* klar, rein, davon *schk'istit* reinigen ~ le *schk'idināt* caus. (zu *schk'ist*). — **ë.** *skëdžu skëdžau skësti* verdünnen, trennen, scheiden; le *schk'ëdu schk'ëdët* in Theile zergehen; *skëda* Sz (unter *trzaska*) Span; *skëdmenys* pl. Scheidung, *skëmenys* pl. Webergänge; *skëdrà* Span; le *schk'ësna* »die feinen Fäden, in die der Flachs sich vertheilen lässt«. — **ai.** le *skaidu* Span, *at-skaida* G Abtheilung; *skaidulios* KLD [ ] Fasern (von Flachs u. a.); *skaidulis* N Faser; *skaidrius* N hell, le *skaidrs*; *skaistas* und *skaistus* hell, le *skaists* schmuck ~ *skáidyti* trennen iter. BF 468, le *skaidit* verdünnen.

**i.** le prät. *schk'itu schk'ist* meinen, impers. scheinen. — **ë.** le präs. *schk'ëtu* (zu *schk'ist*). — **ai.** le *skaits* Zahl; *skaitlius*, le *skaitls skaitlis* Zahl ~ *skaitai skaityti* zählen, lesen.

**i.** *sklįstū sklįdau sklįsti* auseinanderfließen, *ap-sklindę* überschwenmt BF 171, *sklīdu* (3. sg. prät.) *kraujužėlis* J 1094. 8, wie von einem Präs. \**sklindu*, die Präsensform wird die Veranlassung zu dem durchgehenden Nasal geworden sein; le *sklīda* Schleife; *sklīdinas* voll bis zum Überfließen ~ le *sklīdēt* gleiten; *sklīduriūti* schwimmen, fließen J 972. 5. — **ī.** *sklįdus* glatt BF 171. — **eī.** *skleidžū skleidžau skleisti*, — **ai.** le *sklāids* glatt; *už-sklāida* N Riegel, davon wohl *už-sklaisti* (scheinbar primitiv) präs. *sklaidžu* N ein Denom.; le *sklaidis* Herumtreiber; *sklaidus* N zerstreut, *nū-sklaidūs* N abschüssig ~ *sklīdau sklīdįti* iter. (zu *skleisti*); *sklaidžoti* iter. zu dems. LB 335. — Vgl. pr *schklaitis schlaitis* (l. *sklaitis*) sondern, *sklaitint* scheiden. — Berührt sich mit *slid-*, wie mit *sklind-*, *skland-*.

**i.** *skrijos* der von Bast gefertigte Rand oder die Einfassung eines Siebes. — **ī.** le *skrīdelēt* umherlaufen; le *skrīdināt* laufen lassen. — **ė.** *skrėjū skrėjau skrėti* im Bogen fliegen, auch trans. im Kreise bewegen, zirkeln, le präs. *skrėnu skrēt* laufen, fliegen; le *skrėsch* (gen. *skrėja*) hitzig (z. B. *firgs*); le *skrėmes* Abgänge, Abgenutztes; le *skrėmelis*; le *skrėmens* runde Scheibe; le *skrėtus* flügge ~ le *skrėdināt* laufen lassen. — **eī.** le *skreiju* Präsensf. (zu *skrēt*); le *skrejsch* (gen. *skreija*) hitzig. — **ėj.** le *skrėju* prät. (zu *skrēt*), vgl. le *skrėjėjs* Läufer, le *skrėjėns* Lauf, le *skrėjums* Lauf. — **ai.** le *skrajsch* (gen. *skraija*) undicht (vom Walde); le *skraids* Herumtreiber; *szū skraidžūju spar-nėliu* BF 171 (der nom. ist *skraidūs* flüchtig, nicht *skraidžus*, wie dort angegeben) ~ *skrajōti* J 28. 4, 1018. 4; *skraidau sklaidįti*; *skraidžoti*; *skraidinėti* iter. (zu *skrēt*); le *skraidelēt* iter. dem. viel herumlaufen; le *skraidināt* caus. laufen lassen. — Die Formen mit *d* sind von den zu *skrid-* (s. d.) gehörigen nicht sicher zu scheiden.

**i.** *skrindū* J 138. 5, Sz (unter *latam*) *skridau skrīsti* fliegen, kreisen; *skridulė* Gerbeisen; *skridinys* (*kėlio*) Kniescheibe; *skridinė* N dss. — **ī.** *skrydauti* im Kreise gehen J 276. 3; *skrydavoti* LB 343; *skrydinėti* kreisen (von Vögeln) ebend. — **ė.** *skrėdžu skrėdžau skrėsti* fliegen NBd; *skrėdžoti* Sz fliegen (unter *latanie*). — **ai.** *skraidau sklaidįti* N im Kreise herumtreiben. — Betreffs der Form mit *d* s. auch *skri-*.

**i.** *ap-skritus* rund Sz (unter *okragly*), J 1214. 1 (*siratėlis* = *кры-глая сирота* vater- und mutterlose Waise); *ap-skritis* rund; *skritulys* Kreis, Kniescheibe, le *skritulis* Rad. — **ī.** *skrytis* f. Radfelge. —

**Ē.** *skrēczi skrēczi skrēsti* N drehen; *skrēstūvas* Zirkel. — **ei.** ?*skreistē* Mantel, Talar, ?*ap-si-skreistū skreistai skreisti* N den Mantel umnehmen. — Vgl. *skri-* und *skrid-*.

**i.** le *slidas* f. pl. Schlittschuhe, schräges Gerüst zum Hinaufziehen; *slidūs* rutschig, glatt, le *slids* glatt, schräge; le *slidu slidēt* gleiten; le *slidens* glatt, rutschig ~ le *slidiuāt* caus. gleiten machen. — **ī.** *sljstu sljdu sljsti* gleiten; le *slidu slidēt* (= *slidēt*) ~ *sljdinēti* iter. — **Ē.** ?*slēduas* N (= *slēduas*?) mässig geneigt, nicht steil; le *slēde* Geleise (nach Brückner, Fremdwörter, = slav. *slědz*). — **ai.** le *slaidis* abschüssig.

**ī.** le *smīdīt*, le *smīdiuāt* lachen machen; le *smīkāt* dem. lächeln. — **Ē.** le *smēt* lachen; le *smēkls* Gelächter ~ le *smēdināt* lachen machen. — **ei.** le präs. *smeiju* (zu *smēt*). — **ēj.** le prät. *smēju* (zu *smēt*); *smējējs* Spötter. — **ai.** le *smaida* Lächeln ~ le *smaidīt* iter. (zu *smēt*).

**i.** *pa-smingū smigai smigti* BF 173 auf einer Spitze hängen bleiben. — **ei.** *smeigiū smeigiai smigti* etwas einstecken, feststecken. — **ai.** *smaigas* Pfahl, Stange (zum Anbinden von Pflanzen); *smaigstis*, *smaigstē* N dss. ~ *smaigstai smaigstiji* iter. (zu *smeigti*); *smaigai smaigiji* dss. — Vgl. *smēgti*.

**i.** *smilus* MLG I. 394 naschhaft; *smilius* Näscher, Zeigefinger. ~ *smilanti*; *smilinēti* iter. naschen; *pa-smilinti* G verlocken (lecker machen). — **ai.** *smailūs* spitz, naschhaft, *smailas* N dss., *smailanti* iter. naschen, *smailinti* spitzen. — Vgl. übrigens *smalstumai*, *smalstumjūai* KDL Leckerbissen.

**Ē.** le *snēdfu snēdfu snēgt* reichen. — **ai.** le *snaigs* schlank. ~ le *snaigstīt* iter. (zu *snēgt*).

**i.** *snīnga snīgo snīgti* schneien, le präs. *snīgst* (die Präsensformen mit *n*, *st* urspr. inchoativ). — **Ē.** *snēga* präs. (zu *snīgti*); *snēgas* Schnee. — **ai.** *snaigalā* Schneelocke; *snaigūlē* dss. ~ *snaigo snaigiji* iter. (zu *snēga*).

**i.** *spīginti* heftig frieren. — **ei.** *speigas* starke Kälte MLG I. 67.

**ī.** le *spīdfīmat* quälen bis zum Kreischen (= caus. kreischen machen); le *spīgstēt* pfeifen. — **Ē.** le *spēdfu spēdfu spēgt* pfeifen (vgl. indess lit. *spėngia* gällt in die Ohren, da le *ė* = *en* sein kann).

**Ē.** le *spēfchu spēdu spēft* drücken; le *spēde* Mangel (Bedrängniss). — **ai.** le *spaidis* Druck, Presse ~ le *spaidīt* (iter. zu *spēft*).

**ĩ.** *spintù spitaù spisti* incl. ausschwärmen (von Bienen) *ap-spintù* JSv umringen; ? *spitnà* Dorn der Schnalle; ? *spitulys* Stern auf der Stirn eines Thieres. — **ė.** *spēcziù spēczau spēsti* schwärmen; le *spėts* Bienenschwarm; *spėtis* dss. B; *spėczus* dss. — **ei.** *speiczù speiczau speisti* umringen.

**ĩ.** *stingù stigaù stigi* incl. (eigentl. eben anlangen) an einem Orte ruhig werden, verweilen, le prät. *stigu stigt* einsinken (doch vgl. *strigt*); le *stiga* Pfad. — **ũ.** *stjgau stjgoti* dur. verharren. — **ė.** le *stėgu* präs. (zu *stigt*, doch s. u. *strigt*). — **ei.** le *steidfũ-s steidfũ-s steigtė-s* eilen, *steigtĩ-s* JSv ð u. ö. sich bemühen, beeilen, *ĩ-steigti* W(oft) stiften, erbauen, errichten (fact. zu *stigi*); *steig* adv. J 314. 49 eilends; *steigomis* i. pl. adv. B (wenn nicht *ai* zu lesen, vgl. *staiğà*) eilends ~ le *steidfinūt* beschleunigen. — **ai.** *staiğà* adv. plötzlich; le *staiğulis* unstät Umherwandernder; le *staiğus* morastig, le *staiğuis* Morast (doch vgl. unter *strig-*) ~ *staiğau-s staiğyti-s* N iter. eilen; le *staiğāt* wandeln; le *staiğalāt* dem. hin u. her gehen; bei Mielcke auch ein primäres *staiğiũ-s staiğti-s* eilen (ist wohl *ei* zu lesen).

**ĩ.** *stimpù stipau stipti* steif werden; *su-stipėlis* steif Gewordener (vor Kälte); *stipinis* »Stollen, Stütze an einer Schleife zum Auflegen oder Stützen des Obergestells«, *stipinys*, *stipinas* N Radspeiche; *stiprius* kräftig ~ *stipiuti* steif machen. — **ũ.** *vėn-stjpis* was nur einen Spross, Zweig hat KLD. — **ė.** *stėpiù stėpiaù stėpti* recken (*pa-si-stėpės* gereckt), le *stėpju stėpu stėpt* strecken (= steif machen). — **ai.** *stai-pau staiptyti*, le *staipti* iter. (zu *stėpti*), le *staipeklis* Recken der Glieder.

**ĩ.** *stringu strigau strigi* BF 478, KDL hängen bleiben, le prät. *strigu strigt* einsinken (in Morast; vgl. *stig-*); ? *striktà* Faser. — **ė.** *strėgu strėgti* BF 478 (*ė* dort = *ė*) anstecken, le *strėgu* präs. (zu *strigt*); *strėgalas* BF 477 (*ė* = *ė*) Köder. — **ai.** le *straignis* Morast. — Bei KLD ein *stregiu stregti* erstarren.

**ĩ.** *stripinis stripinys* Wurfknittel, Leitersprosse. — **ũ.** *strypiù strypiau strypti* heftig treten, trampeln, trippeln. — **ė.** *strėpsnis* m. Leitersprosse. — **ai.** *pastráipomis* i. pl. f. stufenweise; *stráipsuis* m. Leitersprosse ~ le *stráipalāt* dem. taumeln.

**ė.** *svėdžu svėdžau svėsti* schleudern, z. B. WP 156, *svėdžu ing weidu* schlage ins Gesicht Sz (unter *biję kogo*), le *swėfchu swėdu swėft* werfen. — **ai.** le *nũ-swaidys*; le *nũ-swaidens* abschüssig ~ *svaidau*

*swaidyti* iter. (zu *svėsti*), z. B. WP 42. 47, le *swaidit*; le *swaidelēt* iter. dem.

**ī.** le *swīftu swīdu swīft* schwitzen ~ le *swīdēt* caus. schwitzen machen. — **ē.** le *swėdri* m. pl. Schweiss ~ le *swėdināt* schweissen. — **ei.** le *sweidēt* (wohl nur dial. für *swīdēt*).

**i.** *svidū svidėti* glänzen; *svidūs* NM glänzend ~ *svidiuti* caus. glänzend machen. — **ī.** le *gaisma swīde* der Tag brach an (nach ULD *swīftu swīdu swīft*). — **ē.** ? *svėstas* Butter. — **ai.** le *swaidit* salben.

**ei.** *szeima* Gesinde, z. B. J 240. 3, 924. 17, *szeimyna* dss. — **ai.** le *saimė* dss., *saimnėks* Wirth.

**ī.** *szyplā* Spötter; le *schīpnis* dss., *schīpnūt* hohnlachen ~ *szypauti* N Zähne zeigen, verhöhnen; *szypsai* *szypsoti* grinsen; *szyppterėti* dem. — **ē.** *szėpiū'-s szėpiai'-s szėpti'-s* Gesicht verziehen, Zähne zeigen. — **ai.** *szaipai'-s szaijyti'-s* iter. (zu *szėpti*).

**i.** *szlijės* pt. prt. a. sich geneigt habend, schief, 3. sg. prät. *pa-szlije* (zu *szlyti*) WP 164; *szlitis* f. Garbenhoecke, *szlitė* N dss., *szlitė* B Leiter, vgl. ?le *slita* »ein aus liegenden Hölzern gemachter Zaun«; *szlėvis* schiefbeinig. — **ī.** *pa-szlyti* KDL (präs. *szlyju*) straucheln; ?le *sklijsch* (gen. *sklija*) abschüssig. — **ē.** *szlėju szlėjai szlėti* anlehnen, le präs. *slėnu slėt*. — **ei.** le präs. *slėju* (zu *slėt*); le *slėijs*, *slėija* Strich, Streifen; ?le *skleijens* abschüssig; *at-szleimas* Vorhof LB 373 (s. u. *ai*); *szleivis* schiefbeinig LB 140. — **ēj.** le prät. *slėju* (zu *slėt*). — **ai.** *szlajės* Schlitten; *at-szlaimas* Sz (*podworze*), KLD Bd Vorhof; le *slains purws* einschüssig (worin man einsinkt); *at-szlainis* Erker M, »in Samogitien ein geringer Anbau an ein Gebäude« KLD; *szlaitas* Abhang; *szlaitis* m. dss.; *szlajūs* KLD [ ] schräg, DL von Pferden, die beim Ziehen seitwärts gehen oder springen ~ *szlaistai szlaistyti* iter. (zu *szlėti*).

**i.** *szmižu szmižau szmižti* N verkümmern, *su-szmižės* verkümmert, klein; *szmižinys* B (*schmifzinjs*) Geschmeiss, Ungeziefer. — **ī.** ? *szmyksztu szmykszau szmykszti* N (dss. was *smižti*). — **ē.** ? *szmėžinėti* N (*ē* nach KLD) umherkriechen; ? *szmėkszai szmėkszoti* »in unbestimmten Umrissen dastehen, etwa von einer geisterhaften Erscheinung im Halbdunkel« KLD (doch vgl. *szmyksztu églė* M die Tanne ragt hoch empor). — ? *szmaižus* N kalt, rauh (vom Winde, = verkümmern?, wenn überhaupt das Wort richtig; dieselbe Bedeutung hat *szaižūs*).

**i.** *szvintū szvitai szvisti* hell werden, aufleuchten; *szvitū szvitėti*

hell sein; *pa-szvitai* Schmucksachen; *szvit-varis* Messing, Flitter; *proszviezeis lįja* regnet mit Sonnenblicken ~ *szvitrinėti* MLG I. 70 schimmern. — **ī.** *szvytūti* J 624. 2, *szvytrūti* blinken, auch trans. blinken lassen (schwingen) J 518. 5; *szvįsterėti* dem. aufblinken. — **ė.** *szvėczū szvėczaiū szvėsti* leuchten; *szvėsa* (= \*szvėt-sa) Licht, *szvėsius* hell. — **ei.** *szveiczū szveiczaiū szveisti* putzen; *paszveitalai* Putz. — **ai.** *szvaisà* Glanz, Helle, *szvaisūs* hell; *pa-szvaisrė* Nachdämmerung; *ap-szvaita* Sz Reinheit; *ap-szvaista* KLD [ ] Reinheit ~ *szvaitaiū szvai-tyti* hell machen KLD, schwingen Sz (vgl. *szvytūti*); *szvaitinti* hell machen; *szvaistaiū szvaistyti* iter. (zu *szvėsti*; nach N auch zu *szveisti*).

**i.** *tinkū tikaū tikti* intr. passen, taugen, le *tik* (= *tinka*) *tika tikt* belieben; *tikiū tikėti* (*i kq*) vertrauen, glauben; le *partiks, partiku* das zum Lebensunterhalt Nöthige (*partikt* auskommen); *prė-tikis* f. NSz Zufall; le *tikls* tauglich, vgl. lit. *pri-tiklus* geziemend, passend MLG I. 391; *ne-tikėlis* Taugenichts; *tikslas* Belieben WP 64; *tikrus* recht; *su-tiktė* Sz Zusammentreffen (unter *potkauc*); *tiktai tikt* nur (gerade) ~ *tikau tikyti* NSz zielen; *tikinti* NSz gerathen lassen. — **ī.** *pa-si-tįkės* pt. prt. a. JSv 8 sich versehen mit, *patįkti* J 1095. 3 versehen (mit Sterbesacrament), vgl. *ginklu pri-si-tįjkūsis* pl. pt. prt. a. WP 75. — **ė.** le präs. *tėku* in der Bedeutung »geschehen« (*nūtėku nū-tikt*); *gerai nu-si-tėkės* KLD gut gelaunt (s. *nu-si-teikės* dss.). — **ei.** *teikiū teikiaū teikti* fügen; *pa-teikà* Müsiggang, *pa-teikūs* müssig; le *teizu teizu teikt* sagen (vgl. slav. *praviti* »sagen«, eig. »recht machen«); le *teika*, le *teiksmà* Erzählung (vgl. jedoch *tėigiu tėigiau tėigti* KLD [ ], WP 274, MLG I. 61 [als memelisch] erzählen). — **ai.** *i-taikas* was zu Gefallen geschieht; *pa-taikà* Musse; *sau-taikė* Eintracht JSv 18; *taikūs* gut eingepasst ~ *taikaiū taikyti* iter. zusammenpassen; *taiikinti* zusammenfügen.

**i.** *isz-tisas* gestreckt. — **ė.** *tėsiū tėsiaū tėsti* grade richten, strecken, *ap-tėsti* bedecken, z. B. J 384. 15; *pra-tėsas* N Mastbaum; *tėsà* Wahrheit; *stál-tėšė* Tischtuch; *tėsius* gerade (vgl. *tės* adv. gegenüber; *tėsiog, tėsiom* geradeaus) ~ *isz-tėšėti* J 746. 5 sich bessern? — **ei.** *teisiū teisiaū teisti* abmachen, abfertigen NSz; *at-teisa* NSz Entscheidung; *teisūs* recht, gerecht. — **ai.** *pa-taisà* Zubereitung; *ap-taisalas* Sz Vorhang (vgl. *aptėsti*); le *taisūs* gerecht ~ *taisaiū taisyti* herrichten, bereiten; *taisinėti* iter. dem. dazu.

**i.** *tridė* Durchfall, *tridžus* wer oft D. hat. — **ī.** *pra-trįstu trįdau*

*trįsti* inf. Durchfall bekommen; *tryda* Durchfall J 374. 5. — **ĕ.** *trėdžu trėdžau trėsti* Durchfall haben; *trėda* N Durchfall; *trėdalis* dünnes Excrement, *trėdalius* der viel Durchfall hat. — **ai.** *traidinti* Durchfall erregen.

**i.** *triszu triszkėti* spritzen N (vielleicht *y* zu lesen, N hat bei dieser W. überhaupt nur *i*; auch *trikszi* B »quellen« wird *y* zu lesen sein). — **ī.** *trįkszu trįszkau trįkszi* spritzen intr.; *trįkszlė* Spritze KDL. — **ĕ.** *trėszkiu trėszkiu trėkszi* quetschen, pressen; *trėszkė* NSz Presse; *trėksztus* NSz gepresst; *trėksztivė* Presse. — **ai.** *alūs traiszkus* starkes Bier KLD [ ] (welches herausspritzt) ~ *traiszkau traiszkyti* iter. (zu *trėkszi*); *traisziinti* dss.

**ĕ.** le *trėpju trėpu trėpt* beschmieren. — **ai.** le *traipīt* iter., *traipeklis* Fleck.

**i.** prät. *vijau* (zu *vįti*); le *wija* ein von Strauch geflochtener Zaun, pl. *wijas* Ranken; *pa-vijįs* N Strecke Wegs; *vijūnas* convolvulus arv. — **ī.** inf. *vįti* winden; nachjagen, le präs. *wįju* (*wįju*, *wīt*); le *wįjas* pl. Ranken (richtiger wohl *wijas*); le *wīle* Saum; *kaklā-vynųs*, *kaklā-vynė* KLD [ ] Halsband; *vįtis* f. Gerte, le *wīte* Ranke; le *wītūs* Weide; le *wītens* Flechtwerk; *vytórėš* KDL Ackerwinde (convolv. arv.); *vytuvai* Garnwinde; le *wīsts* Bündel ~ *vyniōti* iter. (zu *vįti*); *vįstau vįstyti* wickeln (ein Kind, vgl. le *wīsts*); *vįturūti* JSv 9 iter. (zu *vįti*). — **ĕ.** *vejū* präs. (zu *vįti*); *vėlā* Drath (vgl. *vėliōti* wickeln LB 347); dazu ? *āvėjai* (= *kārtas* Mal; *ė* schreibt KLD) eig. »Wiederkehr«. — **ai.** *vąjōti* iter. (zu *vįti*); *vainikas* Kranz.

**ĕ.** le *wėbjū-s wėbū-s wėbtė-s* Gesicht verziehen. — **ai.** le *wai-bitė-s* iter.

**i.** pr *widdai* er sah; *pa-vidalas* Erscheinung, Gestalt; *parvidulis* Ebenbild. — **ī.** *isz-vįstu vįdau vįsti* gewahrwerden; *pa-vįdžiu pavydėti* beneiden; *pa-vįdas* Neid, *pa-vydūs* neidisch, *pa-vydūklis* Neider; *vįzdįs* Pupille, *pa-vįzdįs*, *pā-vįzdis* Muster; pr *aki-wįsti* öffentlich (*ī*?). — **ĕ.** le *wėdu wėft*, le *wėdėt*? sehen; *pa-vėdas* ähnlich WP 49, 83 u. s. — **ei.** *vėizdžu vėizdėti* sehen; *vėidas* Antlitz, *ap-vėidūs* schön (von Gesicht); *ap-vėizdas* J 325. 5 Vorsehung, *ūz-vėizdas* Aufseher, *į-vėizdas* NBd ansehnlich; *vėizdala* N Brille. — **ai.** *vaidas* N Erscheinung; *vaidai* KLD [ ] Brautschau; *apį-vaidas* Vorsehung, *ap-vaidus* Sz vorsichtig; *vaiskus* Sz durchsichtig (unter *nieprzejrzysty*). —

Dazu pr *waist* wissen 4. pl. *waidimai*, pr *waisuan* a. sg. Kenntniss, pr *powaisennis* Gewissen; pr *pa-waidint* unterweisen.

**i.** *vikrus* munter, rüdrig; ?*ne-venu* NQu überaus, überdiemassen. — **ī.** *-vykstū, -vykau, -vykti* sich wohin begeben, anlangen, eintreffen (*i-vykti*), le *wikstu wiku wikt* gedeihen; *vykis* m. N Leben, Lebendigkeit. — **ė.** *vėkā* Kraft. — **ei.** *veikiū veikiaū veikti* etwas machen, anfangen, le *weizu weizu weikt* ausrichten (*nū-w.* = lit. *nu-veikti* bezwingen), *weiktė-s* gedeihen, gelingen; *veikas* NSz geschwind; le *weikls* munter, frisch, gut gerathen; *veikulas* Geschäft; *pa-vėikslas* Beispiel; le *weikme* Gedeihen; le *weikne* dss.; *veikus* flink, willig, *vėikei vėik* bald. ~ le *weizinūt* gelingen machen. — **ai.** ?*vaikau vaikyti* Schl. scheuchen, nach KLD in Samog. umherjagen, *su-vaikyti* N nachjagen, haschen; ?*vaikas* Knabe; ?*vaikszczoti*; ?*vaiksztinėti* iter. umhergehen, wandeln.

**i.** *i-vesti* sich vermehren WW I. 442 (*i-visusi duugybė*), *i-viso* 3. sg. prt. WP 75, so mit *i* auch BF 499, KLD [ ] schreibt *vystū* (vgl. *vinstu* G) *visaū vesti*; *vislūs* N fruchtbar. — **ė.** le *wėschū-s wėstė-s* sich mehren, gedeihen. — **ei.** *veisiū veisiaū veisti* fortpflanzen; *veislė* Brut, *veislūs* N fruchtbar. — **ai.** *vaisū* Sz (unter *plodność*) Fruchtbarkeit, davon denom. (trotz primärer Form) *pa-vaistū vaisaū vaisti* N empfangen, *vaisus* fruchtbar Sz (unter *plodny*); le *waisla* Brut; *vaisius* Frucht ~ *vaisaū vaisyti* fortpflanzen, fruchtbar machen it. (zu *veisti*), z. B. Neues Test. (Berlin, Trowitzsch 1866) Matth. I. 2 *pav.* erzeugen; *vaisinti* dss.

**i.** *vėn-viszys*, adv. *vėn-viszei* »einsam, ohne Anhang, unbeweibt etc. lebend« KLD [ ]. — **ī.** *i vjszes* oder *ant vjszu eit* zu Gast gehen MLG I. 74. — **ė.** le *wėschu wėsu wėst* ULD einladen?; *vėsiū vėszėti* zu Gast sein; *vėsziu kėlias*, gewöhnl. *vėsz-kėlis* Landstrasse (*gościeńiec* poln.), le *wėsis* Gast; *vėsznė* Gastin. — **ai.** *vaisza* JSv 20 Bewirthung; *vaiszė* G Gastmahl ~ *vaiszinti* als Gast aufnehmen, bewirthen.

**ī.** *vjstu vjtau vjsti* welken ~ le *wītēt* welken lassen; *vjinti* dss. — **ė.** le *wētēt* welken lassen. — **ai.** *pa-vaitinti* welken machen, z. B. J 348. 7, 613. 13.

**ī.** le *wifchūt* wollen. — **ė.** *uz-si-vėziū vėziaū vėzti* sich überwinden zu etwas, vermögen. — Zweifelh. Zusammenst.

**i.** le *fibu* (= \**fimbu*; neben *fibu*) *fibu fibt* flimmern; *zibu ži-*

*bēti* glänzen, schimmern, le *fibēt* blitzen; *pa-žibai* Flitterwerk JSv 14, vgl. *žibūtē*, *žibūczi* pl. Flitter im Haarband; le *fibins fibenis fibnis* Blitz; *žiburys* Lichtspan, vgl. *žiburiūti* N flackern ~ *žibinti* leuchten, anzünden (Licht), z. B. J 435. 4; le *fibināt* leuchten lassen, blitzen. — *ī.* *žybtērēti* dem. leuchten MLG I. 76 (bei KDL unter »durchblinken« *žēbterēti* und *žibterēti*). — *ē.* *žēbiū žēbiaū žēbli* leuchten lassen, anzünden; *žēbas* B Blitz. — *ai.* *žaibas* Blitz.

*ī.* *pra-žystu žydu žysti* aufblühen; *žydu (žydzu) žyde'ti* blühen. — *ē.* *žėdžu žėdžau žėsti* NSz formen, bilden; le *fėdu (fėfchu) fėdėt* blühen; *žėdas* Blüthe, Ring. — *ei.* pr *zeidis* (Vocab. *seydis*), d. i. *zeidas*, Wand (slav. *zidz* zu *zdati*).

*ei.* *žeidžū žeidžau žeisti* verwunden; *pažeida* Sz (unter *obraza*) Beleidigung, Wunde, IG 120. — *ai.* *žaizdà* Wunde, *i-žaizdus* N schädlich.

*ī.* *žymė* Merkmal, Zeichen; *pa-žymys* Merkmal. — *ai.* *žaimyti-s* sich verstellen, entstellen MLG I. 76; *žaimoti-s* albern ebend.

*i.* *žvingū (žvigū) žvingai žvingti* aufquieken ~ *žvinglau žvingdyti* caus. — *ī.* *žvygiū žvygiaū žvygti* KLD [ ] quieken. — *ē.* *žvēgiū žvēgiaū žvēgti* quieken.

Als Anhang zu der obigen Sammlung folgen hier die primären Verba, die keine Ableitungen mit Ablaut neben sich haben oder nur den Wechsel von *i* und *ī* aufweisen (Beispiele für die Kürze sind daher nicht weiter nothwendig, für die Länge sind sie gegeben); ferner die primären mit *ē*, *ei*, *ai* ohne Ablaut. Zum Theil lassen die verwandten Sprachen das *i* als der hier behandelten Reihe angehörig erkennen; wo es nicht der Fall ist, beruht die Hereinziehung der betreffenden Verba auf der Beobachtung, dass *i* vor einfacher Consonanz (mit Ausnahme von *r*, *l*, *m*, *n*) fast immer dieser Reihe, *i* vor mehrfacher Consonanz oder vor *r*, *l*, *m*, *n* fast immer der Reihe *i*, *e* u. s. w. (s. d.) zuzuschreiben ist. Onomatopoeia wie *cipti*, *czypti*, *pypti*, *kvjkti* u. s. w. sind nicht aufgenommen.

### *i ī.*

*bligstu blizgau bligsti* aufleuchten; *blizgū blizgė'ti* flimmern; *blizgai* und *blizgei* Flitter; *blizgės* dss. — *blyzgė'ti* flimmern (vgl. Fick II. 623, ausser mit slav. *bls(k)uati blėskz* mit germ. W.).

*dižu diži* G prügeln, *nu-dižė* 3. sg. prt. (*teip jį nudižė jogie kaulai buva matomis*) WP 56; MLG I. 224 steht *dieži*, *nu-dieži* in ders. Bedeutung. — Vielleicht ist die Bedeutung ursprünglich »eintränken« (daher: prügeln; vgl. *pilti* giessen in der Bedeutung »prügeln«), dann könnte hierher *dūžas* Tunke gehören.

*drižtu drižau driži* matt, schlaff werden; *drižinti* matt machen MLG I. 65.

*į-gyjū gijau gįti* erlangen.

*su-kidės* pt. prt. a. zerlumpt, zersaust, KLD nach Muthmassung *kindū kidaū kisti*.

*klinkū klikaū klinkti* aufschreien; *klykiū klykiaū klykti* schreien; *klyka* N Schrei; *klyksmas* Geschrei ~ *klykauti* iter. schreien.

le *knūtu* (= *knintu*) *knitu knist* keimen (G hat ein *kninti* inf. Zweige bekommen, sprossen, wohl missverständlich nach einem Präs. *knintu*).

*at-liži*, 3. sg. prt. *ližo* WP 114, G die Lust verlieren, sich abwenden.

*pingū pigau pigti* wohlfeil werden, vielleicht denom. zu *pigiš* wohlfeil.

le *plijū-s plijū-s plitė-s* sich aufdrängen.

*ryjū rįjau rįti* schlucken; le iter. *rįstī*.

*rinkū rikaū rikti* beim Sprechen anstossen, sich versprechen, sich erzählen; *rikus* Sz fallax (*omyluy*).

*isz-si-rykszi* sich fädeln, sich in Fäden auflösen, 3. sg. pr. *ryk-szta* KDL (unter »fädeln«).

(*rižū-s*) *rižau-s rižti-s* gesonnen sein, sich unterfangen WP 12, 83, vgl. bei G *ryžoti-s ant ko* etwas vorhaben, unternehmen (Quantität zweifelhaft; wenn *ī* zu lesen, könnte dies = *in* sein und das Wort mit *renž-*, recken, zu verbinden sein).

le *sīkstu sīzu sīkt* rauschen, zischen (von kochendem Wasser).

*sįsti* prät. *sįsai* ein Kind abhalten; *sįstai* *sįstįti* dss.

le *situ situ sist* schlagen.

*skid(a)* 3. sg. präs. ertönt MLG 72.

*slygstu slygau slygti* schlummern N, wohl inch. zu verstehen.

*spikiu spikti* ermahnen N.

*szikū szikaū szikti* cacare.

*szimpū szipau szipti* stumpf werden.

*szłtki* prät. *szłtkau* errathen BF 485, WP 245.

*tiżtù* *tiżau* *tiżti* schlüpfrig werden; *tiżus* schlüpfrig.

*visgù* *visgèti* schlottern — *v̄. vysgòti* schwanken.

le *wiziuat* schwanken; le *wikstu* *wikt* geschmeidig werden, sich biegen; le *wikue* Ranke; le *wiksts* geschmeidig.

le *wifu* *wifət* flimmern.

*żypstù* *żypau* *żypti* N sich erholen (nach einer Krankheit).

### ë.

le *knöfchu* *knöfu* *knöft* dicht aufkeimen.

*mëżti* süssen (mit Honig etc.) MLG I. 229, bei N prs. *mëžu*, prt. *mëžau*.

*pëszin* *pësziau* *pësti* schreiben J 209. 1, 629. 2, 637. 5 (*més negálim apipëszti ni iszpasukóti; jaú karùžij użpëszè i kureivélius jóti; asz pëszin gromatéle*), slav. *psati* u. s. w.

*skëczù* *skëczau* *skësti* ausbreiten (z. B. von Bäumen, die Äste).

### ei.

*këikiu* *këikiau* *këikti* fluchen.

*kreiszkiu* *kreiszkiu* *kreikszti* durchwühlen MLG I. 227.

*pleikiu* *pleikiau* *pleikti* Fische ausnehmen, »am Bauche aufspalten und dann breitlegen«; vgl. G *pripleikti* hinzufügen.

le *reibst* *reiba* *reibt* impers. schwindeln.

*skeiczù* *skeiczau* *skeisti* Schl. Leseb. ändern.

*szleikiu* *szleikiau* *szleikti* wetzen.

### ai.

*gaisztù* *gaiszau* *gaiszti* versäumen, verschwinden, zu Grunde gehen.

*kaipstu* *kaipau* *kaipti* abzehren, kränkeln; vgl. le *k'eipstu* *k'eipu* *k'eipt* das Leben kaum durchbringen ULD, dort auch ein *kaipt* sich stützen, sich anhalten; vgl. Fortunatov in Bezz. Beitr. III. 56.

*kaistù* *kaitau* *kaisti* heiss werden; *kaiczù* *kaiczau* *kaisti* heiss machen; vgl. *kaitrà* Glut, *prá-kaitas* Schweiss, le *kaisls* erhitzt u. a.

*kaiszti* glätten BF 449, reiben, schaben G; *kaisziu* *kaiszti* MLG I. 226 treiben, rennen.

*klairu* *klairèti* KLD wackeln, lose sein.

*saiezu* (*saitu*) *saiczau saisti* N Zeichen deuten; *saitas* N Zeichendeuterei.

*svaigstù svaigau svaigti* Schwindel bekommen; *svaigulys* Schwindel; *svaiktè* N dss. - *ap-svaiginti* betäuben.

le *waidu waidu waiŕt* sich wo aufhalten, befinden.

*žaidžu žaidžau žaisti* spielen; *žaišlas* Spiel.

*žuairiù žuairèti* schießen, viell. denom. zu *žuairùs* schießend (auch *sžuairèti*, *sžuairas*, *sžuairùs* geschrieben).

*žvairiù žvairèti* schießen, viell. denom. zu *žvairùs* schießend.

## II. u ū ũ au ov.

**u.** prät. *bliuau* (zu *bliuti*); *bluimas* Aufbrüllen. — **ũ.** präs. *bliuù bliuti* aufbrüllen ineh.; *bliuvis* m. Gebrüll ~ *bliuauti* iter. (zu *bliuti*). — **uu.** präs. *bliuju bliuti* brüllen; le *bl'auka* Schreihals; le *bl'aure* Schreihals ~ le *bl'austit* iter. (zu *bl'aut*). — **ov.** prät. *bliviau* (zu *bliuti*), le *bl'āwu*; *bluimas* n. act.; *bluikas* nom. ag. (zu *bliuti*); le *bl'āwa* Schreihals; le *bl'āwējs* dss.

**uu.** *briuju-s briuti-s* sich andrängen, act. zwängen; le *brauls* ULD geil; *briaua* stumpfe Kante (*peilio br.* Messerrücken), le *brauna* abgestreifter Schlangenbalm u. a. — **ov.** *brioviau-s* prät. (zu *briuti*); *bruimas* n. act.

**u.** *brukù brukau brukti* einzwängen; le *brūku* (= *bruuku*) *bruku brukt* abbröckeln, vgl. *pervas nubruuka* memel. MLG I. 67 die Farbe geht ab; le *bruzklis* Sensenstreichholz ~ le *bruzināt* abreiben, Sense streichen. — **ũ.** *brūkis* m. Strich; le *brūze* Strieme, Schramme; *brūklis* m. Knittel; *brūksznis* m.; *brūksznis* m. Strich und *brūksznis* f. i-st. dss. — **uu.** *braukiù braukiau braukti* wischen, streichen, le fahren; *ĩ-braukai* Füllwände; *nū'-braukos* (Abschabsel) Flachsabgänge; *braukis* Sz ictus (*cios*); le *brauklis* hölzernes Messer zum Flachsreinigen; le *braukts* dss.; *brauktūvas*, *brauktūvė* Streichwerkzeug (beim Flachs) ~ *braukau braukyti* iter. (zu *braukti*), le *brauzīt* streichen; le *braukāt* iter. fahren.

**u.** *bubenti* dumpf dröhnen (vom Donner); *būbyti*; *būbinti* dröhnend schlagen; le *bubināt* wiehern. — **ũ.** *būblis* N Rohrdommel (*ũ* KLD) ~ *būbauti* dumpf brüllen; *būbūti* J 290. 4 dss. — **uu.** *baubiù*

*baubiau baubti* brüllen; *baublys* Rohrdommel ~ *baubterėti* dem. iter. (zu *baubti*).

**u.** *bundù budau bisti* erwachen, le präs. *būstu* = \**bunstu*; *bundù budėti* wachen; *budrūs* wachsam ~ le *budīt* caus. wecken; *būdinti* wecken; le *budināt* dss. — **ū.** *būdjnė* KLD Nachtwache. — **uu.** *baudžù baudžau bausti* züchtigen; *baudà* Strafe KLD [ ], DL Scheltwort; le *baustis* (= \**baud-slja-*) Gebot (zur Bedeutung vgl. got. *biudan*); *bausmė* KLD [ ] Strafe; *baudžava* Frohndienst ~ *pa-si-baudyti* B sich erheben, aufbrechen, vgl. *pa-si-baudėti* NBd sich gegenseitig aufmuntern, sich zusammenrotten; *su-si-baudusi* pt. prt. a. G »sich in irgend einer Sache verabreden« (wenn für *baudžusi*, zu *baudyti*, sonst zu *bausti*); ? le *baudīt* versuchen, prüfen, kosten, heimsuchen Bi I. 249; pr *et-baudints* auferweckt.

**ū.** *būgstu būgau būgti* intr. erschrecken; *būgsztus* N scheu. — **uu.** *baugūs* furchtsam; *baugsztūs* scheu ~ *bauginti* caus. erschrecken; *baugsztuù baugsztjti* scheu machen.

**u.** *biurstù (?) biurau biurti* hässlich, garstig werden. — **ū.** *biūru?* präs. (zu *biurti*); pr *būrai* scheu. — **uu.** *biaurūs* hässlich ~ *biaurūū-s* *biaurėtis* Abscheu haben; *biaurinti* besudeln.

**ū.** *su-cziustu cziđau cziusti* in Niesen ausbrechen. — **uu.** *czáudžn czáudžau czáusti (czáudėti)* niesen; *czáud-žolė* KLD Niesswurz; *czaudulys* Niesen.

**u.** *czùpti (ùž kù)* greifen nach MLG I. 369; *apy-czupa* adv. i. sg. tastend, vgl. *apy-czupo* N loc. sg. dss.; *czupnus* greifbar MLG I. 394; *czupinomis* i. pl. Sz palpando ~ *czupinėti* iter. betasten; *czùpterėti* (bei Schl. *czùpterėti*) dem. schnell greifen. — **ū.** *czùpin czùpiau czùpti* betasten, fassen (ū KDL, o KLD; *czùpti* J 417. 16 u. s.). — **uu.** ?*czáupiu czáupiau czáupti (būruq)* eng schliessen (den Mund); ? *czaupai-s* *czaupjti-s* iter. zum vor.

**u.** *czužėnti* schleifen\* (beim Gehen); *czužinėti* dem. iter.; *czužiūti* BF 105 schlüpfend gehen; *czužjnė* Rutschbahn. — **ū.** *czūžiū czūžiau czūžti* rutschen auf dem Eise; K auch o).

**u.** ? le *drudėt* in der Bed. »zittern«. — **ū.** ? le *drūksts* (mit eingeschobenem *k*?) Verwarnung ULD. — **uu.** *draudžù draudžau drausti* drohen; le *draudi* m. pl. Drohungen, *nudraudus* N tadelnswerth; le *drausma* Drohung, *drausmė* Zucht, *drausmūs* N strafbar ~ le *draudėt* drohen, vgl. le *draudeklis* Drohmittel.

**u** (*ū*?). *su-drugti* prät. *drugo* B sich gesellen. — **uu**. *draúgas* Genosse. — ? Dazu le *drugt* ULD sich mindern, zusammensinken (= sich zusammenziehen?).

**u**. le *drūpu* (= *\*drumpu*) *drupu drupt* bröckeln intr.; le *drupi* m. pl.; le *drupas* f. pl. Trümmer; le *drupeklis* Werkzeug zum Bröckeln; le *drupene* Brocken; le *drupata* Brocken ~ le *drupināt* trans. zerbröckeln. — **uu**. le *draupīt* caus. bröckeln. (Litauisch hat das gleichbedeutende Wort anlautend *t*: *trupū trupėti* intr. zerfallen; *trupinei* Brocken; *truputys* Brocken; *trupūs* bröcklig ~ *trupinti* trans. bröckeln.)

**u**. le prät. *schuwn* (zu *schūt*). — **ū**. *džūstu džūvan džūti* dorren, trocken werden; *džūvā* KLD Bd Dürre; *su-džūvelis* dürrer Mensch; *džūslā* der Verdorrende KLD [ ]; *džūsna* N Schwindsucht; *džiūtis* f. Sz dss. (unter *suchoty choroba*). — **uu**. *džāju džauti* trans. trocknen; le *schautrs* Trockenstange ~ le *schawēt* (so mit *š* Bi I. 410) trans. trocknen; le *schaudēt* trocknen trans.; *džauštjti* J 260. 7 u. s., BF 110. iter. (zu *džauti*). — **ov**. prät. *džóviau* (zu *džauti*), le *schāwn*; *džóvi-mas* nom. act.; *džovā* Darre, Dürre ~ le *schāwēt* (*ā* ULD) trans. trocknen, räuchern; *džovinti* trans. trocknen.

**u**. *dumbū* (le *dubu*) *dubaú dūbti* hohl werden, einsinken; le *dubli* m. pl. Koth, Morast; *dubūs* hohl; *duburys* N Loch im Boden (KLD [ ] schreibt *dūburys*, daneben *dumburys*) ~ *dūbiuti* hohl machen. — **ū**. *dū'biu dū'bian dū'bti* aushöhlen; le *dūbs* hohl, tief; *dūbė*, le *dūbe* Höhle; le *dūbuls*, le *dūbule* Vertiefung; ? le *dūmis* Höhlung, Abgrund ~ le *dūbēt* aushöhlen. — **uu**. *daubā* Schlucht; *dauburys* dss., N auch *daubura*.

**u**. *džungū džungan džūgti* froh werden; *džungūlis* Sz (unter *weso-lek*) Spassmacher; *džungus* Sz garrulus (*rzekotliwy*) ~ *džūginti* erfreuen. — **ū**. *džūgstū* Schl (Präsensf. zu *džūgti*). — **uu**. *džaugiū's džaugiai's džaugti's* sich freuen; *džaugsmas* Freude.

**u**. *duksus* B reichlich *amplus* ~ *duksinti* B vermehren. — **uu**. *daúg* adv. viel (subst.); *daúgis* m. Vielheit ~ *dāuginti* vermehren; *dāuksinti* dss.

**u**. le *dūku* (= *\*dunku*) *duku dukt* matt werden; le *duzu duzēt* it. brausen ~ le *duzināt* caus. brausen machen. — **ū**. *dūkstū dūkaú dūkti* toll werden; le *dūzu* (*dūkstu*) *dūkt* brausen, tosen; *dūkā* M Rasender; *dūkis* m. Raserei, *pādūkis* m. Tollwuth; *pa-dūkėlis* Ver-rückter ~ *dūkinti* rasend machen; *dūkinėti* iter. dem. umherrschen. —

**au.** *tai eit i padaukùs* das geht entzwei, zu Ende; *padauklès* N dss. was *padaukai*.

**u.** *dustù dusaiù dusti* aufkeuchen, le *dusu dusu dust*; *dusiù dusèli* (s. a. *ũ*) husteln KLD [ ]; *dusas*, *at-dusas* J 551. 7 Seufzer; le *dusa* Ruhe, Schlummer; *dusulys* Engbrüstigkeit, le *dusulis* Husten; le *dusmas* f. pl. Zorn ~ le *dusèt* (keuchen) ruhen, rasten; le *dusinat* ruhen lassen; *dusinti* dampfig machen. — **ũ.** *dusiù dusèli* keuchen; *ãtdùsis* m. Seufzer ~ *dusauti* seufzen. — **au.** *daùsos* Luft, z. B. J 127. 9; *dausinti* N Luft machen. — Vgl. *dvesiù dvèsti*.

**u.** le *dufu* (*dũfu* = \**dunfu* ULD) *dufu duft* entzweigen; *dužis* m. N Bruch (*ũ*?); le *dufma* ULD Verwirrung; *perdužimas* NSz Knochenbruch (*ũ*?). — **ũ.** *dũžis* m. u. f. Bruch (KLD *ũ*, DL *o*). — **au.** *daužiù daužiaiù daižti* heftig stossen; *pa-daužà* NSz Vagabund, vgl. le *pa-daufs*, *padaufe* Lärmmacher, Herumtreiber, und *karvelè padaužlèlè* J 387. 4, *padaužũ* NSz Vagabund ~ *daužaiù daužyti* iter. (zu *daižti*).

**u.** *gludus* MLG I. 388 sich dicht anschmiegend; le *gluds*, le *gludens* glatt; *gludžoms* oder *gludžeis bėgti* mit angezogenen Ohren laufen (vom Pferde; KLD das erstere mit *ũ*, das zweite ohne Quantitätsbezeichnung) ~ le *gludināt* glätten; *glūsterėti* dem. leicht anlehnen KLD. — **ũ.** *glūst ant petės* lehnt sich auf die Schulter »in Samog.« KLD; *glūdau glūdoti* angeschmiegt liegen. — **au.** *glaudžũ glaudžaiù glaušti* anschmiegen; le *glaudi* m. pl.; le *glaudas* f. pl. Liebkosungen, vgl. *glaudas* NBdQu Kurzweil, le *glauda* Glätte; *pri-si-glaustė* MLD I. 65 Zufluchtsort; *glaudūs* anschmiegend ~ *glaudyti-s* BF 113 schmeicheln (iter. sich anschmiegen); le *glaudīt*; le *glaudāt* glätten, *glaudoti* B heucheln; *pri-si-glaustyti* iter. MLG I. 66 sich anschmiegen, Zuflucht suchen, le *glauštīt* streicheln iter.

**u.** le *glumstu glumu glumt* schleimig, glatt werden; le *glums* schleimig, glatt, lit. *glūmas* hornlos (vom Vieh). — **au.** *gliaūmas* »schleimiger Abgang vom Schleifstein«, *gliaumūs* NBd »glüpfzig« (vom Essen); le *glauuma* eine Schlangenart, le *glauumas* f. pl. Trespen im Lein.

**ũ.** *gniūžtė* Faustvoll, Faust; *gniūžulas* G (*ũ*?) dss. — **au.** *gniūžiu gniūžiau gniūžti* Hand zusammenschliessen, damit drücken, N hat ein *máno szirdis gniūžt* mein Herz ist beklommen; *gniūžtė* Faust ~ *gniūžiau gniūžyti* iter. (zu *gniūžti*).

**u.** *griuvai* prät. (zu *griūti*); *gruūmas* nom. act.; *griuvūs* N baufällig (wahrsch. *ũ*, so KLD, wenn nicht aus Sz und prt. präs. =

*grīūvas*). — **Ū.** präs. *grīūrū* (le *grīūstu*, lit. bei Sz *grīūstu*) *grīūti* einstürzen intr.; le *grīūva* eingefallene Erde (auch *grīūva?*). — **UU.** *grīūju grīūti* umstürzen, donnern; le *grīūva* (*ā?*) Schlucht. — **OV.** prät. *grōvīau*, le *grāvu* (zu *grīūti*); *grīōvīmas* nom. act.; *grīōvā* Schlucht.

**Ū.** *mān szirdis pa-grūdo* 3. sg. prt. mir wurde das Herz weich KDL s. v. »weich«; *grūdžu grūdau grūsti* stampfen, (Eisen) härten, nach N auch »ermahnen, warnen«; *grūdas* Korn; le *grūdenes* Graupen u. a.; le *grūslis* Sonnenstäubchen; *grūstīvas* Stampfe ~ *grūdau grūdyti*; *grūdinti* (Eisen) härten. — **UU.** le *graufchu graudu grauft* poltern, donnern ULD; *graudėns* Gewitterschlag, vgl. *graudulis* Sz Donner (unter *ogrom*), ebenda *grausmas* dss., davon *grausmus* (*ogromny, srogī*) Sz; le *grauds* Korn; le *grauschli* pl. (zu *grauslis*) Schutt; *grausmė* N Warnung; *grausvingas* SzP 6 schrecklich, drohend (parallel mit *baisūs*); *graudis* spröde, brüchig, rührend, wehmüthig ~ le *graufdēt* (Eisen) härten; pr *en-graudisuan* a. sg. nom. act. Erbarmen; *graudinti* härten, spröde machen, in der Bibel »ermahnen« (wofür gewöhnlich *graudenti*), *su-graudinti* betrübt machen J 615. 3, IG 107.

**U.** *gruzdū gruzdėti* schwelen; *grūzdis* M Aschenbrödel ~ *gruzdėti* schwelen. — **UU.** *grūzdu grūzdėti* N dss., bei KLD auch *grīauzdū*.

**U.** *grūzinėti* iter. dem. nagen. — **UU.** *grūzīu grūzīau grūzīti* nagen. ? Dazu *su-grūzīti* SzP 9, 20 vernichten; le *grufchi* pl. (von *grufis*) Schutt, Graus; *grūžotas* N uneben, holperig; *grūžas* Kies; le *graufchli* m. pl. (von *grauflis*) Graus, Schutt.

**U.** le *gūvu* prät. (zu *gūt*); *gūvūs* gewandt, gescheit JSv 73; ? lit. *guinū gujavū gūti* nachjagen (so Schl; *gujū gujavū* K). — **Ū.** le präs. *gūstu gūnu gūju* (*gūju?* s. Bi I. 355), inf. *gūt* haschen, fangen ~ le *gūstīt* iter. — **UU.** *gūnuu gavavū gūti* erlangen, bekommen (*ap-gūti* betrügen); ? *gaujā* Haufe, Rudel; *ap-gaulė* JSv 76 Betrug, *ūz-gaulis* m. M Beute, *pagaulus* adj. Sz (*pochopny*); *gauklas* NSz Erwerb ~ *gāuduu gāudyti* iter. (zu *gūti*) fangen; *ap-si-gāudinti* J 613. 6 sich betrügen lassen; *ap-gāudinėti* betrügen IG 122. — **ŪV.** le *gāvu* prät. (zu *gaut*). — ? Dazu le *gausa* Genügen, Gedeihen, *gausūs* reichlich ~ le *gausīt* reichlich machen; *pa-gausinti* JSv 18 vermehren; le *gausināt* Gedeihen geben.

**U.** le *gubstu gubu gubti* sich krümmen, sich beugen; le *guba* Heuhaufen, zusammengestellter Haufen von Garben, lit. *guba* G Schöber,

le *gabāt* Heu in Haufen legen, lit. *gaboti* G Getreide aufhäufen. — **au.** *su-gaubti* G »Getreide einführen, einsammeln«, im Žem. soll es bedeuten: von oben her ganz zudecken, vgl. *už-si-gaibusī* verhüllt J 305. 1, *galvėlės užgaubstytos* J 220. 2 (iter. dazu), *svėcza gaubtiūiu* JSv 47. — Die gewöhnliche Form des Wortes für »einhüllen« ist *gōbiu gōbiau gōbti*.

**ū.** *gūduriūti* klagen, jammern MLG I. 359. — **ū.** *gū'džu gū'džau gū'sti* beklagen, -s klagen, sich beklagen. — **au.** *gaudžū gaudžai gausi* jammern, heulen, summen, klingen (Glocken G), le *gaufchu gaudu gaufst* klagen; le *gauda* Klage, Geheul, *gaudūs* N, le *gausch* = \**gaufchs* = \**gaudjas* (Vertretung von *gaudūs*) kläglich; *gaudouė* Pferdebremse ~ le *gaudāt* iter. (zu *gaufst*).

**u.** *guliū guliai gūti* sich legen; *guliū gulėti* liegen; *prė-gulā* Beischläferin; *prė-guls* Beischläfer; le *gul'a* Lager; *sugulda* Sz (*skladnosė* concinnitas), *ūžgulda* Sz Grundlage; le *gulta* Bett, lit. *gulta* Lager Sz (unter *ložnica*) ~ *guldui guldyti* legen. — **ū.** le *gū'l'a* Lager, Nest; *gū'lis* m. Lagerstätte. — Bei Sz *gvalis* Lager eines Thieres (s. v. *ložysko*).

**ū.** *gūsis* m. Ruck, Mal, *gūseis* i. pl. hin und wieder, manchmal. — **au.** ? le *gausa* Genügen, Gedeihen, le *gausīgs* verschlagsam, vgl. ? le *gauss*, adv. *gausi* langsam (= anhaltend?); *gausūs* reichlich. — Die Worte von *gausū* an s. auch unter *gu-*.

**ū.** le *jūtis* pl. Scheideweg, Gelenkstellen, wo zwei Knochen sich berühren Bi (nach Fick II. 639). — **au.** *jāuju jāut* aquidam fervidam super infundere N aus Schultzen, le *jūuju jāut* Teig machen, einrühren; le *jaws apjaws* ULD Mengsel von Viehfutter; *javai* Getreide (nach Fick II. 639). — **ov.** prät. *jōviau* (zu *jūuti*), le *jāwu*; le *jāwums* nom. act. Mischung; *ėdulu jověja* nom. ag. f. JSv 6; *jōvalas* Schweinefutter.

**u.** *jundū judai jūsti* anfangen sich zu regen; *judū judėti* sich regen; *pa-juda* BF 449 Anregung; *jūdra* N Wirbelwind; *julūs* NSz zankstüchtig ~ *jūdinti* rütteln; *judū'ti* sich bewegen (vom Meere) J 725. 42. — **au.** le *jauda* Kraft, Vermögen ~ le *jaudāt* vermögen; *su-jaudinti* J 855. 8; *jaudrinti* N in Bewegung setzen. — Bei IG 444 *ne-si-juodindams* sich nicht regend.

**u.** *su-jūkti* sich vermischen, *su-jūkusi pāgaula* Mischwetter MLD I. 71, BF 449, le *jūku* (= *junku*) *juku jukt* verwirrt werden; le *juka*

Verwirrung, Mischemasch; le *juzeklis* was Verwirrung stiftet ~ le *juzināt* Verwirrung stiften. — **au.** le *jauzu jauzu jaukt* mengen, mischen, lit. *jaukti* mischen (so ist G's *jaugti* zu lesen).

**u.** *jūnkstu jūnkau jūnkti* gewohnt werden ~ le *juzināt* gewöhnen. — **au.** le *jauks* lieblich, anmuthig; *jaukūs* zahm ~ le *jauzēt* gewöhnen; *jaukiinti* gewöhnen (Thiere, zähmen).

**u.** *juntū jutaū jūsti* durchs Gefühl gewahr werden; *jutūs* Sz (unter *czuyny*) empfindlich; *jutrūs* empfindlich. — **au.** *jauczū jauczaū jaūsti* fühlen, le *jauschu jautu jaust* nach Bi fühlen lassen; *pa-jautà* Sz Gefühl (sensus), *prėjauta* BF 458 Gewissen; le *jausma* Gerücht, Ahnung; le *jautrs* munter; *jautrus* WP 128, MLG I. 388 wachsam; *jautūs* empfindsam ~ le *jautāt* fragen.

**u.** prät. *kliuau* (zu *kliūti*); *kliuimas* nom. act. — **ū.** präs. *kliūvu* (le *kl'ūstu*) *kliūti* hängen bleiben; le *kl'ūms*; le *kl'ūma* Hinderniss; *kliūtis* f. u. *kliūtē* N Hinderniss ~ *kliūdaū kliūdyti* caus. (zu *kliūti*), le *kl'ūdīt* iter. (zu *kl'ūt*); *kliūdinti* caus.; le *kl'ūstītē-s* iter. hängen bleiben. — **au.** le *kl'aujū-s kl'autē-s* sich anlehnen, lit. *pa-si-klāju,* *-klauti* vertrauen auf; *kliaudū* Fehler, Gebrechen, vgl. *kliaudzu kliaudzu kliauti* N hindern, aufhalten; *kliautis* f. G Vertrauen; *kliautē* Sz (unter *wada*) Hinderniss, Gebrechen ~ *kliaudau kliaudyti* N iter. hindern; le *kl'austītē-s* hängen bleiben. — **ov.** prät. *klóviau*, le *kl'ūvu* (zu *kliūti*).

**u.** le *klujis* hölzerner Nagel, Krücke u. a. — **au.** le *klaujis* u. a. Holzklotz, grosses Stück, Grossmaul, Raisonneur ~ le *klaudfēt* anklopfen, klappern, raisonniren; le *klaudfināt* anklopfen; lit. *klaugēti* G schwatzen.

**u.** *klumpū klupaū klūpti* stolpern, in die Knie fallen; *par-klupis* N Anstoss; *klupūs* leicht stolpernd ~ *klupdaū klupdyti* caus. stolpern machen; *klupinti* dss.; le *klupināt* caus. und iter. (zu *klupt*); *klupinėti* iter. dem. (zu *klūpti*). — **ū.** le *klūpu* adv. strauchelnd; *klūpomis* adv. i. pl. f. kniend ~ *klūpau klūpoti* knien. — **au.** *klaupiū-s klaupiaū-s klūpti-s* fact. refl. knien.

**u.** *pa-klustū klusaū klūsti* gehorchen; le *kluss* still; pr *po-klusmai* nom. pl. gehorsam; *klusus* MLG I. 226 scharfes Gehör habend, *pa-klusus* Sz gehorsam (u. *postuszny*); *paklusūs* gehorsam. — **au.** *klāusiu klāusiau klāusti* fragen; le *klauschi* n. pl. (zu *klausis* = 'klausjas') »der Gehorch« ÜLD; *klausū* Sz Gehorsam (unter *nieposluszenstwo*) ~

*klausai klausyti* hören; *klausinėti* iter. fragen; le *klausināt* iter. forschen.

**u.** le *kruva* Haufe, lit. *kruvą*; le *kruts* steil. — **ū.** *krūvā* Haufe, so K; le *krūte* Hümpel auf Wiesen; *pakrūtė* N Uferrand (*ū* KLD). — **uu.** *krājuju krąuti* (le *krāut*) häufen, laden; le *kruva* Haufe, le *krawāt* zusammenraffen; le *krāujš* m., *krājuja* f. Haufe; le *kraulis* Absturz, steiles Ufer, Bergwand; le *kraume* grosse Menge; le *krauma* ULD Schwarm; le *krauta* Ufer (ULD hat auch *kraujš*, gen. *krauja* steil, *kraujums* Steilheit, doch vgl. *kraujsch*, steiles Ufer, u. lit. *kriāuszus krāuszus* steiler Abhang, s. *krusz-*) ~ *krāustau krāustyti* iter. (zu *krąuti*); *krausinėti* iter. dem. (zu dems.) J 312. 8, JSv 80. — **ov.** prät. *króviau*, le *krāwu* (zu *krąuti*); *króvimas* nom. act.; *krovikas* nom. ag.; le *krāwējs* nom. ag.; *krovā* Haufen.

**u.** *krūvinas* blutig, *krūvinti* blutig machen. — **uu.** *krājūjas* Blut.

**u.** *krūkis* m. Schl. Leseb. Rüssel; *krūkė* N Gegrünze, Schweinerüssel. — **ū.** *kriūkiu kriūkiaiu kriūkti* grunzen J 349. 1. — **uu.** *kraukiu kraukiaiu kraukti* krächzen; le *krauka* Husten des Viehes; le *kraukls* Rabe; lit. *krauklys* N Krähe; le *kraukschis* Knorpel; *kraukszė* Unebenheit, Frosthölsterlein auf Strassen etc., die beim Fahren krachen. — Zusammenst. z. Th. zweifelhaft.

**u.** *krupiu-s krupiau-s krupti-s* N erschrecken (eigntl. sich zusammenziehen, zusammenfahren), *nu-krūpes* BF 129 schorfig, le *krūpu* (= \**krumpu*) *krupu krupt* verschrumpfen (bei ULD unerweichtes *r*); le *krups* Kröte, Zwerg; *krupus* Sz furchtsam (*bojázliwy*) ~ le *krupēt* zusammenschrumpfen. — **ū.** le *krūpis* Zwerg; *krūpterėti* dem. plötzlich zusammenfahren; *krūpszczoti* iter. — **uu.** *kraupiu kraupiaiu kraūpti* aufschrecken trans., *su-si-kraūpti* zusammenschauern; le *kraupa* Grind, Warze; le *krapes* Runzeln; le *kraupis* Ausschlag, Kröte; *kraupis* schreckhaft, *mán kraupu* es graust mir ~ le *kraupēt* trocken werden (vom Ausschlag); *kraupstijti-s* iter. N sich ängstigen.

**u.** *kruszė kruszai krūszti* (*kriūszti* K) stampfen, zerstoßen; *kruszė* Hagel, bei N auch Eisscholle. — **ū.** *pa-kriūszis* m. KLD steiler Abhang. — **uu.** *kraūszius, pakraūszius* Abhang (*kriaūszius* K), bei Sz (*skala wysoka*) *krauszis* ~ le *krausēt* stampfen; *kriauszijti* iter. (zu *krūszti*) MLG I. 85.

**ū.** *kūjis* m. grosser Hammer, grosser Heuhaufen (vgl. u. *kaujė*); *kūjis* Hammer. — **uu.** *kājuju kąuti* schlagen, schmieden, z. B. J 790.

17, kämpfen, le *kauju kawu kaut*, zum le prät. *kawu* vgl. *gelžiuus páuczus ant kóju kávu* J 1162. 3; le *kawa* Schicht, Haufe, le *ė-kawa* Klammer; le *kaudfe* Schober, lit. *kaugė* G Heuhaufen, vgl. *kaugurys* u. *kaugurė* »ein mit Sandgras bewachsener kleiner steiler Hügel« KLD; le *kauslis* Raufbold; *kavinė* G Mörser ~ *káustau káustyti* iter. beschlagen (Pferde), le *kaustiti* verkeilen, beschlagen; *pakáusdinti* J 534. 4 beschlagen lassen. — **OV.** prät. *kóviau* (le *kāwu*? Bi I. 363, so wechselnd auch *kāwėjs kawėjs* Schläger, *kāwėns kawėns* Schlägerei); le *kāwi* n. pl. m. Nordlicht (nach dem Volksglauben kämpfende Männer); *kovà* Kampf, *kovóti* kämpfen.

**Ū.** *kuviū-s kuvėti-s* (*u* oder *ū*?) sich schämen, sich scheuen Sz (unter *wstyđ* und *wstyđliwy*); ?le *kātrs* träge. — **UU.** le *kauns* Scham ~ ?le *kawēt* aufhalten, zögern.

**U.** *su-kukiu kukiau kukti* aufheulen N; *kuklė* N Geheul (zweifelh. ob *u* oder *ū*). — **UU.** *kaukiū kaukiaú káukti* heulen; le *kauka* Sturmwind, le *kaukūt* heulen (vom Winde); le *kauza* Geheul; *káukšmas* Geheul ~ le *kauzināt* zum Heulen bringen.

**U.** *kūkis* m. Mithaken (nach Fick II. 538 zu dieser Gruppe); *kukulys* Mehlkloss; le *kukurs* Buckel; *kukarna* N Frosthölsterein auf Wiesen. — **Ū.** le *kākuus* Höcker, Buckel, vgl. le *kūk'is* u. a. Zwerg, le *kūkscha* vor Alter Gebückte. — **UU.** *káukas* Beule, Geschwür; *káikos* KDL Drüsen; ?*káukolė* Schädel; *kaukarà* Hügel.

**U.** le *kūpu* (= \**kumpu*) *kupu kupt* sich ballen, gerinnen; *kupiu kupiau kupti* KLD [ ] auf einen Haufen legen, aufräumen, ordnen; le *kupls* dicht; *kuplus* dss. MLG I. 389; le *kupenis* Schneehaufen; *kūpinus* gehäuft (beim Masse); le *kuprs* Höcker; lit. *kuprà* dss.; *kupetà* Heuhaufen; *kūpstas* Erdhöcker ~ *kūpyju kūpyti* KLD häufen (ein Mass); *kūpinti* KLD [ ] häufen (beim Masse); le *kupināt* gerinnen machen. — **Ū.** *kūprinti*; *kāprinėti* KLD mit gekrümmtem Rücken gehen. — **Ū.** *kūpiu kūpiaú kúpti* häufeln (Getreide), reinigen, fegen, lett. *kūpt* zusammenbringen, reinigen; le *kūps* Haufe; le *kūpa* dss., lit. *apkūpa* Sz (KLD [ ] mit *o*) Reinheit, *apkūpas* (ibid. *o*) reinlich. — **UU.** *kaupiū kaupiaú káupti* häufeln; *káupas* Haufe; *užkaupa* N Übergewicht, Draufgabe ~ *kaupáti* häufen (Mass; zu *káupas*).

**U.** *kiūrstu kiurau kiūrti* löcherig werden, *prakiūres* durchlöchert; *pra-kiūrus* (*prakiuri žėmė*) locker ~ *kiūrinti* durchlöchern. — **UU.** *kiūuras* durchlöchert ~ *kiūrinti* durchlöchern.

**u.** le *kāstu* (= \**kaustu*) *kusu kust* schmelzen intr., thauen, comp. ermüden, lit. *tūjaus sukuszo it skruzdys visus mėstas* WP 44 (kam in Bewegung, hing an sich zu regen wie Ameisen); *kuszù kuszėti* sich regen; le *at-kusa* Thauwetter; le *kusts* klein, zart, vgl. *kusztis* KLD schwächlich, kümmerlich (von Pflanzen); le *kustūnis* »lebendige Wesen«, auch »Ungeziefer« ~ *kūszinti* rühren, in Bewegung bringen; *kūszinėti* iter. dem. dss.; le *kūszināt* müde machen; le *kūstēt* rühren, bewegen; le *kūstināt* dss. — **ū.** le *kūsulš* Sprudel ~ le *kūsat kūset kūsūt* wallen, überwallen, *uf-kūsūt* aufthauen. — **uu.** le *at-kausa* Thauwetter ~ le *kausēt* trans. schmelzen, ermüden; pr *en-kausint* anrühren.

**ū.** *kiūtis* f. N ein Loch, das sich die Schweine im Schlamm wühlen, darin zu liegen (ū?); ? le *kūtrs* faul (s. oben u. *kūviū-s*) ~ *kiūtau kiūtoti* »mit angeschniegtem Kopf still daliegen«; *nu-kiūtina atgul į karklynus* MLG I. 364 (dort übersetzt »ging zurück ins Gebüsch«). — **uu.** *kiaustū kiautai kiausti* verkümmern (im Wachsthum), *ap-kiūntes* verkümmert, auch von einem trägen, ungehorsamen Jungen; *ap-kiūntėlis* ein Verkümmertes, Träger.

**uu.** *liāju liauti* aufhören, pr *au-laut* sterben; *pa-liaba* Sz (unter *ustawanie*) Aufhören; *lavonas* Leiche. — **ov.** prät. *lióviau* (zu *liauti*), le *lāwu*; *lióvimas* nom. act. Aufhören; *pa-liová* dss.

**ū.** *liūstū liūdai liūsti* traurig werden; *liūdžū liūdėti* traurig sein; *liūdnas* traurig. — **uu.** pr *laustineiti* 2. pl. imp. demüthigen (wäre lit. inf. \**liaustinti*); pr *laustingins* a. pl. demüthig (Ableitung von einem St. \**liausta-* Betrübniß).

**ū.** *lūkiu lūkėti* ein wenig warten, vgl. pr *kaima-luke* suchte heim (ū?); le *nū-lūks* Ziel, Absicht; *palūkė* N Warten; *palūkanos* Zinsen (Wartegeld); *lūkestis* f. Harren ~ *lūkteliu* dem. LB 338 zaudern; le *lūkūt* schauen, nach etwas ausschauen; *lūkurti*, *lūkurioti* dem. harren. — **uu.** *lūkiu lūkiaū lūkti* warten; pr *laukīt* suchen.

**u.** *lupū* (le *lūpu* = \**lumpu*) *lupaū lūpti* abhäuten, schälen, le auch berauben; *nū-lupa* N Abgeschältes, Abfall, bei Sz (unter *lupina*) steht *nuoluopa* (= *nūlūpa*)?; *lupinai* u. *lupinos* N Obstschalen; *lupsnis* f. und *lupsznis* f. geschälte Tannenrinde ~ *lūpinti* schälen; le *lūpināt* dss. iter.; *lūpinėti* iter. dem. — **uu.** le *laupīt* iter. (zu *lūpt*), lit. *laupyti* G rauben.

**ū.** *lūztu lūzau lūzti* intr. zerbrechen; *lūzėti* intr. brechen J 1217.

ö; *lūžis* m. Bruch; le *lūfchūi* (pl. von *lūfnis*) Bruchstelle im Walde; *lūžtus* N zerbrechlich, aus Sz (unter *lomisty*), scheint = *lūžtas* prt. präs. zu *lūžtu* ~ *lūžterėti* dem. ein wenig einknicken. — **III.** *laužiu* *laužiau* *laužti* trans. brechen; *laužas* Ast; le *laufa* Bruchstelle im Walde. *uū'-lauža* Bruchstück; *laužis* m. Bruch (z. B. Steinbruch); le *laufchūi* (pl. zu *laufnis*) Bruchstelle im Walde; *laužtūvas* Brechinstrument, Flachsbreche; *laužūs* Sz zerbrechlich ~ *laužau* *laužyti* iter. (zu *laužti*).

**Ū.** pr *au-mū-snan* a. sg. Abwaschung. — **III.** *māju* *mauti* streifen, le *maut* auch »schwimmen«; le *pa-mawe* Umwurf Tuch der Frauen; le *ė-mauti* pl. Zaum (*maut* zäumen); *rank-maustė* NSz Armbinde der kath. Geistlichen ~ *māndau* *māudyti* baden; le *maudāt* schwemmen; *māustau* *māustyti* J 790. 44; *māusezoti* J 840. 6 iter. (zu *mauti*). — **OV.** prät. *móviau* (zu *mauti*), le *māwu*; *móvimas* nom. act.; *movikas* nom. ag.; *ùž-mora* was man aufstreift (z. B. Muff). — ? Dazu ein le *muijū-s* *mūjū-s* *mūtė-s* hinderlich sein, unter den Füßen sein ULD.

**III.** le *mauju* und *mauu*, *maut* brüllen (von Kühen; onomatop.). — **ŪV.** prät. *māwu*.

**U.** le *mūku* (= *\*munku*) *muku* *mukt* sich abstreifen, in einen Sumpf einsinken, fliehen, lit. *mūkti* G entwischen, *mūka atgal į mėstėlį* (3. sg. prt.) eilen MLG I. 386; le *nūmuka* abgestreifter Balg, le *at-mukas* f. pl. (*dfijas ar atmukām* lose gesponnenes Garn); le *mukls* einschüssig, sumpfig. — **Ū.** le *nū-mūki* m. pl. abgestreifter Balg. — **III.** *maukiū* *maukiaū* *maukti* streifen, MLG I. 383 saufen; le *uū-mauks*; le *nūmauka* abgestreifter Balg; le *mauka* meretrix; *maukua* G Baumrinde, vgl. le *maukni* m. pl., le *mauknes* f. pl. Tannenrinde zum Decken; le *ėmaukti* m. pl. Zaum.

**U.** *mūrstu* *murau* *mūrti* durchweicht werden (vom Boden), *į-mūręs* durchweicht (z. B. vom Wege) ~ le *murīt* besudeln; *mūrdau* *mūrdyti* einweichen, eintauchen WP 488 (į-). — **III.** le *maura* Gras ums Haus herum, Rasen; lit. *maurai* Entenflott ~ ? *iszmauroti* G aufscharren mit den Hörnern (vom Ochsen), vgl. *maurioti* G herumschweifen, vgl. *uzmauroju* (3. sg. prt.) *sáva piktàs dainas* J 855. 8. — Zweifelh. Zusammenstellung.

**III.** le *ūauju*, *ūaut*, iter. *ūaudēt* miauen (onomatop.). — **ŪV.** le prät. *ūāwu*.

**Ū.** *pa-nūstu, nūdau, nūsti* (mit gen.) gelüsten, sich sehnen nach, vgl. *ant ku' panūdu* (3. sg. prt.) *tāvu szirdėlė* J 682. 3. — **U.** *naudū* Nutzen, Hab und Gut; zur Bedeutung vgl. *nuūdyti* begehren, *naudūti-s* sich aneignen.

**Ū.** *niuksoti* im Dämmerlicht, im Dunkeln daliegen, *girė niukso* G, *aukštus isz ūlos kalnus niuksojo* WP 120 (*ū?*); *niūkiū niūkiaū niūkti* (*niūkti*), auch *nūkstū nūkauū niūkti* KLD rauschen, dumpfes Getöse machen. — **U.** *ap-si-niūkiū niūkiū niūkti*, le *apniūktė-s* sich bewölken, lit. pt. prt. a. *ap-si-niūkes* besudelt, unordentlich.

**Ū.** *plujoti* J 113. 2 schwimmen (*ū?*); le *pludi* und *pludinī* m. pl. Schwimmhölzer an Netzen ~ le *pludēt* obenauf schwimmen; le *pludināt* überfließen machen; le *plūdūt* sich ergiessen. — **Ū.** *plūstu plūdau plūsti* ins Schwimmen gerathen; *plūdžu plūdžau plūsti* N schwatzen; le *plūdi* m. pl. Überschwemmung, Flut; *plūdis* f. Schwimmholz am Netze; *plūdža* N Schwätzer; *plūtis* m. N offene Stelle im Eise; le *plūskas* f. pl. Schleuse; *ant plūstu* (Floss?) *pastāczus i ūpi pastūmti* JSv 75 ~ le *plūdīt* ergiessen; le *plūdināt* überfließen machen; *plūdurti* auf dem Wasser treiben. — **U.** *plāuju plāuti* spülen; le *plaufchu plaudu plauft* nass machen, auch »kund machen, unter den Leuten verbreiten«, lit. *plaudžu plaudžau plausti* NSz waschen; *pa-pluva* WP 238 Spülwasser (?); *upė-plaudis* m. Sz Abspülen durch die Strömung (unter *podbieranie*); *pliaunā* (so KLD) Schwätzer; ? le *plauskas* f. pl. Schinn auf dem Kopfe; *plaušmas* Floss; *plauitis* m. Schnupfen, pl. *plaučzei* Lunge (nach Fick II. 612); *plauštas* Floss zum Übersetzen MLG I. 19 ~ *plaujoti* iter. (zu *plāuti*) Schl. Leseb.; *plauštāu plauštyti* iter. (zu dems.) J 870. 7. — **OV.** *plōviau* prät. (zu *plāuti*); *plōvimas* nom. act.; *plovėjas*; *plovikas* nom. ag.; *isz-plovos* N Spülwasser.

**U.** *plūku plūkau plūkti* verschiessen, die Farbe verlieren, le *plūku* (= *plūku*) *plūku plūkt* verbrüht werden, abgehen, verschiessen, *uzplūku* M befließen, vgl. J 716. 5 *paplūku* (3. sg. prt.) *lentūžės* die Bretter — der Brücke — schwammen weg (zu lesen ist wohl *pa-plūku*) ~ *plūktū* BF 157; *plūkdau plūkdūti* schwimmen; le *plūzināt* iter. (zu *plūkt*), caus. zu *plūkt* ULD. — **Ū.** ? le *plūzu plūzu plūkt* zupfen; le *plūkāt* iter. (*ū* = *un?*, vgl. *plūksnu* Feder, nach Fick II. 612 hierher gehörig). — **U.** *plaukiū plaukiaū plaukti* schwimmen; *plaukai* Haar (nach Fick II. 612), davon *plūkstū plūkau*

*pláukti* Haare bekommen, schossen, *pláukiu pláukiu pláukti* dss.; le *plauks* Wischtuch; le *plaukas* f. pl. Flocken, Fasern; *prė-plauka* Sz Hafen (*port*); *plauksmas* Floss; ? le *plauks* Sinus, Scheibe unter dem Wagenkorb, auf der die Achse ruht; ? le *plaukstes* Schinn auf dem Kopfe ~ *plaukau plaukįti* iter. (zu *pláukti*).

**u.** le *pl'upstu pl'upu pl'upt* sprudeln. — **ū.** ? *pliopiū pliopiaū pliópti* plätschern, schwatzen; *pliopà* Plappermaul. — **au.** *pliaupiū pliaupiaū pliaúpti* plätschern, schwatzen.

**ū.** *plūszai* KLD s. v. Faser; *plūszis* f. und *plūszė'* Schilf, Schnittgras; le *plūsni* m. pl. flatternde weisse Birkenrinde ~ *iszpluszóti* J 757. 3, *papluszóti* J 330. 4 (*ū*?) sich zerfasern, *plūszuti-s* sich abfasern KDL. — ? Dazu *plūksztu plūszkau plūksztī* zusammenfallen, dünn werden. — **au.** *plauszai* Bast.

**u.** *prusnà* Maul, die dicken Lippen am Maul (des Rindes). — **au.** *prausiū prausiaū praústi* waschen (Gesicht), Grundbegr. »spritzen«.

**ū.** *piūvis* m. Schnitt, *szėn-piūvis* Heumäher J 23. 3; *piūvė* N Schnitt, Ernte; *piūklas*, N auch *piūklė* Säge; *piūmū* BF 155 Ernte, *piūmenė* Sz (unter *žuivo*) dss.; *piūtis* f., auch *piūtė* (Schnitt) Ernte. — **au.** *piāju piąuti* schneiden (le *pl'aut*); le *pl'awa* Wiese, Heuschlag; le *pl'auja* Ernte; *ap-piāuklas* N Abschnittsel; *piāutuvas* Sichel ~ *piāustau piāustyti* iter.; *piāustinėti* iter. dem. (zu *piąuti*). — **ov.** prät. *pióviau*, le *pl'āvu* (zu *piąuti*, le *pl'aut*); *pióvimas* nom. act.; le *pl'āwums* das Gemähte; *piorė'jas*, le *pl'āwėjs*; *piorikas* nom. ag.; *pióvė* (Schnitt) Ernte J 976. 4, vgl. le *pl'āwa* Erntezeit.

**u.** prät. *puvai* (zu *pūti*); *puvimas* nom. act.; *supūvėlis* Nichtsnutz; le *papuwa*, le *papuwe* Brachacker. — **ū.** präs. *pūvū pūti* (le prs. *pāstu*) faulen; le *papūde* Brachacker, vgl. lit. *pūdymas* dss.; *pūlei* Eiter; le *pūfnis* m., auch *pūfnes* f. pl. Moder ~ le *pūdėt* caus.; *pūdau pūdyti* caus. faulen machen. — **au.** ? *piāulai* faules, im Finstern leuchtendes Holz, J 1278. 4; vgl. indess le *prauls* moderndes Holz (für *\*pl'auls*?).

**u.** le *puns* »Auswuchs am Baume, Höcker«; le *punis* Beule; le *puia* und *pune* Knollen; le *puite* Beule, Auswuchs am Baume. — **au.** le *pauns* und *pauna* Schädel; le *pauris* und *paure* Schädel, Hinterhaupt, Gipfel. — Zweifelh. Zusammenst.

**u.** *pūlti* fallen, le prät. *pulu*; *pultis* NSz Fall, *pra-pultis* f. Verderben ~ *pūldau pūldyti* fallen lassen; *pūldinėti* dem. iter. (zu *pūlti*).

— *ū.* präs. *pūbe*, prät. *pūliau* (zu *pūti*); *at-pūlėlis* Abtrünniger; *pūlis* m. Fall, *prė-pūlis* zufällig, zu *prėpūlis* m. Sz Zufall; *at-pūlinys* Abtrünniger.

*u.* le *pups* Weiberbrust. — *ū.* le *pūpūli* m. pl. Weidenkätzchen.  
— *uu.* le *paupt* schwellen, verrecken. — Vgl. *pūmpti*, *pūmpuras* u. a.

*u.* *pukzlė* Sz (unter *guz*) Beule. — *uu.* *papauszkas* (ebenda) dss.

*u.* *puszkū puszkėti* knallen (von gährenden Dingen) ~ *puszinti* caus. — *ū.* *pa-si-pūzkau*, *pūzkyti* Schl. Lsb. im Wasser plätschern.  
— *uu.* *pāuszkū pāuszkėti* knallen ~ *pāuszkinti* caus.

*u.* *puczū* präs. blase, wehe; *puntū putai pūsti* schwellen (sich aufblasen); *putū* Blase, pl. Schaum; *bang-putys* Wellenbläser (Meeresgott); le *puteklis* Staub; *isz-pūtėlis* Aufgedunsener; *putlis* NM sich blähend; *pūtmenos* K Geschwulst; *pūtmenys* m. pl. dss.; le *putenis* Stühm (Schneetreiben); *pusnis* f. J 4056. 3 zusammengewechter Schneehaufen, vgl. davon *pusnūnas* dss.; ? *putrà* Grütze ~ le *putu putėt* stäuben, stühmen iter. (zu *pūst*); le *putināt* dss.; *pūsto pūstijti* stühmen iter. KLD. — *ū.* prät. *pūzau pūsti* blasen, le präs. *pūschu*; *pa-si-pūtėlis* aufgeblasener Mensch; le *nū-pūta* Seufzer; le *pūte* Blase, Blatter; le *pūsis* Windstoss; le *pūslis* Blase; *pūslė* (*ū* K) Blase, z. B. Harnblase; le *pūsmā*, *pūsmė*, *pūsmis* Athemzug. — *uu.* ? *paūtas* Ei, Hode (doch vgl. le *putus* Vogel); *pamatęs sutrintus papautus* (Schwielen?) *ant ju ranku nū sunkio darbo* WP 63.

*u.* *rūjā* Brunstzeit des Wildes. — *ū.* le *rūjas laikis* Hegezeit des Wildes. — *uu.* le *raunas laikis* Brunstzeit der Katzen.

*uu.* *rāju rūti* ausreissen; le *rauklis* Raufeisen; *rāvalas* Sz (unter *plewidlo*) Gäten; le *raustawa* und *rautawa* Raufe; *isz-ravus* Sz Unkraut ~ *ravėti* jäten; le *raustīt* iter. reissen. — *ov.* prät. *rōviau*, le *rāvu* (zu *rāuti*); *rōvimas* nom. act.; le *rāwėjs* nom. ag.; le *rāwėns* nom. act.

*u.* *rūdas* rothbraun; *rudū rudėti* rosten Schl. Lsb., vgl. J 42. 2 *kamė tāvu pentinėlei švėsi surudėju*; *rudū* Herbst; le *rusta*, *ruste* braune Farbe; *rūšvas* rothbraun ~ le *rudīt* braunroth machen. — *ū.* *rūdis* f. Rost, *rūdyjū rūdyti* rosten; *rūdynà*, *rūdyne* Sumpf »mit röthlichem, eisenhaltigem Wasser« K; le *rūsa* Rost, le *rūsėt* rosten ~ le *rūdīt* Eisen härten, glühend machen. — *uu.* *raūdas* roth BF 463; *raudū* rothe Farbe, *raudonas* roth; ? *raumū* (= *raud-men*?) Muskel-fleisch; *raūšvas* roth G, MLG I. 390.

**u.** *vėkia rūdul mergėlė* J 361. 6 ( $\bar{u}$  ?), vgl. *szirdis mergytės surūdu* 3. sg. prt. 616. 4 (wahrscheinl.  $\bar{u}$ ). — **ū.** *ap-si-rūstu* KLD Bd werde böse, prät. *surūdau* J 364. 3 traurig werden; *rūdis* N armselig ( $\bar{u}$  ?), *rūdulis* N armer Sehn ( $\bar{u}$  ?); *rūstas* und *rūstās* mürrisch, grimmig ~ *rūdinti* betrüben J 1502. 7 ( $\bar{u}$  ?), vgl. le *rūdināt* dss. (zum Weinen bringen) und *surūdinti visū szirdis* rühren BF 166. — **au.** *raudū* Wehklage ~ *raudoti* wehklagen, 3. sg. *raūda* J 1216. 30, le *raudu raudāt*.

**ū.** *rūgstu rūgau rūgti* sauer werden, gähren; *rūgiu rūgiau rūgti* aufstossen, rülpsen KLD; le *at-rūgas* f. pl. Aufstossen; *isz-rūgos* Molken; *rūgys* N sauertöpfischer Mensch; *su-rūgėlis* dss.; *rūksznys* dss.; *rūksznus* N mürrisch; le *rūks* bitter, herb, pr *ructau dadau* saure Milch; *rūksztas* sauer; *rūksztis* m. (nach N auch f.) Säure ~ *rūgterėti* dem. (zu *rūgti*). — **au.** le *at-raugū-s raudfū-s raugtė-s* aufstossen; *ráugas* Sauerteig; le *at-raugas* f. pl. Aufstossen ~ *ráugėti* aufstossen; le *raudfēt* säuern; le *at-raugātė-s* iter. (zu *-raugtė-s*); *rauginti* säuern.

**u.** *runkū rukai rūkti* faltig, runzlig werden (le mit  $\acute{r}$ ); *su-rūkėlis* Eingeschrumpfter (vor Alter); *rūkalotas* N mürrisch (Abl. von einem *rūkala-*); *rūkszlė* Falte MLG II. 75; *su-rūkszmūti* knittern KDL ~ le *rūzināt* einschrumpfen machen. — **au.** *raukiū rukaiū raūkti* runzeln, in Falten ziehen; *raūkas* Runzel; *rauka* N dss.; *raūkszlas* Runzel; *raukszlė* dss.; *rauksztas* N runzlig ~ *rūkaū rūkyti* iter. (zu *raūkti*).

**u.** *rūpas* rauh, holperig; *rupė* N Muschel, pl. *rupės* eine Pferdekrankheit N; *ruplė* N rauhe Borke; le *rupuls* grobes Holzstück, Tölpel; *rupus* grob MLG I. 232, *akmenėlis rupus* Sz rauh, le *rupjsch* dss.; *rupuzė* Kröte. — **au.** *raupas* Pocke Sz (unter *odra*); le *raupi* m. pl. abgeschnittene Samenstengel des Flachses; le *raupa* Gänsehaut (Schau-der); le *raupjsch* rauh anzufühlen; *rauplė* Blatter; *raupsai* Aussatz; *raupežė* Sz Kröte (unter *žaba wielka*). — Zu derselben Wurzel *rup* (brechen) nach Fick II. 645 auch: **ū.** *rūp' mān rūpėti* kümmert mich, inch. *parūpo* (prät.) z. B. J 467. 3, BF 166; le *rūpas* f. pl. Sorgen; *rūpestis* f. Sorge; *rūpus* Sz (*rupus* unter *pilny*) besorgt ~ *rūpinti* besorgen. — ? **ū.** *ap-rūpiū rūpiaū rūpti* etwas beschicken, fertig kriegen.

**u.** *rūsinti* schüren (doch vgl. *rusėti* glimmen G, *ruslės* Bratrost G); le *ruschināt* wühlen, Feuer schüren. — **ū.** *pelen-rūsis*, f. -ė, *pelen-rūsà* Aschenbrödel; le *rūsa* Kartoffelmiete; *rūsjs*, N auch *rūsas*,

Grube für den winterlichen Kartoffelvorrath. — **au.** *rausiu rausiau rausti* wühlen; *rausis* m. N Höhle<sup>1</sup>, *kürn-rausis* m. Maulwurfshaufen ~ le *rausēt*; *rausau rausyti* iter. (zu *rausti*); le *raustelēt* dem. zupfen.

**u.** *ruszus* N geschäftig, rührig ~ *rusziu ruszēti*; *ruszauti* N geschäftig sein; *rūszinti* berühren. — **ū.** *rūszti* JSv 6 besorgen (präs. Sz unter *sprawuje*: *rūsziu*, geschr. *ruosiu*), *ap-si-rūszti* (*apē*) sich zu thun machen MLG I. 376, dss. G sich tummeln, vgl. JSv 6 *kad* [*gaspadinė*] *rūsztu sàru rūszta apliuk ūkī*; *rūszus* Sz (unter *sprawuj*) geschäftig, rührig, le *rūschs* (= *\*rūsjas*, Vertretung von *\*rūsus*) dss. ~ *rūszavo-s* 3. prt. schaffen, arbeiten MLG I. 377; le *rūsitē-s* geschäftig sein. — **au.** ?*rauszau rausyti* M (wenn nicht Fehler für *rausau*) wühlen.

**au.** le *skauju skaut* umarmen. — **āw.** le prät. *skāwu* (zu *skaut*) ~ le *skāwēt* iter.

**au.** le präs. *schk'auju* und *schk'aumu*, *schk'aut* niesen, vgl. *schk'ewas* f. pl. das Niesen; le *schk'audas* f. pl. dss. ~ le *schk'audēt* niesen. — **āw.** prät. le *schk'āwu*.

**u.** *pra-skundū skudaū skūsti* anfangen zu schmerzen, zu ermüden; *skūndžu skūndžau skūsti* klagen, sich beklagen; le *skundu skundēt* missgönnen, murren, wohl denom. zu *skundā* Anklage, *pra-skunda* NQu Schmerz, *nū-skūnda* J 539. 7 Mitleid; *skudurė'lis* G Geschwür; *skudrus* Sz scharf (unter *ostry*) IG 84, vgl. *skudrus kirvis*, *peilis* = scharf MLG I. 233, bei G auch »flink, geschickt« ~ *skūdinti* weh thun machen J 643. 18 (mit *ū*); le *skundēt* missgönnen, murren. — **au.** *skauist skaudė'ti* schmerzen; le *skaufchu skaudu skaupt* neiden; le *skaudēt* dss. (vgl. indess le *skaujis* Neider, lit. *skaugė* Neid G, *skaugus* neidisch G); *skaudulys* Geschwür; *skaušmas* J 961. 7 Schmerz; le *skaudrs* scharf; le *skaudre* scharfe Kante; *skaudūs* schmerzlich.

**u.** *skutū* (le *skūtu* = *\*skuntu*) *skutaū skūsti* schaben, scheeren; *skūtas* J 651. 9 kleines Stück; *skutā* Staub, *skūtos* Abschabsel; *skutnā* N Kahlkopf, nach KLD auch »abgeschabte Stelle«; *skuste* N dss. ~ *skutinė'ti* dem. iter. (zu *skūsti*). — **ū.** le *skūtītē-s* sich schubben. — **au.** le *schk'aute* scharfe Kante, lit. *skiautė* Hahnenkamm, Flick; le *schk'auteris* scharfe Kante, lit. *skiauterė' skiauterė'* Hahnenkamm.

**ū.** *slūgstu slūgau slūgti* sich setzen, abnehmen (von Geschwulst). — **au.** *pa-slauginti* Jemand bei der Arbeit vertreten BF 174, vgl. *pa-slaugyti* J 1487. 8 (*asz sàva matuszė'lės daugiaūs neslaugysiu*

1487. 9; *jau mánęs neslaugysi* 1483. 5; *prijimkit martėlę man už slaugėlę*, also ein Nom. *stanga-*), *paslauga* B III, 59 von Fortunatov als »Hilfe, Hilfeleistung« gefasst. — Zusammenst. zweifelh., jedenfalls zu slav. *sluga*.

**u.** *smunkù smukau smùkti* hinabgleiten; *su-smùkėlis* zusammengesunkener Mensch; ? *smùklės* Schilfgras. — **uu.** *smaukiù smaukiaui smaukti* aufstreichen, streifen; *par-smaukas* (= *per-*) G wahrscheinlich »Streifen«.

**u.** le *smulis* Sabbeler, le *smul'a* dss. ~ le *smul'at*, *smulināt* sabbeln, sudeln. — **uu.** le *smaulis* und *smaulė* Fresse ~ le *smaulēt* sabbeln.

**u.** *smudà* und *smùdis* KLD Schläfer, Träumer. — **ū.** *smùstu smùdau smùsti* einschlafen (einnicken). — **uu.** *smàudžu smàudžiau smàusti* schlummern; le *smàuda* Schlummer; le *smàufcha* verschlafener Mensch; *smàudalius*, le *smàudal'a* schläfriger Mensch; *smàudulys* Schlummer ~ le *smàudēt* iter.; le *smàudelēt* dem. (zu *smàuft*).

**uu.** le *spraujù-s sprautė-s* ULD emporkommen, empordringen (z. B. von Saat); *spraiūnas*, *spraiūnis* stattlich, keck. — **ūū.** le prät. *sprāwū-s* (zu *sprautė-s*).

**u.** *sprūndulas* KDL s. v. Knebel (bei K alle Formen mit erweichtem *r*, richtiger wahrscheinlich ohne Erweichung). — **ū.** *sprūstu sprūdau sprūsti* intr. herausdringen aus einer Klemme, herausfahren, le *sprūstu sprūdu sprūst* eingeklemmt werden; le *sprūds* Knebel; le *sprūslis* dss.; *sprustis* IG 449 f. i-St. Gedränge (wahrsch. *ū*). — **uu.** *sprāudžu sprāudžiau sprāusti* zwängen, le *spraust*; le *spraude* Zäpfchen; le *sprausta* Gestell zum Einstecken des Pergels; *spraustis* m. N Sperruthe des Leinewebers ~ *sprāudau sprāudyti*, le *spraudit* iter. (zu *sprāusti*).

**u.** le *sprūku* (= \**sprauku*) *spruku sprukt* entspringen, entwischen, lit. *spruka* 3. sg. prt. WP 60 entschlüpfte, *isz-sprūkęs* entschlüpft MLG I. 366; le *spruksts* ein Leichtfüssiger. — **uu.** le *sprauzū-s sprauktė-s* entwischen. — Vgl. *sprūgstu sprūgau sprūgt* N entspringen, entwischen; le *sprauga* Zaunlücke, lichte Stelle; ? le *spraudfu spraudfu spraugt*, iter. *spraugāt* grob mahlen, schroten.

**uu.** *spiūuju spiūuti* speien (le *spl'aut*); *spiāudalas* Speichel; *spiāudėlis* Spuker; le *spl'andeklis* Spuke ~ *spiāudau spiāudyti* iter.

speien. — **OV.** *spióviau*, le *sp'awu* präi. (zu *spiauti*, le *sp'aud*); *spióvimas* nom. act.; *spiorėjas*; *spiovikas* nom. ag.

**U. Ū.** *pa-spuđėti* B sich quälen, sich abmühen; *spudiuti* WP 34 eilen, sich davon machen (*spudina isz mēsta*), so auch bei G »entwischen, davonschleichen«, vgl. MLG I. 379 *isz-spūdiuo isz* übersetzt mit »kam aus ...«. — **UU.** *spāudžu spāudžau spāusti* drücken; *spaulà* N Presse, *prė-spauda* Bedrückung; *spaustivus* und *spaustivė* Presse ~ *spāudau spāudyti* iter. (zu *spāusti*).

**U.** *pa-srūvęs* pt. prt. a. blutunterlaufen, *pasrūvo* 3. sg. prt. (*aszarus žmonium dar didesnei pasruva*) fließen IG 449; *srudžu* Sz (unter *rozkrwawic*), prt. *srudžau srusti* N blutig machen, le *strufchu struft* ÜLD eitern; *sruja* (ū?) G Strömung; *srutà* Jauche, le *strutas* f. pl. Eiter, Jauche. — **Ū.** le *strūkla* und *strūkle* Wasserader, Wasserstrahl, vgl. N *struklė* Abflussröhre, Wasserstrahl, *lijju striūklėmis* KLD regnet in Strömen, *strūkleis* MLG I. 74 dss. — **UU.** *sraviū sravēti* sickern, leise fließen (wohl denom.); *sravà* N Fluss (z. B. menstrua), *prà-srava* Blänke (nicht gefrorene Stelle) im Eise, bei N *prà-sravus*; *sraujus* Sz (unter *bystry*), *sraujus* N reissend, *srauje upė* BF 477, le *sraujsch* (= *sraujus*); le *strauls* reissend; le *straule* Stromenge; le *straume* Strom; *sraunius* (*upėlis*) fließend, strömend; le *strauts* Regenbach, lit. *srautus* G Strom ~ *sravinti* bluten machen. — **OV.** *srovė* Strom, le *strāwa* und *strāwe* ~ le *strāwēt* strömen.

**U.** *sriubà* Suppe. — **Ū.** *srūbiū srūbiai srūbti* schlürfen. — **UU.** *sriaubiu sriaubiau sriaubti* Sz dss. (unter *polykam*).

**Ū.** *stūgauti* NSz heulen (ū nach KLD). — **UU.** *staugiu staugiau staugti* heulen (von Wölfen).

**U.** *subinė* Hintere. — **Ū.** *sūbóti, sūbūti* schaukeln, mit dem Körper wackeln. — **UU.** ? le *schaubit* zum Wackeln bringen (setzt ein *siub-* voraus).

**U.** *sugiu sugiau sugti* heulen, winseln NQu. — **Ū.** le *sūdfu sūdfēt* klagen. — **UU.** *saugiu saugiau saugti* N tönen, schallen; N daneben *saukti* dss., vgl. dazu *nu-saukti* MLG I. 230 beim Gesange dehnen, *saukti* MLG I. 233 dss., aber auch »heulen« (*kaip vilks*).

**U.** *sukù sukai sūkti* drehen; le *sūku* (= \**sunku*) *suku sukt* (eigentl. »sich drehen, winden«) entwischen, schwinden; *ap-sukai* adv. N gedreht; *ap-suka* Sz Wirbel (*cardo*), *apsukùs* Sz drehbar (unter *nieobrotny*), *susuka* N Winkelzüge; ? *pūsukos* Buttermilch; *ap-sukalus* M

Thürangel; le *sukrs* drall; *sukvūs* beweglich, flink; *sūkata* Drehkrankheit; *sukūtis* Kreisel; *sukturė'* Drehscheibe ~ *sukau sukyti* N in die Runde eggen (iter. zu *sūkti*); *sukinė'ti* iter. dem. (zu *sūkti*; vgl. bei NSz *sukinis* Kreisel). — *ū.* *eik sūkais* pack dich KDL (unter »packen«); *sūkurys* (*ū* K) Wirbel, Wirbelwind. — *ū.* *pri-sūkti* bewegen zu, zwingen, z. B. WP 37 *ne maž žmoniū prisūkė įtikėti į Kristų* u. ö. — *au.* ? *pa-si-sauklinti* »höher sich machen zu sitzen« NBd.

*u.* *susū susaū sūsti* rüdig werden, le *susu susu sust* trocken werden; *nu-sūsėlis* Rüdiger, Gründiger. — *au.* *sausas* trocken, denom. *saustū sausaū saūsti* trocken werden, den. *sausū sausė'ti*, le *sausēt* dss.; *sausa* N Dürre; *sausis* m. Räude; le *sausis* vertrockneter Baum ~ *sausinti* trocken machen.

*u.* *siuntū siuntaū siūsti* toll werden, le *schūtu* (= \**siuntu*), *schutu schust* böse werden; *pūs-siutis* halbverrückt; *pa-siūtėlis* Rasender; *siustas* N Wüthrich; *siūsta* Toben ~ le *schutināt* böse machen. — *au.* *siauczū siauczau siāusti* wüthen, toben, ? le *schauschu schautu schaut* stäupen ~ *siautė'ti* dur. toben.

*ū.* *szlū'ju szlū'ti* wischen, fegen; *szlū'ta* Besen ~ *szlū'stau szlū'styti* iter. — *au.* prät. *szlaviaū*; *szlavimas* nom. act.; *szlavė'jas* nom. ag.; *sq-szlaros* Kehricht ~ *szlavinė'ti* iter. dem. (zu *szlū'ti*).

*u.* le *schl'ūku* (= \**slivuku*) *schl'uku schl'ukt* glitschen; *szliuksztu* KLD [ ] gleiten (auf dem Eise); *szluksztynė* (*szliuk.*) Rutschbahn auf dem Eise ~ *szluksztinėti* N iter. — *ū.* le *schl'ūzu schl'ūzu schl'ūkt* spinnen (gleiten machen) ~ le *schl'ūkāt* iter. (zu *schl'ukt*); le *schl'ūzināt* gleiten machen. — *ū.* ? le *schl'ūka* Weg, den das Vieh im Getreide tritt, Spur im thauigen Grase. — *au.* le *slauzu slauzu slaukt* melken; le *mūslauka* woran man etwas abwischt, le *paslauka* Abschäum; le *slauze* Milcheimer; le *slaukulis* Wischtuch; le *slaukts* Geschirr mit Öffnung im Boden; le *slauktuwa* Milcheimer ~ le *slauzīt* wischen.

*u.* *szlužai* N Steinschleife, *szliūžus* (mit *i* K) Lab, nach N eine Fischart ohne Schuppen; *szliūžė* Schwert am Kahn, pl. Schlittschuhe (KLD schreibt den pl. *szliūžės*) ~ le *slufschāt* und *schl'ufschāt* schlurren, glitschen. — *ū.* *szlūžiu szlūžiaū szlūžti* schleifen (z. B. ein langes Kleid auf dem Boden). — *au.* *szliaužti*, prt. 3. sg. *szliauže* schleichen J 466. 7, *szliaužti* kriechen Sz (das *slaužiu* bei KLD aus Sz ist eine Verlesung für gelegentlich bei Sz vorkommendes *slaužiu*, d. i. *szliaužiu*).

**u.** le *schüukurs* Rotznase ~ le *schüukstët* schnuckern, schluchzen; *szüüdsztüti* schnauben (vom Pferde) J 1174. 20. — **ũ.** le *schüūzu schüūzu schüūkt* schnauben; le *schüūka* Nasenschleim. — **uu.** le *schüūzu schüūzu schüūkt* schnauben, vgl. lit. *szüūkti* (Taback) schnupfen J 248. 4, *szüūktqs* pt. prs. a. J 858. 14; le *schüūze* Prise; le *schüūkulus* f. pl. Nasenschleim ~ le *schüūkāt* iter. (zu *schüūkt*).

**ũ.** *szüvis* m. Schuss. — **uu.** *szüju szüti* schießen, le *schaut* = *szüanti*, *uu-szavüü* 1. sg. prt. J 1257. 4; *paszarü* (und *paszavü* N), »ein Beifaden beim Weben, der durch den Kamm nicht gehoben wird«; le *schaudrs* hastig, hitzig; *szüuljys* Schütze J 834. 5 ~ *szüüdan szüüdyti* iter. (zu *szüüti*), le *schäüdt*, vgl. le *schäudeklis* Weberspühle, lit. *szüüdyklë* Weberschiffchen. — **ov.** prt. *szüvian*, le *schüwu*, (zu *szüüti*); *szüvimas* nom. act.; le *schüwums*; le *schüwëns* dss.; *üü-szovis* m. KLD [ ] Stromschnelle.

**u.** *szükü szükü szükti* aufschreien. — **ũ.** *szüküti* iter. schreien; *szükterëti* dem. iter. — **uu.** *szüküü szüküü szükti* schreien, rufen; *szüüksmas* Geschrei; *szüküs* N schreiig ~ le *sükāt* iter. (zu *sükt*); *szükünëti* dem. iter. (zu *szükti*).

**u** (*ü*?). *pa-szünë* B Kraft, Stärke. — **uu.** *szüinas* und *szüünüs* derb, tüchtig.

**u.** *szütü szütü szüstü* intr. gebrüht werden, schmoren, le *sütü* (= *\*smtü*) *sütü sust* heiss werden, bähnen; le *sütü* Bähnung; le *sütü* m. pl. dss.; *atsüzei* Nbd Flachstrespen; le *sütüs* m. schwüles Wetter; le *süsü* schlechter Absud; *uu-szütëlis* Abgebrühter (Schimpfwort); le *sütü* Dunst ~ le *sütët* trans. bähnen, brühen; *szütinti* trans. schmoren; le *sütināt* trans. bähnen, brühen. — **ũ.** le *süstët* iter. (zu *süst*). — **uu.** *idant surinkë saujq žoliu isz to szëno sav valgë iszvirtumës, bet purneszusis retai patys tq szautq* (etwa: Brühe) *te-srëbë* WP 64; le *sautë* und *sautrs* »ein Frühlingsgericht aus Nesseln u. s. w.« ~ le *sautët* trans. bähnen, brühen.

**u.** *trükü trükü trükti* sich verziehen, zögern, le *sa-trüku* (= *trükü*) *trükü trükt* zusammenfahren, erschrecken; *patrukis* m. NSz Zögerung; *trükszmas* Zug, Menge (von Thieren z. B.); le *trüksnitis* Bündel; *üü-trükus* N säumig (wohl prt. präs. = *trükqs*) ~ *trüküü trüküyti*; *trükinti*; *trükinti* causativa (zu *trükti*); *trükimüti* zögern J 44. 12. — **ũ.** *trükstu trükü trükti* intr. reißen, le auch: gebrechen, fehlen; *trükis* m. Zug, Riss; *uu-trükëlis* KLD [ ] Galgen-

strick; *galva-trūkszezeis* i. pl. m. über Hals und Kopf ~ *trūknóti* zucken; le *trūzināt* mangeln lassen, mit *if-* erschrecken trans.; *trūkszezoti* zucken; *trūkterėti*, vgl. *trūkteliu* LB 346, zucken. — **au.** *trūkiu trūkiaiu trūkti* ziehen; *per-traukas* N Wegegeld; *per-trauka* NSz Zerstreuung; *trauktūrė* NSz Winde ~ *trūkau trūkyti* iter. (zu *trūkti*): le *trauzēt* trans. aufschrecken; le *trauzināt* erschüttern; *trūkinėti* iter. dem. (zu *trūkti*).

**u.** *trupū trupėti* intr. zerbröckeln; *su-trupos* Sz Schutt; *trupinys*; *truputys* Brocken; *trupūs* bröcklig ~ *trūpinti*; le *trupināt* trans. bröckeln. — **au.** *traupus* MLG I. 394 spröde. — Vgl. *trupūs*, le *trepans* und *trapaius* morsch, le *trepēt* und *trapēt* verwittern.

**u.** le *trusu trust* struppig werden; le *trusts* zerbrechlich. — **ū.** *triūšai* die langen Schwanzfedern des Hahnes; ? *trūsiū* (*triūsiū*) *trūsiū trūsti* sich bemühen, geschäftig sein; *trūšas* (*triūšas*) Bemühung; *trūšūti*; *trūsinėti* iter. (zu *trūsti*). — **au.** le *trauschs* (= \**trausjas*) zerbrechlich; le *trausts* dss.

**ū.** le *tūws, tūls, tūms* nahe. — **au.** ? le *taujāt* fragen, forschen nach; le *taustīt* tasten; pr *tawischan* (l. *taviska-*) a. sg. Nächster, Nachbar.

**u.** *tunkū tukaū tūkti*, le *tūku* (= \**tunku*) *tuku tukt* fett werden; le *tukls* feist; lit. *tuklūs* mästbar; *tukrūs* dss. ~ *tūkinti* fett machen. — **ū.** le *tūkstu tūku tūkt* schwellen; le *tūks* Geschwulst ~ le *tūzēt* schwellen machen. — **au.** le *tauks* fett; *taukai* Fett ~ *taūkinti* fetten.

**u.** le *tupju tupu tupt* hocken; *tūpiū tupėti* hocken, kauern, le *tupēt*; *už-tupys* der dritte Mann einer Frau ~ *tupdau* *tupdyti* hocken lassen J 470. 4; *tūpinti*; le *tupināt* dss. — **ū.** *tūpiū tūpiaū tūpti* sich kauern; le *tūplis* Gesäss ~ *tūpterėti* dem. (zu *tūpti*); *tūpezoti* dss. — **au.** *su-taupyti* aufeinanderlegen, z. B. *lūpas*, die Lippen zusammenkneifen, überh. zusammenhalten, sparen, le *taupīt* aufhalten, schonen, sparen; bei G auch ein *taupli* schonen, pflegen.

**ū.** *ūdis* m. einmaliges Gewebe, das Weben eines bestimmten Stückes. — **au.** *ūdžn ūdžau ūsti* weben; le *audi* m. pl. Gewebe, *at-audai* Einschlag; *at-audos* N dss.; *ūdeklas* Gewebe.

**u.** ? *rud-ugys* September. — **ū.** *pa-ugo* 3. sg. prt., WP 38 wuchs auf, *pa-uges* prt. prät. a. ib. 86 erwachsen (*ū* ?); *už-ugiu* NSz erziehe (*ū* ?); *ūgyš* und *ūgis* m. Wuchs, Jahreswuchs, *už-ūgis* m. NSz Erziehung; *ūglis* m. Wuchs, Schössling ~ *pa-ūgėti* KLD, *pa-si-ūgėti*

J 466. 2 heranwachsen; *uginti* B aufziehen ( $\bar{u}$  ?); *úgterėti* dem. wachsen. — **Ū.** *úgis* N Schössling, ? *szil-ú'gis* Haidekraut; *úglis* N Schössling. — **UU.** *áuga áugau áugti* wachsen; le *augs* Gewächs, lit. *per-áugas* schmerzhaftes Hautgewächs; *augà* N Wachstum, *isz-auga* N Auswuchs in der Haut, le *at-augas* f. pl. Wiederwuchs aus der Wurzel; le *ataudfe* dss.; *auglas* N Gedeihen; le *auglis* Frucht, Gewächs; *áugalius* Wachstum, *áugalūti* schnell wachsen; *augmū* Jahreswuchs; ? *áukštas* hoch, vgl. pr *auktimiska*- Obrigkeit; *áugyvė* Mutter; pr *augus* geizig (nach Fick II, 706) ~ le *audfēt* aufziehen; *auginti*; le *audfināt* dss.

**U.** ? *unksna* Sz Schatten, vgl. *uksne* dss. B. — **Ū.** *úksta úko úkti* N sich beziehen (vom Himmel); *úkas* caligo N. Test. Trow. AA. 13. 44; *úž-úksmis* m. wettergeschützter Ort, *už-uksmė* dss. IG 66; *úkana* bewölkter Himmel; *úkanas* bezogen, bewölkt ~ *úkstau-s úkstyti-s* sich beziehen (vom Himmel). — **UU.** le *auka* Sturmwind.

**U.** *žlungù* (*žliungù* K) *žlugai žlugti*, präs. auch *žlugstù* triefen, von Wasser durchzogen sein; *žluktas* Bückwäsche; *žluktis* BF 203 das Waschen ~ *žlugini* J 870. 4 anfeuchten, durchs Wasser ziehen. — **Ū.** *žliugės* KLD [ ] »feinblättriges Wasserkraut, Miere«. — **UU.** *žlauktys* f. pl. Träger.

**U.** prät. *žuvai*; *žuvimas* nom. act. Umkommen; *pra-žuvà* Sz ( $\bar{u}$  ?) Untergang, vgl. *pra-žuvas* BF 158 ( $\bar{u}$  ?) Verlust. — le *fūdu* (= \**fundu*) *fudu fuft* verschwinden, verloren gehen; *žmog-žudjys* Mörder ~ *žudai žudyti* umbringen; le *fudināt* verloren gehen lassen — **Ū.** präs. *žūvù žūti* umkommen; le *fūdītė-s* sich härmen. — **UU.** *su-žavėti* WP 228 verderben, krank machen; *žavinti* tödten; le *faudēt* verderben, verlieren.

**U.** *žuvis* f. Fisch; pr *žukans* a. pl. Fische; *žukljs* KLD [ ] Fischer, *žuklanti* ib. Fischerei treiben; bei N nach Sz *žustu žuvau žuti* fischen (lies:  $\bar{u}$ ). — **UU.** *pa-žiáunė* Flosse. — Vgl. *žvejà* Fischfang; *žvejjs* Fischer.

**U.** *žiukterėti* M mucken, mucksen. — **UU.** *žiáukczūti žiáuk-szczūti* Aufstossen haben. — Vgl. *žėkterėti* Aufstossen haben (bei KDL unter »schluchzen« auch *žėkterėti*), *žeksiū žeksėti* iter., *žekczoti* iter. K; mir ist die Aussprache *žikterėti* bekannt, das von *žiukterėti* kaum zu unterscheiden ist; vgl. ferner *žėguljys* K Schlucken, *žagsyti* schnucken, *žagulis* MLG 238; bei Sz (unter *szczkam*) *žiaksiū žiaksėti*.

Es folgen die primären Verba mit *u*, *au* ohne Ablaut, mit Ausschluss wieder der deutlich onomatopoietischen. Die Verba mit innerem *ū* sind hier ausgeschlossen. Innerhalb der Verba mit *u* sind diejenigen weggelassen, welche auf Liquida oder Nasal + Consonant auslauten, da bei ihnen keinerlei Vocalwechsel vorkommen kann; bei den mit stummem Consonanten oder einfacher Liquida, einfachem Nasal auslautenden kann *ū* eintreten, für welches Beispiele angegeben werden.

### *u ū.*

*ū.* *blūkstū blūkau blūkti* N schlaff, welk werden, von den Muskeln; *isz-blūkes* N erschläfft; *blūksztū blūzkau blūkszi* N dss.

*u (ū?).* *blusu blusau blusti* NSz verzagen, traurig werden.

*u.* *be-bruzdant* ger. WP 48, *bruzde* 3. sg. prt. ib. 41 sich aufhalten, seine Thätigkeit irgendwo haben.

*u.* *bruzgū bruzgėti* rascheln, vgl. *bruzgai* Gestrüpp, Schl. Lsb. schreibt die Ableitung *brūzgūnas* (Strecke Gestrüpps); *darbėliu bruzgūju* (nom. sg. wohl *bruzgūs*) J 300. 15; *dvi vėrpė bruzgėnu, treczōji linėlius szukavo* J 77. 9 (vgl. *bruzgūlis* KLD Knebel u. a., *bruzgūliūti* KLD »knebeln, klöppeln, würfeln«).

*u.* *buvai* prät.; *buvimas* nom. act.; *būtas* Haus (nach Fick II. 648) ~ *buvinėti* dem. sich eine Weile aufhalten. — *ū.* inf. *būti* sein; *būvis* m. Aufenthaltsort; *būklà, būklė* Statt, Wohnstatt, u. anderes, dessen Quantität nicht sicher steht.

*u.* *bukstū* oder *bunkū bukau būkti* stumpf werden; *bukūs* stumpf.

*u.* *buriū burti* allerlei Wahrsagerei oder Zeichendeuterei treiben; *būrtas* Loos; *burta* Zauberei WP 228, vgl. le *burta* Verzeichniss, *burtas-kūks* Kerbstock; le *burvis* Zauberer. — *ū.* *būriau* prät. (zu *burti*); *būrimas* nom. act.

*u.* *dumiū dūmti* decken, zusammentragen. — *ū.* *dūmiau* prät. (zum vor.); *dūmimas* nom. act.

*u.* *isz-dūmtumbit* 2. pl. opt. bei B (Übersetzung von Luthers »paustet« Hiob 6. 26), von ihm mit slav. *dzmq, dqtī* zusammengestellt, dann wäre *u* aus *a* entstanden. Bei der Masse von Schreibfehlern der betreffenden Quelle (Bretkun) ist ein solches vereinzeltes Wort unsicher.

*ū.* *dūzgu dūzgėti* (= *dūzgy-*?) dumpf dröhnen.

**u.** *duriū dūrti* stechen; *dūrstau dūrstyti* iter. — **ū.** prät. *dūriau*, le *duru*; *dūrimas*; le *dūrimas*; le *dūrēns* nom. act.; le *dūrējs* Stecher; *dūris* m. Stich.

**ū.** le *glūnu glūnēt* lauern.

**u.** *grumbū grabai grūbti* holperig werden; *grublai* Unebenheiten (z. B. im Wege); *grabūs* holperig; le *grumbu grumbu grumbt* Runzeln bekommen; le *grumba* Runzel; le *grumbul'i* Unebenheiten.

**u.** *grumiū-s grūmti-s* ringen. — **ū.** *grūmiau-s* prät.; *grūmimas* nom. act.; *grūmikas* nom. ag.

**u.** *gundū gudaū gūsti* klug werden; *gudrūs*, le *gudrs* schlau.

**u.** le *gūnstu gūnu gūnt* »überfallen, sich langsam auf einen senken« ULD.

**u.** le *gurstu guru gurt* ermatten; le *gurdens* ermüdet, matt, vgl. *mān širdis gūrsta* mir bricht das Herz, bei N sich legen (vom Winde), bei N auch ein *gurti* bröckeln, *gurus* N bröckelig, *su-guriuti* Sz zerbröckeln trans.; bei M ein *aūsys gūrsta* die Ohren gellen.

**ū.** *su-si-gūžti*, prt. prät. a. *-gūžes* sich zusammenkauern; *gūžtā* Lager (eines Hundes, Huhnes) u. a. Abl.; dazu wohl *gūžinēti* Blindenkuh spielen (ū?); G hat ein *gūžti* beschützen (syn. mit *glōbti*); Schl. Don. *i-si-gūžtes* sich eingehüllt habend, nach K ist das fem. *-gūžtusi*; vielleicht ist auch *gūszczusi* möglich, das käme dann von einem iter. *gūsztyti*. — Vgl. bei Sz (*boję się*) *iż-si-guŃtu* (ebenso unter *przelek-nąc się*), lies *ż*.

**u.** le *junju jūnu jūnt* Dach decken. — **ū.** le *jūnu* Form des Prät.

**ū.** *ne žinaū kėliu, klūkiu pākeliu* (Bedeutung?) JSv 47, *isz-klūkes* (*plaućzu biskij*) ib. 73; ? dazu auch *kur pakluk* (*žūdė ir mūszė nekaltūs katalikus* WP 53), nach G »hie und da«.

**u.** **ū.** le *kūūpt* und *kūūpt* zusammengekrümmt liegen, vgl. lit. *kniūpsau kniūpsoti* gebückt dasitzen; *kūūpszczas* auf dem Gesicht liegend; le *kūūpu* adv. gebückt; vgl. auch le *kūūbt* (*sa-*) biegen, *kūūbināt* (knoten), lit. *knubu* NBd gebückt sein.

**u.** *krumiū krumēti* hüsteln.

**ū.** *at-krūsti*, prt. *krūsai* BF 429 aufleben (vom Erfroren), sich erholen, präs. wohl *krūstū*.

**u.** *krutū krutēti* sich regen; *krutūs* N rührig. — **ū.** *krūtuliu, krūtulioju* iter. dem.

**u.** le *kakstu kaku kukt* die Flügel hängen lassen; ? vgl. *pa-si-kiuksė'dama tai vėrkė mergėlė* J 1128. 12.

**u.** *kuliù kùlti* dreschen; le *kuls* Tenne u. a. Ableit. — **ũ.** *kùliau* prät.; *kùlimas*; le *kùlums* nom. act.; le *kùls* ein nach dem Dreschen zusammengestossener Getreidehaufen; *kùlė'* Dreschzeit.

**u.** *kaviù kùrti* bauen, heizen (Feuer anmachen; der eigentl. Begr. scheint »schichten« zu sein); le *kurstu kuru kurt* intr. heizen. — **ũ.** prät. *kùriau*; *kùrimas* nom. act.; le *kùrėus malkas* Holzhaufen zum einmal. Heizen; *kùrė'jas*; *kùrikas* Heizer ~ *kùrėnti* iter. heizen.

**ũ.** le *ap-kùpstu kùpa kùpt* beräuchert werden; le *kùpu kùpėt* rauchen; vgl. lit. *kùpė'ti* keuchen u. s. unter *krep-*.

**u.** *kustù* und *kuntù kutaù kùsti* sich aufrütteln, sich erholen; *kutu kutėti* N aufrütteln, le *ku(a) kutėt* kitzeln; le *kutināt* kitzeln trans.; *kuà* Quaste, Franze; *kuirus* N hurtig; *kuėnti* franzen, farnern u. s. w.

**u(i).** *kùisziù kùiszuù kùiszi* KLD sachte und mühsam laufen.

**u.** *kiuzù kiuzau kùžti* KLD [ ] wimmeln, kribbeln.

**u.** *su-lùjo* 3. sg. prt. bellte auf, KLD giebt den inf. als *lùiti* an (ob der je vorkommt?).

**u.** ? *luquas* N geschmeidig, biegsam, *paluquas* N gefällig, schmeichlerisch, *paluquėis* dss. (J 1190. 4 das fem. geschrieben *paluquėi*). —

**ũ.** le *lādfru lādfru lāgt* bitten, lit. *lugoti* bitten G (Quantität zweifelh.).

**u.** *muszù musziaù mùszti* schlagen. — **ũ.** *mùszis* m. Schlacht.

**u.** *su-niūrėš* prt. prät. a. finster, sauertöpfisch aussehend KLD; *pa-niūrėlis* Gluper. — **ũ.** *niūriù niūrėti* glupen KLD [ ]. — Ableitungen wie *niuromis žiūrėti* u. a. mit zweifelh. Quantität.

**u.** *pliuszkù pliuszkėti* schwatzen, plappern (onomat.); *pliuszis* Schwätzer.

**u.** le *purėt, purināt* schütteln, rütteln; bei J 774. 15 *kasėlėš supuru* (3. sg. prt.) die Haare sind aufgelockert, wirr (wohl *ũ* zu lesen, vgl. dort); ? le *purus* und *purua* Schnauze, Rüssel; ? *pūrvas* Koth ~ *pūrtau pūrtyti* rütteln iter. — **ũ.** *pa-pūrėš* pt. prt. a. aufgerüttelt, lose liegend, *isz-pūrėš* KLD innen faul, hohl (von Bäumen), le *if-pūris* struppig (wohl part. prät. a.) ULD ~ *pūrinti* auflockern.

**ũ.** le *rūzu rūzu rūkt* brausen, brüllen.

**u.** *rumiù rùmti* N stampfen, *rùmti-s* G sich balgen. — **ũ.** *rùmiau* prät. — Accente u. Quantität nach Vermuthung angesetzt.

*ũ.* *rūzgiu rūzge'li* murren; *rūzguš* N mürrisch.

*u.* *pa-skumbū skubaū skūbli* eilig thun, fertig werden mit; davon z. B. *skubūš* N eilig; *skubrūš* dss.; *skūbinti* beeilen u. a.

*u.* le *nū-skumstu skumu skunt* traurig werden; le *skunjas* f. pl. Kummernisse.

*u* (*ũ?*). *snužti*, 3. sg. *snuž* rauschen G.

*u.* le *spurstu spuru spurt* intr. ausfasern; le *spurs* Faser.

*ũ.* *stūgstu stūguu stūgti* steif, in die Höhe stehen KLD; Schl. Lsb. hat ein ineh. *pa-stūgū stūguū stūgti* steif werden (ob die Quantitäten sicher?).

*u.* *stumū stūmti* stossen, schieben. — *ũ.* *stūmiau* prät.; *stūmimas* nom. act.; *stūmikas* nom. ag. ~ *pa-stūme'ti* KDL (unter »drängen«) dem.

*u.* *siuvaū* prät.; le präs. *schuju*, prät. *schuwu*; *siuvinas* nom. act. Nähen; *siuve'jas*; *siuvikas* nom. ag.; *siuvinys* Nähzeug ~ *siurinē'ti* dem. iter. — *ũ.* präs. *siūvū* inf. *siūti*, le *schūnu* schüt; *siūlas* Faden; *siūle'* Naht ~ le *schūdūt* nähen lassen, lit. *siūdyti* J 27. 15.

*u.* *supū supau sūpti* trans. schaukeln. — *ũ.* *sūpjūne*; *sūpjūklė* Schaukel ~ *sūpinti* schaukeln; le *schūpāt*, *schūpūt* wiegen (setzt ein *siup-* voraus).

*u.* le *schukstu schuku schukt* schartig werden (wäre = *szük-*); *szūkos* Kamm; *szūke*, le *schuke* Scharte, Scherbe; ? *szūkszmės* feine Späne, Geröll u. dgl.; *szūkszi dū'na* Brot von ungereinigtem Getreide. — le *schukt* soll auch »erschrecken, beben, klappern« bedeuten (s. ULD), daselbst auch ein *schaukūns* Schauer. — ? Dazu lit. *szūksztas* Löffel (= Scherbe?).

*u.* *szupū szūpti* KLD [ ] faulen (von Holz), *su-szūpės* pt. prt. a. verfault.

*ũ.* *pa-sziūrū sziūrau sziūrti* KLD [ ] schauern intr. (von der Haut); gleichbedeutend *sziūrpti*; ersteres aus dem Deutschen?

*u.* *truniū trunē'ti* faulen, modern (K schreibt *triunē'ti*), le *trunēt*, wohl denom. von einem St. *truna-*, vgl. le *trūdi* m. pl. Moder, *trūdēt* modern.

*u.* *pra-tūrstu turuū tūrti* MLG in Besitz kommen, reich werden (bei KLD [ ] *turstū turstau tūrsti* als denom. von *tūrtas* Habe); *turiū turē'li* haben.

*ũ.* *ūziū ūziaū ūzti* sausen, rauschen.

*ū.* *pra-žiūrsta žiurau žiūrti* zu sehen anfangen, sehend werden; *žiūriū žiūrėti* sehen.

### III.

*aunū aviaū aūti* Schuhwerk anziehen, vgl. von Ableitungen: *auklė* Fussbinde; *aūtas* Stiefelschaft; *avalai* G Schuhe; *aūtas* Fusslappen; *aviū avėti* Schuhe anhaben.

*aūšta aūšo aūšti* anbrechen (vom Tage); le *ausa* Tagesanbruch; *ausrū* Morgenröthe.

*áusztu áuszau áusztī* kühl werden; le *auksts* kalt.

*czauszkū czauszkiau czaúksztī* rieseln.

*gauju gaujau gauti?* NBd heulen (von Wölfen). — Sehr zweifelhaftes Wort.

le *gaubju gaubu gaubt* ergötzen, doch auch *gaugtė-s* sich ergötzen?

*kiáusziū kiáusziaū kiúusztī* nach KLD Scherzwort für »schnell gehen«.

*maumiū mugio* Sz.

*mausziū mausziaū mausztī* N brünstig sein (von der Kuh), vgl. BF 440 *kāp maúszes* (= *kaip mauszis*) *manę maúsze* (= *maúszė*) »er rannte, indem er ohne aufzusehen vor sich hin ging, mich über den Haufen«, *uz-mausztī* ibid. »auf etwas treten, laufen«, *mauszis* »bedeutet vermuthlich brünstiges, stössiges Thier« ibid.

le *pauschu paudu paust*, iter. *paudėt* ruchbar machen, unter die Leute bringen.

*saubiū saubiau saubti* toben, rasen (= wild herumlaufen); *pa-saubà* wer viel herumtobt, vgl. *pasiaubūlėlė* (*karvėlė*) J 736. 1 (KLD hat sowohl *saubiū* wie *siaubiū*); *saublįs* dss.

*siaudžu siaudžau siausti* summen (von Bienen J 157. 2), rausehen (von Fichten J 434. 3).

*sáugmi* und *sáugu* (meist *saugóju*) *saugóti* hüten, bewahren, le *saudfu saudfėt* schonen.

*siauczū siauczau siausti* einhüllen, umgeben; *siaustūrė* JSv 45 (*szilkū s.*) ~ *siaustyti* iter. ibid. — WP 274 übersetzt den Namen der christlichen Secte Circumcelliones durch *pasiutėlei* (gemeint ist wohl *pasiūtėlis* Rasender, Tobender).

*su-si-sklausti* (W. t) G sich zusammendrängen, *ausis sklausti* G »die

Ohren zusammenziehen«: *sklaustas* G Gewölbe. — ? vgl. *slaudža slausti* NSz drücken, drängen.

*skraudu skrausti* NSz rauh werden; *skraudus* NSz rauh, brüchig.  
*smāugiu smāugiau smāugti* würgen, nach N auch »ohrfeigen«, vgl.  
 le *schmaugu schmaugu schmaugt* einen Schlag (auf den Mund) geben.  
 — Für den Begriff »würgen« hat das Lettische *šmaudfu šmaugt*;  
*šmaudfu šmaugt*; *šmaudfu šmaugt*.

*ap-sraupiu* »umfassen, poln. ogarnyvam« G.

*sziausziū-s sziausziū-s sziausziū-s* sich sträuben (von Haaren u. s. w.);  
 le *schausmas*, le *schauschalas* f. pl. Schauder.

*tāusziū tausziū* anklopfen (onomatop.?, *taūkszt* ist die Interjection, welche den Schall des festen Anklopfens bezeichnet).

### III. a) i ī e é a o (ā).

*ī. bilstu* JSv 17 *bilti* B zu reden anfangen; le *bilfchu bildu bilft* reden (in compos., eig. inchoativ); le *atbilda* Antwort ~ le *bildēt*, präs. *bildu* iter. reden; le *bidināt* caus. anreden; pr *bitūwei* reden (im Katech. immer *ll*, also *i*). — *ī. bylā* Rede, Process, davon *ne-bylīs*, f. -ē Stummer, *prēs:bylīs* widersprecherisch, *bylūs* JSv 14 redefertig ~ *bylinēti* iter. processiren; *bylōti* reden. — *ā. bālsas* Stimme.

*ī. bildu bildēti* poltern intr.; *bildēsis* m. Geklopfe NBd ~ *bidinti* caus. klopfen. — *e. bēldžu bēldžau bēlsti* klopfen; *beldu beldēti* N klopfen. — *ā. baldus* N Stössel, *baldus* stössig, holperig (vom Wege) ~ *bāldau bāldyti* iter. (zu *bēlsti*).

*ī. bimbē* 3. sg. prt. J 1090. 6 summen; *bimbilas bimbilas* Rosskäfer. — *ā. bambū bambēti* brummen, vgl. le *bambāt*, *bambēt* hohles Geräusch machen; le *bambals bambuls* Käfer.

*ī. bingstū binguū bingti* muthwillig werden (eigentl. wohl »sich heben«); *bingūs* muthig (von Pferden). — *e. bengiū bengiaū bēngti* beenden (eigentl. heben); *pa-bēngtūvēs* Schmaus am Ende einer Arbeit. — *ā. bangū* Welle; le *būgs* und *būga* dichte Menge, vgl. lit. *pra-bangū* Uebermass (und Sz [u. *rozr:utnos'ė* profusio divitiarum] *prabinkti*; *prabingėjas* prodigus); *pā-bangas* u. *pabangā* Beendigung; *bangūs lētēlis* J 1204. 4 (übermässiger? Regen), *bangūs alūs* widerlich (»der sich wieder hebt beim Trinken«); *bangtas* KLD ungestüm; *būngtos jūriu* ebend. Ungewitter.

**i.** prät. *biraiū birti* (zu präs. *byrū*) sich verstreuen, ausfallen, le präs. *birstu*; *pa-birys* was sich streut; le *pa-bires* f. pl. ausgefallener Same; le *birda* feiner Schnee, Staubregen; ?le *birfė* »Strich Landes zwischen zwei Furchen, dessen Breite der Säer mit einem Wurf besäet« Bi I. 298 ~ le *birdu birdit* caus. ausstreuen; le *birdelēt* dem. it. in feinen Theilchen ausfallen; le *birinat* und *birdināt* caus. streuen. — **ī.** präs. *byrū* (zu *birti*) ~ *byrėju byrėti* dem. trans. ein wenig streuen, auch intr. (J 596. 49 *birėti* geschrieben, dort intr.). — **e.** *beriu bėrti* streuen; *bertuvė* N Wurfschaufel. — **ė.** prät. *bėrian*, le *bėru*, (zu *bėrti*); *bėrimas* nom. act.; *bėrikas* nom. ag.; le *bėriba* Schüttung; *bėrulas* umgeworfeltes Getreide. — **u.** *at-barai* und *ūt-baros* beim Worfeln verstreutes Korn; *bāras* in einem Zuge gemähtes Stück Feld (vgl. le *baris* Schwade); le *uf-bars* Uebermass ~ *barstaiū barstyti* iter. (zu *bėrti*).

**i.** *birbiū birbiaiū birbti* summen; *birbikas* Summer; *birbjnė* Summ-, Schmarrinstrument ~ *birbinti* caus., daher auch »blasen« (ein derartiges Instrument). — **u.** *barbózius* Summer.

**i.** le *birfė* Saalfurche. — **e.** le *berfchu berfu berft* scheuern, reiben. — Zweifelh. Zusammenst., vgl. unter *birti*.

**i.** le *birfė* Birkengehänge, Laubgehänge; *birzlis* KLD M Birkenzweig; *birzva* J 497. 3 Birkenwald? — **e.** *bėzas* Birke.

**i.** *bizdžus* N und K = *bezdálius* Stänker, nach Schl. Lsb. ein Dicker, schwerfällig Gehender, wozu *bizdónė*, Räthselwort für Schwein, das fem. — **e.** *bezdū bezdėti* pedere; *bėzdas* (*bėzas*) crepitus ventris; *bėzdulas* (*bėzulas*) dss.

**i.** *blišta blindo blišti* dunkel werden; *prj-blindė* Abenddämmerung. — **e.** *blendži-s blendžai-s blėsti-s* NM sich verfinstern. — **u.** *blandai blandyti*, sc. *akis* die Augen niederschlagen (eigentl. »verdunkeln«), *blandyti-s* sich schämen, vgl. *daugis isz-si-bländęs* der Himmel hat sich aufgeheitert BF 100 (gehört nicht, wie dort angegeben, zu einem inf. *blėsti*, sondern zu *blandyti*, vgl. ebend. das pt. prt. f. *isz-si-bländžusi*).

**i.** le *blifchu, blidu* und *blifu, blift* ULD (Bi hat nur *ė*) aufdinsen, *i* = *iu*, le *blifys* ein sich noch Entwickelndes, Zunehmendes (z. B. Kind), lit. *pri-blišta, blindo, blišti* KLD [ ] »im poln. Litauen in Gebrauch«: fester werden ~ ?*blįžau blįžoti* KLD still, woran geschmiegt daliegen (dann *blįžau* zu schreiben). — **e.** le *blifchu, blėdu* und *blėfu*,

*blēft* aufdinsen, dick werden, *ē* = *eu*. — *α.* le *blufe* Gedränge, *û* = *au*; *blandūs* nach KLD »bündig« (von der Suppe), nicht wässerig, nach N das Gegentheil: dünn, wässerig. — Ausser der Reihe le *blāifit* quetschen, schmettern, schlagen. — Zweifelhaft wegen des Wechsels von *f* (*ž*) und *d*.

*ī.* prät. *brīdau̇ brīsti* (zu *brēdū*) waten ~ le caus. *brīdinat* waten lassen. — *ī.* *brījdis* m. das Waten ~ *brījdaū brījdoti* dur. intr. im Wasser stehen. — *ε.* präs. *brēdū* (zu *brīsti*), daneben *brendū* J 638. 9 (Sz *brīndu* = *brendu*), vgl. le *brēdu* = *\*brendu* ~ *brēžoti* Sz iter. — *α.* *brādū* das Waten, die Pfütze; le *brāslis* m. Furt; *brastā* Furt ~ *bradaū brādīti*; le *brādāt* iter. (zu *brīsti*); le *brāschāt* iter.; *brādīnti* caus. waten machen. — Ausser der Reihe lit. iter. *brāidaū brāidīti*; *brāidžoti* (vgl. le *brāschāt* = *\*brādžoti*).

*ī.* *brīsta brīndau̇ brīsti* aufquellen ~ *brīndau̇ brīndīti* quellen machen. — *ε.* *brēstu brēndau̇ brēsti* kernig werden, reifen, le *brēftu brēdu brēfti* quellen, reifen; pr *brēde-kermnen* schwanger; *brendūlīs* Kern ~ *brēndīnti* reifen lassen caus. — *α.* ?le *brūds* Dachfirst; *brānda* N das Kern-, Kornansetzen; le *brūfchs* (= *\*brandjas*, das *brandus* vertreten kann) stark, völlig, vgl. *brandī* a. sg. J 4018. 6; *brāndalas* NSz Kern; le *brūsls* (= *\*brand-sla-s*) stark, dick; *brandūs* N körnig, gefüllt, Sz (unter *nieplenny*) ~ pr nom. act. *po-brandisuan* a. sg. Beschwerung, doch vgl. pr *pobrendīnts* beschwert (s. lit. *brēndīnti*).

*ī.* *brīngstu brīngau̇ brīngti* theuer werden. — *α.* *brāngūs* theuer, denom. davon *brāngstu brāngau̇ brāngti* theuer werden N ~ *brāngīnti* theuer machen.

*ī.* *brīnkstu brīnkau̇ brīnkti* quellen, schwellen ~ *brīnkīnti* caus. — *α.* *brānkā* das Schwellen (z. B. ins Wasser gelegter Körner); ?le adv. *brānkti* fest anliegend, gedräng; ?*brānksztas* Bruch im Felde.

*ī.* *brīnkszterēti* Schnippchen schnellen, vgl. den Ausruf *brīnkszt*, der das Schnippchenschlagen bezeichnet. — *α.* *brānkszterēti* einen kurzen schlagenden Ton hervorbringen, vgl. den Ausruf *brānkszt* dafür, dass. *brākszt* und *brākszterēti*.

*ī.* *czīrszka* Kreischer; *czīrszklīs* Wespe ~ *czīrszkiinti* kreischen machen. — *ε.* *czerszkiū czerszkiāū czērkszti* klirren u. a. (doch auch *czīrszkiū*); *czerszkiū czerszkēti* dss.

*ī.* le *dīle* saugendes Kalb ~ le *dīlīt* säugen. — *ē.* le *dēt dēju*

nach ULD auch »saugen« (an der Brust); le *dēls* Sohn; *dėlė* Blutegel, le *dēle*; *pirmdėlė karrė* Kuh, die z. e. M. geboren hat, *pirmdėlyš* Erstgeburt (von Thieren); le *dėjals* Muttermilch.

**i.** prät. *dilau dilti* sich abnutzen, le präs. *dilstu*; *pūs-dilis* (s. -*dylis*); le *diliūs* Auszehrung ~ *dilinti*; *dildiinti*; *dildyti* J 841. 21 caus.; le *dilināt* caus.; le *dilūt* abschleifen trans. iter. — **ī.** präs. *dylū* (zu *dilti*); *pūs-dylis (mėnū)* Mond im letzten Viertel. — **e.** le präs. *delu* (zu *dilt*); *dėlua* flache Hand (nach Fick II. 584); *delezà* abnehmender Mond ~ le *deldėt* caus. abnutzen.

**i.** *nu-dilb-stū dilbau dilti* inch. die Augen niederschlagen; *dilba* Gluper; *dilbinas* dss. ~ *dilbiinti* glupend umhergehen; *dilbinėti* dem. iter. dss.; *dilbsū dilbsėti* glupen; *dilbsau dilbsoti* dss. — **e.** *delbiū delbiau dilti (akis)* die Augen niederschlagen, »vielleicht nur in dem Part. *nudėlbes akis*, die Augen niedergeschlagen, in Gebrauch« K.

**i.** le *dilba*; le *dilbis* m. Röhrknochen, Schienbein. — **e.** le *delbs (delms)* Ellenbogen; *dėlba* KLD Forkenstiel, vgl. le *delbis* zwei-zinkige Gabel. — **α.** le *dalbs*, le *dalba* Fischerstange u. a. (Zur Anknüpfung an das Vorherstehende vgl. Fick II. 583).

**i.** *dilgstu dilgau dilgti* von Nesseln verbrannt werden; *dilgė* N Nessel (gewöhnl. dem. *dilgėlė*), davon *dilgėnė* Nessel; *dilgus* stechend, brennend MLG I. 387 ~ *dilgau dilgyti* caus. mit Nesseln brennen; *dilginti* dss. — **α.** *dalgis* m. Sichel (vgl. Fick II. 582), bei Sz auch *dalgė*.

**i.** le *dimstu dimu dimt* dröhnen; le *dima* Dröhnung ~ le *dimdėt* iter. — **e.** Präsensf. le *demu* (zu *dimt*).

**e.** *dingstū dingau dingti* wo hingerathen (eigentl. wo verdeckt werden, wo sich verbergen); ?dazu *dimstis* f. N Hof, Gut, nach N am Haf gebräuchlich, wenn für *dingstis*, wie nach N ebenda *dimsta man* für *dingsta man* (mich dünkt). — **e.** *dengiu dengiau dengtė* decken; *dengà* N Decke; *uždengalas* Sz (*ažudingalas*; unter *zaslona*) Decke; *dengtė* N dss.; *uždengtė* N Schild ~ *denginėti* iter. dem. decken. — **α.** *ap-dangà* Kleidung; *dàngalas* Decke; *dàngtis* m. Deckel; *uždangtė* Sz (u. *pokryvka*) Decke; *dangtuvė* N Deckel; *dangùs* Himmel ~ *danguai dangyti*; *dangstai dangstijti* iterativa (zu *dengtė*); *danginti-s* sich wohin begeben (caus. zu *dingtė*) MLG I. 62, BF 406.

**i.** *dirti* schinden WP 400, *nu-dirtas* prt. prät. p. WP 75, Präs.

und Prät. zweifelhaft, KLD hat nach Kelech ein *dyrà dyraù dirti* Rasen abstechen; ?*dirrà* Acker (d. h. bestellbares Ackerland). — *v̄.* le *dirūt* (eig. iter.) schinden. — *α.* le *nū-daru* Stange mit bekappten Aesten, le *nū-daras* f. pl. Abfälle (von Bast u. a.).

*i.* *dirbu dirbau dirbti* arbeiten ~ *dirbinēti* iter. dem. — *α.* *darbas* Arbeit, *darbūs* arbeitsam.

*i.* *dirgstu dirgau dirgti* in Unordnung gerathen (vom Gewehr: losgehen), *su-dirgti* zornig werden J 876. 16, *su-dirgo* N ist schlechtes Wetter geworden ~ *dirginti* caus. in Unordnung bringen, *pūszka padirginti* Flinte abdrücken; *dirgau dirgyti* in Unordnung bringen. — *e.* *dėrgia dėrgė dėrgti* ist schlechtes Wetter; *dėrgesis* KLD Unfläther ~ le *derdfetė-s* Ekel empfinden; pr *dėrgė* sie hassen. — *α.* *dargu* N schlechtes Wetter, *dargus* NSz garstig; *padargas* künstliche Maschine KLD, nach N allerlei künstliches unnützes Machwerk, doch auch: Geräth; *dargana* schlechtes Wetter.

*i.* *diržtū diržau diržti* zähe, hart werden; *ap-dirželis* verhärteter Mensch; *diržas* Riemen. — *α.* ?*dāržas* Garten, le *darfs* auch »Hof, Einzäunung«.

*i.* le *dribināt* (neben *drebinaūt*) caus. zum Zittern bringen, vgl. pr *dirbinsnan* a. sg. Zittern. — *e.* *drebū drebēti* zittern; le *drebeklis* Schreckbild; *drebulys* Schauer; *drebulė* Espe; *drebūs* N zitterig ~ *drėbinti* zittern machen. — *α.* *drabūs* zitterig KLD s. v. *drebūs*.

*i.* *drimbū dribau dribti* langsam, dickflüssig herabtropfen; *su-dribelis* (Scheltwort) Zusammengesunkener; *pa-driba* N Augentriefen. — *v̄.* *drj̄bau drj̄boti* dur. dick herabhängen, anhängen. — *e.* präs. *drebiū* (zu *drėbti*) mit Dickflüssigem werfen; ?*drebūžis* (neben *drabūžis*) Kleidungsstück. — *ė.* prät. *drėbiaūt drėbti* (zu präs. *drebiū*); *drėbimas* nom. act.; *drėbikas* nom. ag.; ?le *drėbe* Zeug, Gewand. — *α.* *drabmūs* N leicht anhängend, feist; ?*drapanà*, gewöhnl. plur. *drapanos* Weisszeug = \**drab-pana* (?); ?*drabūžis* Kleidungsstück (neben *drebūžis*) ~ *drabstau drabstyti* iter. (zu *drėbti*). — *o.* ?*dróbė* Leinwand, vgl. Fick II. 381, *drobūlė* Laken; ?le *drāna* (für \**drāb-na*?) Zeug, Wäsche.

*i.* *drįstū drįsau drįsti* dreist werden, wagen; le *drįkstēt* wagen (eig. iterat.; *t* der Bildungszusatz, *k* eingeschoben). — *e.* Präs.-form *dręsū* (zu *drįsti*). — *α.* *drąsà* Dreistigkeit, davon *drąsūs* dreist, le *drūschs* = \**dransjas*, Vertretung von *dransūs*; *drąstus* NSz dss. ~ *drąsinti* caus. dreist machen.

**i.** prät. *su-driskau* (gebräuchl. prtic. *su-driskęs*) *driksiti* intr. zerreißen; *ap-driskėlis* Zerlumpfer; *isz-driskėi* pl. N Weichen (der Thiere); le *driska* ein Zerreißer; ~ *driksterėti*, *drikstėrti* dem. ruckweise reißen intr.; le *driskāt* trans. zerreißen. — **ī.** *su-drykstū* präs. (zu *driskau*; so Schl. Gl. Don.). — **e.** *dreskiū* präs. (zu *drėksti*) trans. reißen. — **ė.** prät. *drėskiau* *drėksti* (zu präs. *dreskiū*) reißen trans.; *drėskimas* nom. act.; *drėskikas* nom. ag.; *drėskė'jas* nom. ag. — **u.** le *draska* Lump ~ *driskau* *draskyti* iter. (zu *drėksti*); le *draskāt* dss. zerreißen. — Ausser der Reihe le *draiska* ein Zerreißer, le *draiskāt* (= *draskāt*).

**i.** *gilus* tief; *gilmė* Schl. Lsb. als zem. Tiefe. — **ī.** *gylė* N Tiefe, le *dfilė* Abgrund. — **e.** *gelmė* Tiefe; le *dfelwe* Strudel.

**i.** *gilsta gilo gilti* anfangen zu stechen (von Schmerzen), plötzlich schmerzen impers., bei NM ein *gilu gilau gilti* stechen (z. B. von Bienen); *giltinė* Todesgöttin. — **ī.** *gylà* KLD heftiger Schmerz; *gylės* Stachel ~ *gylioti* iter. stechen. — **e.** präs. *geliū* *gėlti* stechen; le *dfelde* Auflauf der Haut von Brennesselstich; *gelū* (St. *gelen-*) N Stachel; *gelonis* f. stechender Schmerz, Stachel; *gėlmenis* (Vertreter eines älteren \**gelmū*) N heftige Kälte; le *dfelwa* (neben *dfelba*) Auflauf der Haut von Brennesseln ~ le *dfeldėt* iter. stechen. — **ė.** *gėliau* prät. (zu *gėlti*), le *dfelū*; *gėlimas* nom. act.; *gėlà* KLD heftiger Schmerz. — **u.** ?*gálas* Ende (= punctum?).

**i.** *gilbstū* *gilbau* *gilbti* sich erholen, genesen ~ le *at-gilbināt* caus. aufleben lassen. — **e.** *gėlbu* *gėlbėti* helfen. — **u.** *pa-gálba* Hülfe.

**i.** prät. *gimiau* *gimti* geboren werden, pr nom. act. *gimsenin* a. s. Geburt; pr *per-gimans* a. pl. Creaturen; *po-gimis* m. Natur I 128. 7; pr *prėiginnis bhe pėrginnis* (gen. sg. im Text) Art und Natur; *giminė* Geschlecht (Verwandtschaft); le *dfimta* Geburt, Geschlecht; *gimtīs* f. Geschlecht (sexus), *pry-gimtīs* angeborene Art; *gimtinė* Geburtsort (zum adj. \**gimtūis*); *gimtuvė* Geburtsort ~ *gimdaū* *gimdyti* caus. gebären, vgl. *pirma-gimdė* primipara Sz (unter *pierwiastka*). — **ī.** *gymis* m. Geburt, Gesicht. — **e.** präs. *gemū* (zu *gimti*), im pr. Kat. III mehrere Formen des primären Verbums mit *e*, z. B. *gemton* inf. »gebären«, *gemmons* prt. prät. a. geboren, act. in *gemmans ast* hat geboren — die Richtigkeit dieses *e* wie die trans. Bedeutung sind nicht sicher; *gema* NBdQu Frühgeburt; le *dfemde* uterus ~ le *dfemdėt* gebären ~ le *dfemdinaūt* caus. erzeugen. — **u.** *gámas* B Art, Geschlecht,

*áp-gamas prě-gamas* Muttermal; *ganta* G Natur (?) ~ *gaminti* caus. erzeugen.

**ī.** (*genū*) *giniaū ginti* treiben, hüten (Vieh); *ginū (gjniau) ginti* wehren, schützen; *giné'jas* Viehtreiber; *ginikas* dss.; *giuklas* Waffe, *ap-giuklė* Sz Schutzwehr, *u'(e)apgiuklus* Sz (unter *nieobwarowany* unvertheidigt, unbewehrt; *ap-gintis* f. i-st. IG 158 Vertheidigung; *ginczà* Streit; *gintuvė* N Festung ~ *gindinti* caus. (zu *genū*) treiben lassen; le *dfidināt* iter. (zu *dfit* = *ginti* treiben). — **ī̄.** *gjniau* prät. (zu *ginū*); *gjnimas* nom. act.; *prěsz-gynis*, f. -ė Widerspänstiger, vgl. *prěsz-gyniū'ti, -gyniū'ti* sich widersetzen. — **e.** *genū* präs. (zu *ginti* treiben); *gėnesis* Trift MLG I. 72; *genestys* dss. ~ le *dfenāt* iter. (zu *dfit* = *ginti* treiben). — **α.** le *gans* Hirt, le *gani* m. pl. Weide; *isz-ganus* N heilbringend; *ganiava* das Hüten ~ *ganaū ganyti* iter. (Thiere) hüten, weiden. — **o.** *nakti-gonė* Nachthut; *nakti-gonis* m. i-st. Nachtschwärmer KDL. — Ausserhalb der Reihe: *gainiōti* iter. (zu *genū ginti*) J 127. 3, le *gaiūāt* abwehren; le *gainīt* treiben, verfolgen; *geinis* »ein Ast nebst einem Stück Holz, behauen wie ein Brettchen zum Zurückschlagen des Kreisels (*ripū*)«, vgl. *su-ginti* »den Kreisel zurückschlagen« MLG I. 225.

**ī.** le *ginstu ginlu gint* zu Grunde gehen Bi I. 374. — **e.** *gendū gedai gėsti* entzweigen, verderben intr., *pu-si-gėsti* sich sehnen nach; *gedū gedė'ti* trauern (um einen Verstorbenen). — **ē.** *gėda* Scham, Schande (pr *gėdan* Scham, *negėdings* schamlos, hat wahrscheinlich *ī* = *ē*); *gėdžū-s gėdė'ti-s* sich schämen (eine 3. sg. prt. *su-si-gėdo* J 166. 6, von einem präs. *gėstu*); *gėdus* N Schamhaftigkeit ~ *gėdinti* beschämen. — **α.** *pagadas* N Verderben ~ *gadinti* caus. verderben. — Zusammenstellung zweifelhaft.

**ī.** *girā*, le *dfira* Trunk, Getränk; *giria* Trank KLD [ ], *pá-girios* Nachrausch; *girklas* Sz Getränk (unter *napoj*); *girtas* betrunken (altes pt. prt. pass. zu *gėrti*); *girtūs* berauschend; *girtis* f. u. *girtė* N Saufgelage; *ap-girtis* m. KLDBd kleiner Rausch; *girtuvė* Schenke ~ *girū'ti* und *girā'ti* N zechen (iter.), letzteres bei Sz (unter *napijam się*); *girdau girdyti* caus. tränken; *girdinti*; le *dfirdināt* dss.; *girsnū'ti (girsnō'ti), girsznō'ti* J 1046. 3 dem. iter. fortgesetzt ein wenig trinken. — **ī̄.** le *dfiras, dfires* f. pl. Gelage. — **e.** *geriū gėrti* trinken; *gerklė* Kehle; *uz-gertuvė's* f. pl. Verlobungsschmaus; *gerovė'lis* dem. Trinker J 849. 3. — **ē.** *gėriuu* prät. (zu *gėrti*); *gėrimas* nom. act.; *gėrikas*

nom. ag.; *gė'ris* Trunk, Trinken J 669. 1, bei KLD [ ] als fem. i-st. aus NSz; *gė'ralas* Getränk BF 412.

**i.** *giriù girti*. loben; pr *girsuan* a. sg. nom. act.; pr *po-girieu* a. sg. Lob. — **ī.** prät. *gįriau* (zu *girti*); *gįrimas* nom. act.; *gyrė'jas* nom. ag.; *gyrà* Schl. Lsb. Ruhm, Prahlhans; *gįrius* Ruhm. — **e.** *gėras* (nach Fick II. 349) gut. — **ė.** *gėrybė* Güte; *gėrė'ti-s* Wohlbehagen empfinden, sich gefallen. — **a.** *garbė', garbà* Sz Ehre, s. u. *gėrbti*.

**i.** *girstù girdaiù girsti* zu hören bekommen, vernehmen; *girdžiu girdė'ti* hören; *girdįs* Hörer ~ *girdėna girdėnti* es geht das Gerücht; *girdinti-s* N sich hören lassen, sich verbreiten (vom Gerücht). — **e.** *gerdas giardas* = *gerdas* B Geschrei, Botschaft, *gerd-neszis* Herold B ~ pr *po-gerdaut* sagen; *gerdenti* Sz (unter *gloszė*) Gerücht verbreiten, viell. fehlerhaft, denn z. B. unter *gruchuo* steht *girdėna* (doch mehrmals *gird-* unter *rozglasza*). — **a.** *garsas* (= \**gard-sas*) Schall, *garsūs* schallend, *garsinti* schallen machen; *garsmas* Ruf von etwas (= \**gard-smas*) WP 221.

**i.** *gįrgždžu gįrgždė'ti* knarren; ? le *dfirksts, dfirkstė* Gicht, Spath, auch Hüftgelenk; ? le *dfirksnis* Leistengegend (ULD indess auch *zirksnis, zirkste* Biegung am Unterleibe, Weichen, dazu lit. *kirkznis* f. »das Gelenk zwischen dem Dickbein und Bauch«) ~ *gįrgždinti* caus.; *gįrgždū'ti* caus. J 908. 1. — **e.** ? le *dferkste* = *dfirkste*. — **a.** le *gargfda* grauer, sandiger Boden. — Daneben *gųrgždė'ti* in derselben Bedeutung.

**i.** le prät. *dfisu dfist* (zu präs. *dfėstu*) erlöschen intr., kühl werden; *gistu* Sz *extinguor* (unter *gasnė*); *ne-gisunei* SzP ö unlöschar (?); le *dfisināt* trans. löschen. — **e.** *gestù gesaiù gėsti* intr. erlöschen; le *dfeschu dfest* trans. löschen, bei Sz (unter *gaszė*) *gesiu* (geschrieben *giesiu*, wo *i* die Erweichung des *g* bezeichnet); *gesmė'* kleines eben noch glimmendes Feuer; le *dfesma (dfėsma)* der kühle Hauch am Morgen; le *dfests* kühl ~ *gesaiù gesįti* caus. löschen; *gesinti* dss. — **ė.** le *dfėsu* prät. (zu *dfest*; auch präs. *dfėschu*, inf. *dfėst* werden angegeben) Bi I. 368. — Das le präs. *dfėstu* kann als ausserhalb der Reihe liegend (*ė* = Diphth.) gefasst, aber auch als \**dfenstu* = \**genstu* erklärt werden.

**ī.** le *glīwe* grüner Schleim auf dem Wasser, Schleim; le *glīftu glīdu glīft* schleimig werden. — **ė.** KDL unter »breiartig« hat ein *glė'ja-s į dantis* (klebt an die Zähne, sc. breiiges Brod); le *glėws* zäh

(sich ziehend wie Schleim), schlaff u. a.; *glēmēs* zäher Schleim (richtiger *glēmēs?*), vgl. *glēmīs* G.

**i.** *glibj̄s* N triefängig. — **e.** *glembū glebari glēbti* N, G weich werden, zerfliessen.

**i.** *grimstū grimzdai grimsti* sinken, le *grimstu grimu grimt* ~ le *grimdināt* caus. versenken. — **e.** *gremzu gremzau gremsti* NQu senken (*z* dial. für *zd*); le *gremdēt*; le *gremdināt* caus. versenken. — **α.** *gramzdūs* tief sinkend ~ *gramzdai gramzdj̄ti*; *gramzdinti* versenken.

**i.** *grindžū grindžai grįsti* dielen; le *grīds* (= \**grindas*) Fussboden, Diele, *pa-grindai* Bohlenlage auf Brücken u. s. w.; *grinda* IG 178, le *grūda* Diele; *grindis* f. Dielenbrett; *grįstas* N Diele. — **e.** ? le *grēsti* (= \**grenstai*) m. pl. Oberlage, Zimmerdecke. — **α.** le *grūdi* (= \**grandai*) m. pl. Holz zum Einfassen, lit. *grāndai* BF Latten auf den Deckbalken des Stalles; *pagranda* Sz (u. *poklad*) Diele; le *grūdes* f. pl. Holz zum Einfassen; *grandis* N aus M, nach N f. Radreifen, Armband.

**i.** *grįstū grisai grįsti* überdrüssig werden. — **e.** *gresiu gresiau grestī* entwöhnen (so lese ich G's *griesti*, *at-griesti*, *nu-griesti*, wo *i* wohl nur das weiche *r* bezeichnet). — **α.** *grasà* Ekel, *grasūs* ekelhaft ~ *grasai-s grasj̄ti-s* sich ekeln; *grasinti* Jemandem etwas verekeln.

**i.** *grįžtū grįžai grįžti* zurückkehren; *grįžo rātas* der grosse Bär; *grįžulas* Reitbahn, grosser Bär; *grįžulė* KLD [ ] Deichsel; le *grīfeklis* eine Art Riegel; *grįžtė* Büschel (Flachs); *su-grįžtis* f. i-st. IG 157 Rückkehr ~ *grįžóti* KLD schwanken; *grįžterėti* dem. sich ein wenig verdrehen, verrenken. — **e.** *gręžiū gręžiai gręžti* drehen, bohren, le *gręschu gręsu gręst*; le *gręsa*, *gręf-galwa* Wendehals (= \**gręf-*); le *gręfchi* m. pl. (= \**gręfja-*) Mondphasen; *gręžulė* N Deichsel; le *gręfnis* Drillbohrer. — **α.** *at-grąžas* N Wiederholung, Strophe; *su-grąža* Sz (unter *odwrot*) Rückzug; le *grūsch* (= \**grąf-jas*) drall, stark gedreht; le *grūfchi* m. pl.; le *grūfchas* f. pl. Lenkseil (= \**grąf-jā-*); *grąžulas* NSz Deichsel; *grąžtas* Bohrer ~ *grąžai grąžj̄ti* (le *grūfīt*) iter. (zu *gręžti*); *grąsztai grąsztyti* N dss.; *grąžinti* umkehren machen. — Ausser der Reihe le *graifit* in der Bedeutung »hin und her wenden« iter. (zu *gręst*); ? le *greifs* schief.

**i.** *gvildis*, *gvildis* KLD [ ] Ausschlauber; *gvildai gvildyti* ausschlauben; vgl. *gvilbinti* schlaubig machen J 1018. 3, 4. — **e.** *pa-*

*gvelbti* WP 155 entwenden, aber 173 *pa-gveldi*, d. i. *pa-gvelde* pt. prt. a. plur. m. — **α.** *gvaldus* leicht aushülslbar MLG I. 388 ~ *gvaldau* *gvaldyti* ausschlauben J 683. 6, *gralbyti* G dss.

**ī.** *ilstū ilsau ilsti* müde werden; *ilsiu'-s ilsė'ti-s* ruhen; *at-ilsis* f. Ruhe ~ *ilsinti* N müde machen. — **e.** ? le *elschu elsu elst* keuchen, vgl. *elsūti* und *alsūti* WP 183, 162 keuchen, athmen. — **α.** *alsū* Müdigkeit, *alsūs* müde, *isz-alsū'ti* ~ *alsau alsyti* N ermüden caus.; *alsinti* dss.

**ī.** *imū imti* nehmen; *isz-inga* KLD [ ] Ausgedinge, Altentheil; *imė'jas* Nehmer ~ *imdinėti* Sz iter. — **e.** le präs. *jemu*, inf. *jemt*. — **Ė.** *ėmiau* prät. (zu *imti*); *ėmimas* nom. act.; *ėmikas* nom. ag.; le prät. *jėmu*.

**ī.** *ingsta ingo ingti* abgehen (von Haaren des Felles u. a.) MLG I. 68; *ingis* Faullenzer; ? dazu le *īgstu īdfu īgt* innerlich Schmerz haben, verdriesslich sein, torpere; le *īdfināt* verdriesslich machen, necken. — **e.** *nu-ėngti* BF abschinden (Stück Haut), *skūrq iszėngti* beim Gerben abstreifen, *žvynes nuėngti* abschuppen MLG I. 68, *iszėngti kaili* WP 159, 160, bei KLD *ėngiu ėngiau ėngti* »etwas mühsam und schwerfällig thun, *ārklī nuėngti* ein Pferd abquälen, abtreiben, vgl. le *ėngēt* ULD turbiren. — **α.** ? *angà* Öffnung; *ūnksztis* f. i-st. Hülse (z. B. von Bohnen).

**ī.** *nu-inksta inko inkti* verschiessen (von der Farbe); le *ikls* (lies *īkls*?) und *īls* (= \**inklas*?) stockfinster. — **e.** *jenkū jekau jėkti* erblinden; *ap-jėkėlis* Verblendeter. — **α.** *ūklas* blind.

**ī.** *iriū irti* rudern; *irklās* Ruder. — **ī.** *įriau* prät. (zu *irti*); *įrimas* nom. act.; le *irėjs* nom. ag.; *isz-įra*, *iszįrė* N Anfahrt für Kähne (wenn eigentl. »Uferausschnitt« bedeutend, zum folgenden). — **α.** pr *artves* Schifffreise.

**ī.** prät. *irau irti* sich auftrennen, le präs. *irstu* (auch lit. bei NSz); *su-irėlis* gewissermassen »einer, der entzweigeht«, d. h. Unentschlössener, Verwirrter; *pá-iras* locker; *ankszt-irai*, *ūnkszt-iros* Maden (eigentl. Hülsen-trenner, -bohrer, *ūnksztis* Hülse); le *irdens* locker ~ le *irdit*; le *irdināt* trennen, lockern. — **ī.** *įrū* präs. zu *irti*. — **e.** le *erfchu* (*erstu*) *erdu erst* ULD trennen; *ėrdvas* weit, geräumig, le *erds* locker, bequem; *ėrdvā* KLD [ ] Geräumigkeit; *ertas* geräumig WP 244. — **Ė.** *jėrkū pra-jėrkū* Schlitz. — **α.** *ardai* Stangengerüst zum Flachstrocknen; le *ardaus* ULD = *irdens* locker; *ardus* zerstörend MLG

I. 386; ? *arklai* (*arkilai*) Stangengerüst in der Brechstube (= *ardai*):  
le ? *ap-arnis* »bei der Scheune ausgebreitete Heuhaufen zum schliesslichen Übertrocknen« ULD ~ *ardai ardyti* trennen. — **ā.** *oras* Luft, le *ars* das Draussen (nach Fick II. 318 hierher gehörend).

**ī.** *kimbū kibai kibti* hangen bleiben, *i-kibti* über Jemand herfallen, angreifen, z. B. WP 98, 108; *kibū kibēti* sich regen (zum Bedeutungsübergang vgl. u. *kjburti*), vgl. *kibzdū kibzdēti* wimmeln; *kibys* G Klette; *kib-irksztis* f. Funken; *kibeklas* KLD [ ] (N *kjbeklas*) Fischerhaken, *kibeklē* N Art Haken, *kibjklas* KLD künstlicher, in einander greifender Mechanismus; *kibiras* Eimer ~ *kibinti* caus. (zu *kibēti*) eigentl. zappeln machen, necken, zupfen; le *kibināt* reizen. — **ī.** *kjbau kjboti* dur. hangen; *kjburti*, *kjburioti* hangend zappeln. überh. zappeln. — **e.** *kebeklis* m. Haken; *keblikas* dss.; *keblus* N holperig (vom Wege), vgl. *keblinēti* hin- und herhüpfen; *kebenēkas* Haken; *kebesza* N Misthaken. — **ē.** ? *kēpszterēti* »einmal leicht zuhauen oder zuschlagen, etwa mit dem Schnabel« u. s. w. KLD. — **α.** *kabū kabēti* hangen; le *kaba* Sparrbalken mit Wurzelende u. a. Gebogenes, *isz-kaba* Vorhang, *ap-kabū* Umhang; *kabē* Haken; le *kablis* Häkchen, Hefstel, *kabljs* Misthaken u. a., auch »Necker«; *kabus* sich leicht anhängend; *kabus* dss. MLG I. 388 ~ *kabinti* caus. hängen; le *kabināt* dss.; *kabinēti* iter. dem. (zu *kabinti*); ? *kapszuoti* picken KDL s. v. bicken.

**ī.** *kilstu kilai kilti* sich heben; *kilmē* Abkunft, Geschlecht WP 160, *isz-kilmē* dss. z. B. JSv 64; *kilnas* N erhaben; *pra-kilnūs* stattlich; *kiltis* f. i-st. Geschlecht, le *ziltis* (i-st.) dss.; le *zilta* dss.; *at-kilūs* offen ~ *kilēti* dem. trans. heben J 599. 6 (s. *kylēti*); *kilūti* iter. trans. heben, z. B. J 274. 3; le *zilāt* iter. heben; le *zildūt*; le *zildināt* zu etwas bewegen; le *zilināt* iter. heben; *kilnōti* iter. heben; *kilsuōti* dss. — **ī.** Präsensf. *kylū* (zu *kilti*); *isz-kylū* N Anhöhe ~ *kylēti* dem. ein wenig heben; *kyloti* LB 336 iter. heben. — **e.** *keliū kēlti* heben; ? *kēlias* Weg; nom. ag. *kelējas* Hebender; ? *kēlmas* Baumstumpf; *kel-tuvē* Stock am Dreschflügel, le *zeltawa* kleine Fähre ~ le *zelāt* iter. (zu *zelt* = *kēlti*). — **ē.** prät. *kēliuu* (zu *kēlti*), le *zēlu*; *kēlimas* nom. act.; le nom. act. *zēlēns* zu Tragendes, Garbenreihe u. a.; le nom. ag. *zēlājs*, *zēlējs* Überfahrer (Fährmann). — **α.** le *kal'a* Hebel; *kálnas* Berg; *kalvā* Hügel.

*i.* *kilpa* Steigbügel, Schlinge, *kilpinė* und *kilpinis* m. Armbrust. — *a.* *kálpa* Querholz am Schlitten, das die Kufen verbindet.

*i.* *kimstù* *kimaú* *kimti* heiser werden; *kimùs* heiser; *kimùlis* Heiserkeit ~ *kiminti* heiser, dumpf machen (die Stimme). — *a.* *kaminė* Feldbiene, *kamánė* KLD [ ] Art Erdbiene (nach Fick II. 320 hierher gehörig), le *kamines* Hummeln, pr *kamus* Hummel.

*i.* prät. *kimszau* *kimszi* (zu präs. *kemszù*) stopfen; *kimsza* Dachluke: *kimszis* f. i-st. N Stöpsel; *kimszìs* f. i-st. N dss. ~ *kimszterėti* dem. — *e.* *kemszù* präs. (zu *kimszi*). — *a.* *i-kamszai* Füllsel KDL; *kamszà* Stopfung, Damm, nach MLG I. 69 auch »unnützer Ballast«; *kamsz-lijs* Stopfer, Vielfrass; *kamszìs* m. Stöpsel ~ *kamszau* *kamszjiti* iter. (zu *kimszi*).

*i.* *kiuka* Kniekehle der Thiere, Hesse; *pakinkà* Anspann ~ *kiukaú* *kiukjiti* anspannen. — *e.* *kenklė* Kniekehle.

*i.* *žem-kintis* adj. den Winter über aushaltend (z. B. *óbùlas*). — *e.* *kenczù* *kenczau* (le *zėtu* = \**kentau*) *kėsti* (und *kentėti*) aushalten, leiden. — *a.* *pa-kantà* Geduld, *n'apykanta* Gehässigkeit (*n'apkenczù* ich hasse), *n'apykantus* verhasst Sz (unter *nienawistny*); *kanczà* Schmerz, Qual; *kantrūs* geduldig; *ne-kantus* unruhig BF 145.

*i*—*ī.* *i-kirti* G sich ekeln; *pa-kjyr* 3. sg. präs. überdrüssig werden JSv 42; *kirėti* J 855. 10 böse werden, *ap-kirėti* WP 72 überdrüssig werden, *i-kyrėti* MG I. 70 zum Ekel werden (bei N ein *kyru kyrti*; *kyru kyrėti* in der Bedeutung von *kerėti*); *i-kirus* WP 25 feindselig, *i-kyrus* MLG I. 70 widerwärtig. — *e.* *keriù* *kerėti* Jem. verzaubern, Böses anthun. — *a.* ? *kàrus*, le *kařsch* = \**karjas* Krieg.

*i.* ? le *kirna* Plackerei, Händel (vgl. indess das vorstehende *i-kirti* u. s. w.) ~ le *kirināt* iter. (zu *kert*). — *e.* le *kėru* *kert* fassen, greifen. — *ē.* prät. le *kėru* (zu *kert*); le *kėrėns* Griff; le *kė-riiba* Ergreifung; le *kėrėjs* Dieb (Greifer). — *a.* le *karināt* iter. necken, reizen (vgl. *aif-kařu*, *kāru*, *kart* anrühren, antasten). — Zweifelhafte Zusammenstellung.

*i.* le *zirta* (= \**kirtu*) Locke (? zu *zirst* = *kirsti*, vgl. *zirstė-s* sich kräuseln). — *e.* le *zera* (= \**kerà*) Haupthaar; le *zerba* (= \**kerba*) Locke.

*i.* lit. *kirmėlė* Wurm, *kirmis* N dss.; *kirminas* grosser Wurm, le *zirminsch* Milbe. — *e.* le *zermis*, *zermė* Wurm.

*i.* prät. *kirpaú* *kirpti* scheeren; *pá-kirpos* Abschnittsel; le *kirpis*

Holzwurm; le *zirpe* Siehel; *kirptüvés* Schafschurfest ~ *kirpteréti* dem. iter. ein wenig scheeren. — *e.* *kerpü* präs. (zu *kirpti*); ? *kérpé* Moos auf Dächern, Steinen, le *zerps*, *zerpa* Hümpel, Grashüschel u. s. w. — *u.* *kárpa* Warze, *át-karpos* Abschnittsel; *at-karpai* dss.; le *karpis* Warze ~ *karpai* *karpjti* iter. (zu *kérpü*), le *karpit* dss. scharren.

*i.* prät. *kirtai* *kirsti* hauen; *at-kirta* N Schlacke; *kirtis* m. und *kirtjts* Hieb; *kirsezá* (in *kirsezomis eiti* auf den Hieb gehen, sich schlagen); *kirstüvas* N Lanzette ~ *kirsteréti* dem. iter. (zu *kirsti*). — *e.* präs. *kertü* (zu *kirsti*). — *u.* *kartá* Schicht; *kártas* Mal; ? *kartüs* bitter (= schneidend, Fick II. 322), davon denom. *karstü* *kartai* *kársti* bitter werden.

*i.* prät. *kirsza* *kirszi* N zornig werden, *pakirszi* B entbrennen ~ *kirsziinti* zum Zorne reizen. — *e.* präs. *kersztu* N (zu *kirszi*, kann richtig sein, eher erwartet man *kerszu* oder *kirsztu*); *kerszingas* zornig; *kérsztas* Zorn; *kerszús* NSz zornvoll ~ *kérszyti* zürnen. — *u.* le *karstu* *karsu* *karst* erhitzt werden; *kársztas*, le *karsts* heiss; *kársztis* m. Hitze ~ *karsziinti* N erzürnen; le *karsét* erhitzen.

*i.* le *ap-klubtu* *klubu* *klubt* lahm werden; *klubü* *klubéti* wacklig sein; le *klubs* lahm; *klubis* Messer mit wackliger Klinge ~ *klubinti* wacklig machen. — *e.* *klubü* *klubéti* wackeln, klappern (Zähne). — *u.* *klubü* *klubéti* klappern; le *klabik'is* Thürklopfer; le *klabeklis* Klopfbrett; le *klabata* Klapper ~ *klabinti* N caus. klopfen; le *klabinát* anklopfen, klappern.

*i.* *klimpstü* *klimpai* *klimpti* einsinken (in Schlamm etc.). — *u.* *klampá* N Sumpfstelle, *klampjné* Morast, *klampüs* sumpfig ~ *klampóti* iter. mit Einsinken über einen Sumpf gehen.

*i.* *knibü* *knibai* *knibt* zupfen, klauben ~ le *knibét* und *knibinát* iter. klauben. — *i.* *knjburioti* KLD »mit irgend einer Hand- oder Fingerarbeit beschäftigt sein« (auch *kniburioti*). — *e.* *knebénti* klauben; *knebinéti* iter. dss. — *e.* *knébiü* *knébiai* *knébti* KLD leise kneifen. — *u.* *knabü* *knabéti* N schälen (Kartoffeln u. dgl.); *knabüs* NM langfingerig, diebisch, geschickt ~ *knabinéti* N = *knebinéti*; le *knabstít* ULD picken. — *u.* le *knäbju* *knäbu* *knäbt* picken, zupfen ~ le *knäbát* iter. — Vgl. dazu le *knébjü* *knébu* *knébt* zwicken (K's *knébti* vielleicht auch *knébti* zu schreiben: *ë* und *é* gehen bei K beständig durcheinander); le *knaibüt* iter.

*i.* *kribzdü* *kribzdéti* wimmeln. — *e.* *krebzdü* *krebzdéti* rascheln.

**i.** prät. *krimtaù krimsti* nagen; le *krimslì* m. pl.; le *krimslas* f. pl. Abgenagtes, Überbleibsel; le *krimslis* Knorpel; le *krimstalus* und *krimsteles* f. pl. Knorpel; *krimstus* Sz bissig, gefrässig. — **e.** präs. *kremtù* (zu *krimsti*); *kremslé* Knorpel. — **α.** *kramslé* KLD [ ] Knorpel; *kramtùs* Sz (*kramtus*; unter *uszczypliwy*) bissig, zänkisch; *kramstus* Sz (dort *kramstus*) bissig (übrigens sind vielleicht *kramtus* wie *kramstus* part. präs.) ~ *kramtaù kramtýti* iter. (zu *krimsti*); le *kramstít* dss.; *kramsnóti* dem. iter.

**i.** *kripszteréti* kurz und leise rascheln. — **α.** *krapsztas* N Kratzhamen ~ *krapsztaù krapsztýti* umherstochern, scharren; *krapsztinéti* iter.; *krapinéti* stolpernd umhertappen.

**i.** *krintù kritaù krísti* fallen (von Blättern, Tropfen u. a.); *kritis* f. i.-st. Fall; le *kritals* Lagerholz; le *krita'la* umgestürzter Baum; *krislas* Brocken, le *krisls* Stäubchen. — **̄.** le *křital'at* dem. iter. oft ein wenig fallen. — **e.** präs. *kreczù* schütteln; *kretù kretéti* sich hin und her bewegen, sich schütteln, wackeln z. B. J 866. 8; le *kretulis* Art Sieb. — **Ė.** prät. *kréczaù krésti* schütteln, schütten; *krétimas* nom. act.; *krétikas* nom. ag.; *krétójis* dss.; ? *kréts* und *kréte* Hahnenkamm, Mähne; *krétinys* gedüngtes Ackerstück. — **α.** *i-kratus*, *inkratus* Betteinschüttung; *pa-kráczos* zu Boden fallender Heusamen KDL; *kratùs* hart trabend ~ *krataù kratýti* iter. (zu *krésti*); le *kratinat* iter. schütteln. — Ausser der Reihe le *kraitat* taumeln.

**i.** *kvipiù kvipaiù kvipti* anfangen zu riechen. — **e.** präs. *kvepiù* (zu *kvépti*); *kvepiù kvepéti* duften; *kvepúti* keuchen J 628. 5 (KLD *kvépúti*). — **Ė.** prät. *kvépiaù kvépti* (zu präs. *kvepiù*), bei KLD *kvépiù* (Schl. *kvepiù*) *kvépiaù kvépti*, vgl. le *kwēpstu kwēpu kwēpt* qualmen; *kwēpà* KLD kurzer Athem, davon *kwēpúti* keuchen, *kwēpus* KLD [ ] engbrüstig; le *kwēpes* f. pl. Qualm; *kwēpalai* wohlriechende Dinge ~ le *kwēpēt*; le *kwēpinat* räuchern; *kwēpszczóli* keuchen. — **α.** *kvápas* Hauch, Duft, *kvapus* wohlriechend MLG I. 389; *kvapnus* dss. ebend. ~ *kvapstaù-s kvapstýti-s* iter. fortgesetzt athmen. — Vgl. dazu le *kūpstu kūpu kūpt* beräuchert werden; *kūpēt* rauchen; *kūpinat* Rauch machen; *kūpains* rauchig; lit. *kūpúti* schwer athmen.

**i.** le *limstu limu limt* ULD unter schwerer Last zusammensinken, knicken (eigentl. brechen?), pr *limtwei* brechen trans. — **e.** *lemiù lémti* Jemandem etwas als Schicksal bestimmen; pr *lemlai* 3. sg. opt. präs. — **Ė.** *lėmiau* prät. (zu *lémti*). — **α.** le *lams* und

*lama* (= *lāma* in der Bedeut. ~ *lāmdau lāmdyti* zähmen, zureiten, zur Arbeit anhalten (Fick II, 681); *laminti* dss., zur Bedeut. vgl. KLD *aplāmdyti*, *aplaminti* geschmeidig machen; *lamstaiū lamstjūti* verwünschen iter. (zu *lėmti*). — **Ā.** *lomà* Ziel (zu *lėmti*), Schicksal (*isz sąvo lomos, kūrę dėvs būs lėmes* MLG I, 65), *le lōna* Mal; *le lama* (*lams*) niedrige Stelle, Einsenkung des Ackers, lit. *lomà* dss. N, vgl. J. 4174. 46. — Die Zusammenstellung zweifelhaft.

**ī.** prät. *lindau lįsti* (zu präs. *lendi*) kriechen; *lindū* (*lindžū*) *lindėti* N kriechen; *lindynė* Versteck ~ *lindau lindoti* wo stecken; *lindinėti* dem. iter. (zu *įsti*). — **e.** präs. *lendi* (zu *įsti*). — **Ā.** *laudà* Flugloch (der Bienen), *lāudynė* Winkel; *le lūfcha* (= *\*laudža*) Schleicher, vgl. lit. *lāndžus* Kriecher; *landonīs* f. Wurm (Fingerkrankheit); *le lūsts* (= *\*lanstas*) Versteck, Taubenschlag; *lāstà* (KLD *lastà*, pl. *lāstos*, bei J *lūnstos*) Nest zum Brüten für Gänse ~ *lāndžoti* iter. (zu *įsti*), *le lūdāt*; *landinti* caus. kriechen machen; *le lūfchināt*, *lūfchiāt* iter. hin- und herkriechen.

**ī.** *lingūtī*, *lingōti* iter. hin und her, auf und ab bewegen, schaukeln; *lingėti* J 591. 2 schwanken; *lingau* (*lingoju*) *lingoti* N schweben, wackeln (mit dem Kopfe); *linkterėti* dem. it. ein wenig mit dem Kopfe nicken (wohl zu *lenkiū*); *linginėlė* J 793. 4 Schaukel (dem. eines *linginė*); *le līgste* Schwungstange der Wiege; ? *palingnas* N demüthig. — **Ā.** *langau* (*langoju*) *langoti* N schweben, sich wiegen, *le lūgātė-s* wanken; *le lūdfitė-s* sich schaukeln, recken; ? *lāngas* Fenster.

**ī.** *linkstū linkaiū linkti* sich biegen, sich neigen; *linkiū linkėti* JSv 9, MLG I, 377, Schl. Lsb. wünschen (sich neigen zu), bei KLD als dem. sich ein wenig neigen (zur Bed. vgl. *kām prilinkęs būti* Jem. geneigt sein; *ant kó linkęs* zu etwas geneigt); *-linkai*, *-link* -wärts, *ap-linkui* herum, *ap-linka* Sz Umgegend, *aplinkomis sukti* Sz umdrehen (unter *obracam*), *vėnlinkas* einfach; *le links* (= *\*linkas*) krumm; *linkis* m., *le līzis* Biegung; *linkus* N biegsam; ? *linksmas* fröhlich ~ *linkterėti* it. dem. ein wenig mit dem Kopfe nicken; *linkszczoti* dem. intr. einknicken; *linksaiū linksoti* gebückt stehen. — **e.** *lenkiū lenkiaū lenkti* trans. biegen; *lėnkė* Vertiefung, kleines Thal; *perlėnkis* m. Antheil an etwas; *lėnkmenė* BF 435 Knie-, Ellenbogengelenk; *le lėkns* und *lėkna* Niederung, feuchte Wiese; *le lėkns* niedrig gelegen (von Feldern); *lenktyn bėgti* in die Wette laufen. — **Ā.** *lānkas*

Reifen, le *lūki* m. pl. Handhaspel; le *lūks*, *lūkans*, *lūkains* biegsam; *lankūs* biegsam; *i-lanka* Einbiegung, *lankà* Thal, *apj-lanka* adv. inst. s., *apj-lankomis* adv. i. pl. auf Umwegen, *apylanka* Sz convexitas; *lanksmas* Biegung; *lankstas* Sz dss.; *lanktis* m. Haspel ~ *lankoti*; *lankioti* iter. (zu *lankti*); *lankai* *lankyti* besuchen, le *lūzit* iter. (zu *lēkt* = *lēkti*); *lankstai* *lankyti* iter. (zu *lēkti*).

*i.* *midūs* Meth. — *e.* *medūs* Honig.

*i.* *mikēnti* KLD [ ], als südlit., meckern, stottern. — *e.* *mekēnti* meckern, stottern; *meklys* Stotterer; *meknys* dss. — *a.* *maknys* Stotterer.

*i.* *milnys* Stock der Handmühle; le *milna* dss.; *mittai* Mehl. — *e.* *melmū* Nierenstein (nach Fick II, 630); pr *metan* Mehl. — *a.* *maliū* *maliai* *māli* mahlen; *malinas* Mühle; *malnos* N Hirse (nach Fick I. e.). — *ā.* *mōlis* m. Lehm, le *māls* = *\*mālas* (nach Fick I. e.).

*i.* *mildus* Sz fromm, *mildybė* Sz Frömmigkeit. — *e.* *meldži* *meldžai* *mēlsti* bitten, refl. beten. — *a.* *maldà* Bitte ~ *maldai* *maldyti* iter. (zu *mēlsti*).

*i.* *milszi* (*jaū prāded milszi* das Gewitter fängt an sich zusammenzuziehen) BF 442, le *milst milsa milst* es wird dunkel, ein präs. *milstu* ich rede verwirrt Bi I. 368; le *mils* ULD Phantasie, Alp (kann = *\*milsas* sein, aber auch = *\*milas*, Casusformen sind bei Ū nicht angegeben). — *e.* le *melschu melsu melst* verwirrt reden; ? vgl. le *melus* schwarz (Bi I. 378 auch ein prät. *melu* schwarz werden); lit. *mėlas* Lüge. — *e.* lit. *mėlys* pl. f. i-st. blaue Farbe, *mėlynas* blau. — *a.* le *maldit* in die Irre gehen; le *maldināt* in die Irre führen. — Zusammenstellung z. Th. zweifelhaft.

*i.* prät. le *milfu milft* schwellen; le *milfe* grosser Haufe; le *milfens*, lit. *milžinas* Riese. — *e.* präs. le *melfu* (zu *milft*).

*i.* prät. *milžau milžti* (zu *mēžnu*) melken; *milžtuė* Melkgefäss. — *e.* *mēžnu* präs. (zu *milžti*); *oszka-melžė* Ziegenmelker (Vogel). — *a.* *pamalži kàrvė* leichtmelkige Kuh, m. wäre *malžūs* ~ *māžau mālžyti* iter. (zu *milžti*); *māžinti* dss., *ap-m.* bändigen.

*i.* prät. *miniai minti* (zu präs. *meni*) gedenken; (*meni*) *minėti* gedenken, erwähnen; le *miņa* (*nū viņa ne miņas naw* von ihm ist keine Erinnerung, keine Spur); *pa-minklas* Andenken; le *mīkla* = *\*mīkla* Räthsel; *at-mintīs* f. i-st. Gedächtniss. — *ī.* *myniā*, nur in

der Redensart: *nei mýnio neturiu* ich habe es nicht einmal in Gedanken. — *e.* *menù* präs. (zu *minti*, *minėti*); *menas* NSz Verständniss; *at-menùs* (auch *at-manùs* nach KLD) leicht erinnernd. — *a.* *iszmanas* J 693. 10 Verstand, vgl. *i-manùs* verständig; le *at-maia* Besinnung; *isz-manè* J 844. 11, 1162. 9 Verstand; *mąstis* f. i-st. Erwägung (zum Nasalvocal vgl. Sz's *mustis* = *manstis*, s. v. *mysł*), *mąstai* *mąstijti* überlegen, bei J 1205. 1 und oft »die Todtenklage halten«, *mąstėjas* Todtenbeklager, *mąstėlė* (dem.) Todtenklage ~ *manuù manijti* verstehen. — *ā.* *nū-monu* (*isz nūmonos kę darįti* nach dem ungefähren Mass, aufs Gerathewohl etwas machen); *isz-monis* J. 1214. 12 Verstand; *prā-monè* Erfindung (*pra-manijti* erfinden), *sū-monè* guter Verstand, *sq-monùs* begabt.

*i.* *minù minti* treten, *minti-s* N ringen; *pā-minos* Abgänge beim Flachsbrechen, le *pa-mina* Tritt (z. B. am Wagen); le *ād-minis* Gerber (eig. Hauttreter); *mintis* f. i-st. N Ringkampf; *mintuvai* Flachsbreche ~ *mindžoli* iter. — *ī.* *mýniau* prät. (zu *minti*); *mýnimus* nom. act.; *mýnia* N Haufen, Gedränge (bei Sz, der die Quantitäten nicht scheidet: *minia*; ebenso IG 150); le *mīnis* und *mīne* Stelle, wo Lehm getreten wird ~ *mýnioti*, le *mīnūt* iter. (zu *minti*); le *mīdīt* dss. — *e.* Nach Fick's (II, 636) Vermuthung hierher *menentwey* (führen) im 2. Gebot des 4. preuss. Katech.

*i.* *minklas* Teig; le *mīkla* dss.; le *mīkns* weich (vom Wetter); le *mīkne* weiches Wetter (*ī* = *in*); *minksztas* weich ~ *minkau minkyti* kneten. — *a.* *manksztuù* *manksztijti* erweichen; *mānksztinti* MLG I. 74 dss., *mānksztinti* KDL.

*i.* *mirsztu miriaù mirti* sterben; *numirėlis* der Todte; *bad-mirjys* Hungerleider; *nū-mirulis* Sz Epilepsie; *mirtis* f. i-st. Tod, *bad-mirtė* N Hungersnoth, vgl. *bad-mirszezóli* Hungersnoth leiden; *mirtinù* das Sterben; *mirsztus* Sz sterblich (unter *niesmiertelny*, wenn nicht pt. präs. = *mirsztqs*), vgl. le *mirstiba* Sterblichkeit ~ *mirinėti* iter. dem. fortgesetzt langsam hinsterven. — *ī.* *mýris* m. das Sterben MLG I. 229. — *e.* *mėrdžu mėrdėti* im Sterben liegen; le *mėrdėt* trans. abmergeln. — *ē.* le *mėris* m. Pest. — *a.* *māras* Pest (gegen Brückner doch wohl echt litauisch, bei J bedeutet es oft nur »Tod«, z. B. 1150. 23); *nū-marù* Sz Epilepsie; *martuwė* Sz Pest (u. *powietrze*) ~ *marinti* eig. »sterben lassen«, beim Sterben Jem. zugegen sein, auch »tödten« (*nu-marinti*).

**i.** le *mirgstu mirgu mirgt* flimmern, blinken; *mirgu mirgėti* flimmern; le *mirgas* f. pl. plötzliches Hervorblinken ~ le *mirdfināt* schimmern lassen. — **u.** *mārgas* bunt, davon denom. *mārgstū mārgaiū mārgli* bunt werden, *mārgūti* bunt schimmern, *mārginti* bunt machen; le *marga* Schimmer ~ *mārgaliūti* bunt schimmern; *mārgstyti-s* (*māslys prāded* — die Gedanken fangen an sich zu verwirren) BF 439.

**i.** *mirkstū mirkaū mirkti* eingeweicht werden; *mirka* N Flachs- röste ~ *mirkaū mirkjti* einweichen; *mirkinti* dss.; *mirksaū mirksoti* eingeweicht sein. — **e.** *merkiū merkiaū mērkti* einweichen; le *merza* Feuchtigkeit; le *merze* Tunke ~ le *merzēt* iter. tunken. — **u.** *markā* Flachs- röste; le *marks* und *marka* dss. ~ *markaū markjti* iter. (zu *mērkti*).

**i.** *pūs-mirkis* (*pūsmirkės akys* halbgeschlossene Augen); *mirklys* Blinzler, le *mirklis* Blick, vgl. *mirklioti* blinzeln, *mirklinėti* iter. dem.; *mirksnis* m. Blick, davon *mirksnioti* blinzeln ~ *mirksiu mirksėti* blinzeln; *mirksaū mirksoti* mit offenen Augen dasitzen; *mirkczoti*, *mirk-szczoti* blinzeln; *mirkterėti* iter. dem. schnell Blicke thun. — **e.** *mėrkiu mėrkiau mērkti* die Augen schliessen. — **u.** *ūžmarka* einer, der etwas anblinzelt ~ *markstaū markstjti* iter. (zu *mērkti*).

**i.** *mirsztū mirszaū mīrszti* vergessen ~ *mīrszėti* dur. nicht im Gedächtniss haben. — **e.** *merszu* (*merszėju*) *merszėti* N ausser Acht lassen (viell. für richtigeres *mīrszėti*). — **u.** *mārszas* das Vergessen; *ūž-marsza* N Vergesslichkeit, *ūž-ō-marsza* und *ūž-marsza* vergesslicher Mensch, *mārszūs*, *ūž-mārszūs* vergesslich; le *aif-marscha* (= \**mars-ju*) Vergessenheit ~ *mārszinti* vergessen machen.

**i.** prät. *niraū nirti*, prt. prät. a. *isz-niręs* aus dem Gelenk gekommen (präs. zweifelhaft, KLD *nyrū*, *nirū?*); vgl. le *nirt*, *nirtės* ULD tauchen intr.; le *nira* Taucherente ~ le *nirdāt* untertauchen trans. — **e.** *neriū nėrti* untertauchen, einfädeln. — **ė.** prät. *nėriau* (zu *nėrti*); *nėrimas* nom. act.; *nėrikas* nom. ag. — **u.** *nāras* Taucherente; *žālezo isznara* abgeworfener Balg der Schlange; *naromis* (i. pl. zu einem *narā*) *plaukti* unter Wasser schwimmen; *narys* Knöchel, Gelenk, Kettenglied, *są-naris* m. Glied; *nartas* N Ecke; *narva* N Zelle der Bienenkönigin, vgl. *ūžnarvė* KLD [ ] Versteck ~ *naraū narjti* einrenken; *narinti* dss.; *nārdau nārdyti* iter. (zu *nėrti*) untertauchen; *nārstau nārstyti* dss. — **ū.** le *nārs* und *nāre* Klammer, *nārūt* verklammern.

**i.** *nirsztù nirsztai nirsztì* ergrimmen (so KLD), daneben *nirstù nirtuù nirstì* starrsinnig werden, *i-nirtes* ergrimmt (die Wurzel ist *nirt*: *nirsztù* ist vielleicht aus *nirstù* entstanden, vgl. *nirsztu*, daraus ein *nirsz-* für die weitere Flexion abgezogen); *ap-nirtélis* Starrkopf, *apnirszélis* dss., *i-nirszélis* Jähzorniger; *nirstus* N (vielleicht prt. präs. = *nirstqs*) zornig ~ *nirtinti* KLD [ ] in Zorn bringen. — **e.** *nerczù-s nerczau-s nersti-s* Sz (unter *bawię się*) einer Sache obliegen (eigentl.: sich auf etwas versteifen); *isznertéti* G seinen Eigensinn ausdauern lassen: pr *er-nercimai* wir erzürnen; pr *nerciu* a. sg., *nercies* g. sg. Zorn. — **a.** *nársas* (= \**nart-sa-s*) Zorn, *nársus* grimmig J 4082. 12; *nársztas* Zorn BF 445 ~ *i-nartinti* Sz ferocem reddere (unter *bestwić*); *narsinti*; *narszinti* N dss.

**i.** *pilkas* grau, davon den. *pilkstu pilkau pilkti* grau werden. — **e.** *pelù peléti* schimmeln; *pelé* Maus. — **a.** *pálszas* fahl, davon den. *pálsztu pálszau pálszti* fahl werden; *pálvas* falb.

**i.** le *pimpis* penis; le *pimpalu* dss.; le *pimpûlis* eine zu Zauberei verwendete Wachskugel, vgl. le *pimpulains* knotig. — **e.** le *pempt* (neben *pampt* und *pumpt*) aufschwellen; le *pempis* Schmeerbauch; le *pempe* Stummelschwanz. — **a.** *pampstù pampaù pàmpti* aufdinsen; le *pûpe* (= \**pampé*) Hümpel, Polster ~ *pampyti* prügeln (caus. zu *pampti*) WP 98 prügeln; *pampsau pampsóti* aufgeschwollen daliegen.

**i.** *pinù pinti* flechten; *pinikas* nom. ag.; *pinéjas* dss.; *kás-piuas* Haarband, *pinai* Strauchwerk zum Flechten; *vyž-pinýs*, *výž-pinis* Bastschuhflechter; le *pine* Falz; le *pinka* Zotte; *pinklas* Geflecht JSv 23, *pinklis* verwickelt, künstlich ~ *pinióti* iter. verflechten. — **v.** prät. *pýniau* (zu *pinti*); *pýnimas* nom. act.; *pyuéjüzé* (demin.) J 813. 6 Flechterin; *pyué* Flechte — **e.** ? *péntis* f. i-st. Rücken der Axt, der Sense, nach N auch Ferse, le *péte* Rücken des Beils (nach Fick II. 600). — **a.** *pántis* m. Fessel; ? *pántas*, *pánta* Hahnenbalken; ? le *pûte* Pfropfreis, *pûtite* (dem.) Knöchel am Fusse.

**i.** *pirtis* f. i-st. Badstube. — **e.** *perù pérti* baden, eigentl. mit dem Badequast schlagen. — **v.** *périau* prät. (zum vor.); *périmas* nom. act.; *pèrikas* nom. ag.

**e.** le prät. *pirdu pirst* pedere; *pirdà* Furzer; le *pirschu* und *pirsche* dss.; *pirdis* m. Furz; *pirdzus* Furzer. — **e.** le präs. *perdu* (zu *pirst*); *pérdzu pérđzau pèrsti* pedere.

**i.** prät. *pirkau pirkti* kaufen; *nû-pirkis* m. Abkauf; *pirklas* Sz

Waare ~ *pirkinėti* iter. dem.; le *pirkalāt* dss. — *e.* präs. *perkū* (zu *pirkti*). — *a.* *parkstįti* iter. (zu *pirkti*) MLG I. 385.

*i.* *pirksnys* f. pl. i-st. Asche mit glühenden Funken; le *pirkstes* f. pl. glühende Asche, Funken in der Asche. — *e.* le *perslas* f. pl. Eisnadeln in der Luft ~ le *persēt* bereifen. — *a.* le *parslas* f. pl. Flocken von Schnee oder Asche. — Zweifelh. Zusammenst.

*i.* prät. *pirszau* *pirszti* freien (für Jemand); *pirszlys* Freiwerber, *pirszlioti* (*pirszliūti*) N iter. (zu *pirszti*). — *e.* präs. *perszū*.

*i.* *isz-plindęs* prt. prät. a. G dünn, fadenscheinig, möglicher Weise zu einem *\*plin-d-yti* iter. sich ausbreiten, oder zu einem *\*plįstu* *\*plindau* *\*plįsti* breit werden. — *e.* Bei M unter *plātis* eine 3. sg. *iszsplenda* wird breiter, das *isz-plenda* gelesen werden mag. — *a.* le *plandīt* ausbreiten. — *ā.* *plōnas*, le *plāns* dünn, fein. — Zweifelhafte Zusammenstellung.

*ī.* *plysztu* *plyszau* *plyszti* reissen intr.; *su-plyszėlis* Zerlumpter; *plyszys* Riss, Spalte; *plyszė* dss. — *ē.* *plėsziu* *plėsziau* *plėszti* reissen trans.; *pru-plėszā* Bruch; *plėszus* N räuberisch (aus Sz unter *lupiežny*, wird aber prt. präs. = *plėszias* sein); *plėszinys* frisch aufgerissener Acker ~ *plėszau* *plėszyti* iter. (zu *plėszti*). — *ā.* ? le *plūsīt* iter. reissen, zerren; ? *plōsztas* *plōksztas* Handvoll, Wisch, Bündel. — Ausser der Reihe *plėiszu* *plėiszėti* reissen, platzen (von der Haut); le *plaisa*, *plaisums* Riss; le *plaisīt* Risse bekommen; *plaiszinti* KLD bersten machen, BF 455.

*i.* le *sa-rikt* gerinnen ULD; le *sa-rika* Gallerte. — *e.* *sa-rezēt* gerinnen.

*i.* *rimstū* *rimau* *rimti* (eigentl. sich stützen) ruhig werden, *rimtas* G fest (pt. prät. pass.); *ne-nū-rima* N unruhiger Mensch; *rimastis* f. i-st. Ruhe; *rimus* ruhig MLG I. 390. — *ī.* *rįmau* *rįmoti* aufgestützt sitzen, stehen. — *e.* *remiū* *rėmti* stützen ~ le *remdēt* caus. (zu *rimt*) ruhig machen; le *remdināt* dss. — *ē.* prät. *rėmiau* (zu *rėmti*); *rėmimas* nom. act.; *rėmikas* nom. ag. — *a.* *rāmas* N Ruhe, *ramūs* ruhig; *rāmtis* m. Stütze; *rāmtis* m. dss. ~ *ramau* *ramyti* J 524. 2 caus. (zu *rimti*) besänftigen; *raminti* beruhigen; *rāmdau* *rāmdyti* caus. (zu *rimti*) dss.; *ramstau* *ramstyti* iter. (zu *rėmti*). — *ā.* *romūs* sanftmüthig, le *rāms* dss.

*i.* *rindā* Krippe (eigentl. Röhre, Rinne, vgl. *stogo rindā* Dachr.), le *rinda* Reihe, Zeile. — *e.* *nu-si-rendant* prt. präs., *nu-rendusi* prt.

prät. a., *nu-rendėjusi* dss. untergehen (von der Sonne) B (eig. Bed.: rinnen?). — **α.** *rāndas* Striemen, Narbe; le *randa* das Laichen; le *randa* »Vertiefung in Wiese und Wald, wo das Wasser abfließt« ULD.

**ī.** *ringa* wer vor Frost u. s. w. krumm dasitzt KLD ~ *ringūti* krümmen; *rinksaū rinksóti* gekrümmt sitzen, stehen. — **e.** *rengiū'-s rengiūt'-s rengtis* (eig. sich krümmen) sich anstrengen, sich anschicken, act. *rengti* rüsten. — **α.** *ranga* Einrichtung J 587. 12, Sv 9, *su-ranga* Sz (unter *kreği*) die kreisförmig zusammengelegten Schiffstaue; *pa-rangūs* geschmeidig, *ī-rangus* N rührig, rüstig zur Arbeit; *rangstus* N eilig, bei KLD das adv. *rānkszezei*, das adj. *rānkszezas* DL (unter »hastig«), *ranksztus* LD ~ *rangaū rangyti* iter. krümmen.

**ī.** *rinkū rikaū rikti* aufschreien. — **ī.** *rykauti* schreien, jubeln. — **ē.** *rėkiū rėkiaū rėkti* schreien; *rėka* Schreihals; *rėksmas* Geschrei; *rėksnys* Schreier ~ *rėkauti* iter. (zu *rėkti*); *rėkinti* caus. (zu *rėkti*).

**ī.** prät. *rinkaū rinkti* sammeln; *parinka* Sz (*pobierki*) Nachlese; *su-rinkis* m. NSz Sammlung; *varpu-rinktė* N Aehrenlese, *su-rinktė* Sz Sammlung ~ *rinkinėti* iter. J 312. 7. — **e.** präs. *renkiū* (zu *rinkti*). — **α.** *rankà* Hand, *parankà* Nachlese; *rankė* N Collecte, Lese; *rānkis* Collecte ~ *rānkioiti* iter. (zu *rinkti*); *rankinėti* J 76. 19 dss.

**ī.** *rintys* und *rintis* Kerbe. — **e.** *rencziū renczaū rėsti* kerben; *rentas* N Kerbe; *rentinys* hölzerne Einfassung, Ringwände u. a. — **α.** *rāntas* N Kerbholz; *isz-ranta* Kerbe BF 448; *rāntas* J 780. 7, *ranstas* G, *rāstas* (d. i. *rāstas*) K abgesägtes oder abgehauenes Ende eines Baumstammes ~ *rantaū rantyti* iter. (zu *rėsti*).

**ī.** le *ritu ritēt* dünn werden. — **e.** *rėtas* dünn, undicht, selten, davon *rentū* (*restū*) *retuū rėsti* »dünn werden« wohl denominativ.

**ī.** *rizgēs* verwirrt BF 465 (von einem intransitiven inch. *rigsti* sich verstricken, bei Schl. Gr. § 443 *ryzgū rizgaū rigsti*). — **e.** *rezgū rezgiaū rėgsti* stricken; *rezgis* m. N Geflechte, Korb. — **α.** *razgaū razgyti* iter. (zu *rėgsti*); *razgióti* dss. — Ausser der Reihe *raizgaū raizgyti* und *raizgióti* iter., vgl. *raizgis* und *reizge* B Korb, *su-raizga* Sz (unter *matanina*) Verstrickung.

**ī.** pr. Kat. I. II. *sindats syndens* prt. präs. sitzend (in III. *sīdons*, *sīdans*, wo *ī* viell. Vertreter von *ē*), vgl. slav. *sedā*. — **ē.** *sėdu sėdau sėsti* (auch -s) sich setzen; *sėdzu sėdėti* sitzen. — **α.** pr *sadina* er setzt. — **ā.** *sódas* Baumgarten (Pflanzung, slav.?); *sóstas* Sessel;

*pasostė* Wagensitz; *at-sodà* N Absatz am Gebäude ~ *sodinti* sitzen machen, pflanzen.

**i.** le *sikù* (= \**sinku*) *siku sikt* versiegen, fallen (vom Wasser). — **i.** le *siks* klein. — **e.** *senkù sekaù sėkti* sich senken, fallen (vom Wasser); *sėkis* m. N seichte Stelle, Sandbank; le *sekla* Sandbank, lit. bei N *seklis* und *seklė*, *seklūs* seicht.

**i.** *sijkis* m. Hieb, Mal. — **e** (*ė*?). *į-sekti* B eingraben, einschneiden, *isz-sekti* B sculperre (zu lesen *sėkti*?, vgl. slav. *sěka*).

**i.** le *sa-siru sirt* mit Sand überdecken, *sa-sirtė-s* mit etwas bedeckt werden. — **i.** le *sīru* prät. (zu *sirt*). — **e.** le *seru sert* Getreide in die Rije stecken. — **ē.** le prät. *sėru* (zu *sert*). — **α.** le *sarts* Scheiterhaufen, Holzhaufen zum Verbrennen. — Zweifelhafte Zusammenstellung.

**i.** prät. *sirgaù sirgti* krank sein, le präs. *sirgstu*; le *sirgūns* Krankheit, kränklicher Mensch ~ *sirginėti* iter. dem. kränkeln. — **e.** präs. *sergù*, le *sergu* (zu *sirgti*); le *serga* Krankheit. — **α.** *sargalingas* kränklich, von einem St. *sargala-*, vgl. *sārgalio* kränkeln ~ *sārginti* als Kranken behandeln, pflegen, *sārginti* krank machen.

**i.** *sirpstù sirpaù sirpti* reifen ~ *sirpinti* caus. reifen lassen. — **α.** *sārpinti* caus., z. B J 232. 2; 697. 3.

**i.** le *nū-sirzīs* pt. prät. a. (= \**sirkęs*) »vom Bier, wenn der Schaum oben die Gährung anzeigt« ULD. — **e.** *szerksznas* M schimmelig, vgl. *kėk ant žirgėlio szerksznu plaukėliu* J 437. 9; *szerksznas* Sz Reif; le *serksnis* Schneekruste. — Zweifelh. Zusammenst.

**i.** le *schk'ibūt* (= \**skibyti*) hauen, schneiden, ästeln. — **α.** *skabù skabėti* hauen, ästeln; le *skabrs* splittrig, scharf; le *skabargš* Splitter; *skabūs* N scharf ~ *skabaù skabyti* iter. pflücken; *skabinti* dss., le *skabināt* Aeste abhauen. — **ā.** *nu-skóbtī* BF 171 abpflücken, *nu-skobė* 3. sg. prt. WP 113.

**i.** prät. *skilau skilti* sich spalten; le *schk'ila*, *schk'ile* Scheit; le *schk'ilis* Spaltmesser; *pusiáu-skilis* zweispaltig; *skiltis* f. i-st. abgeschnittene Scheibe; le *schk'ilsts* dünn; *skilstis* f. N Klauenspalte der Thiere; *skilūs* N spaltbar. — **i.** *skylù* präs. (zu *skilti*); le *schk'ilis* Spaltmesser; *skylė* Loch. — **e.** *skeliù skėlti* spalten; *skėldu skėldėti* sich spalten, bersten iter., le *schk'ėldėt* trans. — **ē.** prät. *skėliau* (zu *skėlti*); *skėlimas* nom. act.; le *schk'ėle* abgehauenes Stück ~ le *schk'ėlėt* spalten. — **α.** le *skals* und *skala* Lichtspan, lit. *skalà*; *at-skala* JSv 79 er-

klärt durch *zopostas* (Vorrath); *skalūs* spaltig, le *skal'sch* = *skaljas*. Vertretung von *skalūs* ~ *skaldau skaldyti* iter. (zu *skeliū*); *skalinėti* dem. iter. (zu *skeliū*).

**i.** *skiliū skilti* Feuer anschlagen, le präs. *schk'il'u*; *skiltuvai* Feuerzeug. — **v.** *skijliau* prät. (zu *skilti*). — **a.** le *skal'sch* (= *skaljas*) helltönend; Fick II, 680 verbindet *skilti* mit deutschem »schallend«, daher die Zusammenstellung oben; das bei Fick angeführte *skalyti* »anschlagen« (vom Hunde) ist slavisch. Vielleicht gehören die Worte eher zu *skėlti* spalten.

**i.** prät. *skilau skilti* in Schulden gerathen. — **v.** *skylū* präs. — **e.** *skeliū* bei N präs. zu *skilti*, wohl missverständlich für *skeliū*; *skeliū skelėti* schuldig sein; pr part. präs. *skellānts* schuldig. — **a.** pr *skallisuan* a. sg. Pflicht (Schuldigkeit), nom. act. eines iter. *\*skalyti*. — **ā.** *skolū* Schuld.

**i.** *pra-skilbti* MLG I. 62 bekannt werden (präs. wohl *skilbstu*, prät. *skilbau*). — **e.** *skėlbiu skėlbiau skėlbtū* Gerücht verbreiten. — **a.** *paskālba* Gerücht.

**i.** *skimbterėti* JSv 89 erklärt mit *i-mėsti* einwerfen, eig. wohl »klingen lassen« iter. dem. — **a.** *skāmbu skāmbėti* klingen; *skāmbalus* Schelle; *skāmbūs* N tönend ~ *skāmbinti* caus. klingen machen.

**i.** le *schk'indėt* klingen. — **a.** le *skauā* Klang; le *skau'sch* (= *\*skaujas*) hell tönend; le *skanu skanėt* klingen ~ le *skandėt*; le *skandinūt* tönen lassen.

**i.** *skiriū skirti* scheiden; *at-skirai* adv. abgesondert KLD [ ]; le *schk'ira* Unterschied; le *schk'irba* Ritze; *skirėjas* Schiedsmann; le *schk'irūns* Abschnitzel; le *schk'irme* Gedeihen (*schk'irtė-s* gelingen) ~ *skirstau skirstyti* iter. (zu *skirti*). — **v.** prät. *skjriau* (zu *skirti*); *skjrimas* nom. act.; *skyrėjas*, le *schk'irėjs* nom. ag.; *skjrius* Unterschied. — **a.** *skarū* abgerissener Fetzen, Lumpen, le *skara* krause Wolle, Zotte, Büschel, davon denom. *skārū skarai skarti* zerlumpt werden, *nu-skārės* pt. prt. a. zerlumpt, *skarinėti* zerlumpt einhergehen; ? le *skarba* Splitter.

**i.** *ap-skirbės* G (*pėnus*) pt. prt. a. stinkend geworden, angegangen. — **e.** ? le *schk'erbs* herb, bitter-sauer. — **a.** ? le *skarbs* scharf, streng, rauh.

**i.** *su-skirdusios kójos* aufgesprungene Füße KDL (s. v. aufspringen). — **e.** *skerdžū skerdžiai skėrsti* (Schwein) schlachten, eig.

spalten, le *schk'erfchu*, *schk'erdu* *schk'erft* spalten, aufschneiden, theilen, verschwenden; *skérdžu* *skérdėti* Risse bekommen, aufspringen (Haut). — **α.** *skardyti* iter. G schroten, le *skardīt* zertheilen, zerstampfen, J 1431. 8 u. ö. vom Pferde »stampfen« (die Erde: *žemūžę skardý-damas*); *skardys* Abhang, Steile, Ufer, dem. *skardėlis* J 28. 6 u. ö., WP 82, vgl. den Dorfnamen *Skárdupėnai*; *skardus* IG 147 steil.

**ī.** le *schk'irpta* Scharte. — **e.** le *schk'erpele* Holzsplitter; le *schk'erpis* das Pflugmesser zum Rasenpfluge; *schk'erpēt* Rasen mit dem Rasenpfluge schneiden.

**ī.** *sklindas* N Riegel. — **e.** *sklendžū* *sklendžai* *sklėsti* schleudern intr., z. B. vom Schlitten, auch »schweben« (vom Vogel). — **α.** le *sklanda* »die schräge glatte Schleuderstelle auf dem Winterwege« ULD, *pasklanda* N Ort, wo der Schlitten schleudert, *pasklandūs* schief-liegend, Schleudern verursachend, *už-sklanda* B Riegel, vgl. *pa-sklaudinti* B verschliessen; le *sklandis* abschüssig; *sklėstis* m. Riegel ~ *sklandai* *sklaudyti* iter. (zu *sklendžū*). — Die Bedeutungen und ähnliche Bildungen auch bei *sklid-*, s. d.

**ī.** le *skribene* krummes Eisen, Hohlmesser; le *skribināt* nagen. — **e.** ? *skrebū* *skrebėti* rascheln; ? *ant-skrebai* Krämpfe (bei N ein *žem. skribele* dss.). — **α.** ? *skrabėti* rascheln J 252. 5; le *skrabstu?* (*skrabu?*) *skrabu* *skrabt* schaben; le *skrabināt* benagen; le *skrabstīt* iter. schaben; *at-skrabai* Abfall von Zeug u. s. w. BF 97.

**ī.** *skvirbinti* prickeln, bohren. — **e.** *skverbiū* *skverbiai* *skvėrbi* bohrend stechen. — **α.** *skvarbau* *skvarbįti* iter zum vor.

**ī.** prät. *slinkai* *slinkti* schleichen; le *slikstu* *sliku* *slikt* sich neigen, sich senken, untersinken (gleiten); *slinka* Schleicher, Faulenzer; *slinkas* J 181. 21 dss., le *slinks* faul, le *slinkūt* faulenzeln, vgl. *slinkinėti* BF 172 dss.; *slinkis* m. BF 172 Erdschnecke; le *slikūus* was im Wasser untergeht; le *sliksnis* Morast ~ *slinkėti* N iter. dem. ein wenig rutschen; *sliukterėti* dss. — **e.** präs. *stenkū* (zu *slinkti*); ? *slėukstis* m. Schwelle, bei Sz auch *stėksnis* (geschr. *slyksnis*, unter *prog*), vgl. jedoch ein le *stėdfu* *stėgt* stützen ULD, Bi I. 365. — **α.** *slaukà* und *slėnkė* Schnepfe; *slaukà* Schleicher, Faulenzer; *slėnkė* N Trieb sand; *slėnkis* Schleicher; *slėnkis* KLD steiles Flussufer, richtiger *žėmin slėnkis* Erdfall an steilen Ufern KDL ~ *slėnkio* iter. (zu *slėnkti*). — Vgl. *slėnkis* bei Don. Name eines faulen, liederlichen Bauern, le *slėnk'is* Lämmel, Schlingel. — ? Vielleicht dazu ausser der Reihe

le *slaiks* gefügig (*slaiķa rāķa* freigebige Hand); le *slaiķa* eine Art Schlitten.

**i.** *pa-slipti*, prät. *slipo* BF 172 unbemerkt verschwinden. — **e.** *slepiū* präs. verbergen; le *slepju slepēt* iter. verbergen; le *slepens* heimlich. — **ē.** prät. *slēpiuī* inf. *slēpti* (zu präs. *slepiū*); *slēpinas* nom. act.; *slēpiķas* nom. ag.; le *slēpējs* Hehler; ? *pa-slēpsnei* Weichen (bei N auch Schamtheile), *slēpsnos* N dss., le *paslēpenes* dss. — **α.** *slaptā* adv. instr. sg., *slaptomis* adv. i. pl. heimlich zu *slaptā* N Heimlichkeit, *paslaptā* Hinterhalt; *slaptē* Sz Verborgenheit (*potajemošē*); *slāpczas* verborgen; *paslaptis* f. i-st. Geheimniß WP 29; *slapūs* heimlich thugend ~ *slapaū slapjīti*; *slapstaū slapstjīti* iter. (zu *slepiū*); *slapīnti* N verstecken.

**i.** *smiltis* f. i-st. Sand. — **e.** le *smeltains* sandig (le *smilts* f. Sand); *smeltis* f. NBd sandiger Acker, vgl. le *smelis* Wassersand im Felde. — **ē.** *smēlynas* G sandiger Acker, vgl. le *smēlis* Wassersand im Felde.

**i.** le *smilģstu smilģu smilģt* winseln ~ le *smildfēt* iter. dss. — **e.** le *smeldfu smeldfu smelģt* schmerzen.

**i.** ? *smilķinjs* Schläfe (am Kopfe). — **e.** le *smelķnes* feines Mehl, das beim Grützemachen abfällt (daneben *smalknes* Feilstaub, Sägespäne). — **α.** le *smalks* fein. — Lit. *smulkūs* fein, *smilkstu smilkau smilkkti* fein werden.

**i.** *smilkstū smilkau smilkkti* dunstig werden, glimmen, le *pē-smilkstu smilķu smilķt* versanden (eigentl. ersticken, vgl. unten *smelķiū*); *smilķalas* G Weihrauch; *smilķmenai* N Räucherwerk ~ *smilkau smilķjīti* caus. Dunst machen, räuchern; *smilķīnti* dss. — **e.** *smelķiū smelķiaū smelķkti* ersticken (von Pflanzen, die andere erdrücken). — **α.** *smūķas* Dunst; *ap-smalķa* G Lack; *smūķtas* N Stelle im Walde, wo das Holz dicht steht; *smūķtis* m. und *smūķstis* m. Dunst.

**i.** *smirstu smirdau smirsti* stinkend werden; *smirdzu smirdēti* dur. stinken; *pasmirdeļis* Stinkender (Schimpfwort); *smirdas* Stänker; *smirdis* und *smirdzus* dss.; le *smirda* dss.; le *smirfcha* dss.; le *smirdēķi* m. pl. Unrath; *smirdulis* N Gestank; *smirdālius*, *smirdēlius* Stänker, *smirdēlē* Zwerghollunder; *smirdus* N stinkend (aus Sz unter *parkotem*, wenn nicht ein prt. präs. zu *smirdu* Sz) ~ le *smirdelēt* stänkern (vgl. *smirdelis* Stänker); *smirdīnti*; le *smirdināt* stinkend machen. — **e.** le *smerdelis* (und *smirdelis*) Stänker. — **α.** le *smards*

Gestank, Geruch überh.; le *smarfėha* (= \**smard-ja*) dss.; (wenn bei ULD *smarscha* richtig, so ist es = \**smard-sja*, vgl.) lit. *smársas* N (schlechteres) Fett (= \**smardsas*); *smárstas* N Gestank; *smarstė* KLD [ ] dss.; *smúrvė* (= \**smard-vė*) dss. ~ *smardinti* stinkend machen.

**ī.** pr *spīgsnā* Bad (*ī* vielleicht Vertreter von *ē*). — **α.** pr *spagtau* Bad.

**ī.** le *spilwa* »Teichgras, Samenwolle, Hopfentraube u. a., die Seele der Federpose«, le *spilwens* Bettkissen; le *spilwines* feine flatternde Birkenrinde. — **α.** le *spals* Heft, Stiel; *spalys*, pl. *spálei*, le *spal'i* Schäben (Abfall beim Flachs); le *spalwa* Feder (des Vogels). — Z. Th. zweifelhafte Zusammenstellung.

**ī.** *spindis* m. N Stellstätte, geradlinig durchgehauene Waldlichtung; *spindžus* K dss. (doch vielleicht zu *spindė'ti* glänzen). — **ε.** *spėndžu spėndžau spėsti* Fallen stellen (spannen). — **α.** *spąstai* Falle, le *spūsts* Fallstrick ~ *spandyti* B iter. (zu *spėsti*); le *spūstīt* Fallen stellen (zu *spūsts*).

**ī.** *spīstu spīndau spīsti* inch. erglänzen; *spīndžu spīndė'ti* glänzen, le *spīdu spīdėt*; *at-spīndis* m. N Widerschein am Himmel; *spīndulys* Glanz, Strahl ~ *spīsterėti* ein wenig aufleuchten. — **α.** le *spūfchs* (= \**spandjas*) glänzend; le *spūdrs* (= \**spandras*) blank. — Dazu viell. *spīndis* (s. das vor.)

**ī.** *spīngu spīngė'ti* Schl. Lsb. (»Räthselwort«) glänzen, vgl. ebenda als Räthselwort *spīngė'* die Glänzende; *spīngis* m. N Durchlau im Walde (vgl. oben *spīndis*); le *spīganau* eine Lufterscheinung, le *spīgans* dss.; le *spīganis* Irrlicht; le *spīgulis* Johanniswürmchen ~ le *spīgulūt* schimmern. — **α.** ? *spangys* Schielender; le *spūgalas* Glanz ~ le *spūgūt* glänzen.

**ī.** *spiriū spirti* hinten ausschlagen, mit dem Fusse stossen; *spirà: aviū spirà* Schafmist, *žiog-spiros* Sägespäne; *spiris* m. N Leitersprosse; *at-spirtis* f. i-st. Stütze ~ *spirdau spirdyti* iter. KLD [ ]. — **ī.** prät. *spīriuu* (zu *spirti*); *spīrimas* nom. act.; *át-spyris* m. Stütze ~ *spyrėti* dem. (zu *spirti*). — **ε.** le *spėru spert* mit dem Fusse stossen ~ le *spėrināt* iter. — **ē.** le *spėru* prät. (zu *spert*); le *spėrėns* starker Schlag. — **α.** le *spars* Wucht, lit. *at-sparas* Widerstand WP 246; *pa-spara* G Stütze, *są-spara* Gehrsass; *spardus* N von einem ausschlagenden Pferde (aus Sz unter *kou'*, ist aber viell. prt. präs. =

*spárdas* von *spárdyti*); *spárdulis* N Schlag, Stoss; *spárnas* Flügel; pr *sparts* stark; pr *spartin* a. sg. Kraft, pr *spartint* stärken; ? *spártas* N Band; *spartūs* J 97. 46 anhaltend, verschlagsam ~ *spárdau spárdyti* iter. (zu *spirti*).

**ī.** *splintū splitau splisti* KLD [ ] breit werden. — **e.** präs. *spleczū* und *pleczū* breite aus, le *pleschu* (neben *plēschu*) inf. *plest* (neben *plēst*) breit machen. — **ē.** prät. *splēczaū* und *plēczaū*, inf. *splēsti* und *plēsti*, le prät. *plētu*; *splētīmas* nom. act.; *splētīkas* nom. ag. ~ *plēstelēti* ein wenig ausbreiten MLG I. 375. — **ā.** le *plats* breit; *platūs* breit, le *plaschs* (= \**platjas*, Vertretung von *platūs*), davon denom. *pluntū platau plāsti* breit werden; *vandū eit sam-platā* das Wasser steht oder geht dem Ufer gleich hoch. — **ā.** *plōtas* in der Phrase: *rugei plōtais išplikę* KLD das Korn ist platz-, stellenweise ausgebrannt; *plōtis* m. Breite ~ le *plātīt* iter. ausbreiten. — Die Zugehörigkeit der Worte von *platūs* an ist fraglich.

**ī.** le *spridfięs* rasch, munter; *sprigęs* BF 175 Knipse, Schnippchen; le *sprigulis* Dreschflügel ~ le *spridfināt* klatschen, spritzen. — **ē.** le *spręstu spręgu spręgt* (neben *sprągt*) platzen, bersten; le *spręgais* rissig, geborsten ~ le iter. *spręgāt*. — **ā.** *spragū spragēti* prasseln, platzen; *spragū* Zaunlücke; *sprągūlas* Dreschflügel; *spragūs* prasselig ~ *spraginti* N rösten (= prasseln lassen); *spragsiū spragsēti* KLD [ ] prasselnd anschlagen; le *spragstēt* prasseln. — **ā.** *sprógstu sprógau sprógti* prasseln, spriessen, le *sprągt*, le *sprādfęns* n. act. Knall; *isz-sprogas* Schössling; *sproga* N Spalte, WP 161 fliegender Funke; *sprógalas* N Schössling; *sprogalū* KLD ausgesprungenes Stück; le *sprągste* Spalte im Holz ~ *sproginti* platzen, spriessen machen.

**ī.** *sprindis* m. Spanne. — **e.** *sprėndžu sprėndžau sprėsti* spannen (mit der Hand), *nu-sprėsti* BF 175 abschätzen, le *sprėschu sprėdu sprėft* spannen, abschätzen, urtheilen, refl. sich recken, sich drängen; *sprėndulis* KLD [ ] eingespaltener Stock zum Schleudern; le *sprėslis* Stütze; le *sprėslis* Gewölbe. — **ā.** *sprāndas* Nacken; *spranstas* B Buckel, Knaut; le *wińsch ir sprūstā* er ist in der Klemme. — Ausser der Reihe le *spraidis* Stelle, wo man gedrängt steht; le *spraislis* Stütze, Keil, *debes-spraislis* Himmelsgewölbe.

**ī.** *springstū springau springti* würgen intr. (beim Schlucken) ~ *pi-springseti* J 264. 8. — **e.** *sprengēti* BF 175 würgen intr. — **ā.** *sprangūs* würgend (beim Schlucken) ~ *spranginti* caus. beim

Schlucken ersticken, würgen machen; le *sprangat* einschnüren, einsperren.

**ī.** le *stiba* Stab, Ruthe; le *stibenes*, *stibiūi* Stützhölzer der Schlitten; *stibūklas* J 246. 11 (= *stebūklas*) ~ le *stibat*, *stibūt* ULD schwerfällig gehen, lahmen. — Aus Stender ein ? le *stēbu stibu stibt* betäubt werden. — **e.** *stebiu'-s stebē'ti-s* staunen; ein *nu-stebes* entsetzt Sz (*nuostebis*, unter *zdumiaty*); *nū-steba* Sz Erstaunen; *stebulė* Radnabe; *stebūklas* Wunder ~ *stebinti* N in Erstaunen setzen. — **ē.** *stēbiū'-s stēbiaū'-s stēbtī-s* sich stemmen; *stē'bas* Stab, Strebepfeiler. — **au.** le *stabs* Pfosten, *stābas* B Bildsäule, Götze, *stābas* Schlagfluss ~ *stabaiū stabjti* aufhalten, hemmen; *stabdjti*; *stabiūti*; *stabdinti* dss.; *stapterė'ti* dem. augenblicklich stillstehen. — **ā.** *stōbas* NBd Gewalt; *stōbras* B Säule; *stobrj's* Baumstumpf. — Vgl. *staibis* m. KLD [ ] Pfosten, Schienbein; *staibūlas* (*rānku*) Unterarm BF 176; *staibus* N stark.

**ī.** *stilgū'-s* ich eile G. — **e.** *stelgiū stelgiaū stēlgti* starr hinsehen, *i kq stēlgti* Jem. anstarren, *stēlgti-s* B prahlen, *i-stēlyti* »sich gewöhnen auf die Heuschläge und Kornfelder zu laufen« (von Pferden) MLG I. 233. — **au.** *stalqus* trotzig, frech B, von Pferden, die jene Gewohnheit haben MLG a: a. O. ~ *stalgaūti* B trotzen, stolz sein.

**ī.** *stimbras* Stummel (Schwanz); *stمبرj's* dss. — **e.** *stembiaū stēmbti* N, KLD [ ] schossen, in Stengel schießen; *stēmbbras* N Stengel, le *stēbrs* Binse; *stمبرj's* Stengel. — **au.** *stāmbas* N Strunk; *stāmbbras* N Stengel, le *stūbrs* Halm; *stāmbūs* grob.

**ī.** pr *stinsennien* a. sg. eines nom. act. Leiden, pr *stīnons* prt. prät. a. gelitten habend (so Kat. III, aber I *stennuns*, also wohl richtiger *stīnons* in III). — **e.** *stenu stēnė'ti* seufzen.

**ī.** *stingstu stingau stingti* gerinnen (eig. starr, steif werden); le *stingrs* stramm, steif ~ *stinginti* N caus. — **e.** *stėngiū'-s stėngiaū'-s stėngli-s* sich widersetzen, sich anstrengen; le *stengs* und *stengrs* trotzig, streng. — **au.** *at-stangā* Widerspenstigkeit, *i-stanga* Kraft, *stangūs* widerspenstig.

**ī.** *stirpstū stirpaiū stirpti* etwas emporkommen (beim Wachsen), etwas zunehmen. — **e.** *stėrpti-s* (*ūž sāvū teisjbe*) auf seinem Rechte bestehen (etwa: sich starr machen, sich aufrichten?). — Unsichere Zusammenstellung.

**ī.** le *stringstu stringu stringt* stramm werden, verdorren Bi I. 376. — **au.** le *strangys* muthig, frisch (zweifelhaftes Wort?).

**i.** prät. *svilai svilti* schwelen, le präs. *svilstu*; le *swilis* Holz, das nicht brennen will; *svilmis* brenzlicher Geruch MLG I. 20; *svilus* N glimmend; *svilius* KLD ein Versengter ~ *sviliuti*; le *swiliuāt*, *swildināt* caus. versengen. — **ī.** präs. *svylū* (zu *svilti*); *pri-svjlos* Angesengtes (bei Speisen); *svyljys* »eine Senge« KLD [ ]. — **e.** le präs. *swel'u swelt* sengen trans.; le *swelme* Dampf. — **ĕ.** le prät. *swēlu* (zu *swelt*). — **α.** le *swals* und *swala* Dampf.

**i.** *svimbaliūti* N, KLD [ ] baumeln. — **α.** *svāmbalus* Senkblei, Loth, *svāmbaliūti* baumeln; *svambus* durch Schwere schwankend (von Aehren) LB 344.

**i.** prät. *svirai svirti* das Übergewicht bekommen, präs. *svirstū* MLG I. 73; le *swira* Hebebaum; le *swiris* (neben *swīris*) dss.; *pusiū-sviris* halb überhangend; *svirtis* f. i-st. Brunnenschwengel; le *svirte* Hebebaum; *svirus* KLD nach N (bei N *svyrus*, aus Sz unter *uvisly*, wohl sicher prt. präs. = *svyras*) schwebend. — **ī.** präs. *svyrū* (zu *svirti*); *pusiū-svyrū* adv. halb überhängend; *svyrus* N schwebend (s. o.) ~ *svyrēti* J 386. 42 baumeln, *nu-svyrēti* (*rankās*) J 794. 4 trans.; *svyrūti* taumeln, K *svyrōti* taumeln; *svyrinēti* dss. — **e.** *sveriu svērti* wägen ~ *svērdēti* J 4055. 4 schwanken; *sverdinēti* J 444. 13 taumeln. — **ĕ.** prät. *svēriau* (zu *svērti*); *svērimas* nom. act.; *svērikas* nom. ag.; le *swēre* Ziehbalken am Brunnen. — **α.** *svāras* Gewicht, *svarūs* schwer; *svarbūs* schwer, gewichtig; le *swarts* und *swarte* Hebebaum; *svārtis* m. Gewicht, Brunnenschwengel, Wagebalken ~ *svarstai svarstjiti* iter. (zu *svērti*). — **ā.** *svōras* KDL (unter »Gewicht«) u. a. Gewicht an der Uhr. — Ausser der Reihe le *swēris* Hebebaum.

**i.** *szirmas* grau, le *sirms*, davon denom. *sirmt* grau werden; *szirvas* Sz. — **α.** *szarmā* Reif; *szārmās*, le *sarms* Lauge. — Zweifelhafte Zusammenstellung.

**i.** *szirdyti* speisen B (iter. zu *szērti*). — **e.** *szeriū szērti* füttern; *szērmens* m. pl. Begräbnissmahl. — **ĕ.** prät. *szēriau* (zu *szērti*); *szērimas* nom. act.; *szērikas* nom. ag. — **α.** *pā-szaras* Futter.

**i.** *szirszū* Wespe; *szirszjys*, *szirszljys* dss., le *sirsis* Hornisse, pr *sirsilis* dss. — **e.** *szeriū's szērti-s* sich haaren; *szerjys* Borste; *szermū* nach N Wiesel, nach K wilde Katze, Hermelin, le *sermulis* Hermelin; *szērnas* wilder Eber (nach Fick II, 695). — **ĕ.** *szēriau-s* prät. (zu *szērti*). — **α.** le *sari* Borsten, Strahlen. — Zweifelhafte Zusammenstellungen.

**i.** *nu-sziszęs* N prt. prät. a. grindig. — **a.** *szászas* Grind, davon denom. *szasztù szaszau szászi* grindig werden.

**i.** *kraujas szlikdamas* WP 440 triefendes Blut; *szliknóti* N triefen. — **e.** *szlékiu szlékiu szlékti* N spritzen. — **a.** *szlákas* Tropfen ~ *szlakù szlakéti* tröpfeln N; *szlákinti* spritzen; le *slazit* iter. spritzen; le *slazināt* dss.; *szlakstau szlakstýti* iter. spritzen.

**i.** *sznibzdà sznibzdéti* zischeln; dem. it. *sznibzdinéti*; *sznibzdomis* adv. i. pl. (eines *sznibzdà*) zischelnd. — **a.** *sznabzdù sznabzdéti* rascheln; *pa-sznabzdomis* (adv. i. pl. eines *sznabzdà*) zischelnd J 320. 3.

**i.** *szvilhęnti neudriale* schwankendes Rohr G aus Fort.-Miller (daneben *zvilūti* und *zvilti* aus Mikuckij: schaukeln, wiegen, und *zvilti* blasen, sausen, vom Winde). — **e.** ? *szvelnūs* weich, sanft (anzufassen) ~ le *swelstēt* iter. hin und her bewegen. — **a.** le *swalsts* Übergewicht ~ le *swalstīt* iter. hin und her bewegen, refl. sich schaukeln, schwanken. — Zu den Worten mit *z* vgl. übrigens: le *fwel'u fwēlu fwelt* »wälzen, fortbewegen, umwerfen« u. a. ULD (wenn *f* nicht Rest einer Präposition).

**i.** *szvilpiū szvilpiaū szvilpti* pfeifen; *szvilpa* einer, der viel pfeift KLD [ ]; le *swilpis* Dompfaff; le *swilpe* Pfeife; *szvilpųnė* Pfeife ~ *szvilpauti*; *szvilpiuti*; *szvilpczoti*; le *swilpūt* iter.; *szvilpterėti* dem. iter. — **e.** *swelpju swelpu swelpt* pfeifen, MLG I. 374 *sū-szvelpė* 3. sg. prt. (wenn hier nicht *e* für *i* steht).

**i.** le *swirkstu swirku swirkt* knistern, prasseln, *szwirksztu szwirszczau szwirszti* N pfeifen, sausen. — Mit **a** vgl. *szvarkszczū szvarkszczau szvarkszti* quaken (von Enten).

**i.** *tilės* Bodenbretter im Kahn; le *tilandi* dss.; *tiltas* Brücke ~ le *tilāt, tilināt* ausbreiten. — **e.** le *telināt* (= *tilināt*). — **a.** *pá-talas* Bett; pr *talus* Fussboden. — **a.** ? *tolūs* fern, *tolī* ad. fern, *isz tólo* von weitem.

**i.** *ap-tilkęs žmogūs* M durchtriebener Mensch, K construiert dazu ein *tilkstu tilkau tilkti* (die Bedeutung ist »herumgestossen werden, sich herumtreiben«; slav. *tlzka tlěsti* stossen; zu *aptilkęs* vgl. russ. *toločnyj pareň* geriebener Bursche, von ders. W.), bei N *ap-tilku tilkau tilkti* zahm werden (sich die Hörner ablaufen). — **e.** *telkiū telkiaū tēkti* eine Arbeitergesellschaft zusammenbitten (eig. zwingen). — **a.** *talkà* eine so zusammengebetene Arbeiterschaft (slav. *tlaku* Frohne).

**ī.** prät. *tīpaiū tīpti* Raum haben; le *tīpe* Krankkammer. — **e.** präs. *tēpiū*. — **α.** *talpā* ausreichender Raum, *talpūs* geräumig, fassend KDL; *talpmus* fassend, umfangreich MLG I. 391 — *talpinti* Raum schaffen, unterbringen.

**ī.** *timsras* schweissfüchtig. — **e.** *tēmstu tēmaū tēmti* dunkel werden; *už-tēmis* m. N Verfinsterung ~ *tēmdau tēmdyti* caus. dunkel machen. — **ē.** *sū-tēmē* 3. sg. prt. LB 166 dunkel werden. — **α.** *tamsà* Dunkelheit, *tamsūs* dunkel, *tāmsinti* verdunkeln. — Vgl. le *tunst tuma tunt* dunkel werden; le *tumsa* Dunkelheit; le *tumschs* (= \**tumsjas*, Vertretung von *tamsūs*) dunkel.

**ī.** *timpstū tīpaiū tīpti* sich recken; *ī-tīmpas* KLD [ ] Ansatz zum Sprunge; *tīmpa* Sehne (des Körpers) ~ *tīmpinti* »langsam mit vorgestrecktem Halse und langgestreckten Beinen gehen« KLD; *nu-tīmplioti skītrā* JSv 32, vgl. le *debeschi tīpul'ūjā-s* die Wolken ziehen hin und her, le *tīpul'ūt* trübes Wetter werden, le *tīpul'ains* trübe ULD; *tīmpsaū tīmpsōti* (*tīmsōti* Schl. Don.) ausgestreckt liegen. — **e.** *tēpiū tēpiaū tēpti* spannen; *tēptijra* Bogensehne; *tēpturē* N dss. — **α.** *tamprus* G zäh, hartnäckig ~ *tāpaiū tāpyti* iter. (zu *tēpti*). — Vgl. *ī-tūmpas* KLD [ ] = *ītīmpas*.

**ī.** *tīstu tīnaū tīnti* schwellen. — **α.** *tānas* Geschwulst, *tānūs* KLD [ ] geschwollen.

**ī.** le *tīnu tīnu tīt* winden, wickeln, eig. spannen, dehnen, lit. *tīnū tīnti* (*dūlgī*) klopfen (die Sense); *tīnklas* Netz. — **ī.** prät. *tīpīau* (zu *tīnti*). — **e.** *tēnvas* G dünn, le *tēws* (= *tēnvas*). — Wohl mit dem vorigen identisch.

**ī.** *tīstū tīsaū tīsti* sich recken; *pēr-tīšēlis* lang aufgeschossener Mensch, Lümmel; *tīsis* m. N Fischzug ~ *tīsau tīsoti* ausgestreckt, lämmelhaft daliegen; *tīsterē'ti* MLG I. 79 dem. iter. sich strecken. — **e.** *tēsiū tēsiaū tēsti* dehnen; *už-tēsas* N Leichentuch; *pra-tēsa* N Aufschub; *ap-tēstūvē* N Tapete. — **α.** *tū'sas* KLD [ ] Fischzug (dial. = *tānsas*, *tāsas*); *vilkū iš'tqsa* Wolfsfrass; *tāšūs* dehnbar ~ *tāsaū tāšyti* iter. (zu *tēsti*).

**ī.** *tīrti* erfahren ~ le *tīrāt* ausfragen, nach ULD auch »schütteln«, vgl. le *tīrināt* »schütteln, reizen«; le *tīrdīt* forschen; *tīrdinē'ti* iter. dem. nachforschen. — **ī.** präs. *tīriū*, prt. *tīriau* (zu *tīrti*); *tīrimas* n. act. ~ *tīrinē'ti* iter. dem. ausfragen. — **α.** *tārdau tārdyti* ausforschen; *tārdinti* dss. — Ausser der Reihe iter. *teirāuti-s* JSv 5 sich erkundigen.

**ī.** le *tīrat* viel und laut reden. — **ā.** *tariù tariuá tirti* sagen; *nū-tarios* Sz (unter *podęczenie*) Verdacht; *sūtaris* f. i-st. Eintracht; *patarlū* g. pl. (nom. wohl *pa-tarlē*) Redensart MLG I. 62; *tarmà* und *tarmė* Rede, Aussage; *nū-tartis* f. i-st. Tadel, *prėsz-tartis* f. Widerspruch; *prėsz-tartė* dss.; *prėsz-tarūs* N widersprecherisch ~ *prėsz-tarauti* widersprechen. — **ā.** pr *tarin* a. sg. Stimme. — Die Zusammenstellung zweifelhaft, da le *tīrat* nicht mit Sicherheit hierher gestellt werden kann.

**ī.** le *tirkšis* Nachtwächterschnarre; le *tirkšēt* schnarren; *tīrškinti* klappern u. ä. — **e.** *pa-tėrškia tėrškė tėrškzi* frösteln (klappern vor Frost); le *terkšēt* schnarren; le *terkšens* Schnarre; le *terkšk'iuāt* schnarren, klappern. — **ā.** *tārszku tarszkiau tārkszi* KLD klappern; *tarskū tarskėti* klappern, le *tarschk'ēt* schnarren; le *tarksis*, *tarschk'is*, *tarschk'ins* Schnarre; *tarskūtis* (dem.) Kinderklapper; *tārszkalas* Klapper ~ *tārszkinti* caus. klappern lassen; *tarkszterėti* dem. iter. (zu *tarskėti*). — Vgl. *treszkū treskėti* knistern, prasseln, *treszkinti* caus.; *traszkū traszkėti* prasseln, *trāszkinti* caus.; *trakszmas* KLD [ ] Krachen.

**ī.** *tīrpstū tīrpaū tīrpti* schmelzen intr.; *tīrpnis* geschmolzen ~ *tīrpaū tīrpyti* caus. schmelzen trans.; *tīrpiuti* dss. — **ā.** *tārpas* Zwischenraum (indess le *starpa*); le *tarpenis* Südwestwind. — Zweifelhafte Zusammenstellung; vgl. noch *tīrpstū tīrpaū tīrpti* erstarren; *tīrpulys* Erstarren, Schaudern (der. Haut).

**ī.** *tīrsztu tīrszau tīrszi* N dickflüssig werden; *tīrsztas* dickflüssig, trübe, *tīrsztas lytūs* dichter Regen ~ *tīrsztinti* (von *tīrsztas*) dickflüssig machen. — **e.** *tėrsziū tėrsziaū tėrski* schmutzen.

**ī.** prät. *tiszkaū, isztiszko* spritzte auseinander intr. (präs. *tyksztu?* bei KLD *tiszki*). — **e.** *teszkiū* präs. dickflüssiges werfen; *teszkū teszkėti* in dicken Tropfen fallen; *teszlà* (neben *taszlà*) Teig; *teszmū* Euter ~ *tėszkinti* dickflüssiges werfen. — **ē.** prät. *tėszkiaū tėkszi* (zu präs. *teszkiū*); *tėszkimas* nom. act. — **ā.** *taszkas* Sz Tropfen, Punkt; *taszlà* Teig ~ *taszkaū taszkjti* iter. (zu *teszkiū*).

**ī.** *trīnstu trīmaū trīnti* sich beruhigen (von Schmerzen; eig. niederfallen), bei N präs. *trīnu* und ein *trīnū trīmaū trīnti* (su-) zittern vor Frost (eig. gestossen, erschüttert werden), vgl. *su-trīndinti* B zittern machen; le *trīnda* Getrampel, Lärm, Angst, le *trīndināt* trampeln ~ *trīnterėti* dem. ein wenig nachlassen. — **e.** *tremiū trėnti* niederstossen, -werfen. — **ē.** prät. *trėmiaū* (zu *trėnti*); *trėmimas*

nom. act.; *trėmikas* nom. ag. — **α.** le *tramda* unruhiger Mensch; le *tramīgs* und *tramdīgs* scheu ~ *su-tramdyti* B redigere, le *tramdīt* scheuchen; *traminti* beruhigen, stillen (Schmerzen), *su-traminti* MLG I. 21 verstauchen, ebend. 136 leise anstossen.

**ī.** *trinkū trikaū trikti* fehlgehen, nicht zu Stande kommen, vgl. JSv 7, sich beim Zählen versehen ~ *trikinti* irre machen (beim Zählen u. a.). — **α.** *trākas* Narr, le *traks*; vgl. *patrakusi* pt. prt. a. f. WP 118 verrückt geworden; *trakūs* N toll, albern; ? *traknei* Krummstroh.

**ī.** *triniū trinti* reiben, le prät. *trinu*; *ūžtrinas* J 246. 8 Abmchsel; *trinia* bei KLD nach Sz (wohl *trynia* zu schreiben, der pl. auch bei K als *trynios* angegeben) Sägespäne; *trintinė* N Feile; *trintūvas* N Spulrocken, Fiedelbogen, le *trītawa* und *trītaws* Wetzstein. — **ī.** prät. *tryniau* (zu *trinti*); *trynimas* nom. act.; *trynei* KLD [ ] Schwielen (bei Sz unter *odrėtwialość: trinei*); ? *trynys* Eidotter; *trynė* N Sz Pustel ~ *trynioti* iter. (zu *trinti*). — **α.** le *trūts* (= \**trantas*) Wetzstein. — Ausser der Reihe *trānioti-s* iter. sich herumreiben, herumstossen (im Gedränge).

**ī.** prät. *trinkaū trinkti* (zu präs. *trenkū*) Behaartes (z. B. den Kopf) waschen (rumpeln); *trinkū* (*trinkūū*) *trinkė'ti* dröhnen, le *trīzu trīzėt* zittern; le *trīzėns* Erbeben; *trinka* Haublock; *trinkis* m. Anstoss; pr *per-trinktan* a. sg. prt. pass. verstockt ~ le *trīzināt* erschüttern; *trinkezoti* iter. stossen; *trinkterėti* dem. it. dröhnen, *trinkteliu* LB 346 dss., MLG I. 84 klopfen. — **ε.** *trenkū* präs. (zu *trinkti*); *trenkiū trenkiaū trėnkti* stossen (heftig) ~ le *trėzināt* erschüttern; *trenksėti* schmettern (von lauten Tönen). — **α.** *ī-tranka* N Anstoss, *pa-trankā* holpriger Weg, *trankūs* holperig; *tranksmas* Gedränge, Lärm; le *trūksnis* Lärm ~ *trankaū trankyti* iter. (zu *trėnkti*).

**ī.** *tripsėti* JSv 30 auftrapsen. — **ī.** *trypiū trypiaū trypti* stampfen, treten. — **ε.** *treptu trepti* N stampfen; *trepsėti* strampeln. — In pr Kat. III inf. *trapt* treten, *er-treppa* 3. prs. sie übertreten.

**ī.** *trisziau trisziau triszti* Sz düngen, stercorare. — **ε.** *tresztū* (bei K *trėsztiū*) *treszaū trėszti* trocken faulen, verwesen. — **α.** *pa-traszas* N verfaultes Holz; *trāsčkanos* Eiter in den Augen. — Vgl. mit *u*: *trusza* NSz Dünger, *truszus* MLG I. 391 faul, morsch. — Dazu auch ? *trāiszus* geil (von Pflanzen), bei N auch »morsch«, *trāisza* N Fettigkeit, vgl. *trāiszi dirvā* fetter Acker.

**i.** *tvīstu tvinaù tvīnti* anschwellen (vom Wasser) ~ *tvīndau tvīndyti* caus. — **a.** *tvānas* Flut, le *tvans* und *tvana* Dampf, Dunst, *tvanùs* leicht schwellend (Fluss). — Ausser der Reihe *tvainyti-s* (*aplīnk vjrus tvainytė-s* buhlen, von Jacoby MLG I. 75 als »schwellen« gefasst).

**i.** *tvīnkstū tvīnkaù tvīnkti* schwären, anschwellen, le *tvīkt* Schwüle fühlen, vor Hitze schwächen; le *tvīkūlis* Schwindel ~ le *tvīzināt* schwül machen; *tvīnkszczotī* iter. »von Pulsen, in schmerzhaften Geschwüren fühlbar schlagen« KLD. — **e.** *tvenkiū tvenkiaù tvėnkti* schwellen machen, *tvėnkia* N es ist schwül. — **a.** *tvānkas* Schwüle, *tvankùs* schwül. — Ausser der Reihe le *tveizināt* schwül machen; le *tvāiks* Dunst, Schwüle.

**i.** *tvirtas* fest (altes pt. prt. pass. von *tveriū*), davon *tvirtinti* befestigen. — **e.** *tveriū tvėrti* fassen; le *tversme* und *tversmas* pl. f. Rückhalt, Schutz. — **ė.** *tvėriau* prät. (zu *tveriū*); *tvėrimas* nom. act. — **a.** *ap-tvaras* NBd Gehege; *ap-tvara* N das Netz umfassender Strick, *i-tvara* »von der Nussruthe abgeschälter Streif zur Befestigung der Sense am Stiel« MLG I. 236 (die Thätigkeit: *i-tvėrti*), le *putvara* Halt, Schutz; *tvarklas* B Hirt; *tvārslės* N Fahrleine; *tvārtas* Verschlag ~ *tvārstau tvārstyti* iter. (zu *tvėrti*). — **ā.** *tvorà* Zaun, le *tvāre*.

**i.** *isz-tvīrkti* liederlich werden, aus Rand und Band gehen MLG I. 226. — **a.** *tvarkà* Ordnung, *tvarkùs* ordentlich ~ *tvarkuà tvarkyti* in Ordnung bringen.

**i.** *tviska tviskėti* stark blitzen. — **ū.** *tvjksstu tvjskėti* knallen (beim Blitzeinschlagen), bei N blitzen, nach K auch »flackern« (von der Flamme); *tvjškinti* stark anklopfen; *tvjkssterėti* plötzlich knallen. — **ė.** (*e?*) *tvėškia málka* N nach M das Holz schwelt, glimmt. — **a.** *tvaskėti* J 1524. 3 blitzen, präs. *tvasku* Sz (unter *blyszę się*) (vgl. SzP 13 *akis wieszpaties tol labiaus žibuncios ira ir tvakstuncios negi saule*), *tvaskū tvaskėti* plappern, viel schwatzen; *tvaska* KLD Plapperer, nach N Geschwätz. — **ā.** *tvoskū tvoskiaù tvoksti* KLD [ ] viel schwatzen; *tvoskoti* N flackern; *tvoskinti* N stark schlagen.

**i.** le *pa-wil'a* Füllung (als Fundament); *vilna* Wolle; *vilnùs* f. i-st. Welle ~ le *wilat* rund machen, beschütten mit . . .; le *wil'inat* zwischen den Fingern rollen. — **e.** *veliū vėlti* walken, le *welt* wälzen, walken; le *pa-rel'es* (= *pavil'a*); le ? *welde* das vom Regen nieder-

gelegte Korn; *velėnas* KLD [ ] Walke; ? *velėnà* Stück ausgestochenen Rasens, Rasen (überh.), vgl. le *welens* Rasen, Erdkloss; *veltėvas* Walke ~ le *welēt* iter. (zu *welt*). — **Ė.** prät. *vėliau* (zu *vėlti*; *vėlimas* nom. act.; *vėlikas* nom. ag.; *vėlė* KLD nach N Walke (bei N steht *welė*). — **α.** *vėlas* Schweifhaare des Pferdes; *ap-vala* Sz (unten *okrug*) Kreis, *ap-valūs* rund; *nū-valai* und *nū-valos* Nachgeburt; *valinys* Tuchrand; ? *váltis* f. i-st. Kahn ~ *valaiū valyti* fort-schaffen (*į-valyti*, *nu-valyti*, *pa-valyti*), vgl. *kuato nūvala* abgeputzter Docht KDL (unter »Lichtputze«), Lichtschnuppe; le *walstīt* iter. (zu *welt*). — **ā.** le *wāls* und *wāle* Heuschwade; le *wāls* und *wāle* Waschbleuel; *vėlas* N Unterlageholz (slav.?) ; *volai* Wellen MLG I. 21 (slav.?) ~ *vėlioti* iter. hin- und herwälzen, le *wāl'ūt*, *wāl'āt* (slav.?).

**ī.** le *wil'u wilt* betrügen, lit. *privilti* betrügen, z. B. J 706. 9, *vilti-s* hoffen WP 204, nach N S. 86 das Präs. *vilstu* oder *vilu*, pr *pra-wilts* verrathen; *viltis* f. i-st. Hoffnung, z. B. WP 46, MLG I. 383; le *wiltus* Betrug ~ *vilioti*, le *wil'ūt*; le *wilināt* locken. — **ī.** le prät. *wīlu*, lit. *vylau*, z. B. *vylė-s* 3. sg. MLG I. 377 (zu *vilti*); *vylis* Betrug; *vylis* dss. J 493. 26; *vyla* N dss., *vylus* N trügerisch. — **e.** pr *po-wela* sie verriethen; le *welts* vergeblich, lit. *veltas* G unnütz, *velti* J 481. 27, bei N *velti* adv. vergeblich.

**ī.** *vilbti* G zwitschern. — **e.** *velbejoti* N lispeln.

**ī.** *pa-vilstu vildau vilsti* N ererben; *pa-vildėti* N besitzen. — **e.** *pa-vėldu veldėti* ererben. — **α.** *valdžà* Regierung; le *valsts* i-st. Gebiet, Gemeinde, Staat; *valdovas* Herrscher; pr *waldūns* Erbe (neben pl. *weldūnai*) ~ *valdaiū valdyti* regieren.

**ī.** le *wilgans* (neben *welgans*) feucht; le *wilksts* noch nicht recht trocken ~ *vilgau vilgyti* anfeuchten. — **e.** le *weldfu weldfu welgt* waschen (daneben *walgt* geschrieben); le *welgs* (neben *walys*) Feuchtigkeit; pr *welgen* Schnupfen; le *welgans* (neben *wilgans*) feucht ~ le *weldfet* anfeuchten. — **α.** le *walys* feucht, subst. Feuchtigkeit; ? le *pa-walys* Zukost; ? *vālgis* m. Speise; ? *vālgau vālyti* speisen.

**ī.** prät. *vilkaū vilkti* ziehen; *vilkiū vilkėti* bekleidet sein mit . . ; *ap-vilkas* N Sammetblume; *nū-vilkis* Sz (unter *zewloka*) exuviae, nach N f. i-st. Abgezogenes; *vaid-vilkis* Ränkestifter; *vilksnė* N Schleuder; *vilkstynė* N Schleuder ~ le *wilzināt* in die Länge ziehen. — **e.** *velki* präs. (zu *vilkti*); *velkė* Schleife, le *welze* Strecke; *velketà* Zochschleife — **α.** le *walkis* und *walka* Zug, le *nū-walka* Schlangen-

balg, lit. *úž- Valkas* Bettbezug; *úž- Valkalas* dss.; *válksmas* Zug; le *walkans* was sich zieht; le *walksne*, lit. *valksnė* N Fischzug; le *walksts* Fischzug; *valkūs* zähe ~ *válkioti*, le *walkāt* iter. (zu *vélkti*); *ap-si-Valkstýti* iter. sich anziehen MLG I. 364, *isz-si-Valkstýti* KLD [ ] sich verziehen (von Wolken).

**i.** ? le *wimbas* f. pl. herabfliessender Speichel, Geifer ~ *vimdau* *vimdýti* erbrechen machen (caus. von *vėmti*). — **e.** *vemiū vėmti* sich erbrechen, speien; le *wemes* f. pl. Erbrechenreiz, Vomirtes; *vemalai* Ausgebrochenes (KLD schreibt sing. *vėmalas*, plur. *vemalai*, DL *vėmalas*). — **ė.** prät. *vėmiau* (zu *vėmti*); *vėmimas* nom. act.; *vėmikas* nom. ag.; *vėmalas* K (s. *vemalai*).

**i.** *vingis* m. Krümmung; *vingė* N dass., *vingiūti* Bogen machen, sich schlängeln J 485. 4; le *wingrs* hurtig; *vingrūs* sich schlängelnd, vgl. pr. *vingriskan* List; *vingūs* krumm, gewunden (*vingiu kelūziū* J 635. 7) ~ *vingurioti* iter. krümmen. — **e.** *vėngiu vėngiau vėngli* meiden. — **u.** *útvanga* Rast; ? le *wanga* Handhabe (zum Tragen, von der Krümmung?), ? le pl. *wangas* fesseln; ? le *wanguls*, *wangule* Mangelholz (aus dem Deutschen?); *vangūs* träge, dazu denom. *pa-vangstu vangau vangti* N verdrossen sein ~ *vangstai vangstýti* iter. (zu *vėngti*).

**i.** *at-vipti* (präs. *vimpu*) MLG I. 68 herabhängen (von Fetzen, von den Lippen). — **ī.** *vypsai vypsoti* mit offenem Munde dastehen, gaffen; *vįpslas* N Maulaffe, Tölpel; *vįplinti* KLD gaffen; le *wįpnūt* lächeln; le *wįpnūys* heiter, scherzhaft ULD. — **ė.** *vėpiū-s vėpiai-s vėpti-s* den Mund verziehen (K schreibt *ė*, indess le *wėplis* Maulaffe, Lüm-mel, le *wėplūt* gaffen); *isz-si-vėpėlis* einer der mit offenem Munde dasteht; *vėplįs*; *vėpėlis*; *vėparįs* Maulaffe ~ *vėpsai vėpsoti* gaffen, das Maul verziehen (K trennt *vėpsoti* »den Mund halb öffnend, schief ziehen« und *vėpsoti* mit etwas geöffnetem Munde dastehen; es ist dasselbe Wort); *vėplinti* mit offenem Munde herumlaufen. — Ausser der Reihe: *vaipai-s vaipįti-s* das Maul verziehen, gaffen.

**i.** prät. *viriai virti* kochen, trans. u. intr. (eigentl. wallen, sprudeln, vgl. *krauju szirdis suvirusi* J 842. 25); le *wira* Gekochtes, Gebräu; le *ap-wirde* Geschwür unter dem Nagel (*kur asinis ap-wiruschas* ULD); le *wirags* Strudel; *pūs-viris* halb gar; *vivalas* Gericht; le *wirulis* Sprudelquelle; *virtis* m. Strudel; *virtuvė* N Küche ~ *viruti* kochen lassen; le *wirināt*. — **ī.** *at-vyrs* Gegenstrom am Ufer MLG

I. 21; *výrius* Strudel. — **e.** präs. *vérdu* (zu *virti*); *versmé'* Quelle, le *wersme* Glut ~ le *werdit* sprudeln. — **u.** le *at-wars* Wirbel; *varùs* kochbar Sz (*warzysty*). — **ā.** le *wārs* Suppe; *isz-vora* Sz Suppe; le *ifwāres* f. pl. Ausgekochtes; le *wāragš* Gericht ~ le *wārit* kochen trans.

**i.** pr *et-wiriuns* pt. prt. a. (Präsens 2. sg. opt. pr *et-werrais* öffne); *āt-viras* offen; *at-viromis* adv. i. pl. (eines *-vira*) N offen, klar; le *sa-wires* f. pl. Querstangen bei der Egge; ? le *wirkne* Aufgereihtes, Schnur; *virtinis* Schlinge; *virvė'* Strick ~ le *wirināt* iter. auf- und zumachen. — **e.** *veriiñ* *vėrti* öffnen und schliessen, einfädeln. — **ē.** prät. *vėriau* (zu *vėrti*); *vėrimas* nom. act.; le *wėrens* Stich mit der Nadel; le *wėrens* Faden. — **u.** *pėr-vara* Netzleine; *apī-vara* JSv 23 Strick, vgl. *ap-varė'* KLD [ ] Schnur; *pėr-caras* Langbaum am Leiterwagen, *ap-varas* G Schmur der Bastschuhe, *par-(= per-) varai* G Thor; *vartai* Thor; *ap-vārtis* f. i-st. Strick; *ap-vārtė* Schnur der Bastschuhe ~ *vārstau* *vārstyti* iter. (zu *vėrti*). — **ā.** le *sa-wāri* (neben *sa-wari*, *sa-wares*) Querstangen bei der Egge; ? *vóras* Spinne; ? *vorà* Reihe; *apy-vora* NSz Schanze.

**i.** pr *wirds* Wort. — **u.** *vārdas* Name.

**i.** *pra-virkstu* *virkau* *virkti* anfangen zu weinen, nach KLD auch *wirksztu* *wirzkau* *wirkszti* ~ *virkauti* iter. J 849. 11 weinen; *virkdau* *virkdyti*; *virkinti* caus. weinen machen; *virkulioti* N dem. ein wenig weinen. — **e.** *verkiñ* *verkiaù* *vėrkti* weinen; *vėrksmas* das Weinen; *verksmė* N dss.; *verksnys* Heuler, Schreihals.

**i.** *virpstu* *virpau* *virpti* (*pa-*) verkommen (am Körper); *virpiu* *virpėti* beben, zitterig sein, bei N auch *virpu* *virpti*; *pā-virpas* N, KLD [ ] armseliger, verkommener Mensch, Losmann, pr *po-wirps* frei (vgl. pr *po-wierpt* verlassen), pr *grunt-powirpun* grundlos; le *wirpeles* f. pl. Herumdrehen eines Schlittens auf dem Eise; le *wirpuls* (auch *werpels*) Wirbelwind; *virpulys* N das Zittern. — **e.** *verpiñ* *verpiaù* *vėrpti* spinnen, pr *et-werpeis* 2. sg. opt. präs. vergib (erlass), pr *et-werpsnā* Vergebung, *et-werpsennien* à. sg. dss.; *verpalai* Gespinnst; *verpolė* N dss.; *verponė* Gespinnst; le *werpata* Scheitel; *verptivas* N Spinnwirbel. — **u.** *vārpas* Glocke; *vārpa* Achse; *vārpsis* BF 495 dünne Stange; *varpstė'* Welle, um die sich etwas dreht, Spindel ~ *varpai* *varpyti* N, Sz aushöhlen, durchlöchern, spicken, vgl. *kārm-varpa* Wurmfrass im Holz. — Fick II. 663 unterscheidet drei Wurzeln *varp*: werfen;

zittern; loslassen, schwanken. Die Grundbedeutung wird »loslassen« sein.

**i.** *virstù virtaù virsti* umfallen, stürzen intr.; *virtis* m. Sturz, *virtynė* Stelle, die zu Fall bringt; *isz-virszezas*, *isz-virkszezas* auswärts gekehrt ~ *virtaùti* N laviren; *virteliùti* N wackeln. — **e.** *verezù vercaù vèrsti* wenden; *at-verstivė* N eine Art Klappbank, le *werstawa* Pflugsterz. — **a.** *isz-varvas* N Umdrehung; *prj-varva* Zwang; le *warscha* (= \**wart-ja*) Thorriegel; *vårsmas* Gewende, le *warsms* Strich; *varsnà* Pfluggewende, nach N auch *varsnas*, *varsnis*, vgl. le *ap-varsnis* Kleidersaum; *vårstas* Gewende; pr *aina-warst* einmal (Orig. *ā*) ~ *vartaù vartyti* iter. (zu *vèrsti*); *vartalioti* WP 163 umstürzen; pr *wartint* wenden.

**i.** le *wirschù-s wirfù-s wirftė-s* rücken, vgl. *if-wirfītė-s* ausfasern; *viržys* (neben *veržys*) N Strick; *pa-viržis* m., *parviržės* f. pl. Zugabe zum Lohn ~ *viržėti* binden, z. B. J 857. 14; *viržau viržyti* N binden. — **e.** *veržiù verziaù vèrži* schütren, le *werschu werfu werft* wenden, drehen, iter. le *wersėt*, vgl. *veržėti* J 386. 15 umgewickelt sein; *isz-verža* N Beute, Raub; *veržys* (neben *viržys*) N Strick. — **a.** *våržas* Fischreuse; le *warfa* dass. ~ *varcaù varžyti* iter. (zu *vèrži*); ? le *sawarfāt* zusammenklecksen, Arbeit schlecht machen.

**i.** le *wifināt* umherfahren. — **ī.** *pa-vyžėti* ein Stück Wegs mitfahren lassen BF 200; *vjžoti* ein wenig fahren. — **e.** *vezù veziaù vèžti* fahren; *mart-vezys* Brautführer. — **ė.** *pra-vėžà* tiefes Geleise; *vėžė* Gleis ~ *vėžinti* caus. fahren lassen; *vėžinėti* iter. dem. ein wenig umherfahren. — **a.** *ūz-važas* N Auffahrt; *pa-važà* Schlittenkufe; *vážbas* Fuhrlohn; le *waschas* pl. t. und *waschus* pl. t. Schlitten; *vážis* m. dss.; *vazmà* Fuhre; *vážta* Fuhre Sz (unter *podwoda*) ~ *vaziùti* fahren; *vazinėti* dss. iter. dem.; le *wafāt* herumführen, herumschleppen. — **ā.** *pra-vožà* tiefes Fahrgleis; *pra-vožė* N Anfurt.

**i.** *žilstù* Sz (unter *siwiejė*) *žilau žilti* grau werden; *žilas* grau, le *fils* blau, le *filināt* blau färben, le *filgans* bläulich. — **ī.** *žylù* präs. (zu *žilti*). — **e.** *želiù žėlti* grünen, wachsen; *želmū* Schössling; *želvys* N grünender Stamm ~ *žėldau žėldyti* wachsen machen; le *felināt* dss. — **ė.** prät. *žėliau* (zu *žėlti*); *žėlimas* nom. act. — **a.** *at-žalus* N, le *at-fals* Schössling; *at-žalà* Nachtrieb; *žalias* grün, le *ful'sch* dss.; le *falgans* grünlich ~ *žaliùti* grünen; *žalinti* grün machen. — **ā.** *žolė* Gras, Kraut ~ *žolinėti* Kräuter lesen.

**i.** *žilpstù žilpaù žilpti* dunkel, trübe werden (von den Augen). — **e.** *ap-želpimus akiù* Augenverblendung (so zu lesen das bei N S. 313 aus Bd angeführte *apsželpimas*; es kommt von einem transitiven *želpti* trübe machen), *ákys apželpusios* B (*ap-fchalpuses* ebend. ist nur andere Orthogr. für *e*; das *ap-sùlpusios ákys* B Verschreibung der Handschrift?). — Vgl. le *ščilbstu ščilbu ščilbt* erblinden (daneben *ščulbt*).

**i.** *žindu žindau žįsti* saugen (an der Brust), le präs. *šifchu*, d. i. *\*žindžu*, *nu-žįsti* trans. (aussaugen) ausmergeln; *žindis* N f. i-st. Nahrung der Mutterbrust; le *šidals* Muttermilch; *žindulys* Sz Säugling (*osesek*) ~ *žindau žindyti* caus. säugen; le *šidūt* u. *šidināt*. — **a.** *žándus* Kinnbacken; *žáslui*; *žáslas* B Gebiss (am Zaum).

**i.** *pa-žįstu žinaù žinti* kennen; *žinaù žinóti* wissen; *žinià*, *žiné* Kunde, *sá-žiné* Gewissen; *pa-žintis* f. i-st. Kenntniss. — **ī.** *žynys* Zauberer, *žyné* Hexe. — **e.** *žénklus* Zeichen.

**i.** *žygis* m. Gang, Geschäftsgang, *žygėti* einen Gang thun (wenn = *žigis*); *žinginė* das Schrittgehen; *žingsnis* f. u. m. Schritt. — **e.** *žengiu žengiaù žèngti* schreiten. — **a.** *prážanga* Uebertretung BF 138, Sz (unter *wysteppek*); *žàngosios kojėlės* (im Volksliede) die schreitenden Füßlein (von einem m. *žangus*) ~ *žangstau žangstyti* iter. (zu *žèngti*).

**i.** prät. *žirau žirti* zerstreut werden, auseinanderfahren. — **ī.** präs. *žyrù*. — **e.** *žeriu žèrti* scharren. — **ē.** prät. *žėriau* (zu *žèrti*); *žėrimus* nom. act.; *žėrikas* nom. ag. — **a.** *žarstau žarstyti* iter. (zu *žeriu*).

**i.** *žirgas* Ross; *žirgei* N Kreuzhölzer auf dem Dache; *žirgės* Schragen, Holzbock; *žirglės* KLD »zwei an einem Ende schräg verbundene Stangen, welche statt der Zochschleiche gebraucht werden« ~ *žirglióti* gespreizt gehen; *žirglėnti*; *žirglinti* dss.; *žirglinėti* dem. dss.; *žirgsau žirgsóti* gespreizt stehen. — **e.** *žergiu žergiaù žèrgti* die Beine spreizen, gespreizt gehen. — **a.** *ap-žargomis* (i. pl. f. adv.) sc. *jóli* rittlings; *ap-žargei* adv. dss. (von einem Adj. *žargus*) ~ *žargaù žargyti*; *žargstau žargstyti* iter. (zu *žèrgti*); *žarginėti* iter. dem.

**i.** *ap-žlimbu, žlibau, žlibti* Triefaugen bekommen MLG I. 223; *žlibas* triefäugig, blödsichtig. — **ē.** *žlebiu žlebiaù žlėbti* schwach sehen können.

**i.** *žvilgu žvilgėti* KLD [ ] glänzen; *žvilgiu žvilgėti* schnell hin-

blicken; *žvilgis* m. Blick, *į-žvilgis* Anblick; *at-žvilga* N Rücksicht ~ *žvilgterėti* dem. blicken, *žvilgterėti* Schl. Gr. — **e.** *žvelgiù žvelgiaù žvelgti* blicken. — **a.** *žvalgas* Beschauer, pl. *žvalgai* Brautschau; *ap-žvalga* Sz Umsicht (unter *niebacznie*), *ap-žvalgàs* umsichtig ~ *žvalgaù žvalgti* iter. (zu *žvelgti*).

**i.** *žvingu* (oder *žvingstu*) *žvingau žvingti* anfangen zu wiehern ~ *žvingauti* wiehern iter. — **e.** *žvėngiù žvėngiàu žvėngti* wiehern, le *fwėgt*. — **a.** *aukso pažvangėlė* J 550. 7 Theil des Pferdegeschirrs ~ 3. sg. pr. *žvanga* inf. *žvangėti* klingen, z. B. J 194. 14; 1348. 3; *žvanginti* klirren, klingen lassen IG 177. — Ausser der Reihe le *fwai-gāt* iter. (zu *fwėgt*).

Es folgen die primären Verba mit *i* vor *r*, *l*, *m*, *n* oder einer diese Consonanten enthaltenden Gruppe, bei denen kein Ablaut nachweisbar, zugleich solche, bei denen *i* nach *r* u. s. w. steht, und beliebige, wo die verwandten Sprachen ein correspondirendes *e* oder *o*, *a* nachweisen.

**i.** *brizgu brizgau brigsti* fasern MLG I. 224, *brizgù brizgėti* ausfasern; *iszbrizga* Faser; *brizgilus* Zaum.

**i.** le *dirschu* (und *dirstu*) *dirsu dirst* cacare; le *dirsa* podex.

**i.** *į-drinkęs* (B *indrinkens*) prt. prät. a. »frech, gierig«.

**i.** *pa-kirsti* B aus dem Schlafe auffahren, *isz męgo pakirdęs* WP 113, *pakirdo* 3. sg. prt. ib. 33, *pakirdęs auksztį* ib. 195; *pa-kirdinti* B erwecken, bei Sz präs. *pakirdžu* erwecke (*przebudzam*).

**i.** pr *au-klipts* verborgen.

**i.** *knimbù knibau knibtì* (*su-*) zusammenknicken intr. (Halme, Knie), N hat auch *knembu* als präs., daher ist das Wort hierhergestellt.

**i.** *pilù pilti* giessen (füllen), prügeln, le *pilstu pilu pilt*; le *pilu pilėt* triefen; *at-pildas* Ersatz J 1016. 7; *piluas* voll; *pilvas* Bauch ~ le *pilināt* träufeln; *pilstau pilstyti* iter. (zu *pilti*). — **v̄.** prät. *pýliau* (zu *pilti*); *pýlimus* nom. act.; *pylà* Prügel; *pylus* (l. *pýlius*) N Vollmond, *prėszpylis* N zunehmendes Mondlicht.

**i.** le *if-pilzis* ULD prt. prät. a. (= *\*pilkęs*) übermüthig.

**i.** *pisù pisau pisti* coire c. fem. (hierher wegen  $\pi\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ , s. Fick II. 605).

**i.** *silpstu silpau silpti* schwach werden; *silpuas* schwach.

**i.** *skinù skinti* pflücken, le *schk'imu schk'imu schk'it*. — **v̄.** prät. *skýniuu*; nom. act. *skýnimus*; le *schk'inis* Heuraufe.

*i.* le *siru* (?) *sirt* »kriegerische Streif- und Raubzüge machen; umherschwärmen« u. a.; le *sira* und *siru* das Herumstreichen; le *siri* Marodeure. — *ū.* le *siru* prät. (zu *sirt*) ~ le *sirūt*, *sirēt* iter.

*i.* 3. sg. *ni-slimpa* entschlüpft JSv 6, le *slīpstu slīpu slīpt* gleiten, schief werden; le *slīps* schräge, steil ~ *slimpinēti* J 312. 6; 417. 19 entschlüpfen; le *slīpēt* caus. schräge machen.

*i.* *smilu smilti* sich versengen G.

*i.* *pa-spilgēs* prt. prät. a. BF 174 dünn im Stroh (von Korn), im Wachstum zurückgeblieben.

*i.* le *spīrgstu spīrgu spīrgt* frisch werden, erstarken (eig. aufspritzen intr. ?); *spīrgas* Griebe; le *spīrgts* frisch, munter ~ *spīrgan* *spīrgyti* Fettstückchen (Grieben) braten (prasseln machen).

*i.* le *swirkstu swirku swirkt* rieseln, knistern.

*i.* *szilē-s* 3. sg. prt. WP 74, 211 sich bestreben (*Arius szilies daroditi sunu diwa mažesni tejsant už diwa tiwa* 211).

*i.* prät. *szilai szilti* warm werden, le präs. *silstu*; *sziltas* warm ~ *szildau szildyti* caus. wärmen. — *ū.* präs. *szylū*.

*ū.* *styrstū styraū stjrli* erstarren; *stjros akys* starre Augen KLD.

*i.* *szvinkstu szvinkau szvinkti* übelriechend werden.

*i.* prät. *tilai tiliti* schweigend werden; *tiltus* Sz schweigsam ~ *tildau tildyti* zum Schweigen bringen. — *ū.* präs. *tylū* (zu *tilti*); *tyliū tylėti* schweigen; *tylū* das Schweigen, *tylūs* schweigsam. — Vgl. slav. *toliti* besänftigen.

*i.* *tingstu tingau tingti* faul werden; *tingiu tingėti* faul sein; *tinginys* Faulenzer, *tinginiūti* faulenzeln; *tingūs* faul.

*i.* *trizu trizėti* N zittern.

*i.* *twilkti*, 3. sg. prät. *twilkė* (WP 274 *su undeniu karsztu twilkie*, das indess zu *twilkyti* gehören kann), auch G, (mit heissem Wasser) begiessen; iter. bei G *ap-twilkyti* bespritzen, benetzen.

*i.* le *fwirgstu fwirdfu fwirgt* rieseln, grobkörnig zerfallen; le *fwirgfde* Kies, lit. *žvirgždas* Kies.

### III. b) e é a o (ā).

*e.* *bedu* Sz (unter *kopam*) grabe, le *bechu bedu beft* schütten, begraben; *mol-bedis* m. NBd Lehmgrube; le *bedektis* Maulwurfshaufe; le *bedre* Grube ~ le *bedit* graben, begraben. — *u.* ? *baslis* m. Sz

Pfahl, J 159. 8 ~ ? *badaiù badyti* stechen, mit spitzen Dingen stossen; ? *bastaiù-s bastyti-s* sich herumtreiben, vgl. bei N *pabastà* Herumtreiber. — Die Zusammenstellung zweifelhaft.

**e.** *su-berbėjes aužūlas* WP 260, *su-berbėjusi lėpa* WW 260, nach G alt, moosig. — **u.** le *ba(h)rbała, ba(h)rbaui* feine weisse Birkenrinde (lose hängend), alte Lumpen, Klunker; ? *barbalas* N ein von Strauch gedrehtes Tau an den Holzflößen. — Zusammenstellung zweifelhaft.

**e.** *degù degiaù degti* brennen trans. u. intr.; *dėgas* N Feuerbrand; le *degas* f. pl. ausgebrannte Stelle; le *deglis* Feuerbrand; le *deguls* brennender Schwamm; *degsnis* f. Brandstelle; *ugnà-dektis* f. i-st. und *ugnà-dekstis* f. i-st. brennende Kälte; *degė'sė* und *degė'sei* m. pl. Brandstelle, *degė'sas* BF 106 brennendes Stück Holz; *degus* NSz Feuerbrand ~ *dėginti* caus. brennen lassen. — **ė.** *nūdėgulis, nūdėgulys* Feuerbrand K. — **u.** *dągas* Ernte, *isz-dągas* ausgebrannte Stelle (durch Ausbrennen urbar gemacht); *dagà* Ernte, *isz-daga* von der Sonne versengte Stelle des Feldes; *dagys* Klette, *dagė'ti* J 584. 6 wie eine Klette stechen (oder wachsen?); *dąglas* (daneben *dėglas*) weiss und schwarz gestreift; le *dagla* Brandfleck, *daglains* gestreift; le *daglis* Zunder ~ *dagióti* iter. (zu *degù*), z. B. J 380. 6; 186. 4. — **ū.** *ató-dogei* Sommerroggen.

**e.** *deriù (derù) derė'ti* dingen; taugen, wozu dienen, J 498. 2 gedeihen; *sudermė* Sz Vertrag (unter *rokosz*) ~ *dėrinti* versöhnen. — **u.** *sándara* JSv Einwilligung; *pa-darus* Sz officiosus; *padarus* Sz (*skutek*) eventus, *ùž-daras* Abmachsel, Gewürz (vgl. *daryti*); *át-daras* offen (*at-daryti* aufmachen); *ap-darus* geschickt ~ *daraù daryti* machen (zum Bedeutungsverhältniss vgl. d. »machen« = fügen). — **ū.** *dorà* Eintracht, *su-si-doróti* J 1245. 2, *nedoras* N lasterhaft, *pa-dorùs* friedfertig, das einfache *dorus* (*dorios szirdės*), z. B. IG 12; daneben *dora* als f. (*dora szirdis* IG 158) von *dorus* ib. 159 bescheiden; *ùž-doris* verschliessbarer Raum (*ùždaryti*).

**e.** *derkiù derkiaù derkti* besudeln. — **u.** ? le *darks* und *darzs* (= \**darkis*) Schecke; *dàrktas* N hässlicher Mensch; *darkėsis* NM unreinlicher, hässlicher M.; *darkùs* garstig ~ *darkaiù darkyti* iter. (zu *dėrkti*) entstellen, schmähen.

**e.** *dvėsiù* präs. ich athme. — **ė.** prät. *dvėsiaù dvė'sti* (*nu-dv.* verenden); *dvėsimas* das Verenden; *pri-dvėsus* N dumpfig; le *dvėsele*

Athem, Seele, Leben ~ *drėsūtī* Athem holen. — **α.** *drasià* (*dvasè*) le *dwascha*, *drāsè* Geist; *at-dvastis* f. oder m. Sz Athmen (unter *od-dech*). — Vgl. *dus-*.

**e.** *elgiū-s elgiuū-s elgti-s* sich betragen, sich wie verhalten. — **α.** *algà* Lohn. — Zweifelhafte Zusammenstellung.

**e.** *érziu* knurren ~ *érzinti* caus. zergen. — **α.** *urzu* G Streit (in-  
dess kann *a* = anl. *e* sein).

**e.** *gerbiu gerbiau gerbti* ehren Sz (*szamuję*), WP 200; *ap-si-gerbti* sich ankleiden JSv 6, 8, le *gerbju gerbu gerbt* kleiden (Vermittlung der Begriffe »schmücken«?); le *ap-gerbs* Kleidung. — **α.** *garbė* Ehre, bei SzP 8 *garba*, *garbūs* Sz ehrwürdig ~ ? le *garbāt* schonen, pflegen, warten; *gārbinti* rühmen; *garbstau̇ garbstjti* iter. (zu *gerbti*) KLD rühmend herzhählen.

**e.** *glemziū glemziaū glēmžti* zusammendrücken, stopfen. — **α.** *glamžau̇ glamžjti* iter.

**e.** le *grebju grebu grebt* schrapen, aushöhlen; le *greblis* Harke, Hohleisen ~ le *grebināt* iter. — **ē.** *grėbiu grėbiau grėbti* harken, raffen; *grėbljys* Harke ~ *grėbstau̇ grėbstjti* iter.; *grėbstinēti* dem. — **α.** le *grabus* f. pl. Zusammengerafftes; *grabūs* fingerfertig ~ *grabinēti* iter. dem. hin- und hergreifen; le *grabināt* iter. (zu *grebt*). — **ā.** le *grābju grābu grābt* greifen, packen, harken, lit. *gróbtī* raffen, packen, z. B. J 503. 4, JSv 66; *gróbė* G Bente; le *grābulis* Langfinger ~ *grōbstjti* WP 417, le *grābstīt* iter. (zu *gróbtī*).

**e.** le *gremūt* wiederkauen. — **ē.** ? le *grēmens* Sodbrennen ULD. — **α.** *gramsnoti* N kauen. — **ā.** le ? *grāms* Sodbrennen ULD; *grōmuljys* Wiederkäuballen, *grōmuliūti* wiederkauen.

**e.** *grėmždu grėmždau grėmsžti* schaben, le *gremšchu gremšfu gremšft* nagen, beissen. — **α.** *pa-gramdis* N Nachschrapsel; le *gramschl'i* m. pl. Nachbleibsel, Abfälle ~ *grāmdau grāmlyti* iter. schaben; le *gramstīt* iter. zusammenraffen, aufharken.

**e.** *grėndu* (*grėndžu*) *grėndau grėsti* reiben, scheuern, abschinden. — **α.** *grandinis* m. u. a. Schabwerkzeug ~ *grāndau grāndyti* iter.

**e.** le *grefns* prächtig. — **α.** *gražūs* schön; *gražnà* Schönheit. — **ā.** *grožė* G Schönheit, *grožjybė* dss.; *gróžinti* schmücken.

**e.** *kedenū kedēnti* zupfen, Wolle krämpfen; le *kēdināt* Wolle zupfen, vgl. le *kēda*, *kēdra* Spindel; *kedēti* N bersten. — **ā.** *kódus* Wickel von Flachs u. a., Federbusch der Vögel, Schopf (Schleicher

schreibt *kūdas*, wozu das le *kūdal'a kūdelsch* = lit. *kūdelis* Wickel von Flachs etc. stimmt). — Zweifelhafte Zusammenstellung.

*e.* *kėnkia kėnkė kėnkli* weh thun. — *u.* *kankas* NSz und *kauka* NSz Qual ~ *kaukiuti* peinigen.

*e.* *pri-kėrgti* WP 44, 401 anbinden, beifügen. — *u.* *su-kurgyti* iter. verknüpfen MLG I. 80, BF 424.

*e.* *klėstinti* Schl. Don. (nach Schl. jetzt *klėstenti*) hin und herschlagen (vom Winde). — *ė.* *klėstyti* Schl. Don. peitschen, stäupen (KLD schreibt *klėstyti*); dazu einige Worte, deren Schreibung ebenso unsicher ist: *klėszu* (*klėstu*) *klėszau klėsti* N (*ė; ė* KLD) sich bewegen, rauschen (z. B. von Blättern), dss. Wort bei N peitschen, stäupen; *klėsterėti* N flattern. Bei KLD [ ] *klėsziu klėsziau klėszti* fegen (Getreide) und ebenda ein *kletu kleczau klesti* (Getreide) abstäuben. Dazu wohl auch *su-klėsti* J 438. 3 (3. sg. fut. *suklė's*) dicht werden lassen, spriessen lassen (Blätter), *klėstėti* (3. sg. prät. *klėstė* J 484. 3; 806. 17, 3. sg. prt. *klėstėjo* J 484. 2, *klestėjo* 689. 4 wohl Druckfehler) spriessen; vgl. auch bei G *pa-kliesti, ap-kliesti* (d. i. *klė'sti*) bedecken, schützen. — *u.* *nu-klastu klastau klasti*? NQu herabfallen (wohl: herabflattern); *nū-klastai* und *nū-klastos* N, KLD [ ] Getreideabfegsel ~ *klastau klastyti* iter. (Getreide) abfegen.

*e.* *at-si-kvėmpti* sich mit dem Ellbogen aufstützen MLG I. 130, BF 131 — *at-kvėmptė* Seitenlehne MLG I. 130.

*e.* präs. *lėkiu* fliegen. — *ė.* prt. *lėkiaiu lėkli; lėkimas* nom. act.; *lėkikas* nom. ag.; le *lėkas* f. pl. Herzschlag; *lėkei* (*ė*) NQu fliegende Spreu; le *lėkts* Aufgang (der Sonne); le *lėkschūs* (loc. pl. m.) im Galopp ~ le *lėkāt* iter. hüpfen, springen; *lėkinėti* dss. — *u.* *lūkas* KLD Flug; *lakā* Flugloch der Bienen; *lūkius* KLD dss.; *pirmlakai* und *pirmlakos* das beim Worfeln vorausfliegende; *lūkinas* Flieger J 605. 2; le *lakta* Hühnerstange, lit. *laktā* und *laksztā*, bei N auch *laktas*; *lakstus* Sz flüchtig (unter *pierzchliwy*; viell. prt. präs. = *lakstqs* zu *lakstai*); *laksztas* Blatt (besonders breites; nach Fick II. 648); *lakus* behende MLG I. 389. ~ *lakinti* caus. fliegen lassen; *lakioti* iter. (zu *lėkli*); *lakinėti* iter. dem.; *lakstai lakstyti* iter.

*e.* *lesu lesai lėsti* picken, le *lest* (*lėst*) rechnen, zählen; *lesalus* KLD Vogelfrass ~ *lésinti* caus.; *lesinėti* iter. dem. — *ė.* le *lėschu* (*lėstu*) *lėsu lėst* (neben *lest*) zählen, rechnen. — *u.* *lasa* N Vogelfrass, *apjlasa* Sz Auswahl, *apjlasus* N wählerisch; *iszlasas peklos* G

Auswurf der Hölle; *lásalas* N (= *lésalas*) ~ *lasaú lasijti* iter. (zu *lèsti*); le *lasit* sammeln, lesen.

**e.** *metù meczai mèsti* werfen; *ap-melai* Schergarn; *at-metalas* Sz Abwurf, Auswurf (unter *odmiot*); *už-metėklis* Thürriegel; le *ė-mesls* Einwurf; *mėtmenys* pl. Schergarn; *mėstūvai* Scherrahmen; *metūs* N abwerfend (vom Pferde) ~ le *metināt* iter. werfen. — **Ė.** *át-mėtis* m. KLD [ ] Stütze am Heu- oder Strohhaufen ~ *mėtau mėtyti*, le *mėtāt* iter. (zu *mėsti*); *mėczoli* KLD iter. dem.; *mėtlióti* BF 141 dss.; *mėtinėti* KLD [ ] dss. — **u.** *at-matas* N Abwurf, Auswurf, le *atmats* und *atmata* Dreeschland, Stütze, le *ufmats* und *ufmata* Zugabe zum Futter. — **ā.** *nei mótais* einerlei (nach Schl. *mótas* = Auswurf, Kehricht), *áp-motas* Bewurf; *isz-mota* Kehricht, *prė-mota* Anwurf (z. B. von Kalk).

**e.** *mezgù meziai mėgsti* knoten, stricken; *mezgà* Strickerin; *mezginys* Strickzeug. — **u.** *mážgas* Knoten; *makstas* N Nadel, Strickbrett der Netzstricker ~ *mazgai mazgýti* iter. (zu *mezgù*) JSv 43; *mazgióti* dss.; *makstýti* dss. flechten BF 138.

**e.** *nersziù nersziai nerszti* laichen; *nersziu nerszėti* KLD [ ] dss. — **u.** *nárszas* Laich; *isznarszos* Rogen (KDL unter »Fischbrut«); *áp-narszas* Milchner; *narszai* Laich; *nárszas* Laich und Laichzeit (*nárszto ezėsas*), le *narsts* und *narsta* ~ le *narstit* laichen.

**e.** *neszù nesziai nėsztì* tragen; *lauk-neszà* Holzgefäß zum Hinaustragen des Essens aufs Feld; *-neszys* (in Comp.) Träger. — **Ė.** le *nėsis* Achseljoch (*koromyslo*); *nėszczà* schwanger (so K) ~ le *nėsūt* iter. (zu *nest*). — **u.** *pránaszas* Prophet; *są-naszos*, le *sa-naschas* (= \**nas-jās*) Zusammengetragenes, Zusammengespültes; le *naslis*, pl. *naschl'i* Schilf, Rohr (vom Flusse getragenes); *nasztà* Last; *nászczei* Wassertrage (Achseljoch); *naszùs* KLD fruchtbar, *naszus žirgas* IG 43 Reitpferd ~ *naszinti* NSz Gerücht verbreiten. — **ā.** *są-noszai* Zusammengespültes (bei Überschwemmungen); le *nāscha* Achseljoch; le (dial.?) *uūsa*, *nūsis* Heutrage ~ *noszczoli* Gerücht verbreiten.

**e.** le *pel'u pelt* schmähen. — **Ė.** le prät. *pėlu*; le *pėlājs* nom. ag. ~ le *pėlēt* iter. schmähen. — **u.** le *pal'as* f. pl. Tadel.

**e.** le *perpt* ULD quienen, verrecken. — **u.** *parpiù parpiai pàrpti* knarren, quarren; *parplys* KLD knarrender Käfer; *parpstù parpai pàrpti* aufdinsen; vgl. *pàrpti* sich aufblähen.

**e.** *pra-perszis* m. N Blänke im Eise. — **u.** *praparszas* NSz Graben.

*e.* *peszù pesziù pèszi* abreißen, rupfen, pflücken; *peszéklis* Misthaken; *pesztùvės* Rauferei ~ *pesziuėti* iter. dem. — *α.* *pászinus* Splitter (eingerissener, in die Hand) ~ *paszuù paszýti* iter.; *paszióti* J 556. 3 dss.

*e.* *pr issprestun* verstehen, *isspresnan*, *isspressenien* nom. act., *issprettingi* nämlich (die Formen sind mit Ausnahme des einmaligen *ispresuā* immer *ss* geschrieben, woraus indess auf eine Wurzelform *spret* nicht geschlossen zu werden braucht). — *α.* *prantù pratau prásti* gewohnt werden (*su-pr.* verstehen). — *ā.* *prótas* Verstand.

*e.* *regiù regėti* schauen; *nū-rega* Sz Scharfsinn; *le nū regas* von Angesicht; *le redfe* Sicht, *nū redfes* so viel man sehen kann. — *α.* *su-ragybos* Brautschau MLG I. 76; ? *rágana* Hexe.

*e.* *rėmbiu rėmbėti* KLD [ ] träge sein, von Pflanzen: nicht recht wachsen, *le aprebėt* im Wachsthum zurückbleiben. — *α.* *raubūs* träge.

*e.* *į-si-rėnzės* prt. prät. a. sich gereckt h., *isz-si-rėžti* MLG I. 226 (geschrieben *isz-si-rėžti*) sich ausrecken, sich stemmen. — *α.* *rąžas*, pl. *rąžai* (geschrieben *rąžas*) »ein blätterloses, dürres Reis, eine Stoppel, pl. Stoppeln, Besenstumpf, Zinken einer Forke«, vgl. *tri-rąžis* dreizinkig, vgl. auch *jis eit sávo razù* »er geht seine Nath weg, nach seinem Kopfe« KLD (dieselbe Bedeutung hat *eiti rėszti* Don., viell. *rėszti?*, und *eiti sávo rėsztu* KLD [ ]); *le rúfe* langgestreckter Hügel Bi I. 261, *le rúfes* Reissen, Gliederschmerz (= ?*ranžės*) ~ *rąžau rąžyti* recken (bei B *ransziti-s* ist zu lesen *ranžyti-s*), *le rúfitė-s* sich recken, Reissen haben. — Ausser der Reihe ? *rėžiū-s rėžiaus rėžti-s* sich brüsten, *sprandą į-si-rėžės* pt. prät. a. Nacken aufsetzen, hartnäckig sein, vgl. die Schreibung *rąžau-s rąžyti-s* sich recken (= *rąžyti-s*). Diese Formen mit *i*-Diphthong setzen eine mir nicht bekannte Stufe mit *i* voraus.

*e.* *le repu repu rept* Callus ansetzen, zur Heilung bewachsen. — *α.* *ap-rapstau rapstýti* iter. mit etwas Dickflüssigem bespritzen KLD nach M.

*e.* *reszkiu reszkiau rekszti* pflücken N. — *α.* *raszkau raszkyti* iter. NSz, JSv 49, BF 162.

*e.* *segiù segiau sėgti* heften. — *ĉ.* *apsėga* Einfassung, Clausur (so schreibt K N's *apsega*). — *α.* *sągas* und *sagà* etwas, womit die Leinwand beim Bleichen festgelegt wird, *prý-saga* N Heftnadel, *pa-saga* Sz (unter *poprag*) cingula, *pá-sagas* Hufeisen J 958. 17; *sagtis*

f. i-st. Schnalle (bei J 84. 7 *sągtis* m.), le *sągts* und *sągte* ~ *sągūi* *sągīti* iter. (zu *sėgti*), z. B. J 1134. 25; *sągiōti* dss., z. B. J 810. 8; *sągstai* *sągstīti* dss. J 831. 7.

**e.** *sekū sekiai* *sėkti* folgen; *sekmė* N Gelingen; *pėd-sekis* N, KLD Spürhund. — **u.** *pėd-sakas* Aufspürung der Fährte, Fährte ~ *sakiōti* iter. N; le *sakstī* iter. suchen, spüren nach etwas. — **ā.** *pėd-sokus* (= *pėd-sakas*) LB S. 150 in einer Daina.

**e.** *sekmė* Sz Fabel, Erzählung (bei Sz unter *būsi* steht *sekmės*); *sekmis* f. i-st. NSz dss. (bei KLD [ ] m.), *sekmis* NSz Fabelerzähler ~ *pū-saka* Märchen; *ūž-sakas* JSv 10 Aufgebot ~ *sakūi* *sakīti* sagen.

**e.** *selū selėti* schleichen; *selomis* N adv. i. pl. schleichend. — **ė.** ? *selenā* Getreidehülse; *sėlinti* KLD schleichen, nachstellen; *sėlinėti* ib. [ ] iter. — **u.** *pa-salā*, davon *isz-pasalū*, *pasaloms* unvermerkt, vgl. *pasalū* G in aller Stille, *pasalus* G einer, der hinterlistig überfällt, *pasalus* N betrügerisch.

**e.** *semiū sėmti* schöpfen. — **ė.** prät. *sėmiau*; nom. act. *sėmi-mas*. — **u.** *sąmtis* m. Schöpflöffel ~ *sąmstai* *sąmstīti* iter. J 144. 3 (*sąmstai* *sąmstīti*).

**e.** *sėrgiū sėrgėti* behüten, bewachen. — **u.** *sarga* N Wache, *at-sargā*, *ap-sargā* Hut; *sėrgas* Wächter; *sėrgūs* wachsam ~ le *sėrgāt* hüten.

**e.** *skelsiū skelsiai* *skėlsti* verschlagen, vorhalten (ausreichen). — **u.** *skalsā* das Verschlagen, *skalsūs* verschlagsam ~ *skalsinti* caus. machen, dass etwas verschlägt.

**e.** *skėstū skėdai* *skėsti* untersinken, ertrinken; *skėdulis* N ein dem Ertrinken naher, Ertrunkener; *skėdinys* N dss.; *skėdomis* KLD dss.; *skėndu* (*skėndėju*) *skėndėti* im Ertrinken sein. — **u.** *paskandū-lėlė* (demin. eines *paskandūlė*, m. -*dūlis*) Ertrunkene J 278. 6 ~ *skandai* *skandīti* ertränken; *skandinti* dss.

**e.** *smengū smėgūi* *smėgti* wo hineinfahren und stecken bleiben. — **u.** präs. *smagiū* schleudern; *smagūs* geschmeidig, handlich, angenehm, *smagurei* Leckerbissen; ? le *smags* und *smagrs* schwer von Gewicht, lastend; *smagūs* N schwer zu tragen, zu ziehen; ? *smágenės*, *smáginės*, le *smadfenės* Gehirn, Mark, lit. *dantū smáginės* Zahnfleisch, le *smaganas*. — **ā.** präs. *smogiai* *smógti* (zu *smagiū*); *smogimas* nom. act.; *smogikas* nom. ag.; *sq-smoga* NBdM Meerenge; *smógis* m. heftiger Wurf, Schlag; *smogė* N Hieb. — Vgl. *smėigiū*.

*e.* *smerkù smerkiaù smèrkù* nach KLD in Noth zu versetzen suchen, *nu-smèrkù* umbringen, *pa-smèrkù* B verderben. — *α.* *smarkùs* grausam.

*e.* le *snerdže* Rotz; le *snerglys* dss., nach N auch lit. *snerglys*. — *α.* *snarglys* Rotz.

*e.* *stegerijs* Stengel, Strunk. — *α.* *stágarus* dss.

*e.* *szelpiù szelpiaù szèlpti* helfen. — *α.* *paszalpà* Hülfe.

*e.* *szvéliu szvélpti*; präs. *szvepliù*; *szveplióti*; *szvepléti* lispeln; *szveplijs* Lispler. — *α.* *szvapljs* Lispler; *szvapus* MLG I. 391 viel lispelnd. — Vgl. oben *szvilpti* pfeifen.

*e.* *tekù tekéti* laufen, fließen; le *teka* Fusssteig, vgl. lit. *isz-teka* Mündung (eines Flusses); *tekmé* Quelle, Bach; *tékinas* laufend, im Lauf ~ *tekinéti* iter. dem.; le *tezināt* caus. laufen lassen. — *Ė.* le iter. *tékāt*. — *α.* *tákas* Pfad; *nūtaka* mannbares Mädchen (*nu-tekéti* heiraten), *isz-taka* Mündung, *ap-takà* Umlauf (Geschwulst an der Nagelwurzel); *nūtakanà* in der Wendung *vandū' yrù nūtakanój* das Wasser fällt KLD [ ]. — *ā.* *į-toka* N Mündung.

*e.* *telžu telžti* bei G soll »beharnen« bedeuten; ebenda ein *sutalžti* durchprügeln. — *α.* *talžyti* MLG I. 383 prügeln, *talžé* 3. sg. prt. WP 97 schlagen, le *talžit* u. *talstít* durchprügeln.

*e.* *tepiù tepiaù tépti* schmieren; *tépalas* Schmiere; *pu-tepté* Sz Schmutzleck ~ *teplióti*; *tepléti* schmieren. — *α.* *tapioti* iter. WP 73; *tapinēti* G iter.

*e.* ? le *terpju terpu terpt* kleiden, schmücken; pr *en-terpo* es nützt. — *α.* *tarpà* Gedeihen, *tarpstù tarpuaù tårpti* gedeihen (denom.?).

*e.* le *teschu test* mit dem Beil behauen; le *tesele* eine Art Beil. — *Ė.* prät. *těsu* (auch präs. *těschu*, inf. *těst*). — *α.* *taszaù tasžyti* iter. dss.

*e.* *trėndu* (*trėndžu*) *trėndėti* von Motten, Würmern zerfressen werden. — *α.* *trandis* f. i-st. Holzwurm, Motte, nach KLD pl. *trėndys* Staub des Holzwurms, nach N *trandijs* m. dss.; *trandė* Motte ~ *trėndėti* KLD nach M von Motten zerfressen werden.

*e.* präs. *trėsiù* läulisch sein. — *Ė.* prät. *trėsiaù trėsti*. — *α.* *trasà kálė* KDL (s. v. brünstig) läufige Hündin ~ *trasyti* iter. B (= *tekinėti*).

*e.* *trėzkù trėzkėti* knistern, prasseln. — *α.* *trąkszas* NSz Krachen; *trązkù trązkėti* (= *trėzkėti*); *trąskinti* caus. prasseln machen.

*e.* *vedù vedžianù vèsti* führen, heirathen (vom Manne); *nauredà* und *nauredžà* Bräutigam; *vedjys* und *vedljys* Freier. — *a.* *vádas* Führer, le *wads*, *úžradas* J 622. 1 Vertheidiger; *pa-vadà* zweite Frau; *vadžos* Fahrleine ~ *vadžóti*, le *wadát* iter. — *ā.* *í-voda* N Wasserleitung (Einführung).

*e.* *žémbu žémbéti* zu keimen anfangen (eig. spalten, zerreißen). — *a.* *žámbas* Balkenkante KLD [ ] N, *í-žambis* (*ížumbis*) Sz (unter *ukosny*) schräge.

*e.* *žvelgstu žvelgti* Sz plappern; *žvelgséti* ebend. dss. — *a.* le *šwalkschét* Scherben an einander schlagen, mit Schellen läuten, schwatzen ULD.

Die primären Verba, bei denen kein Ablaut (ausser etwa *e* neben *e*) nachweisbar ist:

*e.* *bérszti* (3. sg. pr.) *javai* bei M das Getreide wird weiss. Unsicheres Wort.

*e.* *už-blésta ugnis* das Feuer wird klein; *blésteréti* sich legen (vom Winde).

*e.* *brežù brežéti* rasseln.

*e.* *brezgù brezgéti* stammeln.

*e.* *delsiñ delsiain delsti* säumen, zögern.

*e.* *densti* sich bedecken, schützen G.

*e.* *esmi* ich bin. — *ĕ.* *ěsqš* prt. präs.

*e.* *gebu gebéti* pflegen = gewohnt sein, *giebieti* WP; *giebus* G gewohnt (ie nur zur Andeutung des erweichten *g*, nicht = *e* oder *ě*).

*e.* *geniù genéti* ästeln; *genjys* Specht (Baumhacker, Fick II. 346).

*e.* le *gwelfchu gwelfu gwelft* verklatschen, verleumden.

*e.* *isz-gvérs* ausgeweitet (daneben *isz-dvérs*), bei KLD von *gvérstu gverain gvéti* sich ausweiten; *isz-gvérinti* caus. KDL unter »ausbuttern«.

*e.* *kepù kepiain kèpti* backen; *kepsnis* f. i-st. Gebackenes, Gebratenes.

*e.* le *k'eschû-s* (*wirsû*) *k'esû-s k'estě-s* sich aufdrängen. — *ĕ.* ? *kěsaiù-s kěsjiti-s* sich unterfangen, Miene machen etwas zu thun.

*e.* *ketù ketéti* beabsichtigen.

*e.* *klenkù klekain klèkti* gerinnen, *suklèkēs* geronnen, daneben *su-krèkēs*; le *krezu krezēt* gerinnen, bei N lit. *kreku krekèti*; vgl. *sq-krekos* N Glumse u. a.; *su-klèkiinti* gerinnen machen.

- e.* *ap-klepiu, -klepti* B fassen, begreifen.
- e.* *isz-lemqu lepaiu lepti* N sich verzärteln, gewöhnl. *lepstù lepaiù lepti*, viell. denom. von *lepùs* weichlich.
- e.* *ap-lepti* Sz unter *ogarnacé* amplecti (mit *l*, also nicht wie bei KLD *lepti* zu schreiben).
- e.* *le ñemu ñemt.* — *é.* *le ñëmu* nehmen.
- e.* *peldu peldëti* B sparen, schonen, unterlassen.
- e.* *le peldu peldët* schwimmen.
- e.* *penù penëti* nähren, mästen; *pënas* Futter.
- e.* *pëndžu (pëndëju) pëndëti* stocken, trocken faulen; *iszpendis* m. KLD trocken Ausgefaultes.
- e.* *perù perëti* brüten; *përas* Brut.
- e.* *përszt perszëti* schmerzen; *përszulys* Schmerz.
- e.* *plaukai pa-peže* G die Haare stehen aufrecht.
- e.* *plëmpti*, prt. prät. a. f. *plëmpus(i)* JSv 9, J 348. 3 schlemmen (?).
- e.* *plezdù (splezdù) plezdëti* flattern.
- e.* *pleszkù pleszkëti* prasseln.
- e.* *sëlbë* 3. sg. prt. J 965. 40 schwatzen (?).
- e.* *sklepiu sklepiu sklepti* wölben N; *sklëpas* Gewölbe.
- e.* *sklempiù sklempiaù sklëmpti* glatt behauen.
- e.* *skrentù skretaiù skrësti* sich mit einer (Schmutz)kruste überziehen, *ap-skrësti* verharschen (Wunde).
- e.* *le smel'u smelt.* — *é.* *le* prät. *smëlu* schöpfen.
- e.* *spëngia spëngë spëngti* klingt in den Ohren.
- e.* *srebiù* schlürfen. — *é.* prät. *srebiaù srëbti* (K auch präs. *srëbiù*). Daneben *sriobiù sriobiaù sriòbti (sriùbti)*.
- e.* *stelbiù stelbiaù stëlbtì* schal werden.
- e.* *szelbiù-s szelbiaù-s szëlbtì-s?* M sich zu helfen suchen.
- e.* *sznenkù sznekaù sznëkti* anfangen zu reden; *sznekù sznekëti* sprechen; *sznekùs* geschwätzig; *sznektà* Gerede.
- e.* *tenkù tekaù tèkti* hinreichen.
- e.* *-tesù -tesëti* ausführen, ausrichten.
- e.* *veždù vebzdëti* wimmeln.
- e.* *pa-veltì* B erlauben; *vëlyti* wünschen.
- e.* *le sa-wergt* eintrocknen, einschrumpfen ULD.
- e.* *žerpliù (žerpliù) žerplëti* glühen.
- e.* *žlembiu žlembiau žlembti* etwa »jammern«, z. B. J 1128. 5, 1216. 3.

IV. *é a ō (ā)*.

*é.* *bėgu bėgau bėgti* laufen, fliehen; *bėgas* Lauf; *prį-bėga* Asyl; *bėgis* m. Lauf; *bėgtė* Lauf; le *bėglis* Flüchtling; *bėgus* N flüchtig ~ *bėginti* caus. laufen machen; *bėginėti* dem. iter.; *bėgioti* iter. — *ā.* *boginti* etwas flüchten, fortschaffen.

*é.* le *brėzu brėzu brėkt* schreien ~ le *brėkāt* iter. — *ā.* le *brākėt* iter. schreien.

*é.* *glėbiu glėbiau glėbti* umfassen (mit den Armen), le *glėbt*; *glėbys* Armvoll. — *ā.* le *glabāt* hüten, bewahren, warten, lit. *apglaboti* sich um Jem. bemühen, pflegen MLG I. 69, ? dazu auch *glaboti* bitten, anflehen, z. B. WP 196. — *ā.* *glėbiu glėbiau glėbti* umarmen, umhüllen, le *glābju glābu glābt* retten, schützen; *globa* N Umarmung, le *glāba* Lebensunterhalt, Auskommen ~ *globoti* iter. (zu *glėbti*).

*é.* *plėkiu plėkiau plėkti* prügeln (Schl. Don. schreibt *ė*, schwerlich richtig); *plėkis* m. das Prügeln. — *ā.* *plakū plakaū plakti* schlagen, peitschen; le *plāku* (= \**planku*) *plaku plakt* flach werden, platt hinfallen; *nū-plakos* Schwingelheede; le *plaku, plakam* adv. flach, platt auf der Erde; le *plakans* flach; *plaktė* N Hieb; *plaktūvui* Sensenklopfzeug, *plaktuvė* Schwingmesser (beim Flachs); *plāksztas* N der Prügel. — *ā.* *plōkas* N Estrich; *plōkis* N Streich, Hieb; le *plāze* Schulterblatt, vgl. *plāzenis* flacher Kuchen; le *plākans* (neben *plakans*) flach; *plōkszczas* flach; ? le *plūzi* m. pl. Lage, Schicht.

*é.* *rėju rėjau rėti* heftig losschreien. — *ā.* le *rāju rāju rāt* schelten.

*é.* *rėplomis* (i. pl. eines *rėplā*) *eiti* kriechend, auf allen Vieren gehen ~ *rėplioti* kriechen; *rėplinti* etwas plump (gewissermassen: auf alle Viere) hinstellen; *rėplinėti* iter. kriechen; *rėpsai rėpsoli* plump daliegen. — *ā.* le *rāpju rāpu rāpt* kriechen, iter. le *rāpāt*; le *rāpu et* kriechen.

*é.* *rėziu rėziau rėzti* schneiden; *rėzys* Schnitt ~ *rėzau rėzyti* iter. — *é* ist die urspr. Form (vgl. slav. *rėzati* — *razz*), aber daneben steht *ė*: *rėziu rėziau rėzti*; *at-rėzai, ātrėzos* K Abschnittel, und dazu *ai*: *raiži?* BF 162 schneiden; le *raife* schneidender Schmerz; *raisztas* N Kreis ~ *rāizau rāizyti* iter. schneiden.

*é.* *slėgiu slėgiau slėgti* bedrücken, pressen, le *slėgt* schliessen; le

*slēgs* Bürde; le *at-slēga* Schloss; *slēgtis* f. Presse; *slēgtė'* dss. KDL. — **ā.** *slogù* Plage, *at-slogo* 3. sg. prt. (eines präs. *at-slogstu*) J 589. 5 vom Drucke frei werden; *slogai* N Hölzer zum Beschweren eingeweichten Flachses; *slogùs* N beschwerlich; le *slūgs* Last, *aif-slūgs* Riegel ~ *sloginti* plagen; le *slūdfit* bedrücken, beschweren; le *slūgāt* und *slūgūt* dss. — Vgl. übrigens le *sluga* Last, Plage Bi I. 257.

**ė.** *stėgiu stėgiu stėgti* Dach decken; *stėgius* Dachdecker. —

**ā.** *stogas* Dach.

**ė.** *žėriū žėrėti* strahlen. — **α.** *pažáras, pažiáras* Schein am Himmel; *žarijá* glühende Kohle. — **ā.** *pažióru* Widerschein am Himmel; *žioróti* K glühen.

Primäre Verba mit *ė* ohne Umlaut:

le *blėju blėt* blöken.

*brėksztu brėszko brėkszti* anbrechen (vom Tage); *apj-brėszkis* m. Tagesanbruch.

*dėmi (dedù) dėjau dėti* legen (doch sind dabei Formen wie *prė-das* Zugabe zu berücksichtigen).

*drėkstu drėkau drėkti* feucht werden; *drėgnas* und *drėgnùs* feucht Das *k* in *drėkau* ist vielleicht aus Präs. und Inf., wo *k* lautgesetzlich für *g*, eingedrungen.

*ėdu (ėmi) ėdžau ėsti* fressen; *ėdra* NBD Thierfutter, *ėdrùs* gefräßig; *ėdesis* m. Frass; *ėdis* m. N Frass; *ėdžos* Raufe; *ėdmenys* pl. N Fresse (Maul), u. s. w.

*jėgiū jėgiu jėgti* Kraft haben, vermögen, le *jėgt*; *nū-jėgà*, le *jėga* Einsicht.

*ap-kėžes* verkommen, im Wachsthum zurückgeblieben, pt. prät. a. (*ė* schreibt KLD unter *kėžu*, dagegen *ap-kiėžėlis* Zwerg).

*mėgstu mėgau mėgti* wohlgefallen; *mėginti* prüfen.

*mėžiū mėžiau mėžti* Dünger machen, misten, *mėžlai* Mist, le *mėschu mėšu mėšt*, *mėsls* (also nicht *mėžti* zu schreiben).

*plėkstu plėkau plėkti* moderig werden.

*rėju rėjau rėti* KLD aufschichten; *rėklės* Stangen hinter dem Ofen zum Holztrocknen.

*sėju sėjau sėti* säen; *sėmū'* Same; *sėklà* dss.; *sėjis* m. das Aussäen.

*skėczu skėczau skėsti* ausbreiten (von Pflanzen: Blätter, Aeste).

*spėju spėjau spėti* Musse haben u. s. w.

*szébiü'-s szébiaü'-s szé'btü'-s* aufzukommen, sich zu helfen suchen, M u. sonst bei N.

*pa-sz'é'les* toll geworden pt. prt. a.

le *wēpju wēpu wēpt* Decke umlegen Bi I. 358.

*vě'stu vė'sau vė'sti* sich abkühlen; *vė'sa* Sz (unter *ochloda*) Kühle; *pa-vė'sis* m. kühler Schatten; *vė'süs* kühl.

*žėbiū žėbiaū žė'btü* »langsam, mit langen Zähnen essen«.

## V. a o (ā).

**α.** *ariū ariau' arti* pflügen; le *ara* und *are* Ackerland; *arklas*, le *arkls* Pflug; *arklys* Pferd (Pflüger). — **ā.** *orė'* Pflügezeit.

**α.** *bāliū balau' balti* weiss werden; le *balgaus* weisslich; *baltas* weiss; *baltis* bei Sz f. und m. (*bielidlo*), bei K m. weisser Farbstoff; *balsvas* MLG I. 387 weisslich ~ *bālinti* bleichen J 251. 23, le *balināt.* — **ā.** le pt. prät. a. *mūbālis* erblichen (lit. *nu-bolės*); le *bāls* (wäre lit. *bolas*) bleich ~ le *bālēt* erbleichen.

**α.** *bariū (barū) bariau' barti* schelten; *barūs* f. i-st. Zank; *barūs* und *barnūs* N (letzteres bei Sz unter *niesporny*) streitsüchtig. — **ā.** le prät. *bāru* (zu *barū bart* — wäre lit. *boriau*); le *bārėjs* Zänker.

**α.** *bāzmas* Masse, Menge; le *baſcha* Habe, le *baſchas* f. pl. Verlegenheit (*baſchās tikl* zwischen Thür und Angel gerathen). — **ā.** le *bāſchu bāſu bāſt* stopfen; le *bāſis* Senkstein im Netzbeutel; *bōzmas* Netz (des Bauches); ? *bōzė (bū'zė)* Keule, Klöppel am Dreschflegel, vgl. aber le *būſe, baufe* dss.

**α.** *blaszkai* N »vorgeklopftes Getreide« (bei N auch *bleszkai*?) ~ *blaszkaū blaszkýti* iter. hin- und herschleudern; *blaszkinti* dss. — **ā.** *bloszkiū bloszkiau' blókszti* bei Seite schleudern, bei N auch »Getreide vorklopfen«.

**α.** *braszkū braszkė'ti* krachen, prasseln; *brákszmas* das Krachen; *isz-braszkos* bei KDL s. »Buttermilch« (mit ? vers.); *braszkūs* prasselig ~ *su-braszkau braszkyti* N zusammenschütteln (einen Sack Getreide); *brászkinti* prasseln machen. — **ā.** *broszkiū broszkiaū brókszti (svėsta)* buttern (eigentl. »schütteln«); *broksztūvas* Butterfass.

**α.** *gabėnti* bringen, holen; *gabanū* Armvoll. — **ā.** *par-gobinti* WP 38 bringen lassen, N hat *gobinti* als »schachern«, *pra-gobėlis* als

»Durchbringer, Verschacherer«. — Hierher auch ? *gobėti* begehren, *gobus*, *gobzas*, *gobzis* begierig, *gobulis* Begier, alles bei G.

**α.** *at-kaltė* und *at-kalta* Rückenlehne MLG I. 45, BF 97. —

**ā.** *atsikolti*, pt. prät. a. *at-si-kolęs* angelehnt KDL unter »lehnen«.

**α.** *kariù* *karti* hängen; le *pa-kars* Haken; *aùs-kara* Ohrring; *karulei* N hangende Eiszapfen; *karturės*, le *kartawas* Galgen; *kartis* f. i-st. Stange; *karùs* N hängend, schlaff (aus Sz unter *obwisly*, wenn nicht pt. präs. = *kariąs*) ~ le iter. *karātė-s* hängen, sich schaukeln; *kārstau* *kārstyti* iter.; *karstinė'ti* dem. iter. — **ā.** prät. *koriau*, le *kāru*, (zu *kariù*); *kōrimas* nom. act.; ? le *kārs* lüstern; *pa-korė'* Galgen; ? *korįs* Wabe.

**α.** *klānas* Pfütze. — **ā.** *klonė'* KLD dss.; *klonis* m. niedrige Stelle im Acker.

**α.** *lābas* gut. — **ā.** *lobis* m. Gut, Reichthum, davon wohl denom. *lobstū* *lobaù* *lobti* reich werden (kann indess primär sein) ~ *lobinti* bereichern.

**α.** *laszù* *laszė'ti* tropfen; *lāszas* Tropfen ~ *lāszinti* träufeln; *lasznóti* tröpfeln. — **ā.** le *lāsa* und *lāse* Tropfen; le *lāsinat* tröpfeln.

**α.** *māzas* klein, denom. davon *mažtū* *mažau* *māžti* klein werden; *ùž* *mažėns* von klein an. — **ā.** *mōzis* m. Wenigkeit, *māž-može'i* Kleinigkeiten.

**α.** *skanūs* wohlschmeckend. — **ā.** *skān-skonei* Leckerbissen; *skonė'ti* wohlschmecken; ?le *skānšch* (= \**skānjas*, das ein *skānus* vertreten kann) sauer.

**α.** *skāptas* Schmitzmesser; *skaplis* G Hohlaxt ~ *skapoti* N schaben, schnitzen; *skapstau* *skapstyti* KLD [ ] dss. — **ā.** *skopiù* *skopiaù* *skópi* mit dem Messer aushöhlen (K ū); *skoptuvas* G Hohlmesser.

**α.** *stāklės* Webstuhl (eigentl. nur »Gestell«); le *staklis* Zacken, Zinke; pr *statīt* (*stallīt*) stehen; le *stats* Pfahl; *ùž-status* Pfand; *pa-statė'* NM Ansehen, natürliche Beschaffenheit; *pastatuvė* NSz Unterlage; *statūs* steil; *statinįs* Zaunlatte ~ *stataù* *statyti* stellen; *statinė'ti* dem. iter. (zu *statyti*). — **ā.** *stóju* *stójau* *stóti* sich stellen; pr *stānintei* adv. eines part. präs. einer Präsensbildung wie slav. *stane-tě*; le *stāds* Pflanze, le *stādīt* setzen, stellen, pflanzen; *pa-stólas* Gestell; *stomū'* Statur; le *stāsts* Erzählung, le *stāstīt* erzählen; le *stāws* Wuchs, Gestalt, le *stāws* aufrecht stehend, steil, le *stāwe* und *stāwi*

m. pl. Webstuhl, *storà* Stand, Standort, davon *stóviu storé'ti* stehen, *stoviné'ti* dss. dem. iter.; *stovis* NSz f. i-st. Zustand.

**ā.** *szālū szalaū szālī* frieren, le präs. *salstu*; le *sals* Frost; *szaluà* Reif; *száltas* kalt; *száltis* m. Kälte ~ *száldau száldyti* caus. frieren machen; le *saldēt*; *saldināt* (lit. *száldinti*) dss. — **ā.** *pa-szolýs* Frost in der Erde, Nachtfrost.

**ā.** *szankus* Sz (bei Sz *szankus* = *szankus*) behende, beweglich; *at-szanké'* Widerhaken, bei N auch *atszanka* ~ *szankinti* springen lassen (ein Pferd). — **ā.** *szóku szókau szókti* springen, ? dazu le *sákt* anfangen; *szókis* m. Sprung ~ *szokinti* N caus. (= *szankinti*); *szókezoti*; *szokiné'ti*; *szokteré'ti* iter. dem. (zu *szókti*).

**ā.** *szlampū szlapaū szlāpti* nass werden (kann auch denom. sein von) *szlāpias* nass ~ *szlāpinti* nass machen; le *slapēt* dss. — **ā.** *szlop-mé'* (*szlāp-mé'*) BF 183 Nässe.

**ā.** präs. *vagiū* stehle; *vagis* m. i-st. Dieb ~ *váginti* des Diebstahls beschuldigen; *vaginé'ti* iter. dem. (zu *vagiū*). — **ā.** *vogiaū vógti* (prät. u. inf. zu *vagiū*); *vogimas* nom. act.; *vogtē* und *vogezà* N verstorhen adv.

**ā.** *pri-valūs* nöthig; *pri-valaū valýti* bedürfen; ? *valióti* etwas zwingen = vollbringen können. — **ā.** *prývolē, prēvolē* Bedürfniss.

**ā.** *žadū žadé'ti* versprechen, präs. *pra-žandu* Sz (unter *nazywam*) benennen, *isz-žandu* Sz aussprechen; *žadas* in *bē žádo* sprachlos; *pa-žadà, prē-žada* Gelübde; *prē-žastis* f. i-st. Ursache; *pra-žastis* m. N Spottname, Beiname ~ *žadinti* sprechen machen, anreden. — **ā.** *žódis* m. Wort, denom. *žostu žodau žostī* N Worte machen; *žosmē'* JSv 48 Rede ~ *žószczoti* sprechen JSv 8.

Die primären Verba mit *a* ohne Ablaut:

*adaū adýti* nähén (Form des Iterativs); *adatà* Nähadel.

*ap-álys* pt. prät. a. KLD [ ] aus Bd abgemergelt.

*ankū akaū ákti* Augen bekommen, wohl denom. von *akis* Auge.

*álkstu álkau ákti* Hunger bekommen, hungern nach; *iszalkis* m.

Hunger.

*alpstū alpaū álpti* schwach werden; *álpnas* schwach.

*barszkū barszké'ti* klappern; *barkszuóti* iter. (vgl. *burkszuóti*).

*blázgu blázgē'ti* klappern; *blázgyti* und *blázginti* caus.

*galiū galé'ti* können; *galé'*, *galià* das Können.

*gąstū gandau gąsti* erschrecken intr.; *iszgąstis* f. i-st. Schrecken.

*galándu? galándau galásti* wetzen.

*su-grambti* G fassen, fangen.

*kaliù kaliaù kálti* schmieden.

*kalbù kalbėti* reden; *kalbà* Rede, Sprache, *kalbùs* gern redend, gesprächig.

le *kalstu kalta kalst* trocknen, verdorren; le *kals* mager (= \**kalt-sa-s*); le *kaltùs* Auszehrung; le *kaltēt* trocknen trans., doch vgl. *kal-dans* mager ULD.

*kalstù kaltaù kálsti* schuldig werden, wohl denom. von *káltas* schuldig; *kaltė'* Schuld.

le *kampju kampu kampt* fassen, greifen.

*kándu* (le *kũschu* = \**kandžu*) *kándau kásti* beißen; le *kũda* Motte; lit. *kandis* f. i-st. dss.; *kándis* m. Biss; *kásnis* f. u. m. Bissen; *kandùs* bissig.

*kankù kakaù kákti* hinreichen, genügen.

*karsziù karsziaù kárszti* kämmeln (Wolle).

*kársztu kárszau kárszti* alt werden; *kársziu kársziau kárszti* alt sein; *nũkarszis* Altersschwäche; *karszė* N dss.

*kasù kasiaù kásti* graben; *úp-kasas* NSz Graben.

*lakiù lakiaù lákti* Dünnes fressen, schlappen, le präs. *lũku* (= \**lanku*); *lakalas* N Frass.

*parpstù parpaù pũrpti* aufdinsen.

*plastù plastėti* intr. schlagen (*gỹslos* die Adern).

*rankù rakaù rákti* aufpicken, aufstochern, le *rũku raku rakt* graben; *át-rakas* offen; *ráktas* Schlüssel; *raksztis* f. i-st. KLD [ ] Splitter ~ *rakinėti* (*dantis*) stochern iter.

*sãli salai sãlti* süß werden KLD, daneben *salstù* als Präs. angegeben; *saldùs* süß; le *salgans* süsslich; le *ė-sals* Malz.

*skalbiù skalbiaù skãlbi* waschen (d. h. mit dem Waschholz schlagen); bei B ein *isz-skelbti* (*iffkelpti*) auswaschen.

*skantù skaczai* (richtiger *skatai*) *skásti* mit *su-* bei M aufhüpfen; *skatinti* G caus. »Jem. anstiften etwas schnell auszuführen«.

le *smũku* (= \**smanku*) *smaku smakt* ersticken, erlöschen; le *smaka* Geruch.

*tampù tapaù tàpti* werden.

*pa-vãlpeš* gelbsüchtig, pt. prät. a.

*vapù vapé'ti* plappern.

*varrüü varvé'ti* triefen.

*žagiü žagiau žágti* N, KLD [ ] verschren, verunreinigen, le *fágu* (= *'fangu*) *fagu fagt* stehlen; *ue-í-žagas* Sz Unversehrtheit, Keuschheit; le *faglis* Dieb.

Primäre Verba mit *o* (*ā*) ohne Ablaut:

*bóju bójau bóti* beachten.

*bóstu bóđau bósti* Ekel bekommen; *bodžú-s bodžau-s bósti-s* sich ekeln; *nū-boda* Ekel; *bodus* N ekelhaft.

le *blāfchu blādu blāft* schwatzen.

le *brāfchu brāfu brāft* streifen, sausen; le *brāfe* Gedränge; le *brāfma* Zugwind.

*nu-dóbiu dóbiau dóbti* Schl. zu Tode quälen.

*dróziu dróziau drózi* schnitzen; *drožlé* Hobelspan.

*droviū-s drové'ti-s* blöde sein (wie *stové'ti* ein Denom., vgl.) *drovūs* blöde KLD.

*drokti* stinken, präs. *dvoku* WP 126.

le prät. *gāju* ich ging; *gātis* f. pl. i-st. Fluglöcher am Bienenstock. *góbiu góbiau góbti* einhüllen.

le *gāfchu gāfu gāft* schütten, lit. *góžti* G giessen; le *pagāfa* und *pagāfue* Neige.

*gróju grójau gróti* krächzen.

*grósti* M poltern, dort 3. sg. *gródža*, bei KLD eine 3. sg. *grózia*, N hat ein *gradžu* *grosti* suchen.

*jóju jójau jóti* reiten.

*klóju klójau klóti* zudecken; *úž-klodas* Bettdecke; *paklódé* Bettlaken; *paklótis* f. i-st. Unterbett ~ *klótau klóstyti* iter.

*klókiu klókiau klókti* gluckern (vom Wasser) J 219. ö, bei N »speien«; bei G ein *par-klókti* müde werden.

*kópiu kópiau kópti* klettern, steigen; ? *kópos* die kurische Nehrung; *kópés* Leiter J 269. 6; *koptos* dss. WP 227.

*kósiu kóséti* husten; *kosulys* Husten.

*kóziu kóziau kózti* seien.

le *krāju krāt* sammeln; le *krāja* gesammeltes Gut; ? *apkroja* Sz (unter *oblogi*) impedimenta itineris.

le *krāpju krāpu krāpt* stehlen, lit. *krópti* WP 69, 230, auch bei G

*su-krósęs* sitzen geblieben, alt geworden (zu einem ineh. *krosztu*); *krosziù krosčėti* faul dasitzen; *krósau krószyti* hocken, faulenz.

*kvóca-s kvótė-s kvósti-s (mán)* mich dünkt, *isz-kvósti* JSv 9 ausforschen, präs. 3. sg. *kvóca*; *kvótimas* Examen ib. 10; *isz-dúti kvótą* Rechenschaft geben ib.; *kvotinėti* iter. hin und her fragen J 656. 3; 692. 5.

*lóju lójau lóti* bellen, le *lāt* auch »fluchen«; le *lāsts* Fluch; le *lādēt* fluchen.

*lósztu lószau lószti* toben, Muthwillen treiben.

*at-si-losziù-s losziaù-s lószti-s* sich anlehnen; *át-loszas* und *atloszà* Rücklehne; ? *lószas* lahm.

*móju mójau móti* winken; *mójis* m. Wink.

*mókstu mókau mókti (isz-, pri-)* lernen; *móku mokėti* verstehen, vermögen, bezahlen; *mókslas* Lehre, *mokslūs* gelehrig; *mókesnis* m.; *mókestis* m. Zahlung.

le *māzu māzu mākt* drängen, drücken, *māktė-s* sich bewölken; le *mākūnis* dunkle Wolke.

*nókstu nókau nókti* reifen; le *nāku nāzu nākt* kommen.

*nóriu norėti* wollen; *nóras* Wille.

*osziù osziaù ószti* summen; *oszlys* Schwätzer.

*plóju plójau plóti* breit zusammenschlagen; *plónas* fein.

*rókia rókė rókti* es regnet fein; *rokė* N Staubregen.

*rópiu rópiau rópti* mit etwas fertig werden, *ap-rópti* bestreiten können, bei G *į-si-rópti* hineindringen. — Vgl. indess *rup-*.

le *skābstu skābu skābt* sauer werden, wohl denom. von le *skābs* sauer, lit. bei G *skóbas* dss., *skóbtī* sauer werden.

le *at-, nū-skūrstu skāru skārt* gewahr werden, bemerken.

*skródžu skródžau skrósti* aufschneiden, spalten (Thiere).

le *slāpstu slāpu slāpt* dürsten, sticken, *nu-szlopa* WP 84 (3. sg. prät. scheint verächtlich »krepiren« zu bedeuten, richtig *slopu?*), vgl. *slopstu* G schwach werden, *slopinti* caus. G, BF 472 ersticken, *slópti* ersticken intr. BF 472; le *slāpes* f. pl. Durst; le *slāpēt* trans. ersticken.

le *snāju snūt* locker zusammendrehen.

*sokiù sokiaù sókti* unarticulirt singen.

*sopù sopėti* Schmerz haben; le *at-sāpes* Nachwehen; *sópulīs, sopulys* Schmerz.

*sosiù sosiaù sósti* quälen mit Bitten u. a.; *soslė'* Beschwerde.

*stokstù stokavù stókti* in Mangel gerathen, viell. denom. von *stokà* Mangel.

*nu-stopti* NRM ertappen.

*stropstu stropau stropi* N emsig sein, wohl denom. von *stropùs* emsig.

*svóti* J 342. 2 (*asz negaliù távej svóti*; Bedeutung?).

*patosu toséti* (auch mit *sz*) N zu Gefallen reden.

*tróksztu trókszau trókszi* dürsten; *trószkulýs* Durst, Gier.

*tvóju tvójau tvóti* schlagen J 460. 7 u. s., auch G.

*vójys* leidend; *volís* f. i-st. Geschwür; ? vgl. le *waijāt* weh thun trans.

*vókiu vókiau vókti*, *su-* etwas auffinden, *ap-* bereinigen, beschicken, *nu-* verstehen, le *wāzu wāzu wākt* zusammennemen, fort-schaffen; ? dazu le *wāks* Deckel, *vókas* Augenlid, bei Sz Deckel, bei N *vóka* Deckel; *nūwoka* Sz Verstand.

*vóziu vóziau vózi* stülpen; *ánt-vožas* Deckel.

*žióju žiójau žióti* den Mund aufsperrn; ? *žiogas* Heuschrecke; ? *žiogris* Stacket KLD, J 4016. 6; *žiotis* f. i-st. N Kluft; *žioplýs* einer, der Maulaffen feil hat ~ *žiopsavù žiopsóti* mit offnem Munde dastehen; *žiogauti* N gähnen, u. a.

## Anhang.

### ü.

Eine Untersuchung über diesen Vocal leidet unter der Schwierigkeit, dass die Ueberlieferung des Preussischen nicht mit Sicherheit erkennen lässt, wie weit dieselbe oder eine vergleichbare Vocalfärbung hier Geltung gehabt hat, dann aber unter dem weit grösseren Uebelstand, dass die litauischen Dialekte *ü* und *o* in einander übergehen lassen und dass z. Th. in Folge davon auch in dem Dialekte, den die preussisch-litauische Schriftsprache repräsentirt, die grösste Unsicherheit in der Anwendung von *ü* und *o* herrscht. Man braucht nur Kurschat's Werke, die Grammatik und die beiden Wörterbücher zu vergleichen, um die grösste Regellosigkeit in der Schreibung eines und desselben Wortes zu finden. Weit besser ist man mit dem Lettischen daran, wo Bielenstein's Grammatik und das Ulmann'sche Wörterbuch, an dessen Vollendung jener theilhaftig war, einen sichern

Anhalt bieten. Unter diesen Umständen scheint es mir zunächst notwendig festzustellen, wie weit sich das Litauische und Lettische im *û* decken, um von den Fällen, wo die Sprachen im *û* übereinstimmen, als von den älteren und sicheren auszugehen. Ich lasse daher ein alphabetisches Verzeichniss der Beispiele folgen, so weit meine Sammlung derselben reicht.

*apûkas*, le *apûgs* Steinkäuzchen.

*bûžė*, le *bûfe* Keule.

*dûbė* Höhle, le *dûbė*, vgl. oben unter Reihe II.

*dûnu*, le *dûnu dûne* ULD Brod.

*dûti*, le *dût* geben, pr *dû-twei*.

*gûbà*, le *gûba* Rüster.

le *gûds* Ehre, *gûdât* ehren, bei N als zem. *godu*, *godoti*, also wohl *gûdu*.

*gûlis* Lagerstätte, le *gûl'a* Bett, vgl. oben u. R. II; *gûlti* nach Fick II, 550 zu *gal* abfallen (βάλλω).

*jûdas* schwarz, le *jûds* Teufel; nach Fick I, 45 zu skrt. *andha*.

*jûkas*, le *jûks* Scherz; *jûkti-s* lachen — zu lat. *jocens*?

*jûsiu jûsti*, le *jûst* gürtlen; *jûsta*, le *jûsta* Gürtel — ἔ-ζωσ-μαι.

le *klûns* Estrich, lit. *klûnas* (neben *klónas*) Bleichplatz hinter der Scheune.

*kûdas* Schopf, *kûdelis* Flachswickel, le *kûdel'sch*.

*kûpiu kûpti* häufen u. a., le *kûpt* vgl. oben u. R. II.

*kûsa kûsas* Dohle, le *kûsa*.

*lûbas* Baumrinde, le *lûbs* Schale.

*liûbiû-s liûbti-s* das Hauswesen beschicken, le *lûbt* ULD.

*mûmû* Hirnschale, wenn damit zusammenhängend *mûmélis* das Zäpfchen (im Munde), le *mûmelis* (geschrieben wird meist *momû*).

*nûmas nûmà* Zins, le *nûma*, nach Fick I. 427 von W. *nem*.

*pûdas*, le *pûds* Topf, Fick II, 599 *pûdu*-.

*pûlu* (Präs. zu *pûlti* fallen), le *pûlu*, vgl. oben u. R. II., nach Fick II, 253 zu σφάλλω.

*pûsziû-s pûszti-s* sich putzen J 1489. 4 u. oft, le *pûschu pûst*.

*rûszus* geschäftig (*rûszti* besorgen), le *rûschs* rührig. s. o. u. R. II.

*sûdžei* Russ, le *sûdžji* dss.

*sûlas* Bank, le *sûls*, vgl. Fick II. 798, zu lat. *solum* u. s. w.

*szlûta* Besen (zu *szlûti* fegen), le *slûta* s. o. u. R. II.

*szûleis* i. pl. im Galopp (n. sg. *szûlys*), le *sûlis* Schritt.

*ûdas* Mücke, le *ûde*.

*ûdegà* Schwanz, le *ûdega*.

*ûga* Beere, le *ûga*, vgl. slav. *jago-da*.

*ûlektis* (*ólektis*) Elle, le *ûlektis*, vgl. sl. *lukztv* = \**olkztv*.

*ûlà* Fels, le *ûla* Kiesel.

*ûsis* Esche, le *ûsis*, vgl. serb. *jasen*.

*ûdzu* *ûsti* riechen, le *ûft*, vgl. *бѣω бѣ-ωδa*.

*ûszvis* Schwiegervater, *ûszvè* Schwiegermutter, le *ûsa* Schwägerin  
ULD.

Diese Zahl von 35 Beispielen ist klein im Vergleich zu den in beiden Sprachen insgesamt vorhandenen Fällen von *û*. Diese hier aufzuzählen unterlasse ich einmal wegen der schon hervorgehobenen Unsicherheit im Litauischen, dann wegen des Mangels an sicheren Etymologien. Wie wenig noch die Worte nach dieser Richtung bekannt sind, davon mag Fick's Wörterbuch ein Zeugnis ablegen. In dem grossen Werke kommen nur folgende litauische Worte mit *û* vor: *dûti*, *jûdas*, *jûkas*, *jûsti*, *kûlas*, *kûpà*, *nûgas*, *nûglas*, *nûmas*, *pûdas*, *pûlu*, *szlûbas* lahm (ich kenne nur *szlûbas*), *stûmû* (richtiger ist, wie auch von F. daneben geschrieben wird *stomû*), *sûlas*, *szlûti*, *ûga*, *ûsis*, *ûsti*. Davon sind *kûlas*, *nûgas*, *nûglas* als sicher oder vermuthlich slavische Lehnworte noch zu streichen, hinzukommt *dûbè* (bei Fick *dubè* geschrieben). Von den obigen 35 Fällen gehen sicher oder vermuthungsweise auf *o*- oder *a*-Vocal zurück: *dûti*, *gûlis*, *jûdas*, *jûkas*, *jûsti*, *nûmas*, *pûdas*, *pûlu*, *sûlas*, *ûga*, *ûlektis*, *ûsis*, *ûdzu*. Bei dieser Lage der Dinge scheint es mir verfrüht, wenn man mit so grosser Sicherheit, wie es öfter geschieht, behauptet, litauisches *û* könne nur *o*-Vocal sein, nicht auf *eu* oder *ou* (*au*) beruhen.

## B. Die Sphäre der einzelnen Vocalstufen.

### I. Im primären Verbum.

#### 1. Die Reihen I—III.

1. Im primären Verbum, dessen Nichtpräsensformen keinen durch *ė* oder *o* erweiterten Stamm haben.

A. Dieselbe Stufe bleibt im ganzen Formensystem oder wechselt nur mit der entsprechenden Länge.

#### a) *i* der Reihe *i, y, e* u. s. w.

Im primären Verbum, dessen Infinitivstamm gleich der Wurzel ist (die Verba *-ė-ti* mit primärem Anstrich werden unten besonders behandelt), ist diese Stufe in der Mehrzahl der Fälle von inchoativer oder intransitiv-passiver (oft zugleich inchoativer) Bedeutung begleitet. Wo ein Durativum oder Transitivum daneben vorhanden ist, zeigt dies die Stufe *e*. Die Präsensbildung geschieht mit *-tu* (*-s-tu*), wenn die Wurzel auf zwiefache Consonanz (*r, l, m, n* + Cons.) oder auf einfaches *m, n* auslautet, durch infigirten Nasal, wenn sie auf einen beliebigen andern Consonanten, durch Dehnung des *i* (bei Suffix *-a-*) oder mit *-s-tu*, wenn sie auf *r, l* auslautet. Im zweiten Falle tritt ganz vereinzelt *-tu* auf (le *klibstu, plysztu*), vielleicht auch Doppelbildungen: infigirter Nasal und *-tu* zusammen (*grįstū*). Die erwähnte Bedeutung ist selten bei Präsenssuffix *a* (*e-o*) ohne Dehnung.

#### 1. Verba mit inchoativer oder intransitiver Bedeutung.

##### a) Präsens auf *-tu*.

*bilstu billi* anfangen zu reden.

*bingstū bingau bingti* muthwillig werden (sich heben) — *bengitū bengti* beendigen (heben).

le *birstu biru birt* (*byrū biraū birti*) ausfallen, sich verstreuen — *beritū berti* streuen.

*blįsta blindo blįsti* dunkel werden — *blendžiū-s blęsti-s* sich verfinstern.

*blįsta blindo blįsti* fester werden.

*brīstu brīndau brīsti* quellen.

*bringstu bringti* theuer werden.

*brīnkstu brīnkti* quellen, anschwellen.

le *dilstu dilt* sich abschleissen (neben *delu*; lit. *dylù dilti*).

*dilbstù dilbti* (*nu-*) die Augen niederschlagen *inch.* — *delbiù dèlbtì* (*akš*).

*dilgstu dilgau dilgti* von Nesseln gebrannt werden.

le *dimstu* (neben *demu*) *dimt* drölnen.

*dīngstù dīngti* wohin gerathen (sich bergen) — *dēngiù dēngti* decken.

*dārgstu dārgti* in Unordnung gerathen — *dērgia dērgti* eigentl. es macht schlechtes Wetter<sup>a</sup>.

*diržtù diržti* zäh werden.

*drīstù drīsti* (präs. auch *drēsù*) dreist werden.

*drykstù* Schl. *driskau driksti* (*su-driskēs*) zerreißen intr. — *dreskiù drēksti* zerreißen trans.

*gīlsta gīlti* anfangen zu stechen (von Schmerzen) — *gēliù gēlti* stechen.

*gīlbtù gīlbaù gīlbtì* sich erholen — *gēlbu gēlbēti* helfen.

le dial. *dfimstu* (gew. *dfemu*) *dfimt* geboren werden (lit. *gemù gīmtì*).

*gīrstù gīrdaù gīrstì* zu hören bekommen.

le *grimstu grimt* sinken, lit. *grimstù grimzdaù grimsti* — *gremzu gremsti* senken.

*grystù* (= *grīstù* Doppelbildung = <sup>a</sup>*grins-tu*?) *grisau gristi* überdrüssig werden — *gresiu gresti* entwöhnen.

*grīžtù grīžau grīžti* sich wenden, zurückkehren — *grēžiù grēžti* drehen.

*īlstù īlsaù īlsti* müde werden.

*īngsta īngti* sich abstreifen, abgehen — *ēngti* abstreifen.

*īnksta īnko īnkti* verschiessen (von Farbe).

le *irstu iru irt* sich auftrennen (lit. *grù irti*).

*kīlstù* (neben *kylù*) *kīlti* sich heben — *keliù kēlti* heben.

*kīmstù kīmti* heiser werden.

\**kīrsztu kīrszau kīrszti* zornig werden.

\**kīrstu kīrdau kīrsti* aus dem Schlafe auffahren.

le *klibstu klibt* lahm werden (wahrscheinlich denom. von *klibs* lahm).

*klimpstù klimpti* einsinken.

le *lĩmstu lĩmt* zusammenknicken intr. — *lemiũ lĩmti*.

*linkstũ linkti* sich biegen — *lenkiũ lenkti* biegen.

le *mĩlst mĩlsa mĩlst* (lit. *mĩlszti*) dunkel werden.

*mĩrsztu mĩrti* sterben.

le *mĩrgstu mĩrgt* flimmern.

*mĩrkstũ mĩrkaũ mĩrkti* eingeweicht werden — *merkiũ mĩrkti* einweichen.

*mĩrsztũ mĩrszti* vergessen.

*nĩrsztũ nĩrszti*; *nĩrstũ nĩrsti* ergrimmen — *nerczũ-s nersti-s* sich ereifern.

le *pĩlstu pĩlt* voll werden, 3. sg. *pĩpĩlst* gebräuchlich, vielleicht denominativ von dem wie *pĩls* gesprochenen *pĩlus* voll.

*plĩysztu plĩyszti* zerreißen intr. — *plĩ'sziũ plĩ'szti* zerreißen trans.

*rimstũ rimaũ rimti* (sich stützen) ruhig werden — *remiũ rĩmti* stützen.

*silpstu silpau silpti* schwach werden.

le *sĩrgstu sĩrgu sĩrgt* (lit. *sergũ sĩrgaũ sĩrgti*) erkranken.

*sĩrpstũ sĩrpti* reifen.

\**skĩlbstu skĩlbtĩ* bekannt werden — *skĩlbiũ skĩlbtĩ* bekannt machen.

\**skĩrbstu skĩrbau skĩrbti* angehen (stinkend werden; *ap-skĩrbĩs*).

\**skĩrstu skĩrdau skĩrsti* aufspringen (*suskĩrdĩs*) — *skerdzũ skĩrsti* spalten.

le *slĩpstu slĩpu slĩpt* gleiten (lit. *slĩmpu slĩmpti* entschlüpfen).

le *slĩkstu slĩku slĩkt* sich senken (lit. *slĩnkũ slĩnkti* schleichen).

le *smĩlgstu smĩlgt* winseln — *smĩldfu smĩlgt* schmerzen.

*smĩlkstũ smĩlkti* dunstig werden — *smĩlkiũ smĩlkti* ersticken.

*smĩrstu smĩrdau smĩrsti* stinkend werden.

\**spĩlgstu spĩlgau (pa-spĩlgĩs) spĩlgti* im Wachsthum zurückbleiben.

*spĩstũ spĩndau spĩsti* erglänzen.

le *spĩrgstu spĩrgu spĩrgt* frisch werden, erstarken.

*springstũ springti* würgen (im Halse).

*stĩngstu stĩngti* gerinnen (starr werden) — *stĩngiũ-s stĩngti-s* sich widersetzen.

*stĩrpstũ stĩrpti* etwas zunehmen, emporkommen — *stĩrpti-s* auf etwas bestehen.

*stĩrstũ stĩrti* starr werden.

le *stringstu stringt* stramm werden.

- le *swilstu swilu swilt* sängen intr. (lit. *svylù svilti*) — le *swel'u swelt* sängen trans.
- svirstù* (neben *svyrù*) *sviraiù svirti* das Uebergewicht bekommen — *sveriù svèrti* wägen.
- le *swirkstu swirkt* rieseln, knistern.
- le *silstu silu silt* warm werden (lit. *szylù szilaiù szilti*).
- szvinkstu szvinkti* übelriechend werden.
- tilkstu tilkti* herumgestossen werden, sich abreiben — *telkiù télkti*.
- timpstù timpti* sich recken — *tempüù tèmpti* spannen.
- tingstu tingti* faul werden.
- tìstu tinaù tinti* schwellen.
- tìstù tìsaiù tìsti* sich recken — *tèsiù tè'sti* dehnen.
- tìrpstù tìrpti* schmelzen; erstarren.
- tìrsztu tìrszti* dickflüssig werden — *tèrsziù tèrszti* schmutzen.
- \**tyksztu tyszkaù* auseinanderspritzen — *teszkiù tè'kszti* dickflüssiges werfen.
- trìmsztu trìmti* sich legen (von Schmerzen) — *tremiù trèmti* niederwerfen.
- tvýkstu (tvysk'è'ti)* knallen (vom Blitz).
- tvìstù tvinti* anschwellen (vom Wasser).
- tvìnkstù tvìnkti* schwären — *tvenkiù tvènkti* schwellen machen.
- \**tvirkstu \*tvirkau isz-tvìrkti* in Unordnung gerathen.
- vilstu vildau vilsti (pa-)* erwerben.
- vìrktu vìrkti (pra-)* anfangen zu weinen — *verkiù vèrkti* weinen.
- vìrpstù vìrpti* verkommen (körperlich) — *verpiù vèrpti* vgl. oben.
- vìrstù virstaiù virsti* umfallen — *verczù vèrsti* wenden, umwerfen.
- zilpstù zilpti* trübe werden (Augen) — *zèlpti* trübe machen.
- zìstù (pa-)* *zinaù zinti* erkennen.
- zvingstu (zvingu)* *zvingti* anfangen zu wiehern — *zvéngiu zvéngti* wiehern.
- le *fwirgstù fwirgt* rieseln.

Unter der grossen Zahl dieser Verba sind nur vier, deren Wurzelauslaut durch einfachen momentanen Consonanten oder Sibilanten oder *sk* gebildet wird (das wahrscheinlich denominative le *klibstu* nicht mitgerechnet): *grystù, drykstù, tvýkstu, plýsztu*; das erste kann als Doppelbildung aufgefasst werden (= \**grinstu*), die Auffassung ist indess nicht nothwendig, da, wie sich unten bei *i* der Reihe *i, ë* u. s. w.

und bei *u* zeigen wird, diese Bildung langen Vocal bevorzugt, bei den andern ist Nasalvocal ohnehin ausgeschlossen.

β) Präsens mit infigirtem Nasal.

*drimbù dribaù dribti* langsam herabtropfen — *drebiù drėbti* mit dickflüssigem werfen.

*gristù* (wenn nicht *grystù* richtiger) *grisaù gristi* (Präsens mit Doppelbildung = \**grinstu*).

*kimbù kibti* hängen bleiben.

*knimbù knibti* zusammenknicken intr.

*krintù kritaù kristi* herabfallen — *kreczù krėsti* abschütteln.

*kvimpù kripti* anfangen zu riechen intr. — *kvepiù kvėpti* duften.

*rinkù rikti* aufschreien — *rėkiù rėkti* schreien.

le *siku* (= \**sinku*) *siku sikt* versiegen (lit. *senkù sekaù sėkti*).

\**slimpu slipau slipti* (*pa-*) verschwinden — *slepiù slėpti* verbergen.

*splintù splitaù splisti* sich ausbreiten — *spleczù splėsti* ausbreiten.

*trinkù trikti* fehlgehen, irrig werden.

*vimpu vıpti* (*at-*) herabhängen (von Lippen u. a.) — *vėpiù-s vėpti-s* den Mund verziehen.

*žlimbu žlibti* Triefaugen bekommen — *žlėbiù žlėbti* schwach sehen können.

Es ergibt sich, dass die Wurzel niemals langen Vocal hat.

γ) Präsens mit Dehnung zu *y*.

*byrù biraù birti* sich verstreuen, ausfallen — *berù bėrti* streuen.

*yrù irau irti* sich auftrennen.

*kylù kilaù kilti* sich heben — *keliù kėlti* heben.

\**kyru* (3. sg. *pakyr* überdrüssig werden) *kirti* — *kerù kerėti* s. o.

*nyrù niraù nirti* (*isz-*) aus dem Gelenk kommen — *nerù nėrti* eintauchen, einfädeln.

*skylù skilaù skilti* sich spalten — *skeliù skėlti* spalten.

*skylù skilaù skilti* in Schulden gerathen — *skeliù skelėti* schuldig sein.

*svylù svilaù svilti* sengen intr. — le *swel'u swelt* sengen trans.

*svyrù sviraù svirti* das Uebergewicht bekommen — *sverù svėrti* wägen.

*szylù szilaù szilti* warm werden.

*tylù tilau titti* verstummen.

*žylù žilau žilli* grau werden.

*žyrù žirau žirti* zerstreut (zerscharrt) werden — *žeriù žerti* scharren.

δ) Präsens mit Suffix *a* (*e-o*) ohne Dehnung des Wurzels.

*brizgu brizgau brigsti* fasern.

le *ilgu ilgt* nach Stender bei Bi I, 344 verziehen (vgl. *ilgas* lang),  
lit. *isz-si-ilgstu ilgau ilgti* wohl denom.

*ryzgù rizgau rìgsti* ausfasern intr. (ob die Quantität des Präsens  
Schl. Gr. § 413 richtig?).

*slimpu* entschlüpfen (vgl. oben le *slīpstu*).

*smilu smilli* (bei G., vielleicht *smylu* zu lesen) sich versengen.

*trimù trinti* zittern — *tremiù trēnti* stossen (vgl. *trimstu*).

*virpu virpti* bei N zittern — *verpiù vērpti* (vgl. o. *virpstu*).

*žvingu žvingti* anfangen zu wiehern (vgl. *žvingstu*).

Ganz vereinzelt steht le *dfēstu dfisu dfist* auslöschen intr. (gegenüber lit. *gestù gesau gēsti* dss. und trans. le *dfeschu dfest*). Vom lettischen *sa-rikt* (gerinnen) wird das Präsens nicht angegeben.

Bemerkenswerth ist, dass dem Lettischen die Bildung mit *y* fehlt. Kurschat schreibt die betreffenden Präsientia bald mit *y*, bald mit *i* (*kylù, kīlù*), in Juškewič Sammlung finden sich Schreibungen wie *bīra* (3 sg. = *bīra*), allein dass der Schreiber hier einen Nasalvocal gehört habe und nicht vielmehr einer grammatischen Theorie gefolgt sei, ist noch zu entscheiden. Die Nasalität der Wurzelsilbe ist mir aus dem Grunde sehr zweifelhaft, weil bei anderen Vocalen als *i*, z. B. in *szālù* (von Kurschat *szālù* geschrieben) im Ostlitauischen nicht die zu erwartende Vertretung der nasalen Silbe erscheint, bei Sz heisst es *szalu*, nicht *\*szulu*. Vereinzelt steht die Länge in *ryzgù*, das allerdings für *\*riuzgu* stehen kann.

## 2. Verba ohne ausgeprägte inchoative u. s. w. Bedeutung (s. o.).

Die Präsensbildung geschieht entweder mit Suffix *a* (*e-o*) oder *ja* (*je-jo*).

α) Präsens mit Suffix *a*.

*dirbu dirbti* arbeiten.

le *dirsu* (neben *dirstu* und *dirschu*) *dirsu dirst* cacare.

*ginù gjniau ginti* wehren.

*imù ė'miau iuti* nehmen.  
*knibù knibtì* zupfen.  
*minù mýniau mintì* treten.  
*pilù pýliau piltì* giessen.  
*pinù pýniau pintì* flechten.  
*pisù pistì* coire c. fem.  
*skinù skýniau skiuti* pflücken.  
*stilgũ-s* G eile.  
*tinù tyniau tintì* (Sense) klopfen.  
*trinù trýniau trinti* reiben.  
*žindu žįstì* saugen.

β) Präsens mit Suffix *ja*.

*le bilſchu bildu bilft* reden.  
*birbiù birbtì* summen.  
*le dirſchu dirsu dirst* cacare (neben *dirsu* und *dirstu*).  
*giriù gýriau girtì* rühmen.  
*grindžù grįstì* dielen.  
*iriù ýriau irti* rudern.  
*le liſchu* (neben *lėdu* = *lėndu*) *līdu lift* kriechen.  
*skiliù skýliau skiltì* Feuer anschlagen.  
*skiriù skýriau skirtì* scheiden.  
*spiriù spýriau spirtì* mit dem Fusse stossen.  
*szvilpiù szvilptì* pfeifen.  
*trisziu triszti* Sz stercorare.  
*le wil'u wīlu wilt* betrügen (lit. präs. bei N angegeben als *vilstu* und *vilu*).  
*le wirſchũ-s wirfũ-s wirftė-s* rücken.  
*le fiſchu fiđu fiſt* (lit. *žindu*) saugen.

Vereinzelt steht mit Dehnung im Präsens *tyriù týriau tirti* erfahren. Von *dirti* schinden ist das Präsens nicht sicher bekannt, von *vilbtì* (zwitschern) nicht angegeben.

**b) u der Reihe u ū ũ u. s. w.**

Es wiederholt sich hier die Erscheinung, dass mit der inchoativen oder intransitiv-passiven Bedeutung die Stufe *u* oder *ū* verbunden ist: das Präsens hat *-tu* oder infigierten Nasal oder Suffix *a*

(e-o). Bisweilen scheinen Doppelbildungen vorzukommen. Die weitaus meisten Verba gehören den angegebenen Bedeutungsklassen an, ein kleinerer Theil mit verschiedenen Präsensbildungen ist ohne jene Bedeutungen. Wenn den Inchoativen oder Intransitiv-passiven ein Durativum oder Transitivum gegenüber steht, hat es in der Regel die Stufe *au*.

### 1. Verba mit inchoativer oder intransitiv-passiver Bedeutung.

#### α) Präsens auf *-tu*.

#### A. Consonantisch auslautende Wurzel.

#### 1. Vocal $\bar{u}$ .

*blükstu blükau blükti* schlaff werden.

*bügstu bügau bügti* erschrecken intr.

*czüstu czüdau czüsti* in Niesen ausbrechen — *czáudžu czáusti* niesen.

*džügstü džügaü džügti* (so Schleicher Gr.) froh werden (vgl. indess *džungü*) — *džaugiü'-s džaugti-s* sich freuen (sich erheitern).

*dükstu dükau dükti* toll werden.

*glüstu* (3. sg. *glüst*) sich anlehnen — *glaudžu glausti* anschmiegen.

*güztu güžti* sich kauern s. S. 316.

\**grüstu grüdaü grüsti* weich werden.

\**krüstü krüsaü krüsti* aufleben, sich erholen.

*le kųptu kųpu kųpt* beräuchert werden.

*liüstü liüdaü liüsti* traurig werden.

*ližtu ližau ližti* brechen intr. — *láužiu láužti* brechen trans.

*nüstu nüdaü nüsti* gelüsten.

*nükstu nükau nükti* rauschen (inch.).

*plüstu plüdaü plüsti* ins Schwimmen gerathen — *plaudžu plausti* schwemmen.

*plüksztu plükskau plükszti* zusammenfallen, dünn werden.

*rüstu rüdaü rüsti* ergrimmen.

*rügstu rügau rügti* sauer werden — *le raugtë-s* aufstossen.

*slügstu slügau slügti* sich setzen (von Geschwulst).

*snüstu snüdaü snüsti* einschlummern — *snáudžu snáusti* schlummern.

*sprüstu sprüdaü sprüsti* sich zwängen — *spráudžu spráusti* zwängen.

*sprügstu sprügau sprügti* N entwischen.

*stūgstu stūgau stūgti* steif werden (und *stūgù stūgaù stūgti*).  
*trūkstu trūkan trūkti* reißen intr. — *trūkiu trūkti* ziehen.  
 le *tūkstu tūku tūkt* schwellen.  
*ūkstu ūko ūkti* sich beziehen (vom Himmel).

## 2. Vocal ū.

le *būftu* (Doppelbildung = *\*bunftu?*) *budu buft* erwachen (lit. *bundù*).  
*bukstù bukaù bukti* stumpf werden, aber daneben präs. *bunkù*.  
*biurstù biuraù biūrti* garstig werden. Bei K das Präs. *biurstù* oder *biūrù*, überhaupt als zweifelhaft angegeben.  
*dustù dusaù dūsti* (le präs. *dusu*) ins Keuchen kommen.  
 le *glumstu glumu glumt* glatt werden.  
 le *gubstu gubu gubt* sich krümmen.  
 le *gumstu gumu gumt* sich langsam auf einen senken.  
 le *gurstu guru gurt* ermatten.  
*junkstù junkaù jūkti* gewohnt werden (W. *juk* mit festgewordenem Präsensnasal), le wird Bi I. 374 als prät. neben *jūku* (= *\*junkau*) auch *jūku* angeführt.  
*klustù klusaù klūsti* (*pa-*) gehorchen.  
 le *kukstu kuku kukti* die Flügel hängen lassen.  
*kiūrstu kiuraù kiūrti* löcherig werden.  
 le *kurstu kuru kurt* heizen intr. Bi I. 378. — *kuriù kúriau kūrti* trans. heizen.  
 le *kūstu* (Doppelbildung = *\*kunstu?*) *kusu kust* schmelzen intr.  
*kustù (kuntù) kutaù kūsti* sich aufrütteln.  
*mūrstu muraù mūrti* durchweicht werden (vom Boden).  
 le *pl'upstu pl'upu pl'upt* sprudeln.  
 le *skumstu skumu skumt* traurig werden.  
 le *spurstu spuru spurt* faserig werden.  
 le *schukstu schuku schukt* schartig werden.  
*tūrstu turaù tūrti* in Besitzung kommen.  
*žlugstù* (neben *žlungù*) *žlugaù žlūgti* durch und durch nass werden, triefen.

Dazu verdient bemerkt zu werden, dass unter den Fällen mit *ū* keine auf *r, l, m, n* auslautende Wurzel vorkommt (eine Ausnahme wäre *žiūrstù žiūraù žiūrti* [*pra-*] zu sehen beginnen, allein

hier wird *žiūrīti žiūrēti* zu Grunde liegen), dass unter den Fällen mit *ū* (im ganzen 22) 10 *r* oder *m* als Auslaut der Wurzel zeigen, 7 die Bildung mit Nasal neben oder zugleich mit *-tu* haben, 4 (*dūstī*) im Lettischen *dusu* hat. Es bleibt somit nur ein litauisches Verbum mit *ū*, das diese Form rein hat *pa-klustū*, in solchem vereinzelt Falle ist man aber nicht sicher, dass nicht ein Denominativum der Art wie *saustū* (zu *sausas*) vorliegt; ferner drei lettische, davon *plūpstu* ein Schallwort, *schukstu* vielleicht Denominativum zu *schuke* Scherbe, vielleicht *schūkstū* zu lesen (inf. *schūkt* ULD als Nebenform angegeben, prt. *schūku*, inf. *schūkt* Bi I. 376 mit Fragezeichen), *kukstu*. Es liegt bei diesen Verhältnissen der Schluss nahe, dass die Bildung auf *-tu* bei Wurzelauslaut auf momentane Consonanten und Sibilanten ursprünglich nur *ū* haben konnte. Dafür spricht auch Schleichers *džūgstū džugaū*, wo keine Doppelbildung angenommen werden kann, während le *būftu* und *kūstu* allerdings eine solche enthalten können.

#### B. Vocalisch auslautende Wurzeln.

Das Litauische hat hier die Form *-s-tu* nur ganz vereinzelt oder als dialektische Nebenform der Präsens nach Art von *žūvū*, das Lettische dagegen durchgehend.

*džūstu džūvau džūti*, le *schūstu schūwu schūt* trocken werden — *džāuti* trocknen.

le *grūstu* (lit. bei Sz *grīūstu*) *grūwu grūt* einstürzen (*grīūvū*) — *graut* stürzen trans.

le *gūstu* (*gūnu*) *gūwu gūt* haschen.

le *klūstu klūwu klūt* gelangen (*klīūvū* hängen bleiben) — *kl'autē-s* sich anstemmen.

le *pūstu pūwu pūt* faulen (*piūvū*).

*žūstu* Sz (*žūvū*) *žūvai žūti* umkommen.

Dem Lettischen fehlt die Bildung nach Art von *žūvū*.

#### β) Präsens mit infigirtem Nasal (le *ū* = *u*).

le *brūku bruku bruk* abbröckeln, sich abstreifen — *braukiū braukti* abstreifen.

*bundū budai būsti* erwachen.

*bunkū bukai būkti* (auch *bukstū*) stumpf werden.

le *drūpu drupu drupt* bröckeln intr.

*dumbù* (le *dabu*) *dubau* *dùbti* hohl werden — *dùbin* *dùbti* aus-  
höhlen.

*džungù* *džugau* *džùgti* (auch *džiūgstù*) froh werden — *džaugiū'-s*  
*džaugti-s* sich freuen.

le *dūku* *duku* *dukt* matt werden.

le *dūfu* (neben *dufu*) *dufu* *duft* entzweigen — *dauziū* *daužti*  
heftig stossen.

*grumbù* *grubau* *grùbti* holperig werden.

*gundù* *gudau* *gùsti* klug werden.

*jundù* *judau* *jùsti* sich regen ineh.

le *jūku* *juku* *jukt* sich vermischen — le *jauzu* *jaukt* mischen.

*juutù* *jutau* *jùsti* durch Gefühl wahrnehmen ineh. — *jauczù* *jausti*  
fühlen.

*klumpù* *klupau* *klùpti* stolpern — *klaupiū'-s* *klaùpti-s* knien.

le *kūpu* *kūpu* *kūpt* (*krupt*) verschrumpfen — *kraupiū* *kraùpti*  
aufschrecken u. s. w.

*kuntù* (*kustù*) *kutau* *kùsti* sich erholen.

le *kūpu* *kupu* *kupt* sich ballen — *kūpiu* *kūpti* häufeln, *kaiùpti* dss.

le *kūstu* *kusu* *kust* (Doppelbildung?) schmelzen intr.

le *mūku* *muku* *mukt* sich abstreifen — *maukiū* *maùkti* streifen.

*plankù* *plukau* *plùkti* befließen, verschiessen — *plaukiū* *plaukti*  
(fließen) schwimmen.

*puntù* *putau* *pùsti* schwellen — *pueczù* *pùsti* blasen.

*rukù* *rukai* *rùkti* faltig werden — *rankiū* *raùkti* falten.

*skumbù* *skubau* *skùbti* sich beeilen.

*skundù* *skudau* *skùsti* anfangen zu schmerzen.

*smunkù* *smukai* *smùkti* abgleiten — *smaukiū* *smaukti* abstreifen.

le *sprūku* *spruku* *sprukt* entwischen — le *sprauzu-s* *sprauktē-s*  
entwischen.

le *sūku* *suku* *sukt* entwischen (lit. *sukù* *sùkti* drehen trans.).

*siuntù* *siutau* *siùsti* toll werden — *siauczù* *siaustì* toben.

le *schl'ūku* *schl'uku* *schl'ukt* glitschen — le *schl'ūzu* *schl'ūkt* spinnen.

*szunkù* *szukai* *szùkti* aufschreien — *szaukiū* *szaukti* schreien.

*szuntù* *szutau* *szùsti* schmoren intr.

*trunkù* *trukau* *trùkti* sich verziehen (zögern), le *trūku* *trukt* zu-  
sammenfahren — *trāukiū* *trāukti* ziehen.

*tunkù* *tukai* *tùkti* fett werden.

*žlungù* (und *žlugstù*) *žlugarù žlungti* triefen.

le *fūdu fudu fust* verschwinden.

Von vocalisch auslautenden Wurzeln kommt hier nur in Betracht:

le *gūnu (gūstu) gūt* haschen (vgl. lit. *gūnù, gūjù* nachjagen).

Sämtliche consonantisch auslautende haben in den Nicht-präsensformen nur kurzen Vocal, der Gegensatz gegen die *tu*-Classe zeigt sich klar bei zwiefacher Formation von derselben Wurzel, vgl. *trākstu trākau trākti* mit *trankù trakai trūkti*; le *tākstu tāku tākt* fett werden mit *tankù takai tūkti* fett werden.

γ) Präsens mit Suffix *a* (*e-o*).

A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

*blusu blusau blusti* NSz (Quantität unsicher) verzagen.

le *dubu dubu dubt* (lit. *dumbù dūbti*) hohl werden — *dū'biu dū'bti* höhlen.

le *dusu dusu dust* keuchen (lit. *dustù dūsti*), viell. nicht ineh.

le *dufu* (neben *dūfu* = \**dunfu*) *dufu duft* entzweigehen — *daužiù daužli* quetschen, stossen.

*susù susai sūsti* (so nach KLD flectirt, Präs. ungebräuchlich) rüdig (eigentl. trocken) werden, le *susu susu sust* trocken werden.

le *trusu trusu trust* struppig werden.

*szupù szupai szūpti* faulen (Holz).

Der Vocal ist durchweg kurz, nur bei Schl. Lsb. findet sich ein *pa-stūgù stūgarù stūgti* (steif werden) mit Dehnung im Präsens, vgl. oben *stūgstu stūgau stūgti*.

B. Vocalisch auslautende Wurzeln.

Das Präsens hat Dehnung zu *ū*; bei consonantisch anlautendem Suffixe haben die hierhergehörigen Wurzeln wie sämtliche vocalisch auslautende Wurzeln des Litauischen stets langen Vocal. Dem Lettischen fehlt die Präsensbildung dieser Art. Die Nebenformen auf *-s-tu* s. oben.

*bliūvù bliūvai bliūti* aufbrüllen — *bliūju bliūti* brüllen.

*griūvù griūvai griūti* stürzen intr. — *griūju griūti* stürzen trans.

*kliūvù kliūvai kliūti* hängen bleiben — le *klautē-s* sich anlehnen.

*pāvù pāvai pūti* faulen.

*žūvù žūvai žūti* umkommen.

Zu dem prät. *srūvo*, pt. *pa-srūves* wird präs. *'srūvù*, inf. *'srūti* zu construiren sein.

δ) Präsens mit Suffix *ja* (*je-jo*).

*guliu guliau gūti* sich legen.

*kukiu kukiau kūti* N aufheulen (Quantität unsicher) — *kaukiu kaūkti* heulen.

*tūpiu tūpiaū tūpti* sich kauern, hocken.

Es bleiben einige Verba übrig, von denen das Präsens nicht belegt ist: *su-drugti* (3. sg. prt. *drugo*) sich gesellen; 3. sg. prt. *pa-rūpo*; 3. sg. prt. *pa-ūgo*, prt. *pa-ūges*; prt. prät. *su-niūves*; 3. sg. pr. *su-pūvo* (*ū?*); s. oben unter den betreffenden Worten.

## 2. Verba ohne ausgeprägt inchoative u. s. w. Bedeutung.

α) Mit Präsenssuffix *a* (*o-e*).

A. Consonantisch auslautende Wurzel.

*brukù brukau brūkti* zwingen.

*kruszù kruszau krūzti* stampfen.

*kiuzù kiuzau kiūzti* wimmeln.

*lupù lupau lūpti* abschälen; le präs. *lūpu* = *\*lumpu*.

*muszù musziau mūzti* schlagen.

*skutù skutau skūsti* schaben; le präs. *skūtu* = *\*skuntu*.

*sukù sukau sūkti* drehen.

*supù supau sūpti* schaukeln.

Nur kurzer Vocal.

B. Vocalisch auslautende Wurzel.

*siūvù siūvau siūti* nähern, le *schūnu schūvu schūt*.

β) Präsenssuffix *ja* (*je-jo*).

A. Durchgehend kurzer Vocal.

le *strufchu struft* eitern, lit. N *srudžu srudžau srūsti* blutig machen.

le *tupju tupu tūpt* hocken.

B. Durchgehend langer Vocal.

*grūdžu grūdžau grūsti* stampfen. le *plūžu plūžu plūkt* zupfen.

*kriūkiu kriūkiau kriūkti* grunzen. *rūgiu rūgiau rūgti* Aufstossen haben.

le *lūdfu lūdfu lūgt* bitten. le *rūžu rūžu rūkt* brüllen.

*niūkiu niūkiau niūkti* rauschen le *schl'ūžu schl'ūžu schl'ūkt* spinnen.

le *schūuzu schūūzu schūukt* schmau- *trūsū trūsiaū trūsti* geschäftig sein.  
ben (neben *schūauzu schūaukt*). *ūžū ūžiaū ūžti* sausen, rauschen.

C. Wechsel von *u* und  $\bar{u}$ .

*burū būriau būrti* voraussagen. *kulū kūliau kūlti* dreschen.  
*dumū dūmiau dūmti* zudecken. *kurū kūriau kūrti* bauen; heizen.  
*durū dūriau dūrti* stechen. *rumū rūmiau rūmti* stampfen.  
*grumū-s grūmiau-s grūmtis* ringen. *stumū stūmiau stūmti* stossen.  
le *jumju jūmu jūmt* (präs. auch  
*jumu*, prät. *jumu*) Dach decken.

Der Auslaut ist also *r, l, m*, dazu kommt eines mit auslautendem *t*: *pūczū pūcziaū pūsti*, wo lettisch durchgehend  $\bar{u}$ : *pūschu pātu pūst*, blasen.

Es bleibt noch ein Rest, wo die Präsensform nicht bekannt oder die Quantität nicht sicherzustellen ist: *krupiū-s krupiaū-s krūpti-s* zusammenfahren (erschrecken); *kupiu kupiaū kupti* zu Haufen legen; *czūpti* greifen nach etwas; *smūžti* (3. sg. *smūž*) rauschen.

**c) *i* der Reihe *i, y, ě* u. s. w.**

Die Erscheinungen sind dieselben wie unter **b)**. Dem *i, y* des Inchoativs oder Intransitiv-passivs steht  $\bar{e}$  oder *ei* beim Durativum oder Transitivum gegenüber.

**1. Verba mit inchoativer oder intransitiv-passiver Bedeutung.**

a) Präsens auf *-tu*.

A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

1. Vocal durchgehend *y*.

*blyksztū blyzkaū blyksztē* erbleichen.

*djygtu djygaū djygti* keimen. (hervorstechen intr.) — *dēgia dēgti*  
stechen.

*drykstū drykaū drykti* sich herabziehen — *drėkiū drėkti* streuen  
(Halme).

le *gjbstu gjbu gjbt* schwindlig werden.

*gyjstu gjdau gjsti* anheben zu singen — *gėdu gėdōti* singen.

*gyžtū gyžau gyžti* herb werden.

le *gliftu glīdu glift* schleimig werden.

*kljstu kljdaū kljsti* irgehen (le sich zerstreuen) — le *klēfchu*  
*klēft* austreuen.

*klypstù klypaù klypti* inch. die Füße schief biegen beim Gehen —  
*kleipiù kleipti* schief treten (Schuhe).

*krypstù krypaù krypti* sich wenden — *kreipiù kreipti* wenden.

*lijstu lijsau lijsi* mager werden.

le *nīftu nīdu nīft* hassen (inch. Hass werfen auf ..).

*nyksti nykaù nykti* verschwinden.

*pyksti pykaù pykti* böse werden — *peikiù peikti* fluchen.

le 3. sg. *pīst* inf. *pīsti* ULD sich (leicht) ausschlauben.

*rįksztu rįksztì* sich in Fäden auflösen.

le *sīkstu (sīzu) sīzu sīkt* zischen (von kochendem Wasser).

le *schkīftu schkīdu schkīft* zergehen, lit. *skystu skydau skysti* —  
*skėdžù skėsti* scheiden, dünn machen.

*slįstu slįdau slįsti* gleiten.

*slygstu slygau slygti* N schlummern (wohl inch.).

le *swīftu swīdu swīft* schwitzen.

le *swīft swīdu swīft* anbrechen (vom Tage).

*szmykztu szmyzkau szmykztì* N verkümmern.

*trįstu trįdau trįsti* Durchfall bekommen — *trėdžù trėsti* Durchfall  
haben.

*trįksztu trįszkau trįksztì* spritzen intr. — *trėszkiù trėksztì* quetschen.

*vįstu vįdau vįsti* gewahr werden.

le *wįkstu wįkt* geschmeidig werden, sich biegen.

*vįksti vįkaù vįkti* sich wohin begeben u. s. w. — *veikiù veikti*  
machen.

*vįstu vįtau vįsti* welken.

*žįstu žįdau žįsti* aufblühen — *žėdžù žėsti* formen.

*žįpstù žįpaù žįpti* sich erholen (von Krankheit).

## 2. Vocal durchgehend *u*.

*bligstu blizgau bligsti* aufleuchten.

*drižtu drižau drižti* matt, schlaff werden.

*lipstu lipsti* brennen (s. o. an der betreffenden Stelle — die Quan-  
tität ist unsicher).

*milstù (su-si-) milaù milti* sich erbarmen.

*misztù miszau misztì* sich mischen; bei Bi I. 374 das lettische Präs.  
zu prät. *misu mist* zweifelnd ob *mistu* oder *mīstu* angesetzt.

*nįztù nįzau nįsti* krätzig werden, Präs. bei K nach Vermuthung  
angesetzt. — *nėža*, le *nėf nėfa nėft* jucken.

le *ristu risu rist*, neben präs. *rīstu* (Doppelbildung = *rīnstu?*)  
sich anfügen.

le *snigt sniga snigt* (lit. *sniga*) es schneit (eig. inchoativ).

*vystū* (Doppelbildung, zu schreiben *vīstū?*) *visai vīsti* sich vermehren  
— *veisiū veisti* fortpflanzen.

Vereinzelt steht *sklīstū sklīdau sklīsti* auseinanderfließen, wo aus einem Präs. *\*sklīdu* der Nasal fest geworden und das Verbum in dieser Gestalt in die *tu*-Classen übergegangen ist. Die ursprüngliche Regel scheint auch hier die Verbindung der Länge mit der Präsensbildung auf *-tu* gewesen zu sein. Die Formen le *rīstu*, lit. *vystū* müssen nicht nothwendig als Doppelbildungen aufgefasst werden.

#### B. Vocalisch auslautende Wurzeln.

Präsens auf *-tu*. Die Bildung ist aufs Lettische beschränkt.

le *bīstū-s bījū-s bītē-s* sich fürchten.

le *dfīstu dfīju dfīt* heilen intr.

le *zīstū-s zījū-s zīstē-s* ringen.

le *līst līju līt* regnen (eig. sich ergiessen).

Die litauische Bildung dieser Verba s. unten.

#### β) Präsens mit Nasal (le *ī* = *in*).

*kīndū kīdau kīsti* (gebräuchlich *su-kīdēs* zerlumpt), so nach Muth-  
massung von K.

*kīntu kītau kīsti* anders werden — *keiczū keisti* wechseln.

*kliukū klikau kīkti* aufschreien — *klykiū klykti* schreien.

le *kuītu kītau kīst* keimen

pr *po-linka* er bleibt.

*līmpū līpau līpti* kleben bleiben.

*mīngū mīgau mīgti* einschlafen — *mēgū mēgōti* schlafen.

*mīntū mītau mīsti* sich nähren.

le *mītu mītu mīst* losthauen.

*nīnkū nīkau nīkti* auffahren.

*pīngū pīgau pīgti* wohlfeil werden (Denominativ von *pīgūs?*).

*rīnkū rīkau rīkti* sich erzählen u. s. w.

le *rīstu* (Doppelbildung?, neben *ristu*) *risu rist* sich anfügen.

*\*sklīdu sklīdau sklīsti* auseinanderfließen (vgl. oben *sklīstū*) —  
*skleidzū skleisti* ausbreiten.

*skrīndū skrīdau skrīsti* kreisen, fliegen inch. — *skrēdzu skrēsti* fliegen.

*smingù smigau smigti* stecken bleiben (auf einer Spitze) — *smeigù smeigti* feststecken trans.

*suinga suigo suigti* schneien (eig. inch.).

*spintù spitau spisti* ausschwärmen — *spëczù spësti* schwärmen.

*stingù stigau stigti* (wo anlangen) ruhig werden, wo bleiben — *steigti* stiften.

*stimpù stipau stipiti* steif werden — *stëpiù stëpti* recken.

*stringù strigau strigti* hängen bleiben — *strëgti* anstecken.

*szimpù szipau szipti* stumpf werden.

*szvintù szvilau szvisti* aufleuchten, hell werden — *szvëczù szvësti* leuchten; *szveiczù szveisti* putzen.

*tiukù tikau tikti* passen intr. — *teikiù teikti* trans.

*vystù* (Doppelbildung = *vistù*?) *visau visti* sich vermehren — *veisiù veisti* fortpflanzen.

le *fibu* (neben *fibu*) *fibu fibt* flimmern — *žëbiù žëbti* anzünden.

*žvingù žvigau žvigti* aufquieken — *žvëgiù žvëgti* quieken.

Keines dieser Verba zeigt *i*, den Gegensatz zu der *tu*-Classe veranschaulicht *ninkù nikaù nikti* und *nykstù nykau nykti* von derselben Wurzel. — Von vocalisch auslautenden Wurzeln ist die Bildung mit Suffix *-na-* (*lįna* es regnet) dialektisch als Nebenform der Bildungen wie *lįja* vorhanden.

γ) Präsens mit Suffix *a* (*e-o*).

A. Consonantisch auslautende Wurzel.

*skūda* 3. sg. präs. ertönt.

*szmižu szmižau szmižti* verkümmern.

le *fibu*. (neben *fibu* = *\*fimbū*) *fibu fibt* flimmern.

B. Vocalisch auslautende Wurzel.

*gyjù gijau gjti* heilen intr.; *i-gyjù* u. s. w. erlangen.

*lįja lįjo lįti* regnen (eig. sich ergiessen) — *lëju lëti* giessen.

*szlyjù szlijau szlyti* sich neigen — *szlëjù szlëti* anlehnen.

Von einigen diesen Bedeutungsklassen zuzurechnenden Verben ist die Präsensform nicht bekannt: *ižti*, prät. *įžau* entzweigen; prät. *su-įiszkau* anfangen zu suchen (*įëszkau įëszkoti* suchen); le *klit* sich zerstreuen; *su-kligo* schrie auf; 3. sg. prät. *ųjro* glupen; *pa-pįjusi* (*kārvë*) strotzend; *už-kisti* (Flachs zum Trocknen legen) s. ob.; *at-lįti*

die Lust verlieren, sich abwenden (prät. 3. sg. *ližo* : *szlikti*, prät. *szlikaú* errathen.

## 2. Verba ohne inchoative u. s. w. Bedeutung.

a) Mit Präsenssuffix *a* (*o-e*).

A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

*kiszù* *kiszaú* *kiszi* stecken trans.    *riszù* *riszaú* *riszi* binden.  
*kuisù* *kuisaú* *kuisi* wühlen.            *ritù* *ritaú* *risti* rollen.  
*lipù* *lipaú* *lipi* steigen.                *le situ* *situ* *sist* schlagen.  
*migù* *migaú* *migi* drücken.            *szikù* *szikaú* *sziki* cacare.

Von *sysaú* (prät.) *sýsti* abhalten (ein Kind), *pa-si-týkēs* versehen mit (Sterbesacramenten) ist das Präsens mir unbekannt.

B. Vocalisch auslautende Wurzel.

*le miju* *miju* *mít* tauschen.  
*le plijû-s* *plijû-s* *plitê-s* sich aufdrängen.  
*ryjù* *ryjaú* *ryti* schlucken.  
*le wiju* *wiju* *wít* flechten, winden (lit. *vejù* *vijaú* *vjti*).

β) Mit Präsenssuffix *ja* (*je-jo*).

*gujbiu* *gujbiau* *gujbtí* kneifen.  
*klykiù* *klykiaú* *klykti* schreien.  
*le mifchu* *mifcu* *míft* harnen (lit. *méžu* *mýžau* *mýžti*).  
*strypiù* *strypiaú* *strypti* trampeln.  
*žvygiù* *žvygiaú* *žvygti* quieken.

Zu diesen mit langem Vocal das bei N stehende *spikiu* *spikti* ermahnen mit der Kürze.

## d) Vocal *e*, allein oder im Wechsel mit *é*.

Nur consonantisch auslautende Wurzeln.

Ebenso charakteristisch, wie für die Stufe *i* die inchoative oder intransitiv-passive Bedeutung, ist für die Stufe *e* die durative oder transitiv-active, so dass nur eine geringe Zahl der hierhergehörigen Verba jene Bedeutung hat.

### 1. Verba mit inchoativer oder intransitiv-passiver Bedeutung.

a) Präsens auf *-tu*.

*bré'stu* *bréndau* *bré'sti* körnig werden (vgl. *bristu* *brindau* *bristi* aufquellen).

*gestù gesaù gèsti* erlöschen.

*grèrstu gveraiù grèrti* sich ausweiten (so nach KLD; in Gebrauch nur pt. prät. *isz-gréręs*).

*lepstù* (N auch *lempù*) *lepaiù lèpti* sich verzärteln (wohl denom. von *lepùs*).

*restù* (*rentù*) *retaiù rèsti* dünner werden (wohl denom. von *rétus*).

*skèstù skeudaiù skè'sti* untersinken, ertrinken.

*témustu temaiù tómti* dunkel werden.

*trepstu trèpti* N stampfen (mit den Füßen; wohl ineh. zu fassen).

*trèstù trèzaiù trè'sti* faulen.

*žvelgstu žvelgti* plappern Sz (wohl inchoativ).

### β) Präsens mit Nasal.

*gendù gedaiù gèsti* entzweigehen.

*glèmbù glebaiù glèbti* weich werden, zerfliessen.

*jenkù jekaiù jèkti* erblinden.

*lempù lepaiù lèpti* (*lepstù*) sich verzärteln (wahrscheinl. denom. von *lepùs*).

*rentù* (*restù*) *retaiù rèsti* dünner werden (wahrscheinlich denom. von *rétus*).

*senkù sekaiù sèkti* sich senken (vom Wasser).

*smengù smegaiù smègti* hincinfahren.

*klenkù klekaiù klèkti* gerinnen.

*skrentù skretaiù skrèsti* sich mit einer Kruste beziehen.

*szuenkù szuekaiù sznèkti* anheben zu sprechen.

*tenkù tekaiù tèkti* hinreichen, zufallen.

### γ) Präsens mit Suffix *ja*.

*le blèfchu blèdu blèft* aufdinsen.

*stelbiù stelbiaiù stèlbtì* schal werden.

Als Inchoativ kann auch das lettische *repu repu rept* einen Callus ansetzen (Suffix *a*) angesehen werden, inchoative Bedeutung hat auch *le sa-wergt* einschrumpfen ULD (Präs.?).

## 2. Verba mit durativer oder transitiver Bedeutung.

Die etwa gegenüberstehenden inchoativen oder intransitiv-passiven mit *i* s. o. S. 381 bei diesem Vocal.

## a) Suffix a.

<i>bedu</i> grabe (le <i>befchu bedu beft</i> mezigù mezigiaù megsti knoten. schütten, begraben).	<i>neszù nesziaù nészti</i> tragen.
<i>degù degiaù degti</i> brennen.	<i>peszù pesziaù pészti</i> pflücken.
<i>grémzdu grémzdau grémszti</i> schaben.	<i>rezgù rezgiaù régsti</i> stricken.
<i>gremzu gremzau gremzti</i> versenken.	<i>sekù sekiaù sékti</i> folgen.
<i>gréudu (gréndzu) gréndau grésti</i> telzu télzti G beharnen. reiben, scheuern.	<i>tepiù tepiaù tépti</i> schmieren.
<i>kepù kepiaù képti</i> backen.	<i>vedù vedzaù vèsti</i> führen.
<i>lesù lesiaù lèsti</i> picken.	<i>vezù veziaù vézti</i> fahren.
<i>metù mezaù mèsti</i> werfen.	

## β) Suffix ja.

## 1. e ohne Wechsel mit è.

le <i>befchu bedu beft</i> schütten, be- graben.	<i>glemziù glemziaù glémszti</i> zusam- mendrücken.
<i>béldzu béldzau bélsti</i> klopfen.	le <i>grebju grebu grebt</i> schrapen.
<i>bengiù bengiaù bèngti</i> enden.	<i>gréndzu (gréudu) gréndau grésti</i> reiben.
le <i>berfchu berfu berft</i> scheuern.	<i>gresiu gresiau gresti</i> (verekeln) ent- wöhnen (Quantität unsicher).
<i>blendzù-s blendzaù-s blésti-s</i> sich verflinstern.	<i>gréziù gréziaù grézti</i> drehen.
<i>czerszkù czerszkiaù czérkszti</i> klirren (neben <i>czirszkù</i> ).	le <i>gwelfchu gwelfu gwelft</i> verklat- schen.
<i>delbiù delbiaù délbtì (akis)</i> nieder- schlagen (die Augen).	<i>kènkia kènkè kènkti</i> weh thun.
<i>delsiù delsiaù délsti</i> säumen, zögern.	<i>kenczù kenczaù késti</i> erdulden.
<i>dengiù dengiaù dèngti</i> decken.	le <i>k'eschù-s k'esù-s k'estè-s</i> sich aufdrängen.
<i>dérgia dérgé dérgti</i> es ist schlechtes Wetter (eig. es macht schl. W.).	<i>klepiu (ap-)klepti</i> begreifen.
<i>derkiù derkiaù dérkti</i> besudeln.	<i>lenkiù lenkiaù lènkti</i> biegen.
<i>elgiù-s elgiaù-s èlgti-s</i> sich ver- halten.	<i>meldzù meldzaù mèlsti</i> bitten.
le <i>elschu elsu elst</i> keuchen.	le <i>melschu melsu melst</i> verwirrt reden.
<i>engiù engiaù èngti</i> abstreifen.	<i>merkiù merkiaù mèrkti</i> einweichen.
le <i>erfchu (erftu) erdu erft</i> trennen.	<i>mérkiu mérkiau mèrkti</i> die Augen schliessen.
<i>éziù</i> knurre.	
<i>gerbiu gerbiau gerbti</i> ehren; kleiden.	<i>nersziù nersziaù nèrszti</i> laichen.

<i>nerczû-s nerczau-s nêrsti-s</i> sich be- eifern.	<i>stelgiû stelgiaiû stêlgti</i> starr hin- sehen u. a.
<i>pêrdzû pêrdzau pêrsti</i> pedere.	<i>sténgiû-s sténgiau-s sténgti-s</i> sich widersetzen.
<i>rengiû rengiaiû réngti</i> rüsten.	<i>szelpiû szelpiaiû szêlpti</i> helfen.
<i>renczû renczau rêsti</i> kerben.	le <i>swelpju swelpu swelpt</i> pfeifen (dss. wohl lit. <i>szvêlpiu szvêlpti</i> lispeln).
<i>reszkiu reszkiau rêkszti</i> pflücken.	<i>telkiû telkiaiû têlkti</i> Arbeiter zusam- menbitten (s. o.).
<i>segû segiaiû sêgti</i> heften.	<i>tempû tempiaiû têmpti</i> spannen.
<i>skêlbiu skêlbiau skêlbtî</i> Gerücht ver- breiten.	le <i>terpju terpu terpt</i> kleiden.
<i>skelsiû skelsiaiû skêlsti</i> verschlagen (ausreichen).	<i>têsû têsiaiû têsti</i> dehnen.
<i>skerdzû skerdzau skêrsti</i> (spalten) schlachten.	<i>têrszkiu têrszkie têrkszti</i> frösteln (klappern).
<i>sklempiû sklempiaiû sklêmpti</i> glatt behauen.	<i>tersziû tersziau têrszti</i> schmutzen.
<i>sklendzû sklendzau sklêsti</i> schleu- dern.	<i>trenkiû trenkiaiû trênkti</i> stossen.
<i>sklepiu sklepiu sklepti</i> N wölben.	<i>tvenkiû tvenkiaiû tvênkti</i> schwellen machen.
<i>skverbû skverbiau skvêrbti</i> bohrend stechen.	le <i>weldfu weldfu welgt</i> nass machen.
le <i>slêdfu slêdfu slêgt</i> stützen (wenn <i>ë = en</i> ).	<i>veugiû vengiaiû vêngti</i> meiden.
le <i>smeldfu smeldfu smelgt</i> schmerzen.	<i>verkiû verkiaiû vêrkti</i> weinen.
<i>smelkiû smelkiaiû smêlkti</i> ersticken.	<i>verpiû verpiaû vêrpti</i> spinnen.
<i>smerkû smerkiaiû smêrkti</i> verderben.	<i>verezû verezau vêrsti</i> wenden.
<i>spêndzû spêndzau spêsti</i> Fallen stellen.	<i>verziû verziaû vêrzi</i> schnüren.
<i>spêngia spêngé spêngti</i> klingt in den Ohren.	<i>žengiû žengiaiû žêngti</i> schreiten.
<i>sprêndzû sprêndzau sprêsti</i> spannen.	<i>žergû žergiaiû žêrgti</i> die Beine spreizen.
<i>stembû stembiau stêmbti</i> schossen (Stengel ansetzen).	<i>žlembiu žlembiau žlêmbti</i> jammern.
	<i>žvelgiû žvelgiaiû žvêlgti</i> blicken.
	<i>žvêngiu žvêngiau žvêngti</i> viehern.

Mit Ausnahme von *le beft*, *le grebt*, *le k'estë-s*, *sêgti* und den in Quantität oder Form nicht zweifellos überlieferten *gresti*, *klepti*, *rekszti*, *sklepti* haben alle anderen als Wurzelauslaut *r*, *l*, *m*, *n* + Consonant. — In diese Reihe gehören wahrscheinlich auch *kêrgti* anbinden; *kvêmpiti-s* sich aufstützen; *rê'zti* recken; *stêrpti-s* bestehen auf, deren Präsens mir nicht vorgekommen ist.

2. *e* im Wechsel mit *ē*.

## A. Wurzelauslaut momentane Consonanten oder Sibilanten.

<i>drebiū drebiaū drēbti</i> dickflüssiges	<i>lekiū lekiaū lēkti</i> fliegen.
werfen.	<i>slepiū slēpiaū slēpti</i> verbergen.
<i>dreskiū drēskiaū drēksti</i> zerreißen	<i>spleczū splēczaū splēsti</i> ausbreiten.
trans.	<i>srebiū srēbiaū srēbti</i> schlürfen.
<i>deesiū dvēsiaū dvēsti</i> athmen.	<i>teszkiū tēszkiaū tēkszti</i> dickflüssiges
<i>kreczū krēczaū krēsti</i> schütteln.	werfen.
<i>krepiū krēpiaū krēpti</i> duften.	<i>tresiū trēsiaū trēsti</i> läufisch sein.

Ausgenommen die Fälle *dvēsti*, *krēpti*, *tēkszti* geht dem *e* ein *r* oder *l* voran. Im Lettischen hat *dfēst* löschen trans. die Nebenform *dfest*, Prät. wird nur *dfēsu* angegeben, Präs. *dfēschu* und *dfeschu*; ebenso bei *tēst*—*test* behauen (mit dem Beil), prät. *tēsu*, präs. *tēschu* und *teschu*.

B. Wurzelauslaut *r*, *l*, *m*.

<i>berīū bē'riau bērti</i> streuen.	<i>semiū sē'miau sēmti</i> schöpfen.
<i>geļiū gē'liau gēlti</i> stechen.	le <i>se'ru sēru sert</i> in die Rije
<i>gerīū gē'riau gērti</i> trinken.	stecken.
<i>keļiū kē'liau kēlti</i> heben.	<i>skeliū skē'liau skēlti</i> spalten trans.
le <i>kē'ru kēru kērt</i> fassen.	le <i>smē'u smēlu smelt</i> schöpfen.
<i>lemiū lē'miau lēmti</i> Schicksal be-	le <i>spē'ru spēru spert</i> mit dem Fusse
stimmen.	stossen.
le <i>ūemu ūēmu ūemt</i> nehmen.	le <i>swē'u swēlu swelt</i> sengen trans.
<i>nerīū nē'riau nērti</i> eintauchen trans.	<i>sveriū svē'riau svērti</i> wägen.
le <i>pe'lu pēlu pelt</i> schmähen.	<i>szeriū szē'riau szērti</i> füttern.
<i>periū pē'riau pērti</i> mit dem Bade-	<i>szeriū'-s szē'riau-s szērti-s</i> sich
quast schlagen.	haaren.
<i>remīū rē'miau rēmti</i> stützen.	le <i>fwē'u fwēlu fwelt</i> wälzen.
<i>sūtēmē</i> prät. 3. sg. LB 344 würde ein präs. <i>temiū</i> voraussetzen	
lassen, die Form würde zur Bedeutung indess nicht recht stimmen.	
<i>tremīū trē'miau trēmti</i> nieder-	<i>veriū vē'riau vērti</i> öffnen u. a.
stossen.	<i>zeliū zē'liau zēlti</i> wachsen (von
<i>tveriū tvē'riau tvērti</i> fassen.	Pflanzen, grünen).
<i>veļiū vē'liau vēlti</i> walken.	<i>zēriū zē'riau zērti</i> scharren.
<i>remīū rē'miau rēmti</i> sich erbrechen.	

Der Unterschied in der Verwendung des *ė* zwischen A und B besteht, wie bekannt, darin, dass jene das *ė* in allen Nichtpräsensformen des Verbums haben, diese nur im Präteritum.

### e) Vocal *au*.

Bekanntlich sind im Litauischen ursprüngliches *eu* und *ou* in *au* zusammengefallen und nicht mehr sicher zu scheiden; bei den primären Verben mit Suffix *ja* liegt bei der Parallelität mit *e* und *ė*, *ei* sicher durchweg *eu* zu Grunde. Inchoative Bedeutung mit dem entsprechenden Präsenssuffixe *ta-* ist ganz vereinzelt; die durchgehende Bedeutung ist die durative oder transitiv-active gegenüber inchoativen und intransitiv-passiven Verben mit der Stufe *u*.

#### 1. Verba mit inchoativer Bedeutung (Suffix des Präsens *-ta-*).

*uįszta uįszo uįszti* anbrechen (vom Tage).

*ąusztą ąuszo ąusztį* kühl werden.

*kiausti kiaustai kiausti* verkümmern (im Wachsthum).

Es versteht sich, dass Denominativa wie *plaukstu plaukau plaukti* (von *plaukai* Haar) Haare bekommen hier nicht aufgenommen sind. — Bei NSz ein *skraudu skrausti* rauh werden, wenn richtig, vielleicht denom. von *skraudus*.

#### 2. Verba mit transitiv-activer oder durativer Bedeutung.

##### a) Suffix *a* im Präsens.

le *ūnauku ūnauzu ūnaukt* (lit. pr *niūnauku*) mit Wolken beziehen.

le *raugū-s (at-) raudfū-s raugtė-s* rülpsen.

le *schmaugu schmaugu schmaugt* auf den Mund schlagen.

*ąugu ąugau ąugti* wachsen.

##### β) Suffix *ja*.

##### A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

*braukiū braukiau braukti* wischen. *džaugiū-s džaugiau-s džaugti-s* sich

*baubiū baubiau baubti* brüllen. freuen.

*baudžū baudžiau bausti* züchtigen. *daužiū daužiau daužti* heftig stossen.

*cząudžu cząudžiau cząusti* niesen. *glaudžū glaudžiau glaušti* anschnie-

*cząupiū cząupiau cząupti* den Mund gen.

eng schliessen.

*gniūžiū gniūžiau gniūžti* zusam-

*czauszkiū czauszkiau czaukszti* rie-

seln.

le *graufchu graudu grauft* poltern.

*draudžū draudžiau drausti* drohen. *graužiū graužiau graužti* nagen.

- le *gaubju gaubu gaubt* ergötzen. *raukiù raukiaù raùkti* falten.  
*gaudzù gaudžau gaudsti* klagen, jam- *rausiù rausiaù raùsti* wühlen.  
 mern. le *skaufchu skaudu skauft* neiden.  
 le *jauzu jauzu jaukt* mischen. *sklaudžu sklaudžau sklausti* drängen.  
*jauczù jauczau jaùsti* fühlen — *smáugiu smáugiau smáugli* würgen.  
 le *jausechu jautu jaust* zu ver- *smaukiù smaukiaù smaukti* zwängen.  
 nehmen geben. *snáudžu snáudžau snáusti* schlum-  
*klaupiù'-s klaupiaù'-s klaùpti'-s* knien. mern.  
*kliaudžu kliaudžau kliausti* N (*kliau-* *spráudžu spráudžau spráusti* zwän-  
*dà*) hindern. gen.  
*kláusiu kláusiau kláusti* fragen. le *spraudfu spraudfu spraugt* schro-  
*kraukiù kraukiaù kraùkti* krächzen. ten.  
*kraupiù kraupiaù kraùpti* zusam- *spáudžu spáudžau spáusti* drücken.  
 menfahren machen, aufschrecken. *sraubiu (sraubiau) (sriaubti)* Sz  
*kaukiù kaukiaù kaukti* heulen. schlürfen.  
*kaupiù kaupiaù kaupti* häufeln. *sraupiu(sraupiau)(sraupti)* umfassen.  
*kiáusziu kiáusziau kiáuszi* schnell *staugiù staugiaù staùgti* heulen.  
 gehen. *saubiù saubiaù saùbti* toben.  
*láukiu láukiau láukti* warten. *siaudžu siaudžau siausti* summen.  
*maukiù maukiaù maùkti* streifen. *saugiu saugiau saugti* tönen.  
*mausziu mausziau mauszi* brünstig *siauczù siauczau siaùsti* toben.  
 sein. *siauczù siauczau siaùsti* umhüllen.  
*niáukiù-s niáukiaù-s niáukti-s* sich le *slauzu slauzu slaukt* melken.  
 bewölken. *szliaužiu (szliaužiau) (szliauszi)* krie-  
*plaudžu plaudžau plausti* waschen, chen.  
 le *plauschu plaudu plauft* nass le *schnauzu schnauzu schnaukt*  
 machen. schnauben.  
*plaukiù plaukiaù plaukti* schwim- *szaukiù szaukiaù szaukti* rufen.  
 men. *sziausziù'-s sziausziaù'-s sziaùszti'-s*  
*pliaupiù pliaupiaù pliaùpti* schwa- sich sträuben (Haare).  
 tzen. *tráukiu tráukiau tráukti* ziehen.  
*prausiù prausiaù praùsti* (Gesicht) *úudžu úudžau úusti* weben.  
 waschen. le *schnaudfu schnaudfu schnaugt*  
 le *paufchu paudu pauft* ruchbar (*schmaudfu schmaugt; fmaudfu*  
 machen. *fmaugt*) würgen.

Hierher wohl auch le *paupt* schwellen; *taupti* G schonen.

## B. Vocalisch auslautende Wurzel.

Das Präteritum hat *ō* (le *ā*).

le *auju* (Nebenform von *ama*) *awu liāju lióviau liąuti* aufhören.  
 (*āwu*) *aut* (Schuhe) anziehen. *mājuju móviau mąuti* streifen.  
*bliājuju blióviau bliąuti* brüllen. le *mauju māwu mant* brüllen.  
*briājuju-s brióviau-s briąuti-s* sich le *ūajuju ūāwu ūaut* miauen.  
 drängen. *plājuju plóviau pląuti* spülen.  
*džājuju džóviau džąuti* trocknen trans. *piājuju pióviau piąuti* schneiden.  
*griājuju grióviau griąuti* stürzen trans. *rājuju róviau ráuti* ausreißen.  
*jąuju jóviau jáuti* mischen. le *skājuju skāwu skaut* umarmen.  
 le *kl'auju-s kl'āwū-s kl'autė-s* sich le *schk'auju schk'āwu schk'aut* nie-  
 anlehnen (lit. *pu-si-kląuti* ver- sen.  
 trauen auf). le *sprājuju-s sprāwū-s spraut* em-  
*krājuju króviau krąuti* häufen. porkommen, empordringen.  
*kājuju kóviau kąuti* schmieden; *spiājuju spióviau spiąuti* speien.  
 kämpfen. *szājuju szóviau sząuti* schießen.

Die lettischen Nebenformen der Präsens wie *kraunu*, *raunu* u. s. w., die dialektisch auch im Litauischen vorkommen, sind Weiterbildungen einiger alter Muster wie *amū* und können hier unberücksichtigt bleiben.

γ) Suffix *na*.

Es kommen hier nur vor *amū aviaut aiti* (Schuhe) anziehen; *gūmu gavaut gąuti* bekommen.

f) Vocale *ē* und *ei*.

Verba inchoativer oder intransitiv-passiver Bedeutung fehlen hier so gut wie ganz, daher auch die entsprechende Präsensbildung auf *ta-*: es lassen sich nur anführen le *mēftu* (neben *mēfu*) *mēfu mēft* stumpf werden (von den Zähnen), le *reibst reiba reibt* es schwindelt. — Sehr spärlich ist ferner bei den Verben durativer oder transitiv-activer Bedeutung *a*) das Präsens auf *a* vertreten, bei der Stufe *ei* fehlt es ganz, bei *ē* gehören hierher:

le *bēfu bēfu bēft* gerinnen (dessen *ē* übrigens = *eu* sein kann).  
 le *dēgu dēgu dēgt* (lit. *dėgiù dėgti*) stechen.  
*mēžu mēžau mēžti* N mit Honig süssen.

le *nēfu nēfa nēft* jucken.

*strēgu strēgti* anstecken.

Es bleibt also nur  $\beta$ ) die Präsensform mit *ja*, die bei den vocalisch auslautenden Wurzeln im Lettischen z. Th. die Nebenform auf *-na-* hat (vgl. le *krauja* und *kraumu*).

#### A. Consonantisch auslautende Wurzeln.

##### 1. Vocal *ē*.

<i>brēziū brēziau brēzti</i> kratzen.	<i>skrēdžu skrēdžau skrēsti</i> kreisen,
<i>dēgiū dēgiau dēgti</i> stechen.	fliegen.
<i>drēkiū drēkiau drēkti</i> (Halme)	<i>skrēcžū skrēcžau skrēsti</i> drehen.
streuen.	le <i>slēdfu slēdfu slēgt</i> stützen (wenn
<i>gēziū gēziau gēzti</i> grollen, impers.	<i>ē</i> nicht = <i>en</i> ).
<i>gēzia</i> kratzt im Halse.	le <i>suēdfu suēdfu suēgt</i> reichen.
<i>grēbiū grēbiau grēbti</i> greifen.	le <i>spēschu spēdu spēft</i> drücken.
<i>grēziū grēziau grēzti</i> einschneiden.	le <i>spēdfu spēdfu spēgt</i> pfeifen.
le <i>klēfchu klēdu klēft</i> ausstreuen.	<i>spēcžū spēcžau spēsti</i> schwärmen.
le <i>klēdfu klēdfu klēgt</i> schreien.	<i>stēpiū stēpiu stēpti</i> recken.
le <i>kuēfchu kuēfu kuēft</i> keimen.	<i>svēdžū svēdžau svēsti</i> schleudern.
<i>kvēcžū kvēcžau kvēsti</i> einladen.	<i>szēpiū-s szēpiu-s szēpti-s</i> Gesicht
le <i>lēdfu lēdfu lēgt</i> weigern.	verziehen.
<i>lēpiū lēpiu lēpti</i> befehlen.	<i>szvēcžū szvēcžau szvēsti</i> leuchten.
<i>lēczu lēcžau lēsti</i> anrühren.	<i>tēsiū tēsiaū tēsti</i> strecken.
<i>lēziū lēziau lēzti</i> lecken.	<i>trēdžu trēdžau trēsti</i> Durchfall haben.
le <i>mēdfu mēdfu mēgt</i> drücken.	<i>trēsžkiū trēsžkiau trēsžzti</i> spritzen.
<i>pēsziū pēsžiau pēsžti</i> schreiben.	le <i>trēpju trēpu trēpt</i> beschmieren.
le <i>rēbju rēbu rēbt</i> verdriessen.	le <i>wēbjū-s wēbu-s wēbtē-s</i> Gesicht
<i>rēkiū rēkiau rēkti</i> schneiden.	verziehen.
<i>rēcžū rēcžau rēsti</i> rollen.	le <i>wēschū-s wēsū-s wēstē-s</i> gedeihen.
<i>sēkiū sēkiau sēkti</i> langem.	le <i>wēschu wēsū wēst</i> einladen.
le <i>schk'ēbju schk'ēbu schk'ēbt</i> schief	<i>vēziū (už-si-) vēziau vēzti</i> vermögen.
neigen.	<i>žēbiū žēbiau žēbti</i> anzünden.
<i>skēdžu skēdžau skēsti</i> scheiden.	<i>žēdžu žēdžau žēsti</i> formen.
<i>skēcžū skēcžau skēsti</i> ausbreiten.	<i>žvēgiū žvēgiau žvēgti</i> quieken.

##### 2. Vocal *ei*.

le *beidfu beidfu beigt* endigen (lit. *geidžū geidžau geisti* begehren.  
*baigiū baigt*). *greibiū greibiau greibti* greifen.

<i>kėikiu kėikiau kėikti</i> fluchen.	<i>skleidžù skleidžau skleisti</i> ausbreiten.
<i>keiczù keiczaù keisti</i> wechseln.	<i>skeiczù skeiczuù skeisti</i> ändern.
<i>kleipiù kleipiau kleipti</i> schief treten.	<i>smeigiù smeigiau smeigli</i> anstecken.
<i>kreikiù kreikiau kreikti</i> (Stroh) streuen.	le <i>steidfû-s steidfû-s steigtë-s</i> eilen. <i>szleikiù szleikiau szleikti</i> wetzen.
<i>kreipiù kreipiau kreipti</i> wenden.	<i>szveiczù szveiczuù szveisti</i> putzen.
<i>kreiszkiau kreiskiau kreikszi</i> durchwühlen.	<i>teikiù teikiau teikti</i> fügen — le <i>teizu teizu teikt</i> sagen — lit.
<i>leidžu leidau leisti</i> lassen (le laift).	<i>teigiù teigiau teigti</i> erzählen.
<i>peikiù peikiau peikti</i> tadeln.	<i>teisiù teisiaù teisti</i> abmachen.
<i>pleikiù pleikiau pleikti</i> Fische aufnehmen u. s. w.	<i>veikiù veikiau veikti</i> machen. <i>veisiù veisiaù veisti</i> fortpflanzen.
<i>rėiszkiau rėiszkiau rėikszi</i> offenbaren.	<i>žeidžù žeidžau žeisti</i> verwunden.

## B. Vocalisch auslautende Wurzel.

1. *ë* durchgehend.*grējù grējau grēti* schmänden.*lēju lėjau lēti* giessen.*skrējù skrējau skrēti* im Kreise bewegen, fliegen.*szlējù szlėjau szlēti* anlehnen.2. *ë* (*i̇*) im Wechsel mit *ei*, *ēj*, nur lettisch.le *dėiju dėiju dēt* tanzen.le *rėiju rėju rēt* bellen, beißen.le *dfėiju dfėiju dfēt* hervorblühen,le *skrėiju skrėju skrēt* laufen.

hervorragen.

le *smėiju smėju smēt* lachen.le *krėiju krėju krēt* schmänden.le *slėiju slėju slēt* anlehnen.le *lėiju lėju lēt* giessen.

Einige dieser Verba haben im Präsens die Nebenform mit Suffix *na*: *krėnu*, *skrėnu*, *slėnu*; dazu kommt *sėnu* *sėju* *sēt* binden. — Im Lettischen entspricht die Form *slėiju* *slėju* *slēt* vollständig der von *krāuju* *krāwu* *krāut* (*krāuju* *króviau* *krāuti*). Das Litauische hat die entsprechende Bildung nur im Prät. *ėjau* (zu *einù* *eiti*).

## B. Die Vocalstufen wechseln im Formensystem desselben Verbuns.

Die Verhältnisse sind aus den Grammatiken bekannt, der Vollständigkeit wegen mögen indess die Fälle auch hier aufgezählt werden.

1. Die Reihe *i, y, ě* u. s. w.

le <i>ġĕdu ġĭdu ġĭft</i> merken.	werden (von den Zähnen) Bi I. 344.
<i>lĕkù likau likti</i> lassen.	
le <i>mĕgù (mingù) mĭgau mĭgti</i> ein- schlafen.	le <i>rĕdu ridu rist</i> ordnen. le <i>schk'ĕtu schk'ĭtu schk'ist</i> meinen. <i>snĕga (snĭnga) snĭgo snĭgti</i> schneien.
le <i>mĕfmu</i> (kann indess = <i>menf-nu</i> sein, vgl. lit. <i>męzù myżau mĭżti</i> ) <i>mĭfu mĭft</i> .	le <i>stĕgu stĭgu stĭgt</i> einsinken. le <i>strĕgu strĭgu strĭgt</i> einsinken.
le <i>mĕfu mĭfu (mĕfu) mĕft</i> stumpf	le <i>tĕku tiku tikti</i> geschehen.
<i>vejù vijau vĭti</i> wickeln.	

2. Die Reihe *i, e* u. s. w.

<i>bredù brĭdau brĭsti</i> waten.	le <i>mĕlfu mĭlfu mĭlft</i> schwellen.
le <i>delu (dilstu) dilu dilt</i> sich ab- schleifen.	<i>mĕlžu mĭlžau mĭlžti</i> melken. <i>menù miniau minti</i> gedenken.
le <i>demu (dimstu) dimu dimt</i> dröhnen.	le <i>perdu pĭrdu pĭrft</i> pedere.
<i>drĕšù (drĭštù) drĭšau drĭsti</i> dreist werden.	<i>perkù pĭrkaù pĭrkti</i> kaufen. <i>persžù pĭrsžau pĭrsžti</i> freien.
<i>gemù gimiau gimti</i> (le auch <i>dfim- stu</i> ) geboren werden.	<i>renkù rinkaù rĭnkti</i> sammeln. <i>sergù sirgau sirgti</i> krank sein.
<i>genù giniau ġinti</i> austreiben (Vieh).	<i>slenkù slinkaù slĭnkti</i> schleichen.
<i>kemsžù kimsžau kĭmsžti</i> stopfen.	<i>telpù tilpau tilpti</i> Raum haben.
<i>kerpù kirpau kĭrpti</i> scheeren.	<i>trenkù trinkaù trĭnkti</i> (eig. abstossen) waschen.
<i>kertù kirtau kĭrsti</i> hauen.	
<i>kremtù krimtaù krĭmsti</i> nagen.	<i>velkù vilkaù vĭlkti</i> ziehen.
<i>lendù lindaù lĭsti</i> kriechen.	

Vereinzelt steht mit abweichender Präsensbildung *vĕrdu viriaù vĭrti* kochen, und mit anderer Ablautsform *imù ĕmiaù imti* nehmen. — Bekannt ist, dass die Verba unter 2. sämtlich den Wurzelauslaut *l, m, n* oder *r, l, m, n* + Consonant haben, ausgenommen nur *bredù brĭsti*, wo *r* dem Vocal vorangeht. Ferner ist zu bemerken, dass bei 1. wie bei 2. nur die Präsensbildung auf *-a-* vorkommt (abgesehen von dem zweifelhaften lettischen *mĕfmu*). — Der Reihe *u, ũ, au* fehlt dieser Wechsel, das eigenthümliche *pũlu pũliau pũlti* ausgenommen.

Aus dem Bisherigen ergeben sich für die Vertheilung der Vocalstufen folgende allgemeine Sätze:

I. Die Stufen *i* (der *e*-Reihe), *i* (der *ei*-Reihe), *u* (der *eu*-Reihe) sind gleichwerthig; die Bedeutung der Verba mit diesen Stufen ist in der grossen Mehrzahl die inchoative oder intransitiv-passive (gegenüber entsprechenden durativen oder transitiv-activen Verben). Für das Lettische hat dieses Verhältniss schon Bielenstein I. 334 ff. richtig erkannt. Länge und Kürze vertheilen sich wie folgt:

1) bei *i* (der *e*-Reihe) findet sich nur vereinzelt durchgehende Länge: *plįsztu plįszau plįszti*, der aber ein ebenso durchgehendes *ė* im transitiven *plėsziu plėsziau plėszti* gegenübersteht, so dass gewissermassen dieser Ablaut eine Reihe für sich bildet; dazu nur noch *tvįkstu tvįskė'ti*. Wechsel mit der Kürze findet vor momentanem Consonanten oder Sibilanten statt in *drykstù* gegenüber *driskau* u. s. w. (*grystù* und *ryzgù* können Nasal enthalten), sonst ist die Länge auf die litauische Präsensbildung der auf *l*, *r* auslautenden Wurzeln beschränkt (*byrù*, *kylù*).

2) *u* und *ũ*, *i* und *y* vertheilen sich so, dass die Kürzen mit der Präsensbildung durch Nasal, die Längen mit der durch *-ta-* verbunden sind, und die betreffende Quantität durchgeht (*trunkù trukau trinkti* — *trinkstu trinkau trinkti*; *ninkù ninkau ninkti* — *nykstù nykau nįksti*). Wechsel zwischen den Quantitäten findet nur statt bei vocalisch auslautenden Wurzeln, indem das Präsens *ũ* oder *ĩ* gegenüber dem Präteritum mit *ũ* oder *i* hat, z. B. *bliũvù bliũvau*, *gyjũ gįjau* (bei consonantisch auslautendem Suffix versteht sich im Litauischen die Länge des Wurzelvocalis vocalisch schliessender Wurzeln von selbst).

II. Die Stufen *e*, *ė*, *ei*, *au* sind gleichwerthig, die Bedeutung der Verba mit diesen Stufen ist durchgängig die durative und transitiv-active; die Präsensbildung geschieht in der grossen Mehrzahl durch Suffix *ja*. Quantitätswechsel kann nur bei *e* stattfinden, und nur in Nichtpräsensformen *ė* erscheinen:

1) bei Wurzelauslaut *r*, *l*, *m* hat das Präteritum allein *ė* (*berĩũ bėriau bėrti*),

2) bei andern Consonanten im Wurzelauslaut mit *r* oder *l* vor dem *e* das Präteritum und die Infinitivformen (*lekĩũ lėkiaũ lėkti*).

III. Die Verba mit nicht bestimmt inchoativ u. s. w. fixirter Bedeutung bei Tiefstufe *i* (zu *e*), *i*, *u* haben als Präsenssuffix entweder *a* (*o-e*) oder *ja* (*jo-je*); die Quantitäten vertheilen sich folgendermassen:

1) beim *i* (der *e*-Reihe) ist der Vocal des Präsens stets kurz mit einer Ausnahme: *tyriù* (*tyriau tirti*); wenn die Wurzel auf *r, l, n* auslautet, hat das Präteritum Dehnung: *minù* *mjuuu minti*; *giriù* *gjriuu girti*; *skiliù* *skjliuu skilti*.

2) beim *u* haben, wenn die Wurzel auf momentanen Consonanten oder Sibilanten auslautet, die Präsensia auf *u* die Kürze: *brukù*, die auf *ja* die Länge: *grùdzu*, die Vocale verbleiben in ihrer Quantität dann im übrigen Formensystem des Verbuns (*brukuù* *brukti* — *grùdzuu* *grùsti*). Vocalwechsel findet statt bei Wurzelauslaut *r, l, m*, indem das Präteritum die Länge erhält: *duriù* *dúriuu dirti*. Bei vocalisch auslautender W. hat das Präs. *ū* gegenüber dem präteritalen *ü* (nur *siüvù* *siüvau siüti*).

3) bei *i* (der *ei*-Reihe) scheinen nach den wenig zahlreichen Beispielen zu schliessen die Verhältnisse ebenso wie bei *u* zu sein, daher *kiszù* *kiszau kizti*, aber *strypiù* *strypiuu strypti*, und *ryjù* *ryjuu rjti*.

## Anhang.

### Die Stufen *a è o* (der *e*-Reihe) und *ai* im primären Verbun.

#### 1. Vocal a.

Es lassen sich nur sehr wenige Beispiele anführen, deren Zugehörigkeit zu dieser Reihe überdies z. Th. zweifelhaft ist und von denen einige als denominativ angesehen werden können.

le *aif-karu karu kart* antasten (zweifelhaft, ob hergehörig).

le *karstu karsu karst* erhitzt werden.

*maliù* *maliau mälti* mahlen.

*pampstù* *pampaù* *pàmpti* aufdinsen (le *pampt*, *pempt*, *pumpt*, vgl. lit. *pūmpuras* Knospe u. a.).

*parpiù* *parpiuu* *pàrpti* knarren, quarren; *parpstù* *parpaù* *pàrpti* (und *pürpti*) sich aufblähen.

*plantù* *plataù* *plàsti* breit werden (zweifelh., ob zu dieser Reihe, und wohl sicher denom. von *platùs*).

*prantù* *prataù* *pràsti* gewohnt werden (*su-* verstehen); zweifelh., ob hierher gehörig.

*skärù* *skaraù* *skàrti* zerlumpt werden (gebräuchlich nur *nu-skàrēs* zerlumpt; das Wort ist wohl sicher denom. von *skarù* Lumpen).

le *skrabt* prät. *skrabu* (präs. *skrabu*, *skrabstu*?) schaben.  
*smagiù smogiaù smógti* schleudern.  
*tarpstù tarpaù tārpti* gedeihen (denom.?).  
*társzku turszkiaù tūrkszi* klappern.  
*szwarkszczù szwarkszczaù szwārkszi* quieken.

Die onomatop. Worte wie *pārpti*, *szwārkszi* kommen dabei kaum in Betracht.

#### 2. Vocal *ė*.

*grėbiu grėbiau grėbti* raffén, harken.  
*klėsiù klėsiaù klėszti* fegen (Getreide).  
*knėbiù knėbiaù knėbti* leise kneifen (*ė*?).  
 le *kwėpstu kwėpu kwėpt* qualmen (lit. *krėpiù krėpiaù krėpti* neben Präs. *krepìù* duften).  
*plėsziu plėsziau plėszti* zerreißen.  
*rėkiù rėkiaù rėkti* schreien.  
 le *sprėgstu sprėgu sprėgt* platzen (neben *sprāgt*).  
*stėbiù-s stėbiaù-s stėbti-s* sich stemmen.  
*szlėkiu szlėkiau szlėkti* spritzen trans. N.  
*vėpiù-s vėpiaù-s vėpti-s* den Mund verziehen.  
*žlėbiù žlėbiaù žlėbti* schwach sehen.

#### 3. Vocal *ō* (*ā*).

le *grābju grābu grābt* greifen (lit. *gróbtì*).  
 le *knābju knābu knābt* picken, zupfen.  
*skobiu skobiau skobti* abpflücken.  
*sprógstu sprógau sprógti* prasseln, spriessen.  
*tvoskù tvoskiaù tvoksti* viel schwatzen.

#### 4. Vocal *ai*.

Diese Stufe ist in den Fällen, wo sich ein Ablaut constatiren lässt, nur ganz vereinzelt vertreten:

*baigiù baigiaù baigti* (le *beigt*) endigen.  
*klaipiu* (*isz-*) »verschränken« ist, wenn nicht ein Denominativ, wohl nur andre Schreibung für *kleipiù*.  
 le *laischu laidu laift* lassen (gegenüber lit. *lėisti*).  
*sklaidžu sklaidi* N (*uz-*) riegehn, die Schreibung mit *ai* ist ohne Gewähr, vielleicht das Wort denominativ.

Die anderen noch vorhandenen sind die oben S. 292 aufgezählten Beispiele, bei denen kein Ablaut vorliegt.

## II. Verbalstämme auf *é* mit primärer Präsensbildung auf *a* oder *i* (*ja*).

Es dürfte hier unmöglich sein, die primären Verba von den denominativen mit Sicherheit oder auch nur mit annähernder Genauigkeit zu scheiden, namentlich so lange eine plausible Erklärung der Präsensstämme auf *i* fehlt (*mýli-me*); *mýliu mýlěti* kann primär sein, aber auch ein Denominativum zu *mýlus*, *smirdžu smirděti* ist wahrscheinlich primäre Bildung, kann aber auch von einem Nominalstamm *smirda-* herkommen, *pavýdžu pavýděti* beneiden von *pavýdas* Neid u. s. w. Ausserdem sind sie nicht scharf trennbar von den abgeleiteten Verbalstämmen, deren *é* durch sämtliche Formen bleibt, weil die eine Classe zuweilen in die andere übergreift. Der Werth der folgenden Aufzählung ist daher gering. Am sichersten wird man diejenigen als primär ansehen können, die Präsens auf *-a-* haben und dem Inchoativum gegenüber die ausgeprägte Bedeutung des intransitiven Durativums besitzen, »in dem und dem Zustande befindlich« bedeuten. Die ursprüngliche Regel scheint hier die Tiefstufe zu sein, vgl.

*szvitù szvitěti* hell sein (*szvintù szvistì* hell werden).

Einigermassen deutlich tritt dies Verhältniss indess nur hervor bei der *i-* und *u-*Reihe, bei der *e-*Reihe erscheint es ganz verwischt. — Es dürften folgende Verba hierher zu rechnen sein.

### A. Wurzelvocal *i, y* (der Reihe *i é* u. s. w.).

#### 1. Präsens auf *a*.

<i>dyru dyrěti</i> gaffen.	<i>svidù sviděti</i> glänzen.
le <i>gribu gribět</i> wollen.	<i>szvitù szvitěti</i> hell sein.
le <i>kwitu kwitět</i> flimmern.	<i>triszku trizskěti</i> ( <i>y? N</i> ) spritzen
<i>lytù (lyczù) lytěti</i> anrühren.	(trans. oder intr.?).
le <i>nīdu nīdět</i> hassen.	<i>visgù visgěti</i> schlottern.
le <i>ritu ritět</i> rollen intr.	le <i>wīfu wīfět</i> flimmern.
le <i>slīdu slīdět</i> und <i>słīdu słīdět</i>	<i>żibù żiběti</i> schimmern.
gleiten.	<i>żydu (żydžu) żyděti</i> blühen.

Ganz vereinzelt ist diese Bildung bei der Stufe *ë*:  
 le *nėf nėfėt* jucken, lit. *nėzt nėžėti*.  
*rėtu rėtėti* intr. rollen.  
 le *schk'ėdu schk'ėdėt* in Theile zergehen.  
 le *fėdu (fėfchu) fėdėt* blühen.

2. Präsens auf *i (ja)*.

*lydzù lydėti* Geleit geben, geleiten trans.  
*lyczù (lytù) lytėti* anrühren.  
*mỹliu mylėti* lieben (vielleicht denominativ).  
*tikiù tikėti* vertrauen auf, glauben an.  
*vỹdzu (pa-) vydėti* beneiden (vielleicht denominativ).  
*žỹdzu (žỹdu) žydėti* blühen.

Mit *ė* oder *ei*: *vėszìù vėszėti* zu Gast sein (wohl sicher denominativ, vgl. *vėsz-kelis*); *reikia reikėti* nöthig sein; *seikiù seikėti* messen (mit einem Hohlmasse); *vėizdžu veizdėti* sehen.

B. Wurzelvocal *u, ū*.

1. Präsens auf *a*.

*bruzgù bruzgėti* rascheln (*ū?*).      le *kūpu kūpėt* rauchen.  
*bundù budėti* wachen (Präsens nach *kuszù kuszėti* sich regen.  
 der Inchoativbildung).      *kutu kutėti* sich zerfasern N.  
 le *dusu dusėt* ruhen (eig. keuchen).      *puszkù puszkėti* knallen.  
*dūzgu dūzgėti* dröhnen (*u?*).      le *putu putėt* stäuben, stühmen  
 le *glūnu glūnėt* lauern.      (Schnee).  
*gruzdù gruzdėti* schwelen.      *rudù rudėti* rosten.  
*judù judėti* sich regen.      *trupù trupėti* bröckeln.  
*krutù krutėti* sich regen.

2. Präsens auf *i (ja)*.

le *duzu duzėt* brausen.      *nūriù nūrėti* glupen.  
*dusiù dusėti* husteln.      *pliusziù pliuszkėti* plappern.  
*dūsiù dūsėti* keuchen (vielleicht de- *rūp' rūpėti* Sorge machen, impers.  
 nom., vgl. z. B. *át-dūsis* Seufzer).      *mán r.* mir liegt am Herzen.  
*guliù gulėti* liegen.      *rusziù ruszėti* geschäftig sein.  
*krumiù krunėti* husteln.      *rūzgiù rūzgėti* murren.  
*kuvìù-s kuvėti-s* Sz sich schämen. le *sūdfu sūdfėt* klagen.  
*liūdžù liūdėti* traurig sein.      *tupiù tupėti* hocken.  
*lūkiù lūkėti* harren.

Auch hier ist die Zahl der Bildungen mit *au* gering: *le glaudu glaudēt* streicheln (iterativ?); *le schk'audu (schk'aufchu) schk'audēt* niesen; *cz'audžu cz'audēti* niesen; *p'auszkiu p'auszkēti* knallen; *t'auszkiu t'auszkēti* anklopfen; *skauist skaudēti* weh thun; *sraviū sravēti* sickern; *arviū avēti* Schuhe anhaben; die beiden letzten Bildungen müssen als Denominative gelten (vgl. *sraṽä*), wären die Verba primäre, so würden sie *\*srauju*, *\*auju* lauten.

### C. Wurzelvocal *i*, *e*.

Hier lässt sich eine Regel nicht constatiren; *i* erscheint zwar, wie sonst, mit wenigen Ausnahmen nur in der Begleitung von *r*, *l*, *m*, *n*, allein ebenso in derselben Verbindung auch *e*; es mögen daher im folgenden die betreffenden Verba einfach aufgezählt werden.

#### 1. Präsens auf *a*.

##### a. Vocal *i*.

<i>bildu bildēti</i> poltern.	<i>le pilu pilēt</i> triefen.
<i>brizgù brizgēti</i> ausfasern intr.	<i>le ritu ritēt</i> dünn werden.
<i>kibù kibēti</i> zappeln.	<i>spingu spingēti</i> glänzen.
<i>klibù klibēti</i> wacklig sein.	<i>sziibždù sziibždēti</i> zischeln.
<i>kibždù kibždēti</i> wimmeln.	<i>trinkù (trinkiū) trinkēti</i> dröhnen.
<i>kribždù kribždēti</i> wimmeln.	<i>trizmu trizēti</i> zittern.
<i>lindu (lindžu) lindēti</i> kriechen.	<i>twiska twiskēti</i> stark blitzen.
<i>mirgu mirgēti</i> flimmern.	<i>žvilgu žvilgēti</i> glänzen.

##### b. Vocal *e*.

<i>beldu beldēti</i> klopfen.	<i>kretù kretēti</i> wackeln.
<i>bezdù bezdēti</i> pedere.	<i>merszu merszēti</i> ausser Acht lassen.
<i>brezgù brezgēti</i> stammeln.	<i>peldu peldēti</i> sparen, schonen.
<i>brežù brežēti</i> rasseln.	<i>le peldu peldēt</i> schwimmen.
<i>czerszkù czerszkēti</i> klirren.	<i>penù penēti</i> nähren.
<i>drebù drebēti</i> zittern.	<i>pèrszt perszēti</i> schmerzen.
<i>gebu gebēti</i> pflegen.	<i>plezdù plezdēti</i> flattern.
<i>gedù gedēti</i> Leid tragen.	<i>plészka pleszkēti</i> prasseln.
<i>gélbu gélbēti</i> helfen.	<i>selù selēti</i> schleichen.
<i>ketù ketēti</i> beabsichtigen.	<i>skéldu skéldēti</i> sich spalten.
<i>klebù klebēti</i> wackeln.	<i>skéndu skéndēti</i> im Ertrinken sein.
<i>krebždù krebždēti</i> rascheln.	<i>skrebù skrebēti</i> rascheln.

<i>stenù stenė́ti</i> stöhnen.	<i>treszkù treskė́ti</i> knistern.
<i>sznekù sznekė́ti</i> reden.	<i>vebdù vebdė́ti</i> wimmeln.
<i>tekù tekė́ti</i> laufen.	<i>vėldu (pu-) vėldė́ti</i> ererben.
<i>teszkù teskė́ti</i> tropfen.	<i>žėmbu žėmbė́ti</i> keimen.
<i>trėndu (trėndžu) trėndė́ti</i> von Motten zerfressen werden.	

2. Präsens auf *i (ja)*.a. Vocal *i*.

<i>girdžù girdė́ti</i> hören.	<i>tyliù tylė́ti</i> schweigen (wohl denom., vgl. <i>tylù</i> das Schweigen).
<i>gėrgždžu gėrgždė́ti</i> knarren.	<i>tėngiu tėngė́ti</i> faul sein (vgl. <i>tėngùs</i> faul).
<i>ilsiu'-s ilsė́ti-s</i> ruhen.	<i>trinkiù (trinkù) trinkė́ti</i> dröhnen, le <i>trėžu trėžėt</i> zittern.
<i>linkiù linkė́ti</i> geneigt sein; sich ein wenig neigen.	<i>vilkiù vilkė́ti</i> bekleidet sein mit. <i>virpiu virpė́ti</i> zittern.
<i>miniù (menù) minė́ti</i> gedenken.	
<i>smirdžu smirdė́ti</i> stinken.	
<i>spindžu spindė́ti</i> glänzen.	

b. Vocal *e*.

<i>deriù derė́ti</i> dingen.	<i>regiù regė́ti</i> schauen.
<i>geniù genė́ti</i> ästeln.	<i>rėmbiu rėmbė́ti</i> träge sein.
<i>kenczù kentė́ti</i> leiden.	<i>sėrgiu sėrgė́ti</i> hüten.
<i>keriù kerė́ti</i> verzaubern.	<i>skeliù skelė́ti</i> schuldig sein.
<i>krepìù krepė́ti</i> duften.	<i>skėrdžu skėrdė́ti</i> Risse bekommen.
<i>mėrdžu mėrdė́ti</i> im Sterben liegen.	le <i>slepju slepėt</i> verbergen (iter.?).
<i>nersziu nerszė́ti</i> laichen.	<i>stebiu'-s stebė́ti-s</i> staunen.
<i>peliù pelė́ti</i> schimmeln.	<i>tesiu (at-) tesė́ti</i> ausrichten, aus- führen.
<i>pėndžu (pėndė́ju) pėndė́ti</i> trocken faulen.	<i>trėndžu (trėndu) trėndė́ti</i> von Motten zerfressen werden.
<i>periù perė́ti</i> brüten.	

D. Wurzelvocal *a* (der *e*-Reihe).

<i>kabù kabė́ti</i> hangen.	<i>skámbu skámbė́ti</i> klingen.
<i>klabù klabė́ti</i> klappern (neben <i>klebù</i> <i>klebė́ti</i> und <i>klibù klibė́ti</i> ).	le <i>skanu skanėt</i> klingen. <i>skrabė́ti</i> rascheln (gewöhnl. <i>skrebù</i> <i>skrebė́ti</i> ).
<i>knabù knabė́ti</i> N schälen (zupfen).	<i>spragù spragė́ti</i> prasseln.
<i>skabù skabė́ti</i> ästeln.	

<i>szlakù szlaké'ti</i> tröpfeln.	<i>traszkù traszké'ti</i> prasseln (neben
<i>sznabzdù sznabzdé'ti</i> rascheln (neben	<i>treszkù treszké'ti</i> ).
<i>sznibzdù sznibzdé'ti</i> ).	<i>tvaskù tvaské'ti</i> blitzen (neben <i>twiskù</i>
<i>tarszkù tarszké'ti</i> klappern.	<i>twiské'ti</i> ).

## 2. Die Reihen IV und V.

Bei den wenigen Beispielen der Reihe IV lässt sich ein bestimmtes Verhältniss der Vocalstufen in der Bildung primärer Verba nicht erkennen. Die vorkommenden Fälle s. o. S. 370.

Bei der Reihe V ist die Zahl der Beispiele, die überhaupt Ablaut zeigen, ebenfalls gering, indess kann man einige Male beobachten, dass die Stufe *a* Inchoativ- und Intransitivbildungen, die Stufe *o* transitiv-activen Verben zukommt, vgl.

*braszkù braszké'ti* — *broszkiù broszkiaù brókszti* (wenn die Zusammenstellung richtig ist)

und vgl. die transitive Bedeutung von *bloszkiù blókszti* bei Seite schleudern, *skopiù skópti* aushöhlen, *at-si-kólti* sich anlehnen. Zu einem bestimmten festen Resultat reichen indess die vorhandenen Fälle nicht aus.

Als Anhang mag hier der Wechsel von  $\bar{a}$  und *a* oder von *a* und  $\bar{o}$  ( $\bar{a}$ ) innerhalb des Formensystems desselben Verbums folgen.

### A. Präsens $\bar{a}$ , sonst *a*.

Es kommen nur Beispiele vor, die sonst keinen Ablaut zeigen; die Bedeutung ist die inchoative.

*bālù balaù bálti* weiss werden.

*szālù szalaù szálti* kalt werden.

*sālù salaù sálti* süss werden.

Diese Bildung läuft also parallel der von *byrù biraù birti* und fehlt wie diese dem Lettischen in dem einzigen entsprechenden Beispiel: *salstu salu salt* (= *szálti*).

### B. Präteritum *o* ( $\bar{a}$ ), sonst *a*.

Wurzelauslaut *r, l*. Nur Verba ohne sonstigen, wenigstens sichern Ablaut.

*kariù kóriaù kúrti* hängen.

le *aif-kařu kāru kart* antasten.

le *baru baru bart* schelten — lit. *barù (bariù) bariaù bárti*.

le pt. prät. *nû-bālis* erleicht.

Dies entspricht dem Vorgange in *beriu bėriau, duriu dūriau* u. s. w.

C. Präsens *a*, Nichtpräsensformen *o* (*ā*).

Auslaut stummer Consonant.

*smagiù smogiaù smógti* schleudern (Ablaut in *smengù*).

*vagiù rogiaù rógti* stehlen.

Es entspricht *drebiù drėbiaù drėbti, pūczù pūczaiù pūsti* u. s. w.

## II. In der Nominalbildung.

Die folgende Darstellung berücksichtigt nur diejenigen Bildungen, bei denen sich überhaupt eine festere Regel oder eine Neigung zu bestimmten Vocalstufen erkennen lässt, die also für den Stand des Litauischen charakteristisch sind; es werden daher nicht alle primären Nomina, die in der alphabetischen Aufzählung vorkommen, hier angeführt. Ferner kommen hier nur solche Worte in Betracht, deren Wurzel überhaupt einen Ablaut zeigt, so dass die unten folgende Aufzählung nicht als ein vollständiges Verzeichniss der Bildungen mit dem betreffenden Suffix angesehen werden darf, ebensowenig als ein vollständiges Verzeichniss der im Litauischen vorhandenen stammbildenden Suffixe. Die Anordnung ist nach den stammbildenden Suffixen gemacht, innerhalb des einzelnen Suffixes nach den Vocalstufen, doch sind die Bildungen auf *-a-* ans Ende geschoben.

**-i-**. Die wenig zahlreichen Beispiele zeigen, dass das Suffix sich wesentlich mit der tiefsten Vocalstufe verbindet: *i*. *prė-tikis* Zufall. — *u, ū*. *plūdis* Schwimmholz am Netze; *pliūszis* Schilfgras (neben *pliuszė*); *rūdis* Rost; *žuvis* Fisch. — *i*. (der *e*-R.)- *grindis* Dielenbrett; *atilsis* Ruhe; *kritis* Fall; *zindis* Nahrung der Mutterbrust. — Als Abweichungen von dieser Regel weiss ich mit Sicherheit nur zu nennen *są-taris* Eintracht; *trandis* (neben *trandė*) Holzwurm. Das aus M bei N angeführte *grandis* f. ist möglicherweise m., da M keine Genusbezeichnung dazusetzt und das dabeistehende Deminutiv *grandėlė* nicht nothwendig ein femininales *grandis* beweist. — Noch

anders geartet sind die ebenfalls vereinzelt: *gėris* bei KLD fem. Trank; *mėlyš* pl. blaue Farbe.

**l-Suffixe.** Nur zum Theil sind durchgehende gleichartige Erscheinungen zu erkennen. Mit beliebigen Vocalstufen kann das *-lja-* (*-lįš*), welcher nomina agentis bildet, verbunden sein: *kvėšlįš* Einlader (Hochzeitsbitter); *dyglįš* Stachel; *grėžlė* Schnarrwachtel; *bublįš* und *baublįš* Rohrdrommel (eig. »Brüller«); *krauklįš* Krähe (Krächzer); *szaulįš* Schütz; *saublįš* Herumtreiber; *pįrszlįš* Freiverber; *mirklįš* Blinzler; *kamszlįš* Vielfrass (Stopfer, wohl an das iter. *kamszįti* angelehnt); *vedlįš* Freier u. s. w. Das *-lja-* setzt ein einfacheres *-la-* voraus, das gelegentlich noch vorkommt, vgl. le *kraukls* Rabe. Die Vielgestaltigkeit der Wurzelsilbe hängt damit zusammen, dass das Suffix zur Zeit seiner lebendigeren Anwendung allgemeines Suffix für nomina actorum geworden war und daher nicht an eine bestimmte Vocalstufe gebunden blieb. Es hätte hier unerwähnt bleiben können, ich wollte aber bei der Gelegenheit hervorheben, dass dies Suffix dasselbe ist wie das slav. *-lč* des prädicativen Part. prät. act., das ursprünglich ein Substantiv war (*dalč jesmь* bedeutete: dator sum). Heute lebendig ist zur Bildung von nom. ag. (meist mit deteriorirendem Sinn) *-ėlis* (*ne-tikėlis* u. dgl.), das einfach die Vocalstufe des zu Grunde liegenden Verbums theilt. Von den übrigen *l*-Suffixen zeigen mehrere einigermaßen regelmässig die gleiche Vocalstufe.

a) *-ula-*, *-ulja-* bevorzugt die tiefste Stufe: **ĩ.** *dygulįš* Stich; le *gĩbulis* Ohnmacht; *mitulįš* durchwintertes Thier; le *nĩkulis* kränklicher Mensch; *rysulįš* Bündel; *spitulįš* Stern auf der Stirn von Thieren; *skridulė* Gerbeisen; *skritulįš* Scheibe; *pavidulis* Ebenbild. — **u.** *džugulis* Spassmacher, *dusulįš* Engbrüstigkeit; *guinžulas* Faustvoll; *kukulįš* Kloss; le *kūsuls* Sprudel; *rudulis* armer Schelm; le *rupuls* grobes Holzstück; *sprūdulas* Knebel. — **ĩ.** (der *e*-R.) *grįžulas* Reitbahn, *grįžulė* Deichsel; le *kritul'ĩ* Lagerholz; *nũ-mĩrulis* Epilepsie; *smĩrdulis* Gestank; *spĩndulįš* Strahl; le *spĩgulis* Johanniswürmchen; le *sprĩgulis* Dreschflegel; le *tĩpula-* in *tĩpulains* trübe (vgl. *tĩpul'ũt*): le *wĩrulis* Sprudelstelle; *virpulįš* Zittern, le *wĩrpuls* Wirbelwind; *žĩndulįš* Säugling. — Abweichungen davon sind seltener: *geidulįš* Lüsterheit; le *gėibulis* Ohnmacht (neben *gĩbulis*); *skaidũlios* (Fasern) ist wohl als denom. anzusehen (vgl. le *skaida* Span); — *czaudulįš*

Niesen; *graudulis* Donner; *skaudulys* Geschwür; *snaudulys* Schlummer; le *slaukulis* Wischtuch; — le *bambuls* (neben *bambals*) Käfer; *grąžulus* und *gręžulė* Deichsel. In Bildungen von Wurzeln mit momentanen Consonanten oder Sibilanten im Auslaut, wie le *deguls* brennender Schwamm, vgl. *nū-dė'gulis*, *nū-dėguly's* Feuerbrand; le *kretulis* eine Art Sieb; *stebulė* Radnabe darf das *e* als die Tiefstufe angesehen werden.

b) *-ala-*. Mit ziemlicher Regelmässigkeit treten hier die höheren Vocalstufen ein: **ė**, **ei**, **ai**. *seikalas* Bedürfniss; *strėgalas* Köder; *pa-szeitalai* Putz; *trėdalas* dünnes Excrement; *veikalas* Geschäft; *draikalas* gestreute Halme; *maisžalas* Gemengsel; *snaigalà* Schneeflocke (wohl Denominativ); *aptaisalas* Umhang. Mit **i** nur *pa-vidalas* Erscheinung, Gestalt und etwa *myžalai* (*mįžalai*) Harn. — **au**. *augalius* Wachsthum; *rávalas* Gäten; le *schėnaukalas* f. pl. Nasenschleim; wozu noch mit *ov* angereicht werden mag *jóvalas* Träger. Mit **u** nur *apsukalas* Thürangel. — **u**. le *bambals* Käfer; *brėndalás* Kern; *dėngalás* Decke; *lėsalas* Vogelfrass; *sargala-* in *sargalingas* kränklich; *skėmbalás* Schelle; le *spėgalas* Glanz; *svėmbalás* Senkblei; *társzkalas* Klapper; *úž-valkalas* Ueberzug. Daneben mit **e**: *bėždalás*; *už-dėngalás* Decke; *lėsalas* Vogelfrass — wobei es nahe liegt, an spätere Anlehnung an die Verba *dėngti*, *lėsti* zu denken —; *atmėtalás* Abwurf, Auswurf; *verpalai* Gespinnst; mit **ė**: *bė'ralás* umgeworfeltes Getreide; *gė'ralás* Getränk; *krėpalai* wohlriechende Dinge; *vėmalai* (und *vemalai*) Gespeie; endlich mit **i**: *bimbaldas* (und *bimbilas*) Rosskäfer; le *kritals* Lagerholz, *krital'a* dss. und umgestürzter Baum; le *pimpala* penis, vgl. *pimpalainis* knotig; *smilkalás* Weihrauch; *smirdalius* Stänker, von einem *smirdala-*; *viralas* Gericht (gekochtes); le *šidals* Muttermilch.

**m**-Suffixe. — a) *-men-* (nom. *-mū* und die abgeleiteten Formen auf *-menė* u. ä.); die *e*-Stufe ist hier die Regel: **ei**. *eimėna*, *eimenas* Bach; *reikmenė* Bedürfniss; *skėdmenys* und *skėmenys* (Scheidungen) Scher-, Webergänge; le *skrėmens* runde Scheibe. — **au**. *augmū* Jahreswuchs; *raumū* Muskelfleisch. Abweichend *piñmū* Ernte; *pūtmenos* Geschwulst. — **e**. *gėlmenis* stechende Kälte; *lėnkmenė* Gelenk; *melmū* Nierenstein; *mėtmenys* pl. Scheergarn; *szėrmens* Leichenmahl; *teszmū* Euter; *želmū* Schössling. Die einzige Abweichung ist *smilkmenai* Räucherwerk.

b) *-ma-s*, *-sma-s*; *-ma*, *-sma*, *-mė*, *-smė*. — **ei**, **ė**. *eismė* Gang, Steig; *gėsmė*, le *dėšma* Lied, Gesang; le *kreims* Sahne, lit. *greimas*

schleimiger Niederschlag; le *skrēmes* Abgänge; *atszleimas* Vorhof; le *teiksuma* Erzählung; le *weikme* Gedeihen. Ganz vereinzelt ist **ai**. *báimē* Furcht; le *gaisma* Licht; *at-szlaimas* bei Sz (*at-szleimas*). — **au**. *bausmē* Strafe; *drausmē* Zucht, le *drausma* Drohung; *džaušmas* Freude; *grausmas* Donner; *grausmē* Warnung; le *jausma* Gerücht; *kaušmas* Geheul; le *kraume* Menge; *plaušmas* Floss; *plausmas* Floss; *skausmas* Schmerz; le *straume* Strom; *szaušmas* Geschrei. Hier sind die Fälle mit **u**-Stufe etwas zahlreicher: *brūksmis* Strich; le *dusmas* f. pl. Zorn; le *dufma* Verwirrung; le *klūms* und *klūma* Hinderniss; le *pūsma*, *pūsme*, *pūsmis* Athemzug; *trūksmas* Zug; *ūz-ūksmis*, *uz-ūksmē* geschützter Ort. — In der *e*-Reihe ist mit diesen Suffixformen bald *e*, bald *a* der Wurzel verbunden, sehr selten *i*. **e**. *sudermē* Vertrag; *gelmē* Tiefe; *glēmēs* (*glēmēs*) zäher Schleim; *gesmē* Glimmfeuer, le *dfesma* (*dfēsma*) kühler Morgenhauch; *rēksmas* Geschrei; *sekmē* Fabel (*sekmis* f. dss.); le *swelme* Dampf; *tekmē* Quelle; le *twersme*, *twersmas* pl. Rückhalt; *versmē* Strudel; *vērksmas*, *verksmē* Weinen. — **a**. *garsmas* Ruf; *lānksmas* Biegung; *tarmā*, *tarmē* Rede; *trūkszas* Krachen; *trānksmas* Lärm; *vānksmas* Zug; *vārsmas* Gewende; *vazmā* Fuhre. — **i**. *kilmē* Abkunft; le *schk'irme* Gedeihen; *svilmis* brenzlicher Geruch.

**n**-Suffixe. Nur einige der mannigfachen Formen dieser Classe lassen feste Verhältnisse erkennen. Die wenigen als solche deutlich erkennbaren alten Participia prät. pass. auf *-na-* haben die Tiefstufe, z. B. *kibnas* erhaben; le *mīkns* weich; *lipnūs* (Vertretung von *\*lipnas*) klebrig; *liūdnas* traurig; wohin wohl auch Bildungen wie *skutnā*, abgeschabte Stelle, zu rechnen sind. — Die alten Verbalnomina auf *-sni-* f. haben die Tiefstufe: *brūksznis* (auch m. *brūksznis*) Strich; *lupnis* und *lupsznis* abgeschälte Rinde (eig. Schälung); *pusnis* zusammengewehter Schneehaufen; *žingsnis* Schritt; dazu stimmt auch *degsnis* Brandstelle. Die Worte dieser Art sind (wie die Feminina auf *-ti-*) öfter in die Flexion der masculinen *ja*-Stämme übergegangen vgl. *dūgnis* Stich; *grībsznis* Griff; *mirksnis* Blick. — Sonst lässt sich ein festes Verhältniss mit einiger Sicherheit nur constatiren bei dem primären *-ina-*, *-inja-*, das mit wenigen Ausnahmen von der Tiefstufe begleitet ist: **i**. *īzinēs* Schlauben; *miszinis* Mischling; *ritinis* Rolle; *slīdinas* übervoll; *skridinys* Scheibe; *stipinas*, *stipinys* Speiche; *stripinis* Sprosse, Knittel; *szmižinys* Geschmeiss; le *fibins*

Blitz. Abweichend *grėžinys* Schnitt. — **u.** *krūvinas* blutig (denom. ?); *kūpinas* gehäuft; *lupinai*, *lupinos* Schalen; le *pludiūi* pl. Schwimmhölzer am Netze; *subinė'* podex; *sukinis* Kreisel; *trupinys* Brocken. — **i** (der *e*-Reihe). *dilbinas* Gluper; *giminė'* Geschlecht; *kilpinis*, *kilpinė* Armbrust; *linginė'lė* Schaukel; *milinys* Stock der Handmühle; *milžinas* Riese; le *stibiūi* Stützhölzer des Schlittens; *tirpinis* geschmolzen; le *wilžinisch* Brummkreisel; *žinginė'* Schritt. Dazu stimmt *tėkinas* laufend; *mezginys* Strickzeug. Abweichungen sind selten: *rentinys* Brunneinfassung; *skendinys* Ertrinkender; *grandinis* Schabwerkzeug; *pászinas* Splitter (eingerissener); *valinys* Tuchrand.

**s**-Suffixe. Bei *-sa-s*, *-sa* scheint die höchste Stufe die ursprüngliche Regel zu bilden, soweit eine solche aus der geringen Zahl der Beispiele entnommen werden darf: **ai.** *baisà* Schrecken; *gaisas* Lichtschein; *szvaisà* Glanz (doch *szvėsà* Licht). — **au.** le *gausa* Genügen; *raupsai* Aussatz; abweichend le *rūsa* Rost. — **a.** *gársas* Schall; *nársas* Zorn; *smársas* schlechtes Fett; *tamsà* Finsterniss.

**t**-Suffixe. Unter diesen zeigt ein constantes Verhältniss zum Wurzelvocal:

a) *-ta-*, daneben *-sta-*, *-tja-*, *-stja-*, meistens masculin. Die Bedeutung ist vorwiegend die eines nomen instrumenti; die Vocalstufe *ai*, *au*, *a*. **ai.** *baigsztis* Fliegenwedel; *daiktas* Stelle, Ding; *graibsztas* Kescher; *graisztas* Säge; *graisztos* Einfassung des Eimerbodens; *kaisztis* Riegel; le *klaists* Herumtreiber (vgl. Adjectiva in vereinzelter Bildung dieser Art: *skaistas* hell, klar); *maisztas*, *maiszta* Aufruhr; *laiptas* Gerüst, Steg; le *maiksts*, *maikste* (*mig-*) lange Stange; *maistas* Nahrung; *raistė* Kreis; *raisztas*, *raisztis* Kopfbinde; *saitas* Strick, le *saite* Band; *smaigstis*, *smaigstė* Stange; *szlaitas*, *szlaitis* Abhang; *ap-szvaista* Reinheit. Daneben findet sich seltener die Stufe **ē** bei Worten gleicher oder ähnlicher Bedeutung: le *dėgsts* Keim; *lėptas* Steg; *mėtas* Pfahl; le *mėti* Tausch; le *nėsts* Krätze; *pėstà*, le *pėsts* Stampfe; *sėtas* Sieb; *svėstas* Butter. Ganz vereinzelt **i** (**ī**), le *wīsts* Bündel. — **au.** le *braukts* Streichwerkzeug; *pri-si-glaustė* Zufluchtsort; *gniāuztė'* Faust; le *krauta* Ufer; pr. *liausta-* Betrübniss; le *ė-maukti* Zaum; le *ē-maukti* Zaum; *rank-maustė* Armbinde; le *plaukts* Sims u. s. w.; *plaustas* Floss; *plauitis* Schnupfen; le *slaukts* Art Geschirr; *spraustis* Sperruthe des Webers; le *sprauste* Gestell für den Pergel; *srautas*, le *strauts* Strom (Regenbach); *žlauktai* Träber. Ab-

weichungen davon sind kaum vorhanden, allenfalls kann man dahin rechnen: *kūpstas* Erdhöcker; le *rusta, ruste* braune Farbe; le *sruste* abgeschabte Stelle; *srutà* Jauche; *žlūktas* Bückwäsche; die letzten beiden haben die Form alter Participia prät. pass. — **u.** *bàngtos jūriu* Ungewitter, *bàngtas* ungestüm; *brànkštas* Bruch (im Felde); *brastà* Furt; *dàngtis* Deckel, *už-dàngtė* Decke; *dàrktas* Scheusal; *at-dvastis* (auch f.) Athem; *gamta* Natur; *grąžtas* Bohrer; *kàmsztis* Stöpsel; *kàrsztis* Hitze (indess wohl denom. von *kàrsztas* heiss); *nū-klastai, nū'klastos* Abfegsel; *krapsztas* Kratzhamen; *àt-kvamptė* Seitenlehre; *laktà* Hühnerstange, *laksztà* dass.; *lūksztas* Blatt; *lānktis* Haspel, *lānktas* dass.; le *lūsts* Versteck, *lqstà* Brutnest; *magstas* Art Stricknadel; *nàrsztas*, le *narsts* und *narsta* Laichzeit; *nàrsztas* Zorn; *nartas* Ecke; *nasztà* Last; *nászezei* Achseljoch; *pántis* Fessel; *rāntis* und *rāmstis* Stütze; *rūstas* Ende eines Baumstammes; *sągtis* (*sągtis* f., le *sągts* und *sągte* f.) Schnalle; *sāmtis* Schöpflöffel; le *sarts* Scheiterhaufen; *skląstis* Riegel; *smālkktis* und *smālkstis* Dunst; *smālktas* dichte Stelle im Walde; *slaptà, slaptė* Heimlichkeit (*slapezas* heimlich); *smàrstas, smarstė* Gestank; *spųstai* Falle; *spàrtas* Band; *sprąstas* Buckel, le *sprūsta* Klemme; le *swarts, swarte* Hebebaum, lit. *swàrtis* Brunnenschwengel; le *trūts* Wetzstein (= \**tran-ta-s*); *tvàrtas* Verschlag; le *walksts* Fischzug; le *walsts* Gebiet; *vàrpstis* dünne Stange, *varpstė'* Welle, Spindel; *vàrstas* Gewende; *vartai* Thor; *važtà* Fuhre. Ganz selten sind gleichartige Worte mit andern Vocalstufen: *kėrsztas* Zorn; *mīltai* Mehl (altes Particip?); *tiltas* Brücke (altes Particip?); le *dfimta* Geburt; *grįstas* N Diele (Particip?); le *lįgste* Schwungstange.

b) *-ti-*. Die Bildungen auf das alte feminine *-ti-* lassen sich im Litauischen nicht genau mehr von den masculinen auf *-tis* und den femininen auf *-tė* sondern, da sie in deren Flexion übergehen, indess lässt sich die alte Regel, nach welcher die Tiefstufe die Begleiterin des Suffixes ist, deutlich wahrnehmen: **i.** *krįtis* f. und m. Kescher; *szlitis* (daneben *szlitė*) Garbenhocke; *vįtis* Gerte; dahin ursprünglich auch *su-tiktė* Zusammentreffen. Abweichend ist *pri-eitis* Vorstadt. — **u.** le *jūtis* pl. Gelenk u. s. w.; *kliūtis* (und *kliūtė*) Hinderniss; *pra-pultis* Verderben; *piūtis* (und *piūtė*) Schnitt; *rūksztis* Säure; *sprūstis* Gedränge; *lūkestis* Harren, *rūpestis* Sorge sind wohl als Denominative zu nehmen. Abweichend *kliautis* (und *kliautė*) Hinderniss; *žlavūktys* pl. Träger (vgl. *žlavūktai* dss.). Hierher zu rechnen

sind auch *gniūžtė* Faustvoll; *pakrūtė* Uferstrand, *le krūtė* Hümpel; *plūtis* m. offene Stelle im Eise; *žlugtis* das Waschen. — *ĩ* (der *e*-Reihe). *gimtis* Geschlecht; *ap-gintis* Vertheidigung; *girtis* Gelage; *su-grįztis* Rückkehr; *kiltis* Geschlecht; *kimsztis* Stöpsel (eig. Stopfung); *at-mintis* Gedenken; *mintis* Ringkampf; *mirtis* Tod; *pirtis* Badstube; *skilstis* Klauenspalte; *skiltis* Scheibe; *smiltis* Sand; *at-spirtis* Stütze; *svirtis* Brunnenschwengel; *pa-žintis* Kunde; *viltis* Hoffnung. Dazu stimmt *ugnā-degtis*, *ugnā-degstis* brennende Kälte. Bildungen wie *ri-mastis* werden als denominativ anzusehen sein. Eine Anzahl Bildungen, die nur mit *-tė* überliefert sind, gehört ursprünglich sicher hierher: *prabingtė* Uebermass; *grįžtė* Büschel; *riuktė* Sammlung; *pa-teptė* Schmutzleck; ebenso *virtis* m. Strudel. Ganz selten ist die *a*-Stufe: *at-dvastis* (auch m.) Athem; *sagtis* Schnalle (auch m.); *paslaptis* Geheimniss; *nū-tartis* Tadel; *ap-wārtis*, *apwārtė* Strick; *mąstis* Erwägung ist vielleicht secundäre Bildung.

**-u-**. Für dies Suffix lassen sich im Litauischen keine regelmässigen Vocalstufen mehr feststellen, erstlich, weil die Adjectiva auf urspr. *-a-* mit denen auf *-u-* beständig durcheinanderlaufen, so dass man im einzelnen Falle des Ursprünglichen nicht sicher ist, zweitens, weil es eine grosse Zahl denominativer Adjectiva auf *-u-* giebt, die doch wieder von den primären nicht sicher geschieden werden können. Die alte Regel, dass *-u-* von der Tiefstufe begleitet war, ist an vielen Beispielen ersichtlich, vgl. *slidūs* rutschig; *dubūs* hohl; *gludūs* anschmiegend; *klupūs* stolperig; *bingūs* muthig; *at-kilūs* offen; *kimūs* heiser u. s. w. Eine Aufzählung würde aus dem ersten der angeführten Gründe hier zwecklos sein. Als Beispiele denominativer Bildungen seien genannt: *grasūs* ekelhaft (*grasà*); *klampūs* sumpfig (*klampà* Sumpfstelle); *skalsūs* verschlagsam (*skalsà*); *talpūs* geräumig (*talpà*); *tvanūs* überflutend (*tvānas*); *tvankūs* schwül (*tvānkas* Schwüle) u. s. w.

Suffix **-a-**, **-ā-**. Feminina und Masculina sind hier nicht geschieden, theils weil das Genus nicht selten wechselt, theils weil durch das Hineinfallen der alten Neutra in die beiden anderen Genera eine festere Scheidung ursprünglicher Masculina und Feminina nicht mehr durchzuführen ist. Die Bildungen mit diesem Suffix vermeiden in solchem Grade die Mittelstufe, dass diese in einigen Vocalstufen ganz zurücktritt; am auffallendsten ist das bei der

e-Reihe, daher diese hier vorangestellt wird; die Zahl der Fälle mit *e* ist verhältnissmässig gering, die mit *i* bedeutender, die mit *u* durchaus überwiegend: *u. algà* Lohn; *angà* Oeffnung; *alsà* Müdigkeit; *arza* Streit; *baldas* Stössel; le *bûgs*, *bûga* dichte Menge, *prabangà* Uebermass, *pâbangus*, *pabangà* Beendigung, *bangà* Welle; le *uf-bars* Uebermass, *at-barai*, *âtbaros* beim Worfeln Verstreutes; *brudà* Waten, Pfütze; *brânda* Kernansetzen; *brankà* Schwellen; *dâgas* Ernte, *isz-dâgas* von der Sonne ausgebrannte Stelle, *iszdaga* dss., *dagà* Ernte; *apdangà* Kleidung; le *nû-daras* pl. Abfälle, *âtldaras* offen, *sândara* Einwilligung; *dârbas* Arbeit; *darga* schlechtes Wetter, *padârgas* verwickelte Maschinerie; le *draska* Lump; *dârzas* Garten; *drasà* Kühnheit; *pagadas* Verderben; *gâlas* Ende; *pagâlba* Hülfe; *gâmas* Geschlecht, *âp-gâmas* Muttermal; le *gans* Hirt, le *gani* pl. Weide; le *gargfda* sandiger Boden; le *grabas* pl. Zusammengerafftes; *grândai* Latten zum Decken, *pa-granda* Diele; *grasà* Ekel; *at-grâzas* Wiederkehr, *su-grâza* Rückzug; le *kaba* Sparrbalken, *ûzkaba* Vorhang; *kâlpa* Querholz am Schlitten; *i-kamszai* Füllsel, *kamszà* Stopfung; *kânkas*, *kanka* Qual; *n'apj-kantu* Hass; *kârus* Krieg; *at-karpai*, *âtkarpos* Abschnittsel, *kârpa* Warze; *kartà* Schicht; *kârtas* Mal (beim Zählen); *klampà* Sumpfstelle; *i-kratas* Betteinschüttung; *kvâpas* Hauch; *lâkas* Flug, *lakà* Flugloch der Bienen, *pîrm-lakai*, *pîrm-lakos* das beim Worfeln voraufliegende Korn; le *lams*, *lama* Mal; *landà* Flugloch der Bienen; *lângas* Fenster; le *lûks* biegsam, *lânkas* Reif, *i-lanka* Einbiegung, *lankà* Thal; *isz-lasas* (*peklos*) Auswurf der Hölle, *lasa* Vogelfrass, *apj-lasa* Auslese; *maldà* Bitte; *isz-manas* Verstand; *mâras* Pest; le *marga* Schimmer, *mârgas* bunt; le *marks* Flachsröste, *markà* dss.; *ûz-marka* Blinzler; *mârszas* Vergessen, *ûz-marsza* Vergesslichkeit, *ûzô-marsza* Vergesslicher; *at-matas* Abwurf, le *ufmats* und *ufmata* Zugabe (zum Futter); *mâzgas* Knoten; *nâras* Taucherente, *isz-nara* abgeworfener Balg, *naromis plaiûkti* mit Untertauchen schwimmen; *nârszas* Laich, *isz-narszos* Rogen; *prâ-naszas* Prophet, *sâ-naszos* Zusammengespültes; *pra-parszas* Graben; *râmas* Ruhe; le *randa* rinnenartige Vertiefung, *rândas* Striemen; *ranga* Einrichtung, Zurüstung; *pa-rankà* Nachlese, *rankà* Hand; *rântas* Kerbholz, *isz-ranta* Kerbe; *raqzai* Stoppeln; *sâgas* und *sagà* Klammer zum Festlegen der gebleichten Leinwand; *pâ-saka* Erzählung, *ûz-sakas* Aufgebot; *pê'd-sakas* Fährte; *pa-salà* (*pasalóms* unvermerkt); le *sari* Borsten; *sârgas* Wächter;

*ap-sargà* Hut; le *skals* Lichtspan, *skalù* dss.; *paskùlba* Gerücht; *skalsà* Verschlagen; *skarà* Fetzen; le *sklanda*, *pùsklanda* schleudernde Wege-  
stelle, *uz-sklanda* Riegel; *àt-skrabai* Abfall von Zeug; *slankà* Schnepfe,  
Schleicher; le *smags* schwer; le *smalks* fein; *smàlkas* Dunst, *apsmalka*  
Lack; le *smards* Gestank; le *spars* Wucht, *at-sparas* Widerstand,  
*sà-spara* Gehrsass; *spràndas* Nacken; le *stabs* Pfosten, *stàbas* Bild-  
säule, *stàbas* Schlagfluss; *stàmbas* Strunk; *at-stangà* Widerspenstigkeit;  
le *swals* und *swala* Dampf; *svàras* Gewicht; *paszàlpà* Hülfe; *pà-szàras*  
Futter; *szlùkas* Tropfen; *pa-sznabždomis* zischelnd; *tàkas* Pfad, *isz-taka*  
Mündung, *nù'-taka* mannbares Mädchen; *pàtalas* Bett; *talkà* Arbeiter-  
gesellschaft (s. o. unter *tilk-*); *talpà* ausreichender Raum; *tànas* Ge-  
schwulst; *tùsas* (= \**tansas*) Fischzug, *vilkà isztasa* Wolfsfrass; *tarpà*  
Gedeihen; *tàrpas* Zwischenraum; *tàszkas* Tropfen; *tràkas* Narr;  
*pa-trankà* holpriger Weg, *ì-tranka* Anstoss; *trasà kàlè* läufische Hün-  
din; *pa-traszas* verfaultes Holz; *tvànas* Flut, le *tvans* und *tvana* Dampf;  
*tvànkas* Schwüle; *ap-tvaras* Gehege, *aptvara* Netzstrick; *tvarkà* Ord-  
nung; *tvàska* Geschwätz, Schwätzer; *vàdas* Führer, *pa-vadà* zweite  
Frau; *vàlas* Schweifhaar des Pferdes, *knàto nù'-vala* abgeputzter Docht,  
*ap-vala* Kreis; le *walgs* Feuchtigkeit, feucht; le *walks* Zug, *ùz-valkas*  
Ueberzug, le *nù-walka* Schlangenhalg; *àt-vanga* Rast; le *at-wars* Wir-  
bel; *pérvaras* Langbaum am Leiterwagen, *pérvara* Netzleine; *vàrpas*  
Glocke, *vàrpa* Aehre; *isz-vartas* Umdrehung, *prìj-varta* Zwang; *vàržas*,  
le *warfa* Reuse; *ùz-važas* Auffahrt, *pavažà* Schlittenkufe; *at-žàlas* Schöss-  
ling, *at-žalà* Nachtrieb; *žàmbas* Balkenkante; *žàndas* Kinnbacken; *pra-*  
*žanga* Uebertretung; *ap-žargomis* rittlings; *žvàlgas* Beschauer, *ap-žvalga*  
Umsicht. — **ĩ.** *czirszka* Kreischer; *bylà* Rede; *dilba* Gluper; le *dima*  
Dröhnung; *diržas* Riemen; *pa-dribà* Augentriefen; le *driska* Zerreiher;  
*gylà* heftiger Schmerz; *girà* Trunk, le *dfìras* pl. Gelage; *gyrà* Ruhm;  
*grinda*, le *grìda* Diele, *pa-grindai* Bohlenlage, le *grìds* Fussboden;  
*grìžo ràtas* der grosse Bär; *isz-gra* Anfurt für Kähne; *pà-iras* locker;  
*isz-kylà* Anhöhe; *kìmsza* Dachluke; *pàkirpos* Abschnittsel; *at-kirta*  
Schlacke; le *klìbs* lahm; *kilpa* Steigbügel; *kìnka* Fesse; le *lìks*  
krumm, *vèn-linkas* einfach, *ap-linka* Umgegend, *ap-linkomis sàkti*; le  
*mìls* Alp; *pàminos* Abgänge von Flachs, le *pamina* Tritt (am Wagen);  
le *mirgas* pl. Blinken; *mirka* Flachsgröste; le *nira* Taucherente;  
*kàs-pinas* Haarband; *pirdà* Furzer; *ne-nù-rima* unruhiger Mensch;  
*rindà* Krippe; *ringa* krumm Dasitzender; *pa-rinka* Nachlese; le *sìks*

klein; *at-skirai* adv. abgesondert; *sklindas* Riegel; *slinkas* faul, *slinka* Schleicher; *smirdas* Stänker, le *smirda* dss.; le *stiba* Stab; *pri-svijlos* Angesengtes; le *swira* Hebebaum, *pusiáu-svyrà* adv. halb überhangend; *szuibždomis* zischelnd; *szvilpa* wer viel pfeift; *į-timpas* Ansatz zum Sprunge, *timpa* Sehne (des Körpers); *ūž-trinas* Abmachsel; *trinka* Haublock; *vyla* Betrug; le *wira*. Gekochtes, *at-vyrs* Strudel; *ūt-viras* offen, *at-viromis* adv. i. pl. f. offen; *pá-virpas* Losmann; *žilas* grau; *žirgas* Ross; *žlibas* triefäugig; *at-žvilga* Rückblick. — **e.** *dėgas* Feuerbrand, le *degus* f. pl. ausgebrannte Stelle; *dengà* Decke; *gema* (?) Frühgeburt; *gėras* gut; le *ap-gėrbs* Kleidung; *gerdas* Botschaft; le *grėfa* Wendehals; le *zerps* und *zerpa* Grashüschel u. s. w.; *mėlas* Lüge; *menas* Verständniss; *ap-metai* Schergarn; *mezgà* Strickerin; *lauk-neszà* Gefäss zum Speisentragen (aufs Feld); le *nũ regas* vom Sehen (von Angesicht), *nũrega* Scharfsinn; *rentas* Kerbe; *rėtas* dünn; *selomis* schleichend; le *serga* Krankheit; *ànt-skrebai* Krämpfe; *nũsteba* Erstaunen; le *stengs* trotzig; le *teka* Fusssteig, *isz-teka* Mündung; *už-tėsus* Leichentuch, *pra-tėszà* Aufschub; *nau-vedà* Bräutigam; le *welgs* feucht. Diesen mögen die wenigen Fälle mit **ė** folgen: *pri-dvėsas* dumpfig; *gėda* Scham; *gėlà* heftiger Schmerz; le *krėts* Hahnenkamm, Mähne; *kvėpà* kurzer Athem (Dampf); le *lėkas* pl. Herzschlag; *praplėszà* Bruch; *rėka* Schreihals; *ap-sėga* (?) Einfassung; *stėbas* Stab; *pra-vėžà* Geleise.

Nicht ganz so stark ist der Unterschied in der *ei*-Reihe, aber immerhin deutlich genug, um die Bevorzugung der Stufen **ai** und **i** gegenüber dem **ei** und **ė** erkennen zu lassen. **ai.** le *baigi* Nordlicht; *pa-baigà* Ende; *pa-dėigos* Spielen; *apj-daira* Vorsicht; *draikas* lang gestreckt, *pa-drėikos* verstreutes Stroh; le *gaiba* Faslerin; *gaidas* Sänger, fem. *gaidà*; le *gaida* Erwartung; *ap-graibomis* handgreiflich; le *aifa* Eisspalte, *par-aiza* Abnahmezeit des Mondes, *isz-aizos* Schlauben; le *klajsch* geräumig; *pa-klaidù* Irrthum; *kraikà* Streu; pr *kvaita* (*quoits*) Wille; le *laidas* pl. lange Reihen, *at-laidà* Erlass; *pá-laikas* Rest; le *laipa* Steg; pr *pa-laips* Gebot; *maigas* Haufen; pr *maiga-* (acc. *maigun*) Schlaf; le *ė-naids* Hass; le *naiks* heftig, *auksztj-naika* adv. rücklings; *nairomis* schielend; le *naifs*, *naifa* Krätze; *paikas* dumm; *paisa* Haufen Gerste zum Abpuchen; *paiszas* Russ; le *sũ-raibs*, le *raiba* Verdruss; *apj-raika* Abschnitt; *rėiszas* lahm; *āt-raitas*, *atraita* Aufschlag (am Aermel); *at-sajà* Strang; *saikas* Hohlmass; le *skaida* Span; le *skaits*

Zahl; *uz-sklaida* Riegel, le *sklaidis* glatt; le *skrajsch* undicht; le *slaidis* abschüssig; *smaigas* Pfahl; le *snaigs* schlank; le *spaidis* Druck; *staigà* adv. plötzlich; *pa-stráipomis* stufenweise; *ap-szvaita* Reinheit; *į-taikas* was zu Gefallen geschieht, *pa-taikà* Musse; *pa-taisà* Zubereitung; *vaizdai* Brautschau, *apį-vaizda* Vorsehung, *vaidas* Erscheinung; *vaikas* Knabe; *vaisà* Fruchtbarkeit; *vaisza* Bewirthung; *žaiabas* Blitz; *žaizdà* Wunde. — **ĩ** (**ī**). *dįgas* Dorn, le *dįgs* Keim; *drikà* herabhängende Fäden; le *griba* Wille; *klįzas* schiefbeinig; *įsz-krikas* verstreut; *į-krypai* adv. mit halber Wendung; *at-lyda* Unterlass; *prė-lipa* Anbau, *pa-lipomis* stufenweise, le *pė-lipi* Angeklebtes; *įsz-ližos* Zahnlücken; *át-migas* Nachschlaf, le *miga* Lager eines Thieres; *su-miszai* adv. durcheinander; *mįtas* Lebensunterhalt; le *sūriba* Verdruss; le *riks* und *rika* Brodschnitte; le *schk'įbs* schief; le *sklida* Schleife; le *slidas* pl. Schlittschube, le *slids* glatt; *áp-skritas* rund; le *sliga* Pfad; *paszvitai* Schmucksachen; le *par-tįks* und *-tika* Lebensunterhalt; *įsz-tįsas* gestreckt; *tryda* Durchfall; *pa-vįdas* Neid; *pa-žibai* Flitter. — **ė** und **ei: ė**. *dęgas* Keim; *įsz-drėkas* im blossen Hemde; *pa-gėžà* Rache; *lėkas* unpaar, *át-lėkas*, le *at-lėka* Rest; *lėsas* mager; *nėžai* Krätze; *mėgas* Schlaf; *mėlas* lieb; *pėszas*, *pėszà* Russ; *at-rėkai* Abschnittel; *át-rėtas*, *at-rėta* Aermelaufschlag; le *sėks* Getreidemass; *snėgas* Schnee; le *spėts* Bienen-schwarm; *tėšà*. Wahrheit, *pra-tėsas* N Mast; *trėda* Durchfall; *žėbas* Blitz; *žėdas* Ring, Blüthe. — **ei**. le *beiga* Neige; le *įeiba* Faslerin; *įeida* Verlangen; *pa-peika* Tadel; *speigas* starke Kälte; *pa-teikà* Müssig-gang; *at-teisa* Entscheidung; *vėidas* Antlitz; *veikas* geschwind; *pa-žeida* Verletzung.

In der *eu*-Reihe kann altes **eu** von altem **ou** nicht geschieden werden, da bekanntlich beide Formen litauisch in **au** zusammenfallen, die folgende Aufzählung kann also auch über das ursprüngliche Verhältniss der Vocalstufen nichts ergeben: **au**. le *audi* pl. Gewebe, *at-audai*, *ataudos* Einschlag; le *augš* Gewächs, *angà* Wachstum, le *at-augas* pl. Wiederwuchs; le *auka* Sturmwind; *baudà* Strafe; *į-braukai* Füllwände, *nū-braukos* Abschabsel; *daubà* Schlucht; *į padaukūs* entwei; *daūsos* Luft; le *padauvs* Lärm-macher, *pa-daužà* Vagabund; le *draudi* Drohungen; *drauigas* Genosse; le *gauda* Klage; le *glauda* Glätte; *gliatmas* schleimiger Abgang (vom Schleifstein); le *grauds* Korn; *graužas* Kies; le *jaušs* Gemengsel; le *jauda* Kraft; le *jauks* lieblich; *pa-jautà* Gefühl; le *ė-kawa* Klammer; le *kauka* Sturm-

wind; *kaikas* Beule, *kaikos* Drüsen; *kaipas* Haufe, *uz-kaupa* Uebergewicht; *kiãuras* durchlöchert; *klausù* Gehorsam; le *krawa* Haufen; le *krauka* Husten des Viehes; le *kraupa* Grind; *krauzas* Fels; *laužas* Ast, *nũlauža* Bruchstück, le *laufa* Bruchstelle im Walde; le *nũ-mauks*, le *nũ-mauka* abgestreifter Balg, le *mauka* meretrix; *naudà* Nutzen; *paũtas* Ei, *papautas* Schwiele; *pa-plava* Spülwasser; le *plauks* Wischtuch, le *plaukas* pl. Flocken, Fasern, *prẽ-plauka* Hafen; *plauszai* Bast; *raudà* Wehklage; *raũdas* roth, *raudà* rothe Farbe; *rãugas* Sauerteig, le *at-rãugas* f. pl. Aufstossen; *raũkas* Runzel, *rauka* dss.; *raũpas* Pocke, le *raupa* Gänsehaut; *sãisas* trocken, *sausa* Trockenheit; *pa-slauga* Hilfe; *per-smaukas* Streifen; *spaudà* Presse, *prẽ-spauda* Bedrückung; le *sprauga* Zaunlücke; le *snauda* Schlummer; *sravà* Fluss (menstrua); *pa-szavà* Beifaden u. s. w. (s. o. unter *szãuti*); *szauta*-Brühe; *sãszlavos* Kehricht; le *pa-slauka* Abschaum; le *tauks* fett, *taukai* Fett; *per-traukas* Wegegeld (Durchzug), *pertrauka* Zerstreung. — **u (ũ)**. *apj-czupa* adv. tastend; le *drupas* pl. Trümmer; *dũkà* Raser; *dũsas* Seufzer; *džũvà* Dürre; le *gluds* glatt; *glũmas* hornlos, le *glũms* schleimig, glatt; le *grũwa* eingefallene Erde; *grũdas* Korn; *guba* Heuhaufen, Schober; *pa-juda* Anregung; *klũpomis* kniend; le *kluss* still; *krũvà* *krũvũ* Haufen; le *krupũ* Kröte; *kruszà* Hagel; le *at-kusa* Thauwetter; le *nũ-lũks* Ziel; *nũ-lupa* Abgeschältes; le *nũ-mũki*, le *nũ-mũka* abgestreifter Balg; *plũszai* Fasern; le *pa-puwa* Brachacker; *putà* Blase; *rũdas* rothbraun; *isz-rũgos* Molken; *rũpas* rauh; le *rũpas* f. pl. Sorgen; *rũsas*, le *rũsa* Kartoffelgrube; *skũtas* kleines Stück, *skũtũ* Staub; *snudà* Schläfer; le *sprũds* Knebel; *sriũbà* Suppe; *sũkãis* (s. o. unter *sũkti*), *ap-suka* Wirbel; *szliũžas* Lab; le *schũũka* Nasenschleim; le *suti* pl. Bãhung, le *suta* dss.; *su-trupos* Schutt; *triũsai* Schwanzfedern des Hahnes; *ũkas* caligo; *prãzuvas*, *prãzuva* Verlust.

Bei den *ja*-Suffixen (*-is* m., *-ia-s*, *-ẽ*, *-jã*) lässt sich keine festere Gestaltung bemerken, ich sehe daher von einer Aufzãhlung der Beispiele ab, füge aber zum Schluss die Fãlle an, wo in der Nominalbildung **o (õ)** erscheint bei *-a-* und *-ja-*-Suffixen: 1) der Reihen III und IV: a) mit Suffix *-a-*, *-ã-*: *dorà* Eintracht; le *grãms* Sodbrennen; *lomà* Ziel, Schicksal; le *mãls* Lehm; *ãp-motas* Bewurf, *prẽmota* dss.; le *nãrs* Klammer; *sã-noszai* Zusammengespũltes; *õras* Luft; *prõtas* Verstand; le *rãms*, lit. *romũs* sanft; *skolà* Schuld; *sã-smoga* Meerenge; *pẽd-sokas* Fãhrte; *isz-sprogas* Schõssling, *sproga* Spalt,

fliegender Funke; *stóbas* Gewalt; *svóras* Gewicht (an der Uhr); *ĩ-toka* Mündung; *tvorà* Zaun; *ĩ-voda* Wasserleitung; *vóras* Spinne, le *sa-wāri* Querstangen der Egge, *apy-vora* Schanze; le *wārs* Suppe, *isz-vora* Suppe; *pra-vožà* tiefes Geleise. — b) Suffixe mit *j*: *ató-dogeĩ* Sommerroggen; *ũž-doris* verschliessbarer Raum; *dróbè* Leinwand; *naktĩ-gonè* Nachthut; *grobè* Beute; *grožè* Schönheit; *prà-mouè* Erfindung; le *nāre* Klammer; le *nāscha* Achseljoch; *smógis*, *smogè* heftiger Schlag; pr *tārin* Stimme; le *tvāre* Zaun; le *wāls*, *wāle* Waschbleuel, Heuschwaden; le *if-wāres* Ausgekochtes; *žolė* Gras. — 2) der Reihe V: le *glāba* Lebensunterhalt, *globa* Umarmung; *plókas* Estrich, *plókis* Hieb, le *plāze* Schulterblatt; *slogai* Presshölzer, *slogà* Plage; *pažióra* Schein am Himmel. — 3) der Reihe VI: le *bāls* bleich; le *bāfis* Senkstein am Netz; *pa-korė* Galgen; *klónis* niedrige Ackerstelle, *klonė* Pfütze; *lobis* Gut; le *lāsa*, le *lāse* Tropfen; *móžis* Wenigkeit; *orė* Pflügezeit; *skán-skoneĩ* Leckerbissen; *šókis* Sprung; *pa-szolys* Nachtfrost; *prj-volè* Bedürfniss; *žódis* Wort. — Endlich die **o** der *u*-Reihe: le *blāwa* Schreihals; *džovà* Dürre; *griovà* Schlucht; le *kāvi* Nordlicht, *kovà* Kampf; *krovà* Haufen; *pa-liovà* Aufhören; *ũž-mova* Muff; *pióvè* Schnitt, le *plāwa* Erntezeit; *isz-plovos* Spülwasser; *srovė* Strom; *nũ-szovis* Stromschnelle.

### III. Im abgeleiteten Verbum.

In den Grammatiken finden sich für die abgeleiteten Verba recht viele verschiedene Termini, theils nach der Bedeutung theils nach der Ableitung gegeben: Denominativa, Causativa, Factitiva, Frequentativa, Iterativa, Intensiva, Durativa, Deminutiva, Benennungen, die nur zum Theil zutreffend sind; denominativ sind z. B. nicht nur die gewöhnlich so bezeichneten Verba, sondern sehr viele, wenn nicht ursprünglich alle Causativa, so wie die Deminutiva, durativ sind an sich auch die meisten primären Verba, iterative und deminutive Bedeutung sind oft zusammen. Ich möchte daher eine Eintheilung vorschlagen, die solche Vieldeutigkeiten vermeidet:

1) *Factitiva*: Verba, welche bedeuten, das machen, sich beschäftigen mit dem, was das zu Grunde liegende Nomen aussagt, oder sein, wie dieses aussagt, z. B. *dovanóti* (*dovanà* Geschenk) schenken; *gérinti* (*gérás* gut) gut machen, bessern; *klastíti* (*klastà* Betrug) betrügerisch handeln; *szjksztéti* (*szjksztás* geizig) geizen. Es sind also die gewöhnlich sogenannten *Denominativa*. Der Ausdruck *Factitiva* ist ungenügend, in Ermangelung eines besseren mag vorläufig diese Benennung bleiben.

2) *Causativa*, bedeutend, die Handlung des bezüglichlichen primären Verbums veranlassen, an etwas anderem hervorrufen, z. B. *táikinti* zusammenpassen (*tikti* passen intr.).

3) *Iterativa*, die Wiederholung der Handlung des bezüglichlichen primären Verbums bezeichnend, z. B. *bradaú bradíjti* (zu *bristi* warten). In diese Classe fällt, was man auch als *Frequentativa*, z. Th. als *Intensiva* und *Durativa* bezeichnet. Mit der Iterativbedeutung verbindet sich zuweilen die *Deminuirung*, z. B. *tekinéti* oft ein wenig hin- und herlaufen.

4) *Intensiva*. So möchte ich die intransitiven Verba nennen, die ein gewissermassen energisches Verharren in einem Zustande bedeuten, z. B. *rjmau rjmoti* dauernd aufgestützt dasitzen.

5) *Deminutiva*, mit verschiedenen Nebenbegriffen: der plötzlichen, dauernden, wiederholten Handlung, z. B. *mirkteréti* einen kurzen Blick thun; *sárgaliúti* fortgesetzt kränkeln; *bèginéti* oft ein wenig umherlaufen.

Die erste der angeführten Classen bedarf in Bezug auf den Vocal der Wurzelsilbe keiner weiteren Auseinandersetzung, da es sich von selbst versteht, dass sie die Vocalstufe der zu Grunde liegenden Nomina aufweisen muss. Die Classen der *Causativa* und *Iterativa* sind dagegen auch für unsern Zweck in Betracht zu ziehen. Vergleichen wir sie auf die Bildungssuffixe hin, so fällt auf, dass dieselben Suffixe für beide Gattungen von Verben dienen, ferner, dass die *Factitiva* (*Denominativa*) zum Theil wieder diese Suffixe zeigen. Lehrreich ist in dieser Beziehung die Tabelle bei Bielenstein I, 446 mit ihrer statistischen Zusammenstellung, der ich das folgende entnehme:

	Factitiva (Denom.)	Iterativa.	Causativa.
-āju -āt	58	65	
-ūju -ūt	148	24	
-ėju -ēt	80	14	36
-inu -ināt	50	56	105
-u -īt		134	23
-u -ēt		57	
-īju -īt	50		

Im Litauischen bildet *-oju -oti* Factitiva wie Iterativa, *-inu -inti* Factitiva und Causativa, *-au -yli* Iterativa und Causativa, um nur die Hauptformen zu nennen. Der Grund dieser Uebereinstimmung muss in einer inneren Bedeutungsgleichheit oder -verwandtschaft liegen und diese ist nicht schwer zu finden. Zunächst zwischen Factitiven und Iterativen: wenn z. B. le *waidāt* klagen zu *waida* Klage als »Klage machen« übertragen werden kann, so lässt sich *gaudāt*, das Iterativum zu dem einfach durativen *gaust* klagen, genau so zu *gauda* (Klage) beziehen und ebenfalls als »Klage machen« fassen, *walkāt*, Iterativ zu *wilkt* ziehen, von *walks*, *walka* (Zug) ableiten und mit »Zug machen« übersetzen. Nur muss man dabei im Auge behalten, dass der Begriff des zu Grunde liegenden Nomens in solchen Ableitungen nicht auf einen einzelnen Fall zu beziehen ist, sondern in unbestimmter Begrenzung vorschwebt, so dass die richtigere Erläuterung wäre: Klagen machen, Züge machen, woraus sich die Bedeutung der wiederholten Handlung ergibt. Besitzt die Sprache ein wurzelgleiches primäres Verbum einfach durativer Bedeutung, so wird eine solche Ableitung auf *-āt* zu dessen Iterativum, wie hier *walkāt* zu *wilkt*, im anderen Falle kann man nur die Factitivbedeutung empfinden. Die Vermittelung von Iterativ und Causativ und damit auch von Causativ und Factitiv beruht ebenfalls auf dem gemeinsamen Grundbegriff »sich mit dem und dem abgeben, das und das herstellen«, z. B. le *mainīt* tauschen gilt als Iterativ von *mīt* (tauschen), ist aber offenbar eine Ableitung von *maina* Tausch und heisst nichts anderes als »Tausch machen, sich mit Tausch abgeben«. Dies als Vorbemerkung, die folgende Ausführung wird diesen Gesichtspunkt weiter verfolgen. Da es sich aber hier um die Frage handelt, wie der Wurzelvocal einzureihen sei, d. h. ob die betreffende Vocalstufe diesen Bildungen als solchen angehöre,

muss untersucht werden, wie weit die abgeleiteten Verba denominativ sind, wie weit nicht, also die Anordnung von den Suffixen ausgehen, innerhalb deren erst die Bedeutungsklassen geschieden werden.

1) lit. *-inu -inti*; le *-inu -ināt*; lit. *-inēti*. Im Litauischen bildet *-inu -inti* Factiva und Causativa, Iterativa nur vereinzelt (davon unten), die Iterativbedeutung (öfter verbunden mit Deminuirung) hat *-inēti*; im Lettischen giebt *-inu -ināt* sowohl Factiva wie Iterativa und Causativa (s. die obige Tabelle). Zunächst ist hier eine Regel in ihrem Werth zu bestimmen, die Schleicher Gramm. S. 166 giebt: die Denominativa (Factiva) »haben den Accent auf der Stammsilbe, nicht auf der Endung, z. B. *auksinti* (vergolden), *auksas*« u. s. w. Sie würde nur dann einen Werth haben für die Frage nach der Auffassung der Causativverba, wenn die letzteren den Hohton auf der Stammsilbe vermieden, das ist aber keineswegs der Fall, der Hohton steht bald auf dieser, bald auf einer der folgenden Silben. Sieht man also davon ab, so wird man nicht anstehen, zunächst die Möglichkeit denominativer Ableitung bei einer Anzahl von Causativen zuzugeben, vgl. *alsinti* müde machen — *alsà* Müdigkeit, *alsùs* müde; *branginti* theuer machen — *brangùs* theuer; *grasinti* verekeln (eklig machen) — *grasà* Ekel, *grasùs* eklig; *lakinti* fliegen machen — *lâkas* Flug; *marinti* tödten — *mâras* Tod; *bauginti* ängstigen — *baugùs* ängstlich; *jaukinti* gewöhnen, zähmen — *jaukùs* zahm; *rauginti* säuern — *râugas* Sauerteig (Säure); *daiginti* keimen machen — *daigis* das Keimen; *tâikinti* fügen — *taikùs* passend; *vaiszinti* bewirthen — *vaisza* Bewirthing u. s. w. Der Umstand nun, dass von derselben Wurzel primäre Verba intransitiver oder überhaupt nicht causativer Bedeutung vorhanden sind, macht die Bildungen auf *-in-* zu Causativen dieser letzteren, also *alsinti* zum Causativ von *ilsti* *ilsti* müde werden, *branginti* von *bringti* theuer werden, *tâikinti* zum Caus. von *tinkù* *tikti* passen u. s. f. Würde z. B. *bringti* fehlen, so würde *branginti* einfach als Factitivum von *brangùs* (theuer) erscheinen.

Eine weitere Frage ist, woher das Element *-in-*, und die Antwort, dass diesen Verben zunächst abgeleitete Adjectiva auf *-ina-s -inis* zu Grunde liegen; z. Th. lassen sich solche neben den Verben belegen: *âklinti* blind machen — adv. *âklinâi* gewisserm. »blindlings«

(dazu auch *aklinėti* blind herumlaufen, s. u.); *ižinti* ausschlauben — *ižinės* Schlauben (subst. Adjectiv, von \**ižinis* schlaubig); *krūvinti* blutig machen — *krūvinas* blutig; *kūpinti* häufen — *kūpinas* gehäuft; *paiszinti* berussen — *paiszinus* russig (*paiszas* Russ); *taikinti* fetten — *taukinis* von Fett (*taukai* Fett); *trūpinti* bröckeln — *trupinys* Brocken u. a. Von solchen Bildungen aus ist dann das *-in-* verallgemeinert, zunächst in der Weise, dass von jedem Substantiv im gegebenen Falle ein entsprechendes Adjectivum vorschwebt. Begrifflich ist aber das nothwendig, um den Verben transitive Bedeutung, Beziehung auf ein Object zu geben, z. B. *lakinti* als unmittelbar auf *lākas* bezüglich gedacht würde »Flug machen« heissen, auf ein \**lakinas* bezogen heisst es etwa »flüchtig machen« und wird so Causativum zu *lėkti* fliegen. Es ist dieselbe Verallgemeinerung wie die der Verba auf *-igen* im Deutschen, wo sie aus demselben Grunde geschieht: *heiligen* empfinden wir als Ableitung von dem vorhandenen *heilig* und zwar als *heilig machen*, nicht als *Heil machen*, *betheiligen* als Ableitung von *Theil*, obwohl es nicht *Theil machen* heisst, sondern *theilhaft machen* bedeutet, weil ein \**theilig* nicht existirt, es ist aber klar, dass ein solches Adjectiv eben in dem Sinne von *theilhaft* vorschwebt (eine gleichartige Verallgemeinerung hat das Litauische auch im Suffix *-in-inkas*, vgl. *branjininkas* wer theuer verkauft, obwohl kein \**branginas* existirt). Ist die Sprache einmal so weit, so wird der eigentliche Sinn der Ableitung vergessen und das betreffende Ableitungselement beliebig weiter verwandt zu Factitiven, z. B. von Adjectiven, wie *beschönigen*, wo ein *beschönen* vollkommen genügt. Genau so ist im Litauischen mit *-in-* verfahren, z. B. *tvirtinti* (*tvirtas* fest) deckt sich ganz mit unserm *fest-ig-en*, ebenso *tirszinti* dickflüssig machen (*tirsztas*). Was nun die Vocalstufe der bisher ins Auge gefassten Ableitungen betrifft, so ist es selbstverständlich, dass sie dieselbe Stufe zeigen müssen, wie das zu Grunde liegende oder voraussehbare Nomen. — Von den denominativen Bildungen schreitet aber die Sprache fort zur allgemein causativen Anwendung des *-in-*, d. h. zur Anfügung desselben an primäre Verbalstämme, wie *lipinti* ankleben (trans.) zu *limpū lipi* ankleben intr., *būdinti* wecken zu *bundū būsti* aufwachen. Bielenstein macht I. 416 die Bemerkung, dass die entsprechenden lettischen Causativa auf *-ināt* mit Vorliebe die tiefe Vocalstufe zeigen, und ebenso

ist es im Litauischen. Das beruht aber, was für unsere Betrachtung des Ablautes von Wichtigkeit ist, nicht auf einer altererbten Verbindung des *-in-*Suffixes mit dieser Stufe, sondern darauf, dass die Verba auf *-in-ti* vermöge der ihnen wirklich oder ideell zu Grunde liegenden Adjectiva auf *-ina-* das Versetzen in einen Zustand bedeuten, folglich auch zu Anfang nur von solchen primären gebildet werden konnten, die intransitiv einen Zustand oder inchoativ das Uebergehen in einen Zustand bezeichnen. Diese Verba haben aber im Litauischen, wie die Behandlung der primären Verba S. 384 u. ff. nachweist, durchgehends die Tiefstufe, also auch die zu ihnen gehörigen Causativa, z. B. *mirkinti* (einweichen) eigentlich in den Zustand des Eingeweichtwerdens versetzen (*mirkstū mirkti* eingeweicht werden). Und ferner beruht das fast gänzliche Fehlen von Verben auf *-inti* mit der Stufe *e* oder *ei* auf dem Umstande, dass die primären mit diesem Wurzelvocal durchgängig Transitiva sind (die Causativbildung von Transitiven geschieht durch *-d-in-ti*; vom *d* weiter unten). Eine Aufzählung der Causativa mit Tiefstufe ist nach diesen Bemerkungen überflüssig, ich gebe daher zur Erläuterung nur noch eine Auswahl von Beispielen: *brinkinti* schwellen machen — *brinkti* schwellen; *dirginti* in Unordnung bringen — *dirgti* in Unordnung gerathen; *ilsinti* müde machen — *ilsti* müde werden; *sirpinti* reifen lassen — *sirpti* reifen; *smirdinti* stinkend machen — *smirdėti* stinken; *jūdinti* rütteln — *jūsti* sich regen; *klupinti* stolpern machen — *klūpti* stolpern; *kiūrinti* durchlöchern — *kiūrti* löcherig sein (vgl. *kiūras* löcherig); *tūkinti* fett machen — *tūkti* fett werden (*taukinti* — *taukinis* — *taukai*); *mīginti* einschläfern — *mīgti* einschlafen; *pykinti* böse machen — *pykti* böse sein u. s. w.

Aus der oben auseinandergesetzten Grundbedeutung der Verba auf *-inti* erklärt sich, dass dieselben im Litauischen fast nur als Causativa auftreten, das ist eben ihr ursprünglicher, aus der Factitivbedeutung entwickelter Sinn; Bielenstein I. 416 meint sogar, dass im Litauischen gar keine Iterativa dieser Form vorkämen, jedenfalls ist ihre Anzahl verschwindend klein; es gehören dahin Fälle wie *szvilpinti* öfter pfeifen; *skabinti* iter. pflücken; *sukinti* iter. drehen (*sūkti*); *drumstinti* trüben (*drūmsti*) und vielleicht noch eins oder das andre. Die Iterativa des Litauischen, die in diesen Zusammenhang gehören, haben durchweg die Weiterbildung *-inē-* !(-*inēju -inėti*),

und diese Form erklärt sich einfach aus denselben Adjectiven auf *-in-*, z. B. *tekinas* im Lauf, gewissermassen »läufisch«, *tekinėti* »läufisch sein« (vgl. *šyksztėti* geizig sein, zu *šyksztas*), daher iter. zu *tekėti* laufen; *dilbinas* glupend, Gluper, *dilbinėti* umherglupen (eig. »glupisch sein«); *smilinėti* intr. iter. naschen (naschig sein), von einem vorschwebenden \**smilinas*; *lakinėti* iter. fliegen (flüchtig sein), iter. zu *lėkti* fliegen; *mirinėti* nach und nach hinsterben (*mirti*); *lindinėti* (zu *lįsti* kriechen). Es liegt in der Natur der Bildung auf *-ėti*, dass sie zunächst nur Intransitiva bildet, von diesen aus ist sie aber auf Transitive übergegangen, vgl. *pirkinėti* (zu *pirkti* kaufen), *vaginėti* (anzusehen als Ableitung eines zu *vagis* Dieb gehörigen \**vaginis* diebisch) zu *vogti*, *ritinėti* (zu *rīsti* rollen) u. s. w. Der Begriff der Deminuirung liegt nicht nothwendig in diesen Bildungen und ist auch nicht immer vorhanden, stellt sich aber namentlich da leicht ein, wo das *-inėti*, was im Litauischen recht oft geschieht, an sich schon iterativen Verben angefügt wird, wodurch gewissermassen Iterativa zweiten Grades entstehen, z. B. *žarginėti* zu *žargyti*, iter. zu *žėrgti* schreiten; *kraustinėti* zu *krāustyti*, iter. zu *krāuti* häufen; *piāustinėti* zu *piāustyti*, iter. zu *piāuti* schneiden; *kraipinėti* zu *kraipyti*, iter. zu *kreipti* wenden; *laistinėti* zu *lāistyti*, iter. zu *lėti* giessen. Es bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung, dass kein selbständiges Verhältniss zwischen dem Wurzelvocal und dem Suffix *-inė-* besteht, sondern die Vocalstufe des Verbuns abhängig ist von der des zu Grunde liegenden Wortes.

Im Lettischen entsprechen den litauischen Factitiven und Causativen auf *-inu -inti* die Bildungen auf *-im -ināt*, diese haben aber, wenn auch nur zum dritten Theil des Gesamtbestandes (vgl. oben die Tabelle Bielensteins), doch häufig genug auch Iterativbedeutung. Die Factitiva und Causativa erklären sich wie die litauischen auf *-inti*, der lettische Infinitivstamm auf *-inā-* muss der Sonderentwicklung dieser Sprache angehören, da Preussisch und Litauisch im *-in-ti* übereinstimmen, vgl. pr *swintint* heiligen, *po-waidint* unterweisen, *wartint* wenden u. s. w. Vereinzelt zeigt auch das Litauische in Verben wie *stiprinóju stiprinóti* stärken, neben *stiprinti* (zu *stiprūs*), oder *linksmínóti* erheitern, neben *linksminti* (zu *linksmas*), der Unterschied vom Lettischen ist die Behandlung des Präsens. Das lettische *ā* stammt von

den zahlreichen Factitiven und Iterativen auf dieses Suffix, von denen unten die Rede sein wird, und es beruht seine Annahme auf der Neigung zur deutlichen Erhaltung der charakteristischen Form, da *-inti* lettisch zu *-īt* werden musste und dadurch ein Zusammenfallen mit der fast durchgängig zur Iterativbildung verwendeten Classe auf *-u -īt* (lit. *-au -yti*) eintrat. Die Verwendung der Bildung im iterativen Sinne geht vom Factitivum aus. Vereinzelte Fälle der Art besitzt auch das Litauische, z. B. *lūpinti* schälen, eigent. »Schalen machen«, zu *lupinai lupinos* abgeschälte Schale (von Früchten u. dgl.), kann als Iterativ von *lūpti* gefasst werden, und daher die Iterativbedeutung des lettischen *lupināt*; *fibināt* blitzen gilt Bielenstein I. 426 als Iterativ zu *fibt* schimmern, ist aber in der That ein Factitivum zu *fibins* Blitz. Von dergleichen Fällen, die sich noch weiter ausführen liessen, geht dann die Bildung auf Beispiele wie *brauzināt* oft abstreichen (zu *braukt*) über. Im Ganzen ist die Neigung zu Iterativen dieser Bildung im Lettischen nicht gross, und von der bei Bielenstein I. 424 gegebenen Liste dürften einige zu streichen sein.

Das Resultat der ganzen Betrachtung ist also, dass sämtliche abgeleitete Verba mit *-in-* im letzten Grunde auf Adjectiva mit demselben Elemente zurückgehen, also ihre Vocalstufe nicht etwas für sie selbst ursprünglich charakteristisches ist. Zu erwähnen ist noch, dass das Lettische die Adjectiva auf *-in-* fast ganz aufgegeben und durch andere Bildungen ersetzt hat.

2) *-ōju -oti*, le *-āju -āt*, bildet Factitiva und Iterativa. Die Factitiva wie z. B. *pāsakoti* erzählen von *pāsaka* Erzählung, *bylōti* reden von *bylā* Rede u. s. w. müssen natürlich die Vocalstufe des betreffenden Nomens zeigen. Die Iterativa dieser Form sind aber ebenfalls Denominativa. Bei einer grossen Zahl ergibt sich das einfach daraus, dass ein Nominalstamm mit consonantisch anlautendem Suffix an der Wurzel in ihnen vorliegt, vgl. *kilnōti* und *kilsnōti* iter. zu *kēlti* heben, ersteres von *kilna-s* (altes Partic. prät. pass.) hoch, letzteres zu einem alten Verbalsubstantiv *\*kilsna-* Hebung; *kramsnoīti* (zu *krimsti* nagen); *mirkсноti* blinzeln, vgl. *mirksnis* Blick (also eigentl. »Blicke machen«), iter. zu *mērkti*; *girsnoīti* zu *gērti* trinken; *vynioīti* (zu *vyti* wickeln), vgl. *kakla-vynijs* Halsband; *pirszlioti* (zu *pirszti* werben), vgl. *pirszljs* Freiwerber; *rēplioīti* kriechen, vgl. *rēplomis* kriechend adv.; *mirklioti*

blinzeln, vgl. *mirklys* Blinzler, le *mirklis* Blick. Nach solchen Mustern können dann Bildungen entstehen, ohne dass entsprechende Nomina dazwischen liegen, vgl. *teplióti* schmieren (*tépti*), *mėllióti* werfen (*mėsti*). Ziemlich häufig sind solche Iterativa von Nominibus, die ein *t*-Suffix enthalten, daher das Verbum auf *-czoti*, *-szczoti* lautet. So wenig zweifelhaft es sein kann, dass z. B. *bad-mirszczóti* »vor Hunger sterben, Hunger leiden« mit seiner Iterativbedeutung ein Denominativum von *bad-mirtė* »Hungersnoth« ist, ebenso sicher gilt das von Bildungen wie *mirkežóti* oder *mirkszczóti* blinzeln, *ráiszczoti* iter. zu *riszti* binden, *trükszczoti* zucken (auch *trúkežoti*; dasselbe bedeutet *trūknóti*) u. s. w. Der Ausgangspunkt der Bedeutung ist die factitive »Blick machen«, »Zuckung machen« u. dgl. Ist das primäre Verbum, zu dem diese Bildung bezogen wird, ein transitives, so nimmt das Factitivum ebenfalls transitiven Sinn an, und es entstehen so für unsere Empfindung reine Iterativa, wie *kiluóti* u. dgl. Etwas weniger deutlich liegt die denominative Ableitung vor Augen, wo das Nomen ein vocalisches, namentlich *ā*-Vocal enthaltendes Suffix hat. Litauisch und Lettisch unterscheiden sich hier so, dass ersteres *j* vor dem *ā* (*ō*) bevorzugt, letzteres meist reines *ā* hat. Der Ausgangspunkt der Bildung sind die feminalen *ā*-Stämme, vgl. *pásaka* — *pásakoti*. Ebenso muss man bei den Iterativen zunächst solche Stämme suchen, vgl. le *brėkāt* iter. schreien, *brėkā* Geschrei, also eigentl. Geschrei machen, daher iter. zu *brėkt*; *gaudāt* klagen, iter. zu *gauft*, von *gauda* Klage; *glaudāt* streicheln, zu *glauft*, von *glauda* Glätte, *glaudas* Liebkosungen; *jaudāt*, vermögen, gibt Bielenst. I. 386 als Iterativ neben lit. *judù judėti* sich regen, es heisst aber eigentl. »Kraft haben«, von *jauda* Kraft; *krawāt* packen zusammenraffen, zu *kraut*, von *krawa* Haufen (also »Haufen machen«); *at-raugātė-s* rülpsen, von *at-raugas* f. pl. Aufstossen, u. s. w. Die Verpflanzung dieses so entstandenen *ā* auf die gleichbedeutende Verbalableitung von andern Nominalstämmen bedarf keiner weiteren Erläuterung, sie geschieht wie bei den noch rein factitiv empfundenen (vgl. *maitāt* zu Aas machen vom f. *maita*, so *gūdāt* ehren vom m. *gūds*). Im Litauischen sind die Bildungen ohne *j* bei iterativer Bedeutung selten, vgl. *lankóti* (zu *lėnkti* biegen) neben *lankióti*; *globóti* (zu *glóbt* umarmen); mit *j* z. B. *dagióti* (zu *degù* brennen); *lakióti* (*lekiù* fliegen); *lándžoti*, le *lūdāt* und *lūfchāt* (zu *lendù* kriechen); *paszióti* (zu *pėszti*

abreissen); *ránkioti* (zu *renkù* sammeln); *ruzgióti* (zu *rezgù* stricken); *tapioti* (zu *tèpti* schmieren); *vadžóti*, le *wadāt* (*vedù* führen); *sagióti* (zu *segù* heften); *sakióti* (zu *sekù* folgen); *slánkioti* (*slenkù* schleichen); *válkioti*, le *wulkāt* (*velkù* ziehen); *ráiczoti* (zu *risti* rollen); *láipioti* (*lipù* steigen); *gylióti* (zu *gèlti* stechen, vgl. *gylà* heftiger Schmerz, Stechen, *gylyš* Stachel) u. s. w. Diese Formation muss sich von *jā*-Stämmen aus verbreitet haben, vgl. *rankè* Lese zu *ránkioti*; *páinè* Verflechtung zu *páinioti* (iter. zu *pinti* flechten). Es scheint dann allerdings, dass das *-jo-ti* wesentlich zur Bildung der als solche schärfer empfundenen Iterativa im Gegensatze gegen die in ihrer Sphäre verbliebenen Factitiva verwendet ist, wie sich solche secundäre Unterschiede bisweilen ausbilden, ohne dass man ihren Ausgangspunkt genau bestimmen kann. Mit der denominativen Entstehung der ganzen Bildung hängt es zusammen, dass Formen wie *neszióti* (iter. zu *nészti* tragen), die nun ohne Vermittlung eines Nomens gebildet sind, selten vorkommen.

Charakteristisch für die Bedeutungssphäre dieser Verba ist die Beschränkung auf den factitiven und iterativen Sinn. Dass sie nicht als Causativa verwendet werden, beruht auf dem Mangel eines adjectivischen Mittelbegriffes, vermöge dessen die Factitiva auf *-in-* zu Causativen werden konnten.

3) *-ũju -ũti*, le *-ũju -ũt*. Die Bedeutung ist factitiv und, viel seltener (vgl. S. 434 die Bielenstein'sche Zählung), im Litauischen ganz selten, iterativ. Die Ueberleitung der einen Bedeutung in die andere bedarf nach den obigen Darlegungen keiner weiteren Ausführung mehr, als Beispiel sei angeführt *jũkũti* als Iterativ zu *jũkti* lachen, das nichts anderes ist als das von *jũkas* Lachen, Scherz abgeleitete Factitivum, also »Lachen erregen, Scherze machen«, le *laipũt* als Iterativ zu *lipt* steigen ist Factitiv von *laipa* Steg, Steig, also eigentlich, wie es auch in der That übersetzt wird: Steige suchen, Steg machen. Die Bildung ist nicht anders als wie etwa *ászaruĩti*, le *asarũt* Thränen vergiessen, zu *aszarà*, und es ergiebt sich von selbst, dass die Vocalstufe der Wurzelsilbe dieselbe sein muss, wie die des zu Grunde liegenden Nomens. Der Grund, weshalb diese Verba nicht in causativem Sinne verwendet werden, ist derselbe, wie bei denen auf *-oti*.

4) le *-ẽju -ẽt*. In der Verwendung dieser Bildung unterscheidet

sich das Litauische vom Lettischen, in jenem sind die Verba auf *-ėju -ėti*, abgesehen von den oben besprochenen Bildungen auf *-inėti*, überhaupt nicht häufig; wo die Form vorkommt, bildet sie erstens Factitiva wie *áuklėti* Kinderwärterin sein (*áuklė*), *balėti* bleich werden, *gúđėti-s* gierig sein (*gúđas* Geiz, Habsucht), *gėrėti-s* Wohlbehagen fühlen (*gėras*), *kerėti* staudenartig wachsen (*kėras*), *kėrpėti* mit Moos bewachsen (*kėrpė*), *kėtėti* hart werden (*kėtas*), *malonėti* gern haben (*malonė*), *seilėti* geifern (*seilė* Geifer), *senėti* alt werden (*sėnas*), *trandėti* von Motten zerfressen werden (*trandis, trandė*), *žygėti* einen Gang thun (*žygis*), *ap-si-žmonėti* mit Menschen (*žmonė*) verkehren u. a. d. A. Zweitens kommt eine kleine Anzahl von Verben vor, die nicht als denominativ angesehen werden müssen und deren Bedeutung theils deminuirend, theils iterativ oder vielleicht besser ausgedrückt intensiv in Bezug auf die Dauer der Handlung erscheint: *byrėti* ein wenig streuen oder gestreut werden, *kylėti* ein wenig heben, *klydėti* ein wenig herumirren, *lūkėti* ein wenig harren, *mirszėti* nicht im Gedächtniss haben, *siautėti* anhaltend toben, *skėndėti* im Ertrinken sein, *slinkėti* ein wenig schleichen oder rutschen, *paūgėti* ein wenig wachsen. Diese Classe auf *-ėju, -ėti* ist von der auf *-u, -iu -ėti* übrigens nicht scharf trennbar. — Im Lettischen dagegen ist *-ėju -ėt* eine geläufige Factitivbildung, wie *galėt* endigen (*gals* Ende), *mėtėt* bepfählen (*mėts* Pfahl), *prātėt* klügeln (*prāts* Verstand) u. s. w. Der vom zu Grunde liegenden Nomen abhängige Wurzelvocal bedarf hier keiner weiteren Erörterung. Die Iterativbedeutung (s. Bielenst. I. 410) fehlt hier fast ganz, von den 43 Beispielen Bielensteins sind sicher noch einige zu streichen, wie *gelbėt* helfen, *kāsėt* husten. Dagegen wird eine etwas grössere Zahl (25 mit Abrechnung der ein suffixales *d* enthaltenden, von denen unten) der Causativclassen zugeschrieben (ebenda I. 408). Auch diese Zahl verringert sich, wenn man die offenbaren Factitiva (Denominativa), die darunter stehen, ausscheidet, z. B. *dādfėt* keimen lassen, in Keime legen, zu *dīgs* Keim; *dūbėt* höhlen, zu *dūbe*; *jauzėt* gewöhnen, zu *jauks*; *kwėpėt* räuchern, zu *kwėpes* Dunst; *slapėt* nass machen, zu *slapjsch* (*szlapias*) nass; *slīpėt* schräge machen, zu *slīps* schräge. Bei Bielenstein erscheint *slapėt* nur deswegen als Causativum, weil litauisch ein intransitives *szlampù szlapti* nass werden vorhanden ist. Ausserdem ist zu beachten, dass neben den Formen auf *-ėt* mehrmals Neben-

formen auf *-ināt* existiren, z. B. *audfināt* neben *aufēt* wachsen lassen, aufziehen; *balināt* bleichen, *balēt*; *dīdfināt*, *dīdfēt*; *kaltināt* dörren, *kaltēt*; *karsināt* erhitzen, *karsēt*. Mir erscheint daher die Sachlage so, dass, weil Factitiva wie z. B. *draudfināt* Freund machen, befreunden und *draudfēt* dss. (zu *draugs*) gebildet werden können, gelegentlich auch ein Factitivum auf *-ēt* der Analogie des *-ināt* in seiner causativen Anwendung gefolgt ist. Jedenfalls liegt eine selbständige Beziehung zum Wurzelvocal auch bei den Iterativen und Causativen nicht vor.

5) Ie *-u* (primäre Präsensbildung) *-ēt*. Von einer Abtheilung dieser Verba, so weit sie den litauischen primären auf *-u* (*-iu*), *-ėti* (wie *smirdėti* u. dgl.) parallel laufen, war bereits S. 412 als einer Classe der primären die Rede. Bielenstein führt I. 441 unter seiner Abtheilung »Frequentativa (Iterativa, Durativa, Intensiva)« 43 Verba als solche Bedeutung tragend auf (wobei die mit suffixalem *d* oder andern Suffixen an der Wurzel abgerechnet sind). Will man aber die Gattung »Iterativum« rein herauschälen, so müssen beträchtlich viele abgerechnet werden, die entschieden keine Wiederholung ausdrücken; ich führe hier nur an: *nū-bālēt*, einfach Denominativ von *bāls* (bleich), erbleichen; *dusēt* keuchen, lit. *dūsėti*; *gribēt* wollen; *kūpēt* rauchen; *minēt* gedenken = lit. *minėti*; *nėfēt* jucken = lit. *nėžėti*; *ritēt* rollen; *ritēt* dünn werden; *sausēt* trocken werden, denom. von *sausas* trocken, von Bielenstein als hierhergehörig betrachtet, weil es ein übrigens ebenfalls denominatives primär flectirtes *saustu* im Litauischen giebt; *smirdēt* = lit. *smirdėti*; *spīdēt* glänzen = lit. *spīdėti*; *fibēt* flimmern = lit. *žibėti*; *dfirdēt* = lit. *girdėti* hören u. a. Bei allen diesen kann von iterativer Bedeutung nicht die Rede sein, und es ist mir beim Durchgehen des Bielensteinschen Verzeichnisses überhaupt zweifelhaft geworden, ob darin ein im eigentlichen Sinne iteratives Verbum enthalten sei. Jedenfalls ist ihre Anzahl sehr unbedeutend. Im Litauischen giebt es in dieser Flexionsklasse eine ziemliche Anzahl entschiedener Denominativa, vgl. *baisiū's* *baisėtis* Abscheu haben (*baisà*, *baisūs*), *biaurėti-s* dss. (*biaurūs*), *laimiū* *laimėti* gewinnen (*laima* Glück), *nóriū* *norėti* wollen (*nóras* Wille), *ráiszū* *raiszėti* lahmen (*ráiskas* lahm), *sausū* *sausėti* trocknen intr. (*sausas* trocken), *at-siūliū*, *-siūlėti* besäumen (*siūlė* Nath, von *siūti* nähen), *sūriū* *sūrėti* salzig werden (*sūras* salzig), *szykszczu* *szyksztėti*

geizen (*szjksztas* geizig); ebenso wird es sich wenigstens z. Th. auch mit solchen verhalten, die im Präsenssuffix nicht *j* (*i*) zeigen, wie *badù badé'ti* Hunger leiden (*bádas*), *dùlka dùlkéti* stäuben (*dùlkés* Staub), *penù pené'ti* mästen (*pénus* Futter). Natürlich können Fälle wie *pené'ti* und selbst *noré'ti* als primär angesehen werden.

6) *-yju -yti*, le *-iju -it*. Ueber die Natur dieser Verba wird man kaum mit Sicherheit ins Reine kommen. Unter den litauischen Beispielen ist eine solche Menge slavischer Lehnworte, dass man zweifeln kann, ob die ganze Bildung überhaupt ursprünglich dem Litauischen zukommt und nicht die wenigen Beispiele, wo echt litauische Worte zu Grunde liegen, wie *dalyti* theilen, von *dalis* Theil, nur Nachbildungen der aus dem Slavischen aufgenommenen sind. Jedenfalls ist die Zahl der Beispiele, deren nominale Grundlage litauisch ist, gegen die Zahl der Lehnworte und der sonstigen Factitivbildungen (auf *-o-ti*, *-û-ti*, *-in-ti*) sehr gering. Bielenstein rechnet die von ihm I. 400 aufgezählten 50 Beispiele alle als Denominativa (Factitiva in unserm Sinne). Das leuchtet bei vielen ohne weiteres ein, z. B. *mùdrīt* ermuntern, zu *mùdrs* munter, *pelūit* erwerben, *mūpelus* Erwerb u. s. w., bei anderen aber keineswegs, z. B. *rūfītē-s* sich recken entspricht dem litauischen iterativen *rqzyti* recken, präs. *rqzau* und kann ganz wohl sein Präsens *rūfīju* statt eines älteren *\*rūfu* (= lit. *rqzau*) einem Uebergang in diese Flexionsklasse verdanken, wie sich denn überhaupt im Lettischen *-iju -it* und *-u -it* nicht ganz scharf auseinanderhalten lassen, vgl. z. B. le *dalu dalīt* neben lit. *dalyjū dalyti*. Und hier tritt eben die Frage ein, wie das lettische *ī* eigentlich aufzufassen sei. So weit die Worte dem Litauischen und Lettischen (ohne Fremdworte zu sein) gemeinsam sind, hat das erstere entweder *-au -yti*, z. B. *pelnai pelnīti* — le *pelūju pelnīt*; *wé'tau wé'tyti* worfeln — le *wētīju wētīt*; oder *-inti*, z. B. *gausinti* reichlich machen — le *gausīju gausīt*; *szvėntinti* heiligen — le *swētīt*; oder *-yju -yti*: *rómyju rómyti* castriren — le *rāmīt*; *szirdyti-s* sich zu Herzen nehmen, zürnen, le *sirdītē-s*. Da nun ein älteres *gausinti* auf normalem Wege der Entwicklung zu *gausīt* im Lettischen werden musste, wir aber oben sahen, dass die geläufigen Factitiv- und Causativbildungen auf *-ināt* späteren Ursprungs sind, so bleibt die Möglichkeit, dass eine Anzahl dieser lettischen Verba auf *-it* ältere auf *-inti* in sich schliesst, die ganze Classe also eine Mischklasse aus

drei verschiedenen Bildungen (urspr. *-au -yti*; *-inu -inti*; *-yju -yti*) darstellt. Die beiden letzteren Fälle sind jedenfalls Denominativa, kommen also für die Betrachtung des Ablauts nur in Bezug auf die zu Grunde liegenden Nomina in Betracht. Die Verba auf *-au -yti* betrachten wir besonders.

7) lit. *-au- -yti*, le *-u -īt*. Diese Form ist in beiden Sprachen die geläufigste Iterativbildung, die namentlich im Litauischen die Zahl der anderen Iterativformen bei weitem überragt. Daneben bildet sie Causativa, aber z. B. im Lettischen stehen den 134 von Bielenstein aufgezählten Iterativen eigentlich nur 7 Causativa gegenüber, da die weiteren Beispiele (I, 435) durch Zusatz von *d* an die Wurzel gebildet sind und besonders gestellt werden müssen. Im Litauischen ist eine genauere Bestimmung über das Verhältniss der Bedeutungsclassen (iterativ und causativ) sehr erschwert durch die fast allgemein eintretende Ersetzung der Form auf *-inti* durch *-iti* (veranlasst durch die Futura auf *-isin*), was bei der z. Th. sehr mangelhaften Ueberlieferung litauischer Worte nicht selten zu Verwechslungen mit den Verben auf ursprünglich *-yti* geführt und zur Construction eines Präsens auf *-au* veranlasst hat (so ist z. B. ein bei Nesselmann stehendes *alsau alsyti* neben dem gewöhnlichen *alsinti*, müde machen, durchaus unsicher). Aber auch aus dem sicheren Material ergibt sich, dass die Causativa durchaus in der Minderzahl sind; dazu kommt, dass manche von den sichrer belegten gebräuchlichere oder ebenso gebräuchliche Nebenformen auf *-inti* haben, vgl. *grasaù-s grasyti-s* Ekel haben — *grasinti* verekeln; *gesaù gesyti* löschen trans. — *gesinti*; *gramzdaù gramzdyti* versenken — *gramzdinti*; *grùdau grùdyti* härten (Eisen) — *grudinti*; *naikyti* — *naikinti* vertilgen; *skandyti* — *skandinti* ertränken u. s. w., so dass man zweifelhaft bleibt, ob nicht ein lautlich mit *skandyti* zusammenfallendes *skanditi* in solchen Fällen erst die Veranlassung eines *skandaù* gewesen sei.

Das formale Hauptcharacteristicum dieser Classe ist die Differenz des Präsensstammes vom Infinitivstamm, ersterer lautet auf *-o-* (*ā*), letzterer auf *-ī-* (*y*) aus: *dàng-o-me*, aber *dàng-ī-ti*; diese Bildungselemente treten entweder unmittelbar an den Wurzelauslaut, oder zwischen diesem und jenen steht *st* (*dàng-sto-me*, *dàng-styti*). Die Wurzelsilbe hat mit Ausnahme einer geringen Zahl von Fällen die Hochstufe; mit Tiefstufe (z. Th. bei Nebenformen auf *-inti*) kommen

vor: *brindau brindyti* quellen machen; *dilgyti* mit Nesseln brennen; *dirgyti* in Unordnung bringen (zu *dirgstu dirgti* in U. gerathen); *gvildyti* ausschlauben; *kinkyti* anspannen; *minkyti* kneten; *mirkyti* einweihen; *spirgyti* braten; *smilkyti* Dunst machen; *tirpyti* schmelzen; *vilgyti* anfeuchten; *zindyti* säugen; — *grūdyti* härten; *plukyti* schwemmen; *pūskyti* plätschern; *sukyti* in die Runde eggen; — *lipyti* kleben trans.; *tikyti* zielen. Mit *-st-*: *pilstyti* iter. zu *pilti*; *skirstyti* iter. zu *skirti*; le *tīstīt* iter. wickeln; — *dūrstyti* iter. zu *dūrti*; le *gūstīt* iter. haschen; le *kulstīt* iter. zu *kult*; le *kurstīt* iter. zu *kurt*; *pūstyti* stühmen iter. zu *pūsti*; *ūkstyti-s* sich beziehen (vom Himmel); — *lūpstyti* berühren; le *rīstīt* schlingen iter. zu *rīt*; *vūstyti* wickeln iter. zu *vyti*.

Bei den Bildungen, die in der Wurzelsilbe Hochstufe aufweisen, wie *skandau skandyti*, liegt es ja nahe genug, eine Verbindung mit der indischen Causativform zu suchen. Bei Schleicher (Comp.<sup>4</sup> 350) wird auch gelehrt, *-o-* des Präsens sei aus *-aja-*, *-y-* des Infinitivs aus demselben zu *-iji-* geschwächten *-aja-* entstanden, nachdem das *j* ausgefallen. Dass dies lautliche Unmöglichkeiten sind, bedarf jetzt keines Beweises mehr, es wird auch jene Ansicht wohl allgemein aufgegeben sein. Wir sind nicht im Stande, das präsentische *-o-* weiter zu analysiren, ebenso wenig wie das infinitivische *-y-* und zwischen beiden ist keine lautliche Beziehung herstellbar, so weit unsre Erkenntniss der Vocalverhältnisse jetzt reicht. Das Slavische legt den Vergleich mit seinen Denominativen (Factitiven und Iterativen) wie *moriti*, *nositi* nahe, allein hier fehlt ebenfalls eine plausible Erklärung des *ī*, ausserdem hat das Präsens dasselbe *ī* (*nosi-mz*), lässt sich daher mit der litauischen Form nicht zusammenbringen. Bei dieser Sachlage hat man zunächst den Versuch zu machen, ob diese Bildung sich aus dem Litauischen selbst erklären lässt oder wenigstens ein Ansatz zu einer Erklärung gefunden werden kann. Nun scheint es mir zweifellos, dass die zahlreichen Verba dieser Classe auf *-sto-*, *-sty-* (*-szto-*, *-szty-*) reine Denominativa von Nominibus auf *-sta-* (*-szta-*) sind, vgl. *krapsztyti* stochern (mit einem spitzen Instrument) — *krapsztas* (eig. Kratzer) Kratzhamen; *lankstyti* iter. biegen — *lankstas* Biegung; *makstyti* iter. flechten, stricken — *makstas* Netzstricknadel (*mezgū*); *ramstyti* stützen — *ramstis* Stütze; *valksztyti* iter. schleppen — le *walksts* Zug; *baugsztyti* scheu machen — *baugsztūs* scheu; *raisztai* *ruisztyti* iter. binden — *raisztas* Binde;

*smaigstiji* einstecken (in die Erde) — *smaigstis* Stange (also eig. pfehlen, stangen). Von solchen Mustern aus sind die übrigen, bei denen ein derartiges Nomen nicht nachweisbar ist, ausgegangen, wie *barstiji* zu *berii* streuen; *dangstiji* zu *dengiü* decken u. s. w., die schliesslich zahlreicher geworden sind als diejenigen, bei denen die Vermittelung eines Nomens noch erkennbar ist. Ist dieser Gesichtspunkt richtig, so wird eine Wahrscheinlichkeit für die denominative Abstammung auch der Verba dieser Classe auf *-o-* *-y-* ohne *-st-* gewonnen. Ich stelle nur als Thesis hin, dass diese Iterativa ursprünglich Factitiva sind, bedeutend »dies oder das herstellen, sich mit dem und dem abgeben«, woraus dann auf dem früher angegebenen Wege die Iterativbedeutung hervorgegangen ist. So wäre also z. B. *brudai* (*brádo-me*) *bradiji* (iter. zu *bristi* waten) eine Ableitung von *brudá* das Waten; *dangai* (*dángo-me*) *dangji* (iter. zu *dengiü*) von einem *-dangá* (*ap-dangá*), also eig. »Deckung machen«, und ich bin der Meinung, dass das *-o-* des Präsens ursprünglich von zu Grunde liegenden femininalen *ā*-Stämmen ausgegangen ist, genau wie das *ā* (*o*) in den Iterativen auf *-oju*, *-oti*, von da aus sich aber, wie bei der letztgenannten Classe, auf Ableitungen von Nominibus beliebiger anderer Form verbreitet hat, dass endlich Verba dieser Form auch ohne Vermittelung eines Nomens auf der einmal vorhandenen Grundlage entstehen konnten. Was die Flexion des Präsens betrifft, so besteht der Unterschied von den Präsencia der Factitiva und Iterativa auf *-oti* darin, dass letztere als Präsenssuffix *-ja-* haben, bei den uns hier beschäftigenden Verben aber die Personalendungen unmittelbar dem Nominalstamm angefügt werden: *dángo-me*. Ich brauche kaum hervorzuheben, dass die oben ausgeführte Hypothese so lange eine sehr unsichere bleibt, als es nicht gelingt, den Infinitivstamm auf *-y-* befriedigend zu erklären. Was die Stufe des Wurzelvocal's betrifft, so hätte sie ihren Grund in der durchgehenden Bevorzugung der Hochstufe bei den betreffenden Nominalsuffixen. Ferner würde die gegebene Erklärung, die diesen Verben factitiven Sinn zuschreibt, den Grund enthalten, warum sie durchweg in iterativer, nicht aber in causativer Bedeutung gebraucht werden.

8) Die Bildungen mit dem Zusatze *d* an der Wurzel: Causativa und Iterativa auf *-dau*, *-dyti*. Schleicher's Beobachtung Gramm. S. 458, dass diese Bildungen selten Iterativ-, meist Causativbedeutung

und öfter geschwächten Vocal hätten, ist richtig; bei einer grösseren Zahl von Beispielen als Schleicher giebt tritt der Unterschied noch stärker hervor. Im Lettischen sind bei Bielenstein unter 434 Iterativen auf *-u it* nur 13 mit *d*, dagegen unter 22 Causativen auf *-u -it* 15 mit *d*. Da nun auch das Litauische überhaupt nur schwache Neigung zur causativen Verwendung der Bildung auf *-au -yti* hat, mit dem Bildungselemente *d* aber eine grössere Anzahl in dieser Bedeutung besitzt, muss die causative Anwendung ursprünglich von dem *d* abhängen. Charakteristisch ist für die Causativa die Tiefstufe der Wurzelsilbe, während die Iterativa die Hochstufe zeigen, vgl.

a) Tiefstufe: *ĩ* (der *e*-Reihe). Causativa: le *birdīt* streuen (*bir̃ti* ausfallen), *dildyti* abnutzen (*dilti* sich abnutzen), *gimdỹti* gebären (*gim̃ti* geboren werden), *gir̃dyti* tränken (*gert̃i* trinken), le *irdīt* reflekteln (*irt̃i* sich trennen), le *zildīt* zu etwas bewegen (eigentl. »sich heben machen«, *kilti* sich heben), *pildau pildyti* füllen (le *pilt* sich füllen), *szildau szildyti* wärmen (*szilti* warm werden), *tildyti* schweigen machen (*tilti* verstummen), *tvindyti* schwellen machen (*tvinti* anschwellen), *vĩndyti* erbrechen machen (*vẽmti* sich erbrechen), *vir̃kdyti* weinen machen (*vẽrk̃ti* weinen). Iterativa: le *mĩdīt* (zu *mĩnti* treten), *spĩrdyti* (zu *spĩrti* mit dem Fuss ausschlagen), le *tĩrdīt* forschen (zu *tĩrti*, vgl. lit. *tirdinẽti* iter. dem.). — *u*. Causativa: *guldỹti* legen (*gũlti* sich legen), *kliũdyti* anhaken machen (*kliũti* anhaken intr.), *klupdyti* stolpern machen (*klũpti* stolpern), *plukdyti* schwemmen (*plũkti* schwimmen), *pĩdyti* faulen machen (*pũti* faulen), *siũdyti* nähern lassen (*siũti* nähern), *tũpyti* hocken machen (*tũpti* hocken), *trukdyti* weilen machen, aufhalten (*trũkti* sich hinziehen, zögern), *zũdyti* umbringen (*zũti* umkommen). — *ĩ*. Causativa: le *bĩdīt* in Furcht setzen (*bĩtẽ-s* sich fürchten), le *dĩdīt* hüpfen machen (*dẽt* hüpfen), *gỹdyti* heilen (*gỹti* intr.), *lỹdyti* schmelzen (eigentl. sich ergiessen machen, vgl. *lỹti* regnen = sich ergiessen), *lipdyti* ankleben (*lĩpti* intr.), *mĩgdỹti* einschläfern (*mĩgti* einschlafen), *pỹdyti* zum Milchgeben reizen (eigentl. strotzen machen), le *rĩdīt* hetzen (*rẽt* bellen), le *smĩdīt* lachen machen (*smẽt* lachen), *zĩvĩgdỹti* quieken machen (*zĩvĩgti* aufquieken). —

b) Hochstufe: *u*. Iterativ: *tũrdyti* (zu *tũrti* forschen), *spũrdyti* (zu *spũrti*), le *tramdīt* »durch Trampeln scheuchen« (*tremt*). Causativ: *stũbdỹti* aufhalten (vgl. *stẽbtĩ-s* sich stemmen). Einige kann man zugleich als causativ und iterativ ansehen: *ardỹti* trennen iter. ist

Causativum zu *irtī* sich auftrennen; *nardīti* iter. zu *nérti* untertauchen, caus. zu *nirtī* intr. untertauchen; *rámdyti* beruhigen iter., caus. zu *rīmti* ruhig werden; *skáldyti* iter. zu *skélti* spalten, caus. zu *skīlti* sich spalten. — **au.** Iterativ: *spiáudyti* (zu *spiáuti* speien), *gáudyti* fangen (zu *gáuti*), *száudyti* (zu *száuti* schießen). — **ai.** Iterativ: *le smaidīt* (zu *smēt* lächen), *skraidīti* (zu *skrēti* kreisen, fliegen). Causativ: *baidīti* scheuchen (*bijōti-s* sich fürchten). — Sehr selten sind andere Vocalstufen: *témdyti* dunkel machen (*témti* dunkel werden), *zēldyti* wachsen machen (*zēlti* wachsen, grünen). Es ist nicht zu verwundern, dass mit der Causativbildung auf *-d-* sich die gewöhnliche Causativform auf *-in-* verbindet, und so Formen zu Stande kommen wie *le birdināt* (neben *birdīt*), *smīdināt* neben *smīdīt*, lit. *girdinti* tränken neben *girdyti*, vgl. *trim-d-inti* zittern machen, *stab-d-inti* aufhalten, *kliūdinti* anhaken machen, *gījdinti* heilen, *lījdinti* schmelzen, wozu zum Theil oben die gleichbedeutenden Verba auf *-yti* angeführt wurden. Ferner ist es begreiflich, dass im Lettischen bei seiner Verwendung des *-ināt* zugleich in iterativem Sinne bisweilen auch ein Iterativum auf *-dināt* erscheint, z. B. *jādināt* reiten lassen und oft reiten. Bekanntlich besitzt das Litauische fast unbeschränkt die Möglichkeit, von jedem beliebigen Verbum vermöge der Anfügung von *-din-ti* ein Causativum zu bilden in dem bestimmten Sinne unseres »das und das thun lassen«, z. B. *kirs-dinti* »hauen lassen« (*kertū, kirsti*); *svėikinu* (Factitivum zu *svėikas* gesund) grüssen — *svėikindinti* grüssen lassen; *svėrdinti* wägen lassen (*svėrti* wägen) u. s. w. Bei solchen Ableitungen von selbst bereits abgeleiteten Verben versteht sich die Stufe des Wurzelvocals von selbst, bei der Ableitung von primären ist die des Infinitivs massgebend. Das Lettische kennt nun eine so weit gehende Anwendung des *d* nicht, bei dem sonst gleichartigen Auftreten desselben ist es daher sicher, dass im Litauischen dieser Gebrauch von einer Anzahl älterer, in ihrer Art mit den Lettischen sich deckender Fälle ausgegangen ist. Geht man die oben angeführten Beispiele durch, so zeigt sich, dass durchweg das dem Causativ auf *-dy-ti* gegenüberstehende primäre Verbum ein inchoativ-intransitives oder einfach intransitives Verbum ist, also jedenfalls etwas Zuständliches bezeichnet, vgl. *žudyti* umbringen — *žūti* umkommen, *pūdyti* — *pūti* faulen, *gīdyti gījdinti* zu *gīti* (heilen intr.) u. s. w., woraus sich von selbst der Sinn: umkommen, faulen, heilen lassen ergibt, und ich glaube,

dass diese Beziehung der Anlass zu der allgemeineren Verwendung des *d* gewesen ist. — Den Ursprung dieses *d* zu untersuchen ist hier nicht meine Aufgabe, es müsste in weiterem Zusammenhange geschehen. Nur darauf möchte ich hinweisen, dass in einigen hierher gehörigen Verben wohl sicher Nomina mit *d*-Suffixen zu Grunde liegen, vgl. le *birdīt*, *birdināt* streuen — *birda* Sprühregen (Streuung); *baidjyti*, le *baidīt* *baidināt* — le *baida* Schreckniss; le *dfemdēt* *dfemdināt* gebären — *dfemde* uterus; le *smaidīt* (iter. zu *smēt*) — le *smaida* Lächeln; *guldjyti* legen — *ūz-gulda* Grundlage u. a.

9) Die Verba auf *-auju -auti* des Litauischen. So weit dieselben denominative Factitiva sind, wie *szėnauti* Heumachen, *karauti* Krieg führen, *keliāuti* reisen u. s. w. zu *szėnas*, *kāras*, *kėlias* bedarf der Vocal der Wurzelsilbe keiner Erörterung. Daneben giebt es aber eine geringere Anzahl von Iterativen, fast nur zu solchen Verben, die einen Schall irgend welcher Art bezeichnen. In diesem Falle hat der Wurzelvocal mit Vorliebe Tiefstufe und Länge, wo diese eintreten kann, vgl. *bliūvanti* (zu *bliūti* brüllen), *būbanti* dumpf brüllen, *dūisanti* seufzen, *klūkanti* schreien, *rūkanti* jubeln, schreien, *stūganti* heulen, *szūkanti* dss. (*szaukti*), *virūkanti* weinen, *szvilpanti* pfeifen, *žvinganti* wiehern u. a. d. A.

10) *-au -oti*, *-sau -soti* im Litauischen, bildet Intensitiva (s. o. S. 430); charakteristisch ist die Tiefstufe des Wurzelvocals und zwar die Länge, wo diese eintreten kann (vor einfachem Consonanten), vgl. **ī-y** (der *e*-Reihe). *blįžau* (plur. *blįžome*) *blįžoti* angeschmiegt daliegen; *bryđau* *bryđoti* im Wasser (nach Hineinwaten) stehen; *drybau* *dryboti* in Klumpen hangen; *kįbau* *kįboti* sich im hangenden Zustand befinden; *lindau* *lindoti* wo stecken (hineingekrochen sein); *lingau* *lingoti* schwanken; *rįmau* *rįmoti* aufgestützt liegen, sitzen u. s. w.; *stįrau* *stįroti* steif dastehen; *tįsau* *tįsoti* ausgestreckt liegen. Mit *s*: *dilbsau* *dilbsoti* glupend dastehen; *linksau* *linksoti* gebückt dastehen; *mirksau* *mirksoti* eingeweicht liegen; *mirksau* *mirksoti* mit halb offenen Augen dastehen; *rinksau* *rinkoti* (*ring-*, *rengiū*) gekrümmt sitzen; *timpsau* *timpsoti* ausgestreckt daliegen; *vypsau* *vypsoti* mit halb offenem Munde dastehen; *žirgsau* *žirgsoti* mit gespreizten Beinen dastehen. — **ū**. *glūdau* *glūdoti* angeschmiegt daliegen; *kiūtau* *kiūtoti* dss.; *klūpau* *klūpoti* auf den Knien liegen. Mit *s*: *kniūpsau* *kniūpsoti* gebückt dasitzen; *niūksoti* im Dunkeln daliegen;

*stūgsau stūgsoti* steif dastehen. — *̄. dýrau dýroti* glupend dastehen; *kýszau kýszoti* irgendwo stecken; *stýgau stýgoti* auf einer Stelle verweilen; *szýpsau-s szýpsoti-s* grinsen. Gelegentlich verfallen diese Verba im Präsens in die Flexion der Denominativa auf *-oju -oti*, daher mögen umgekehrt so flectirte Verba, deren Vocal die Tiefstufe hat, wie *grīžóti (-óju)* schwanken, *svyróti* dss. ursprünglich hierhergehören.

Sehr selten sind andere Vocalstufen, z. B. *derksau derksóti* lümmelhaft (wohl eigentl. unfläthig) dasitzen (zu *dérkti*); *vėpsau vėpsóti* (neben *vypsóti*); *rėpsau rėpsóti* plump (eigentl. in Kriechlage) daliegen; *szmėksau szmėksóti* im Halbdunkel, gespensterhaft dastehen; in *teksau teksóti* lümmelhaft daliegen repräsentirt *e* die Tiefstufe. Um das Verzeichniss dieser *s*-Bildungen zu vervollständigen füge ich noch die mir bekannten übrigen Beispiele hinzu, die theils in ihrer Ableitung unklar sind, theils überhaupt keinen Ablaut der Wurzelsilbe zeigen: *branksau branksóti* emporstarren; *dunksau dunksóti* daliegen; *kiurksau kiurksóti* eingehüllt dasitzen; *kumpsau kumpsóti* krumm dastehen, -sitzen (*kūmpas* krumm, *kūmpti* krumm werden); *niurksau niurksóti* düster, brütend dasitzen; *pampsau pampsóti* aufgedunsen daliegen (vgl. *pāmpiti* aufdinsen); *szuurpsau szuurpsóti* aufgerichtet stehen (von Haaren), zu *szuurpti* horrere; *tursau tursóti* mit vorgestrecktem Hintern stehen; *roksau roksóti* plump dasitzen, -liegen; *vampsau vampsóti* mit offenem Munde dastehen (vgl. *vamplys*); *žiopsau žiopsóti* dss. (vgl. *žioplýs*). Es möge endlich noch darauf hingewiesen werden, dass eine Bildung mit *s* z. Th. gleicher Bedeutung mit *é*-Vocal besteht, Inf. *-sėti*, Präsens *-su* oder *-siu*, vgl. *dilbsu dilbsėti* glupen, *mirksiu mirksėti* blinzeln u. c. a. Die Zahl dieser Verba ist indess so gering, dass ein bestimmtes Verhältniss des Wurzelvocals sich nicht ergibt.

44) Iterativa mit gedehnter Wurzelsilbe. Die Dehnung des Vocals wie in den slavischen Iterativen *tėkati* (zu *teką*), *birati* (zu *brati*), *sylati* (zu *szlati*) u. s. w. findet sich ebenfalls im Litauisch-Lettischen, wenn auch selten, z. B. *Ė. mėtau mėtyti*, le *mėtāt* werfen (vgl. sl. *mėtati*), zu *metù* werfen; le *nėsāt*, zu *nest* tragen; le *pėlēt* schmähen, zu *pelt*; le *rėgātė-s* sich umsehen, zu *redfēt*, lit. *regėti* sehen; le *schk'ėlēt* spalten (indess wohl Factitiv zu *schk'ėle* Spalt) von *schk'elt* spalten. — *̄. le dīrāt* schinden (vgl. sl. *dirati* zu *derą dbrati*), zu

*dirti*; *mįnioti*, le *mīnāt*, zu *minti* treten (vgl. sl. *minati* zu *mnou*); *trįnioti*, zu *trinti* reiben. — *ū*. le *schl'ūkāt* gleiten, zu *schl'ukt*; le *kūsāt* aufthauen, zu *kust*.

12) Die mit verschiedenen Suffixen gebildeten, ursprünglich sämtlich denominativen Deminutiva haben selbstverständlich die Vocalstufe des zu Grunde liegenden Nomens, daher a) die mit *-al-* gebildeten (vgl. oben S. 449) vorwiegend die Hochstufe, vgl. *dárba-liūti* arbeiten, *gargaliūti* röcheln, *márgaliūti* bunt schimmern, *sárgaliūti* kränkeln, *svámbaliūti* baumeln, *vartalioti* wenden; *áugalūti* schnell wachsen; le *straipul'āt* taumeln, le *staigul'āt* hin und her gehen. Dagegen le *krītal'āt* öfter ein bisschen fallen, le *pirkalāt* dem. zu *pirkt* kaufen, *svimbaliūti* taumeln. — b) Die auf *-ur-*, *-ul-* gebildeten bevorzugen die Tiefstufe, öfter mit Dehnung, vgl. *kýburti* *kýburioti* zappeln; *knīburioti* *knjīburioti* Fingerarbeit thun, knieweln; le *tīpul'ūt* trübe werden (sich beziehen); *vingurioti* krümmen; *virkulioti* weinen; *gíduriūti* jammern; *krítulioti* sich regen; *lūkurti* *lūkurioti* harren; *plūdurti* auf dem Wasser treiben; *žiburiūti* flackern (*žiburys*); *skliduriūti* gleiten, schwimmen. — c) Bildungen auf *-ter-* (daneben *-tel-*) mit dem Nebenbegriff des schnellen, plötzlichen Geschehens; sie sind im Litauischen am häufigsten und haben als ursprüngliche Regel wohl die Tiefstufe, zuweilen gedehnt, wo Dehnung eintreten kann, vgl. *grįžterėti* ein wenig knicken, sich verdrehen; *kimszterėti* leicht anstossen (*kemszū* *kimszti*); *kirpterėti* (zu *kerpū* *kirpti* schneiden, scheren); *kirsterėti* (zu *kertū* *kirsti* hauen); *kripszterėti* rascheln (vgl. *krapszįti* stochern); *línkterėti* ein wenig mit dem Kopfe nicken (*lėnkti* biegen); *mirkterėti* blinzeln (*mėrkti* die Augen schliessen); *slínkterėti* ein wenig rutschen (*slenkū* *slínkti* schleichen, gleiten); *szvilpterėti* pfeifen (*szvilpti*); *tįsterėti* (*tįsti* sich strecken); *trįmterėti* ein wenig nachlassen (von Schmerzen; *trįmti*); *trínkterėti* erdröhnen (*trinkėti* dröhnen, *trėnkti* stossen); *žvilgterėti* kurzen Blick thun (*žvėlgti*). — *czųpterėti* und *czųpterėti* zupfen; *glųsterėti* sich leicht anlehnen; *krųpterėti* zusammenfahren; *lųkteliu* ich zaudere; *lųžterėti* ein wenig einknicken; *rųgterėti* ein wenig sauer werden; *szųkterėti* etwas schreien; *trųkterėti*, *trųkteliu* zucken; *tųpterėti* schnell kauern; *ųgterėti* schnell ein wenig wachsen. — *dųgterėti* Seitenstechen bekommen; *drųkterėti* sich plötzlich etwas herablassen (*drųkti* herabhängen, sich herabziehen); *drųksterėti* plötzlich reißen (zu demselben

*drykti*); *krįpterėti* sich schnell ein wenig wenden; *pijkerėti* etwas böse werden; *kįszterėti* plötzlich ein wenig stecken; *żybterėti* *žibterėti* (auch *žėbterėti*) dem. leuchten. Von diesen Beispielen aus geht dann das *-terėti* weiter, es entstehen Bildungen wie *ląisterėti*, das Deminutiv vom Iterativ *ląistyti* zu *lėti* giessen u. a. d. A.

### Verbesserungen und Nachträge.

- S. 270 Z.6 v. o. l. anderen st. stummen.  
 S. 293 in der Ueberschrift füge nach *au* ein: *av*.  
 S. 293 Z. 45 v. o. l. *bliovimas bliovikas*; Z. 20 v. o. l. *briovimas*.  
 S. 340 unter *rįzgyš* ist einzufügen: *ė. rė'kszezi, rė'kszezoz* aus Stricken geflochtene Heutrage.  
 S. 373 einzufügen: *a. randū radaú rąsti* finden. — *a. ródau ródyti* zeigen (caus. finden machen).  
 S. 378 zu *vójš* ist das Citat ausgefallen und mir nicht mehr auffindbar, so dass ich für die Richtigkeit der Form nicht einstehen kann.  
 S. 404 einzufügen: *maudžù maudžau mausti* sehlich verlangen (*áp-maudas* Verdruss).

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	265
<b>A. Alphabetisches Verzeichniss der Beispiele.</b>	
Allgemeine Bemerkungen . . . . .	268
I. <i>i y ë ei (ej) éj ai (aj)</i> . . . . .	271
II. <i>u ū û au (av) ov</i> . . . . .	293
III <sup>a</sup> . <i>i ī e é a o (ā)</i> . . . . .	320
III <sup>b</sup> . <i>e é a o (ā)</i> . . . . .	360
IV. <i>e a o (ā)</i> . . . . .	370
V. <i>a o (ā)</i> . . . . .	372
Anhang <i>û</i> . . . . .	378
<b>B. Die Sphäre der einzelnen Vocalstufen . . . . .</b>	
<b>I. Im primären Verbum . . . . .</b>	<b>381</b>
<b>1. Die Reihen I—III. . . . .</b>	<b>381</b>
I. Im primären Verbum, dessen Nichtpräsensformen keinen durch <i>é</i> oder <i>o</i> erweiterten Stamm haben . . . . .	381
A. Dieselbe Stufe im ganzen Formensystem . . . . .	381
a. <i>i</i> der Reihe <i>i y e</i> u. s. w. . . . .	381
1. Verba mit inchoativer oder intrans. Bedeutung . . . . .	381
α) Präsens auf <i>-tu</i> . . . . .	381
β) Präsens mit infigirtem Nasal . . . . .	385
γ) Präsens mit Dehnung zu <i>y</i> . . . . .	385
δ) Präsens mit <i>a</i> ( <i>e-o</i> ) . . . . .	386
2. Verba ohne ausgeprägt inchoative u. s. w. Bedeutung . . . . .	386
α) Präsens mit Suffix <i>a</i> . . . . .	386
β) Präsens mit Suffix <i>ja</i> . . . . .	387
b. <i>u</i> der Reihe <i>u ū û</i> u. s. w. . . . .	387
1. Verba mit inchoativer oder intrans.-pass. Bedeutung . . . . .	388
α) Präsens auf <i>-tu</i> . . . . .	388
A. Consonantisch auslaut. Wurzel . . . . .	388
1. Vocal <i>ū</i> . . . . .	388
2. Vocal <i>ũ</i> . . . . .	389
B. Vocalisch ausl. Wurzel . . . . .	390
β) Präsens mit infigirtem Nasal . . . . .	390

	Seite
γ) Präsens mit Suffix <i>a</i> . . . . .	392
A. Consonantisch auslautende Wurzeln . . . . .	392
B. Vocalisch auslautende Wurzeln . . . . .	392
δ) Präsens mit Suffix <i>ja</i> . . . . .	393
2. Verba ohne ausgeprägt inchoative u. s. w. Bedeutung.	
α) Mit Präsenssuffix <i>a</i> . . . . .	393
A. Consonantisch auslautende Wurzel . . . . .	393
B. Vocalisch auslautende Wurzel . . . . .	393
β) Präsenssuffix <i>ja</i> . . . . .	393
A. Durchgehend kurzer Vocal . . . . .	393
B. Durchgehend langer Vocal . . . . .	393
C. Wechsel von <i>u</i> und $\bar{u}$ . . . . .	394
e. <i>i</i> der Reihe <i>i y ë</i> u. s. w. . . . .	394
1. Verba mit inchoativer oder intrans.-pass. Bedeutung .	394
α) Präsens auf <i>-tu</i> . . . . .	394
A. Consonantisch auslautende Wurzeln . . . . .	394
1. Vocal durchgehend <i>y</i> . . . . .	394
2. Vocal durchgehend <i>i:</i> . . . . .	395
B. Vocalisch auslautende Wurzeln . . . . .	396
β) Präsens mit Nasal . . . . .	396
γ) Präsens mit Suffix <i>a</i> . . . . .	397
A. Consonantisch auslautende Wurzel . . . . .	397
B. Vocalisch auslautende Wurzel . . . . .	397
2. Verba ohne inchoative u. s. w. Bedeutung. . . . .	398
α) Mit Präsenssuffix <i>a</i> . . . . .	398
A. Consonantisch auslautende Wurzeln . . . . .	398
B. Vocalisch auslautende Wurzeln . . . . .	398
β) Mit Präsenssuffix <i>ja</i> . . . . .	397
d. Vocal <i>e</i> , allein oder im Wechsel mit <i>é</i> . . . . .	398
1. Verba mit inchoativer oder intrans.-pass. Bedeutung .	398
α) Präsens auf <i>-tu</i> . . . . .	398
β) Präsens mit Nasal . . . . .	399
γ) Präsens mit Suffix <i>ja</i> . . . . .	399
2. Verba mit durativer oder transitiver Bedeutung . . .	399
α) Suffix <i>a</i> . . . . .	400
β) Suffix <i>ja</i> . . . . .	400
1. <i>e</i> ohne Wechsel mit <i>é</i> . . . . .	400
2. <i>e</i> im Wechsel mit <i>é</i> . . . . .	402
A. Wurzelauslaut momentaner Consonant, Sibilant	402
B. Wurzelauslaut <i>r, l, m</i> . . . . .	402
e. Vocal <i>au</i> . . . . .	403
1. Verba mit inchoativer Bedeutung . . . . .	403
2. Verba mit transitiv-activer oder durativer Bedeutung .	403
α) Suffix mit <i>a</i> im Präsens . . . . .	403
β) Suffix <i>ja</i> . . . . .	403

	Seite
A. Consonantisch auslautende Wurzeln . . . . .	403
B. Vocalisch auslautende Wurzeln . . . . .	405
γ) Suffix <i>na</i> . . . . .	405
f. Vocale <i>ë</i> und <i>ei</i> . . . . .	405
α) Präsens auf <i>a</i> . . . . .	405
β) Präsens auf <i>ja</i> . . . . .	406
A. Consonantisch auslautende Wurzeln . . . . .	406
1. Vocal <i>ë</i> . . . . .	406
2. Vocal <i>ei</i> . . . . .	406
B. Vocalisch auslautende Wurzeln . . . . .	407
1. <i>ë</i> durchgehend . . . . .	407
2. <i>ë</i> im Wechsel mit <i>ei</i> <i>ej</i> (lettisch) . . . . .	407
B. Die Vocalstufen wechseln im Formensystem desselben Verbums	407
1. Die Reihe <i>i</i> , <i>y</i> , <i>ë</i> u. s. w. . . . .	408
2. Die Reihe <i>i</i> , <i>e</i> u. s. w. . . . .	408
Allgemeine Sätze aus dem Bisherigen . . . . .	408
Anhang. Die Stufen <i>a</i> <i>i</i> <i>o</i> (der <i>e</i> -Reihe) und <i>ai</i> im primären	
Verbum . . . . .	410
1. Vocal <i>a</i> . . . . .	410
2. Vocal <i>i</i> . . . . .	411
3. Vocal <i>o</i> ( <i>ā</i> ) . . . . .	411
4. Vocal <i>ai</i> . . . . .	411
II. Verbalstämme auf <i>i</i> mit primärer Präsensbildung	
auf <i>a</i> oder <i>i</i> ( <i>ja</i> ) . . . . .	412
A. Wurzelvocal <i>i</i> <i>y</i> (der Reihe <i>i</i> <i>ë</i> u. s. w.) . . . . .	412
1. Präsens auf <i>a</i> . . . . .	412
2. Präsens auf <i>i</i> ( <i>ja</i> ) . . . . .	413
B. Wurzelvocal <i>u</i> <i>ū</i> . . . . .	413
1. Präsens auf <i>a</i> . . . . .	413
2. Präsens auf <i>i</i> ( <i>ja</i> ) . . . . .	413
C. Wurzelvocal <i>i-e</i> . . . . .	414
1. Präsens auf <i>a</i> . . . . .	414
a. Vocal <i>i</i> . . . . .	414
b. Vocal <i>e</i> . . . . .	414
2. Präsens auf <i>i</i> ( <i>ja</i> ) . . . . .	415
a. Vocal <i>i</i> . . . . .	415
b. Vocal <i>e</i> . . . . .	415
D. Wurzelvocal <i>a</i> (der <i>e</i> -Reihe) . . . . .	415
2. Die Reihen IV und V . . . . .	416
Wechsel von <i>ā-a</i> ; <i>a-ō</i> .	
A. Präsens <i>ā</i> , sonst <i>a</i> . . . . .	416
B. Präteritum <i>o</i> ( <i>ā</i> ), sonst <i>a</i> . . . . .	416
C. Präsens <i>a</i> , Nichtpräsensformen <i>o</i> ( <i>ā</i> ) . . . . .	417
II. In der Nominalbildung . . . . .	417
Suffix <i>i</i> . . . . .	417



Leskien, A.

PG

8553

Der Ablaut der Wurzelsilben  
im Litauischen

.L4

PONTIFICAL INSTITUTE  
OF MEDIEVAL STUDIES  
50 QUEEN'S PARK  
TORONTO 5, CANADA

